



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

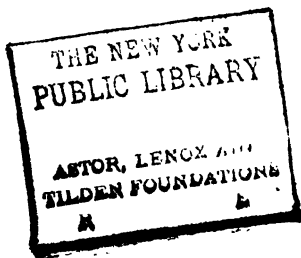


Muenster  
(Niederst)

EK7









1252.

Münsterische  
Urkundensammlung

von

Joseph Rieser.

---

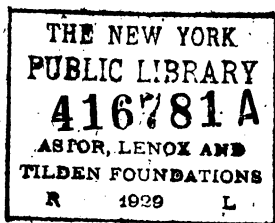
Zweiter Band,

welcher Urkunden v. J. 800 — 1280 enthält, und  
mit einem vollständigen Register versehen ist.

(Mit einem Siegel-Abdruck.)

---

Coesfeld 1827,  
gedruckt bei B. Wittneben,  
und in Commission  
bei Fr. Regensberg in Münster.



„Es ist in Wahrheit ein Unglück bei der Hi-  
„storie unser mehresten deutschen Staaten,  
„daß man zu früh angefangen die Geschich-  
„te derselben zu beschreiben, anstatt daß man  
„zuerst darauf hätte denken sollen, den  
„Stoff dazu aus seinen Urquellen her-  
„vor zu suchen, und damit den Anfang zu  
„machen.“

J. W. Gercken,  
in der Vorrede zu seinem Codex  
Diplom. Brandenb. S. II.

NOV 19 1929

---

## Vorwort.

Ich übergebe hier den vaterländischen Geschichtsforschern den II. Band der Münst. Urkunden Sammlung, der eingetretener Hindernisse wegen später erscheint als er sollte. Ein beigefügtes Repertorium wird den Gehalt des Ganzen ziemlich vollständig angeben, und mich daher einer weitläufigen Vorrede über den besondern Inhalt mancher wichtigen Urkunde überheben. —

Ob nun aber aus den hier zusammengetragenen Denkmalen sich einiger Gewinn für vaterländische Geschichte ergeben werde, und somit mein Zweck nicht ganz verfehlet sei, überlasse ich Kenner zu beurtheilen.

Es war indessen nicht meine Absicht, nur eine Auswahl, dem Inhalte nach, wichtiger Urkunden hier mitzutheilen, welches Andere versuchen mögen; ich wollte nur überhaupt bisher unbekannte Quellen für die Geschichte des Münsterlandes vorlegen. — Man wird daher nicht jede hier gegebene Urkunde dem Inhalte nach

H 2

nach eben wichtig finden, und es dürfte sogar scheinen, daß manche derselben kein besonderes Interesse gewähre; allein auch die dem Anscheine nach unbedeutendsten Urkunden weiß, — wie schon Rindlinger bemerkt hat, \*) — der Geschichtsforscher nicht selten so zu benutzen, daß ihr Dasein für die Geschichte gar nicht gleichgültig sein kann. — Macht doch oft eine einzige Stelle, ja selbst ein einziger Ausdruck, in historischer Hinsicht eine Urkunde bedeutend, deren Inhalt sonst von keinem Belange ist, abgesehen von dem größeren oder geringeren Werthe, welchen dergleichen Urkunden in diplomatischer Hinsicht oft haben. So schloß — um nur ein einziges Beispiel davon anzuführen. — einst Lamey, aus Abgang anderer Quellen, welche hier in diesem Bande sich vorfinden, \*\*) nur aus einem Siegel, daß die Gräfinn Sophie von Ravensberg eine geborne Gräfinn von Oldenburg gewesen sei. \*\*\*)

Mehreren Urkunden sind erklärende Anmerkungen beigefügt, welche ich dem Urtheile der Kenner unterwerfe. Oft ist in den Anmerkungen auf schon gedruckte Urkunden und historische Schriften hingewiesen, bes

---

\*) Gesch. v. Volmest. Vor. S. V.

\*\*) Vgl. S. 366. 386. 442.

\*\*\*) S. den beigeb. Siegelabdruck.

besonders wenn diese und die vorliegende Urkunde sich wechselseitig aufklärten, oder einander berichtigten.

Nicht immer standen mir die Urschriften solcher Urkunden zu Gebote, wobei es auf die richtige Schreibart der darin vorkommenden eigenen Namen vorzüglich ankam. Ich bedaure, daß ich diese nicht genauer wieder geben konnte, als die Abschriften davon selbst waren, die ich gebraucht habe. Hierunter gehören hauptsächlich die Urkunden No. XIII, v. J. 1032, No. XVI, No. XVII, No. XXI u. a. Von der ersten giebt es zwar noch ein Original-Transsumt, welches aber selbst fehlerhaft, und wohl schlechter ist, als die Abschrift die ich benutzt habe. — Ueberhaupt sind solche Transsumte, welche Notarien beim Offizialatsgerichte von sehr alten Urkunden anfertigten, und der Offizial hernach mit seinem Siegel versah, selten mit diplomatischer Genauigkeit wieder gegeben. Ich hatte oft Gelegenheit mich hiervon zu überzeugen. So hat z. B. ein Original-Transsumt der merkwürdigen Stiftungsurkunde des Klosters Metelen, vom K. Arnulph v. J. 889.; so wie der Bestätigungsurkunde von K. Otto v. J. 983, auffallende Fehler u. a. m. Die andern sind Abschriften der eigenhändigen Copien des Herrn von Posseß, welche im 24. Bande der Rindliners



gerschen Collectaneen sich finden, wovon unten noch die Rede sein wird.

So auffallend aber in der Urk. N. XIII. v. J. 1032 der Ausdruck »Mimigardfordensis civitatis Episcopus« auch sein mag; so möchte ich doch nicht geradezu behaupten, daß der Notar das Wörtchen »civitatis« hinzugesetzt, oder statt »ecclesie«, eines so oft vorkommenden, und selbst in der Abkürzung sehr bekannten Wortes, verändert habe. Der, obgleich ganz ungewöhnliche, Ausdruck »Mimigardfordensis civitatis Episcopus« konnte sich allerdings im Original vorfinden; und nur der, welcher aus Unkunde der lateinischen Sprache, unter »civitas« sich nur eine Stadt denken kann, wird hierin historischen Widerspruch finden können. \*)

Uebrigens habe ich immer nachgewiesen, wo die Originale oder Copialbücher, woraus die Urkunden entnommen sind, sich vorfinden, nur dann nicht, wenn ich sie selbst besaß. —

Aufs

---

\*) Bei den Römern bedeutet civitas auch eine Gemeinde, ein Volk, einen Staat u. s. w. In civitatibus reliquis urbes incenduntur. Cas. Omnis civitas Helvetia divisa est in quatuor pagos. Cic. u. s. w.

Aufgenommen sind auch noch solche Urkunden, die sich nur in ganz seltenen Werken abgedruckt finden, wie z. B. in dem so seltenen schätzbaren Werke: *Annales Ordinis Præmonstratensis etc.* Nanc. 1734, in 2 Bänden gr. Fol., welches selbst die Paulinische Bibliothek in Münster nicht besitzt. \*)

Ganz vorzüglich sind aber Kindlingers Handschriften zu diesem Bande von mir benutzt worden. Nach Kindlingers Tode sollte, i. J. 1820, der ganze handschriftliche Nachlaß desselben zu Mainz öffentlich versteigert werden. Der gedruckte Auctionskatalog davon war schon allenthalben verbreitet. Die angekündigte Versteigerung fand indessen nicht Statt, und ein wohlthätiger Genius schien darüber gewacht zu haben, daß eine so wichtige vaterländische Quellen-Sammlung nicht zersplittert wurde, welche aus 177 Bänden Collectaneen und selbst geschriebener Urkunden, in Fol.; 27 Codices in Fol.; 11 Codices in 4. und noch 28 Packete Urkunden u. a., endlich noch aus einer Stegel-Sammlung bestand. — Sie wurde, wie man weiß, für den Staat angekauft, und ich hatte bald nachher das unerwartete Glück, daß mir dieselbe von dem verewigten Fürsten, Staatskanzler von Sachsen

---

\*) Vgl. S. 123. hier unten.

denberg zur freien Benutzung angeboten wurde. Die Dankbarkeit gebietet die Mittheilung jenes fürstlichen Erlasses. Hier ist er:

„... Es gereicht mir zum Vergnügen, Sie berichten zu können, daß diese Sammlung, so wie solche sich im Nachlasse des 2c. Rindlinger befunden hat, für den Staat im Ganzen angekauft worden ist, und im hiesigen Königl. geheimen Staats-Archiv aufbewahrt wird.“

„Um nun Ihr verdienstliches Unternehmen zu fördern, und Ihrer Urkunden-Sammlung die möglichste Vollständigkeit zu geben, biete ich Ihnen die freye Benutzung der Rindlingerschen Urkunden-Sammlung hiemit an. Ohne Zweifel ist Ihnen der gedruckte Catalog derselben bekannt, und wenn sie mir einzelne Bände, welche Sie für Ihre Sammlung zu benutzen wünschen, nur bezeichnen wollen; so werde ich wegen der Uebersendung an Sie die weiteren Verfügungen zu erlassen nicht verfehlen. Ich sehe Ihrer Aeußerung hierüber entgegen.“

Berlin den 30. Januar 1822.

(gez.) v. Hardenberg.

Schon

Schon Rindlinger hatte im Jahre 1811, als er zu Fulda, am Abend seines thätigen Lebens, noch durch Handarbeit sich das Brod verschaffen mußte, mit 50 Bände seiner Sammlung, welche nur monasteriensia enthielten, angeboten, aber zu einem so excessiv hohen Preise, daß ich alle Hoffnung dazu aufgeben mußte. Ich gebe hier einen Auszug dieses Briefes, der manchem Leser vielleicht interessant sein dürfte:

„Euer zc. können jetzt thun, was Ihnen  
 „beliebt, und in Ihrer jetzigen Lage am  
 „angemessensten ist. Jede Abschrift einer  
 „alten Urkunde muß bei den Gerichten  
 „mit 1/2, 1, und 2 Rtlr. bezahlt wer-  
 „den; wenn ich nun rechne, daß ein Band  
 „in den andern 200 (??) Urkunden ent-  
 „hält, so käme jede Urkunde etwas über  
 „7 gr. zu stehen. Gewiß ein Spott-  
 „geld! — Manche hat mir selbst 1 Dur-  
 „kat, mehrere einen Laubthaler u. s. w.  
 „gekostet; manche die ich selbst abgeschrie-  
 „ben, konnte ich in einem Tage nicht  
 „ganz vollenden; so sehr viele die ich ab-  
 „schreiben ließe, und dann revidirte, ko-  
 „steten mir mehr an Schreibgebühr; und  
 „die meisten Urkunden sind von einem  
 „einzigem Manne gewiß nicht mehr zus-  
 „ammen zu bringen, könnte er auch in  
 „alle Archive kommen, die ich entweder  
 „selbst bearbeitet oder benutzt, oder durch  
 „Eure

„Correspondenz und Geld mir brauchbar  
 „gemacht habe. — Sie sehen hieraus daß  
 „500 (fünf Hundert) Karollinen mit dem  
 „Werthe der 50 Bände und mit meiner  
 „Mühe und Auslage, dieselbe zusammen  
 „zu bringen, in gar keinem Verhältnisse  
 „stehen u. s. w.“

Sch bemerkte aber, daß, wie der Aucti-  
 onskatalog nachweist, unter diesen 50 Bän-  
 den manche sehr dünne Bändchen sind; so  
 hat z. B. No. I. nur 160; No. II., 104;  
 No. VI., 148; No. VII., 137; No. VIII.,  
 126; No. XI., 158; No. XXV. nur 96  
 Seiten u. s. w.

Indessen wird jeder, der diese Samm-  
 lung einiger Maßen kennet, oder auch nur  
 den Auctionskatalog davon zu sehen Geles-  
 genheit gehabt hat, die Wichtigkeit und  
 Bedeutenheit derselben eingestehen müs-  
 sen. Und wenn man bedenket, daß  
 Kindlinger, der sein Leben einzig dem di-  
 plomatischen Fache widmete, und sich selbst  
 hierin, durch anhaltenden Fleiß, allein  
 vollkommen ausbildete, kaum in einem hal-  
 ben Jahrhundert eine solche Quellen-Samm-  
 lung für vaterländische Geschichte zu Stans-  
 de bringen konnte; so wird es leicht bes-  
 greiflich, wenn ihm diese Früchte seines un-  
 ermüdeten Fleißes in seinem Alter noch so  
 theuer waren, und er von ihnen sich zu  
 trennen nicht vermogte. Keinem Dritten  
 konn-

Konnte diese Sammlung das sein und werden, was sie ihm war und bleiben mußte. Und so darf es weniger auffallen, wenn er auf dieselbe einen so hohen Preis setzte, den man den seltensten und bedeutendsten Handschriften der früheren Jahrhunderte wohl schwerlich beilegen wird, obgleich diese als Originale die einzigen ihrer Art sind, jene aber, als Abschriften von noch vorhandenen Originalen, sich mehrfach ersetzen lassen.

Durch die Benutzung der Rindlingerschen Handschriften erhielt meine Sammlung vaterländischer Urkunden einen nicht unbedeutenden Zuwachs; und ich kann mir schmeicheln, durch die bevorstehende Gnade eines um den Staat und Wissenschaften Hochverdienten, wohlwollenden Fürsten, und eigenen Fleißaufwand, zu dem Besitze der wichtigsten Münsterschen Urkunden gelangt zu sein, die einst Rindlinger gesammelt, und bei seinem Leben nicht unter 500 Karolinen abstehen konnte. —

Indessen ist die Benutzung dieser Handschriften oft nicht so leicht und sicher, als es Vielen, die selbe nicht kennen, und hierunter eine Sammlung reiner, korrekter, Abschriften sich denken, scheinen dürfte. — Rindlinger hat bei weitem nicht alles selbst abgeschrieben, und seine eigenen Abschriften sind nicht immer ganz fehlerfrei; — wie wäre das auch zu erwarten! —

Meh

Mehreren Abschriften, von andern angefer-  
 tigt, besonders die aus dem Werden-  
 schen Codex des XII. Jahrh., welche Hr.  
 von Poffel ihm mitgetheilt hat, fehlt die  
 diplomatische Genauigkeit, welche man in  
 den vom sel. Möller, Pfarrer zu Elsen,  
 beigetragenen Abschriften aber nicht vermis-  
 set. — Die größte Schwierigkeit machen  
 die Collectaneen-Bände, welche theils Ori-  
 ginale, theils alte und jüngere Copien, aus  
 verschiedenen Archiven zusammengetragen,  
 enthalten — Hier stößt man oft auf sehr  
 schlecht geschriebene, verdorbene und sogar  
 halb vermoderte Papiere, die, was oft zu  
 bedauern, sich nicht wieder geben lassen, und  
 so gut als verloren sind. So findet man  
 — um nur einiges anzuführen — aus dem  
 Nordkirchenschen Archive von dem famo-  
 sen Rechtsstreit gegen den Marschall G.  
 von Morrian im XV. Jahrhundert, un-  
 ter Bischof Henrich von Schwarzen-  
 burg, eine gleichzeitige Copie, wo nicht  
 selbst Original, aber so verdorben, daß ei-  
 ne Abschrift davon nicht mehr möglich wird;  
 — aus dem Corveischen Archive, viele  
 schlechte Copien über die Güter und Ge-  
 rechtsame im Amte Meypen, über die so  
 lange gewährten Streitigkeiten wegen der  
 Bogtleute u. s. w.; aus dem Haus-We-  
 lenschen Archive, besonders in den Bän-  
 den N. 32, 35 und 74, Original-Brie-  
 fe,

fe, Vollmachten, Instruktionen zu Gesandtschaften, die Postulation des jungen Johann Wilhelm, Herzogs von Jülich und Berg, zum Coadjutor des Münst. Bischofs Johann, betreffend; — ferner über die Umlage der Salzwerte im Amte Bevergern, — Colonie zu Papenburg — Markensachen u. s. w., wovon viele — im Vorbeigehen bemerkt — die Verdienste bekrunden, welche Edle dieses alten Hauses, z. B. ein Herrmann, ein Alexander, ein Diederich u. a., um den Staat sich einst erworben haben, und so Belege zur Geschichte dieser Edlen abgeben können; — aus dem, wahrscheinlich Haus-Heesischen Archive, schlechte Copien über den Wolfsberg, die Familie von Wolf zu Lüdinghausen, Gütertheilung u. s. w. Doch, man begnügt sich gerne mit schlechten Abschriften, wo die Aussicht zu besseren fehlt; und immerhin verdienten auch diese sorgfältig aufbewahrt, und der gänzlichen Zerstörung entzogen zu werden. —

Ueber die Einrichtung des vorliegenden Bandes nun noch einige Bemerkungen. Höchst ungerne verließ ich bei der Bearbeitung desselben den Plan, den ich mir anfänglich für das ganze Unternehmen entworfen hatte: die Ausführung desselben stellte sich so schwierig dar, daß ich sie meinen Kräften nicht mehr zutrauen konnte. Ich  
hat



hatte einmal die Idee gefasset, daß eine Urkundensammlung über die verschiedenen Zweige einer Landesgeschichte in einzelnen Abtheilungen, deren jede ein, gewissermaßen für sich bestehendes, Ganzes bildete, die zweckmäßigste Vorarbeit zur Geschichte selbst sein, und überhaupt dem Geschichtsforscher weit bedeutendere Vortheile gewähren würde, als ein Codex diplomaticus gewöhnlicher Art. — Eine Ansicht, wovon ich mich um so weniger trennen konnte, jemehr ich mich durch den Gebrauch meiner eigenen so geordneten Quellen-Sammlung, von den Vorzügen, welche diese Einrichtung vor jeder andern darbietet, überzeugt hatte. — Eine so eingerichtete Urkundensammlung, wo zugleich bei der Mannigfaltigkeit die Einheit nicht vermisst wird, zu veranstalten, war das Ziel meines Bestrebens. — Zwar lag noch in tiefer Ferne vor mir dieses Ziel, aber es schien mir nicht unerreichbar; denn der Weg dahin war geöffnet, ich hatte ihn mit Sicherheit betreten, und schon einen Theil davon zurückgelegt, seitdem von des Königl. wirklichen Geheimen-Raths und Oberpräsidenten, Herrn Freiherrn von Winde Excellenz, die Benützung der vaterländischen Archive mir gestattet war. Eine Unterstützung, die meine Dankbarkeit ganz in Anspruch

spruch nimmt, und mich auffordert zur thätigen Mitwirkung, der Vergessenheit zu entreißen die Denkmale vaterländischer Geschichte, welche dieser Hohe Sönnner zuerst wieder ins Leben rief. —

Allein bei reiferem Nachdenken erkannte ich bald, welche Fülle der Kraft ich bedurfte, um im Fortschreiten nicht zu ermüden, und wie unumschränkt ich über die Zeit müßte zu gebieten haben, um nicht aufgehalten zu werden. Beides konnte ich mir aber nicht verschaffen, und mußte daher einen Plan aufgeben, dessen Ausführung nur einer Gesellschaft unter günstigeren Umständen möglich ist. — Denn einmal reichte meine, obgleich nicht unbedeutende, Urkundensammlung nicht hin, die vielen Lücken der einzelnen Abtheilungen noch auszufüllen, die somit höchst unvollständig bleiben würden; und selbst das Auffuchen und Sammeln des Fehlenden in den Archiven, wovon ich zu weit entfernt wohne, würde zu mühsam, und mit einem Kraft- und Zeitaufwande verbunden sein, worauf das Amt meines Berufs die nächsten Ansprüche hat. — Und könnte ich mich auch mit dem diplomatischen Fache ausschließlich befassen, und der Herausgabe einer Quellen-Sammlung allein widmen; so würde doch der Abdruck derselben nur sehr langsam fortschreiten, und erst nach einer Reihe von Jahren be-

en

endigt werden können, dabet aber noch immer von nicht zu berechnenden, unsichern, Umständen abhängen. —

Ob nun die getroffene Einrichtung dieses 2ten Bandes noch einigen Beifall finden wird, muß ich erwarten. — Ich glaube, in meinen Verhältnissen das mir Mögliche, und zwar nicht mit geringer Aufopferung, hierin geleistet zu haben. Mögten, bis dahin die projektirte große Westfälische Urkundensammlung noch nicht ihr Dasein erhalten hat, — diese kleinen Gaben, die ich aus Liebe zu meinem Vaterlande hier spende, unsern Geschichtsforschern nicht ganz unwillkommen sein, und mögte es Ihnen gefallen, dieselbe nicht so sehr nach ihrem Werthe, als vielmehr nach der Gesinnung des Gebers zu beurtheilen; so würde ich mich schon hierdurch für meine Mühe belohnt finden.

Uebrigens scheint mir, bei allen ausgesprochenen Wünschen und Aeußerungen über vaterländische Urkundensammlungen, die Entscheidung der noch beinah gar nicht berührten wichtigen Vorfrage nöthig zu sein, nämlich: welche Einrichtung derselben ist die zweckmäßigste, wenn dadurch der Geschichte vorgearbeitet, und überhaupt dem Geschichtsforscher die größten Vortheile zufließen sollen? — Von welchem läßt sich selbe erwarten? — Und unter welchen Vor-

aus

---

Nro. I.

Snelhard und Walfrid übertragen dem  
Abte Ludger ihr Erbe zu Lidinchausen  
im Jahre 801.

*Ex Copia.*

Notum fieri desideramus omnibus tam  
praesentibus quam futuris, qualiter ego  
Snelhardus\*) socer Walfridi, et ego  
Walfridus socer\*\*) ejusdem Snelhar-  
di, pro remedio animarum nostrarum  
et pro requie animae Suaniburgae fi-  
liae Snelhardi, vxoris Walfridi,  
tradidimus haereditatem nostram in  
Ludinhuson cum omnibus quae ad  
eandem haereditatem juste respiciunt,  
sive in terra sive in silua, sive in pascuis  
sive in pratis, sive in aquarum cursi-  
bus, et omni vtilitati, ad reliquias  
sancti saluatoris et sanctae Mariae

II.

1.

sem-

---

\*) al. Snelhardus,

\*\*) al. gener.

semper virginis, et in manus Liudgeri, qui eas secum portat, quocunque ierit. Haec autem in Elemosinam nostram et in elemosinam carissimae nobis Suaneburgae, supra nominato abbati Liudgero legaliter tradidimus, traditaque in perpetuum esse volumus, et nullis unquam temporibus immutari, sed ad perpetuos vsus Ecclesiae Dei iure haereditario ipse abbas Liudgerus possideat, et fructificare faciat, et in communem elemosinam nostram, quicquid exinde facere voluerit in perpetuum, liberam et firmissimam a nobis et ab omnibus \*) habeat potestatem. Acta est autem hujus traditionis confirmatio publice in ipso loco Ludinchuson juxta fluvium Stiburna VIII \*\*) idus Decembris, Anno xxxiiij Regni gloriosissimi Regis Karoli coram testibus, quorum nomina in testimonium subtus notauimus.

Signum Snelhardi qui hanc traditionem perfecit, et propria manu firmavit.

Signum Walfredi, qui similiter fecit.

Sig-

\*) al haeredibus.

\*\*) al. VI.

Signum Babonis, Helmdagi. \*) Alf-  
grimi. Folcbaldi. Gerberini. Marc-  
wardi. Grimundi et Helmrici. Anno  
Domini DCCCI.

Anm. Wahrscheinlich war das hier übertragene  
Erbe in den Haupthof Lüdinchausen hiezig.  
Der Haupthof selbst, worauf, wie zu Rot-  
len, Freckenhorst, Borchorst, schon eine  
Burg angelegt war, scheint zum Fiscus des  
Kaisers gehört zu haben. Denn i. J. 802  
schenkte Karl d. G. die Burg mit aller  
Gerichtsbareit und Ländereien dem Abt Lud-  
ger.

„Subsequenti anno 802 Carolus M.,  
„ait chronicon Werthinense, Imp.  
„Castrum suum in Ludinchu-  
„sen dioecesis Monasteriensis, cum  
„omni jurisdictione, fortalicio  
„ac pertinentiis suis, S. Ludgero et  
„Monasterio Werthinensi perpetu-  
„is temporibus possidendum attribuit,  
„juxta diploma desuper erectum  
„de dato 33 anni regiminis Caroli M.”  
(Stangefol. Annal. C. W. Lib.  
II. p. 104.)

\*) al. Helmgadi.

## Nro. II.

Stiftungsurkunde der Kirche und des Klo-  
sters zu Werben an der Ruhr,  
i. J. 802.

*Ex Copia quae est in T. XXIV. Mspt.  
Kindlinger p. 92.*

**I**n nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis. Karolus diuina donante clementia Imperator Augustus. Si sacerdotum ac servorum Dei petitionibus, quas Nobis pro necessitatibus suis insinuauerunt aures accomodamus et ea ad effectum perducimus, non solum Regiam et Imperialem consuetudinem exercemus, verum etiam aeternae retributionis praemia nobis profutura, non dubitamus.

Comperiat itaque omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum industria, qualiter beatae memoriae Liudgerus Mimigernefordensis Episcopus postulavit celsitudinem nostram, ut cum licentia et auxilio pietatis nostrae sibi liceret in propria sua haereditate in pago Rurigo in loco qui dicitur Werthina super fluvium Rura in silva Weneswalt Ecclesiam aedificare

care in honorem sancti Salvatoris et sanctae Mariae virginis, nec non et sanctarum reliquiarum quas ab Apostolico papa de Roma transtulit, et si facultas daretur quandoque Monasterium aedificare et monachos se velle congregare, manifestissime testatus est, Cujus rationabili et juxtae petitioni libentissime assentimus, inprimis ut eadem Ecclesia in nostram tuitionem suscepta et non solum ea quae moderno tempore, verum et quae postmodum a Dei fidelibus collata fuerint hominibus, firmiter et solidius possidere absque ullius iniusta valeat infestatione. Ad perficiendum autem in eodem loco Monasterium et ad congregandum coenobium suggerente soepe dicto fidei nostro Episcopo ad easdem reliquias proprias res nostras id est Fiscum nostrum qui vocatur Lothosa in pago Brabant cum omni integritate donamus et in perpetuum perdurare Deo praestante jubemus, cum omnibus ad se pertinentibus terris et silvis, mansis et mancipiis, aquis et pratis, edificiis, cultis et incultis, Imperiali more ad soepe dictas reliquias [quae in Werthina venerantur, jure haereditario praestamus et condonamus. Et ut haec auctoritas nostris et futuris temporibus Domino protegente,

va-



valeat inconvulsa manere, manu nostra subterfirmavimus, et annuli nostri impressione signari jussimus.

Signum Domini Karoli serenissimi  
(Locus monogr.) Imperatoris Augusti.

Hilgrinus Notarius ad vicem Alcuini Archicapellani recognovi. Data VI K. Maji Anno Incarnationis Domini DCCCII Anno autem Regni ejus XXXIII. Et in Italia XXVII. Imperii vero II. Indictione X. Actum in Wormathia in Dei nomine feliciter amen.

Vergl. Kremer Akadem. Beitr. III. N. 1.  
Cod. Dipl. und Stangefol, Annal.  
Circ. Westphal. L. II. p. 105, wo diese Urkunde auch abgedruckt ist. — Uebrigens verweise ich hier auf Müllers (unvollendete) Geschichte der Abtei Werden S. 19. S. 26 — 31. Diese merkwürdige, jetzt selten gewordene Schrift wurde, wenn ich nicht irre, i. J. 1810 gedruckt, aber gleich supprimirt.

Urkunde des kölnischen Erzbischofs Wilhelm über die Einweihung der Kirche des Klosters Werden.

875

*Ex T. XXIV, p. VII. Msprim. Kindling.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Wilhelmus gratia Dei Archiepiscopus Coloniensis cunctis fidelibus salutem et gratiam et gloriam benedictionis. Ego Basilicam sancti Ludgeri confessoris in Werthina ab ipso quidem primum inchoatam . sed a nepotibus suis quinque Episcopis Hildegrino . Thiedgermo . Gerfrido . Altfrido et Hildigrino fratre suo in honore sancti Saluatoris et sancte Dei genitricis Marie et sanctorum Apostolorum Petri et Pauli . Stephani protomartiris . Laurentii diaconi . Martini confessoris constructam cum Hildigrimo Episcopo dedicavi anno Dominice incarnationis octingentesimo septuagesimo quinto . et nominatim has villas ad eandem segregavi basilicam . a quibus uel decime ad sanctum Liudgerum debeant da-

dari . uel que ad ipsam parochiam et ad Sinodi conuentum in eadem basilica debeant conuenire. Hamme . Hesinge . Fusnakken . Rotberge et quicquid inter hec continetur . quas terminando circumfluunt ex vno latere Rura . et ex altero Lopina . Huliske . Lobeke . Angero . Nevigisa . Thidela . et sic in orientali parte terminat in Rura . in aquilonali uero parte Rure . villa Hesenge Makkonflocce . Brede nomine . et totum quicquid inter hec continetur. Et quia nichil ad illum locum pertinet . nisi tantum hereditas s. Luidgeri et propinquorum ejus . et elemosine religiosorum hominum . hujus rei cartam fieri uoluimus . et sigillo nostro signauimus . et banno nostro confirmauimus . ut si quis ea inmutare presumpserit . anathema sit. —

**Woraus Rindlinger diese Abschrift genommen,  
ist von ihm nicht angemerkt.**

**Nro. IV.**

## Nro. IV.

König Zwentibold nimmt das Stift  
Werden in seinen Schutz und bestätigt  
demselben seine Privilegien.

898.

*Ex T. XXIV. p. VII. Manuscript. Kind-  
linger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Zuenteboldus miseri-  
cordia Dei Rex. Comperiat omnium  
fidelium nostrorum presentium et futu-  
rorum prudentia. Qualiter fratres Mo-  
nasterii sancti Ludgeri quod dicitur Wer-  
dina Nostre suggesserunt Dominationi.  
quatenus se ipsos et que sua in nostro  
regno sunt. sub nostro patrocinio  
ac tuitione susciperemus \*) et pri-  
vilegia que priores nostri pro tuitione  
illi monasterio concesserunt nostri dig-  
naremur precepti auctoritate firmare.  
Quorum suggestioni ob amorem Dei et  
interuentum honorabilis Radbodi Trevi-  
rorum Episcopi et Odonis fidelis no-  
stri libentissime annuentes. Volumus vt  
sub

---

\*) Vgl. Müller a. a. O. S. 58.

sub nostro Mundiburdio res quascun-  
 que in nostro regno habent secure pos-  
 sideant. Donationem sive illius fisci  
 quod dicitur Frimersheim siue alia-  
 rum quarumcunque possessionum . cum  
 mancipiis et siluis . pratis et omni in-  
 tegrilate ratam teneant et inuiolabiliter  
 stabilitam. Item concedimus eis vt in  
 omnibus mercatibus que per Renum  
 sunt a Thelonis sint liberi . nec aliquid  
 exigitur vbiicumque . ad suas vtilitates  
 indigentes emere aut vendere. Item  
 precipimus vt nullus iudex publicus in  
 eorum hominibus habeat ditionem . sed  
 aduocatus eorum super eis iusticias ag-  
 gat . nec ad publicum mallum quisque  
 succlamationem faciat . priusquam ad-  
 uocatum eorum interpellauerit pro ius-  
 titia facienda. Et vt hec autoritatis  
 nostre concessio firmior in Dei nomine  
 perseueret . manu propria eam firma-  
 uimus et annuli nostr iimpressione eam  
 sigillari precepimus . Signum Domini  
**ZVENTEBOLDI** (Locus monogr) gloriosis-  
 simi Regis.

Waltgerus notarius ad vi-  
 cem Ratpoti archiepiscopi  
 Reverendissimique Cancellarii re-  
 cognoui.

Da-

**Data V Idus Maji anno incarnationis Domini DCCC. XC. VIII. Ind. I. Anno vero regis piissimi Zwnteboldi III. Actum Aquisgrani palatii in Dei nomine feliciter Amen.**

**Rindlinger hat nicht angemerkt, ob er vorstehende Urkunde aus dem Original oder einer Abschrift genommen habe. —**

**Man vergl. hiermit die Urk. v. J. 1036, bei Kremer Akad. Beitr. III. B. S. 18. Cod. diplom., wie auch die Urk. v. J. 898 im 15. St. der Westfalia II. Jahrg. II. Quart. S. 23.**

**Nro. V.**

## Nro. V.

Kaiser Conrad bestätigt bey Vergleich,  
welchen das Stift Werden mit seinem  
Vogte getroffen hatte.

1036.

*Ex Origin. descripsit Kindlinger T. XXIV.  
Msc. p. 8.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis Cunradus divina favente clementia Romanor. Imperator Augustus Omnium Christi nostrorumque fidelium vniuersitatem scire iubemus. quod fidelis noster Hetthanricus Abba monasterii quod vocatur Werdina. adiit celsitudinem nostram querimoniam faciens tam se quam familiam Monasterii a nobis sibi commissi per Aduocatos gravius iusto servitiorum exactionibus gravari. quam ob rem indicavit mansuetudini nostre inter se et comitem Herimannum qui inter eos nobilitate et potentia precipuus extiterat. conuentionem factam esse huiusmodi. vt pro seruitio quod ex villicis vel familia exigere solebat. hos mansus infra scriptos ex ipsis. quos sub sua tuitione habebat elec-

electos . cum inherentibus mancipiis  
 in beneficium acciperet . in Ahrentis-  
 berga duos mansos . in Hullikingho-  
 uon vnum mansum . in Ovinghuson  
 duos : in Beringthorpe vnum . in  
 Stokheim vnum . in Wlkki vnum .  
 in Hoingi vnum . in Hunninghuson  
 vnum . in Dalawik vnum . in Let-  
 neth vnum . in Thiadninghouon  
 vnum . in Luideringhuson vnum .  
 in Lottorpa V mansos . tria territoria  
 id est fundos tres siclos persoluentes  
 juxta Rurinna. Quam conuentionem  
 predicti Abbatis rogatu nostre auctori-  
 tatis precepto corroborauimus . ne vel  
 ab ipso comite supradicto Herimanno  
 vel ab ullo successorum ejus (res) monaste-  
 rii ullam seruitii fatigationem sustineant  
 ulterius. Et vt hoc nostra auctoritas  
 stabilis et inconuulsa permaneat hanc  
 Kartam inde conscriptam propria manu  
 corroborantes Sigilli nostri impressione  
 iussimus insigniri.

Signum Domni Conradi invictissimi  
 Romanorum (locus monogr.) Imperatoris  
 Augusti.

Burchardus cancellarius ad vicem  
 Bardonis Archicapellani recognovit  
 Data VI idus octobris indictione iij ao  
 Dice Incarnationis MXXXVI. anno au-  
 tem



tem domini Cunradi secundi Imperatoris  
XIII actum Tuilide feliciter Amen.

Vgl. Kremer III. B. p. 18. Cod. Dipl.  
und Müller a. a. D. S. 34. wo über die  
Bögte der Abtei Werden urkundliche Nach-  
richten mitgetheilt sind. —

Nro. VI.

**Stiftungsurkunde des Damenstifts  
Borchorst.  
968.**

*Ex Copia quae est in T. XII. Reliq. Msptor.  
Pet. de Ludewig, et copia antiqua p. m.*

**O**TTRO diuina fauente Romanorum  
Imperator semper Augustus omni-  
bus fidelibus nostris, praesentibus scili-  
cet et futuris notum esse cupimus, quo-  
modo generosa nobis dilecta BERTHA,  
relicta vidua quondam nobilis fidelis  
nostri BERNHARDI domini in BOR-  
CHORST, pie recordationis, cum filia  
sua

sua HATHWIGA nostram adiit majestatem humiliter implorando, vt eidem ex imperiali gratia et autoritate, ad honorem et laudem Dei omnipotentis creatoris nostri, ejusque martyris sancti Nicomedis, ac omnium sanctorum, dignaremur admittere, concedere et approbare eidem, castrum seu munitiōnem suam, de consensu heredum\*) suorum, cum omnibus suis pertinentiis, cumque vtriusque sexus mancipiis, ædificiis, terris cultis et incultis. pratis, pascuis siluis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, mobilibus et immobilibus, viis et inuis, exitibus et reditibus quaesitis et inquirendis, et cum omnibus ad hoc jure pertinentibus, in Coenobium et Monasterium transferre, et exinde construere, in quo cum famulabus \*\*) et deo deditis et deuotis, juxta sanctiones sanctorum patrum, fideliter seruire possent. Supra qua imploratione, maturo cum fidelibus nostris habito consilio, gratiose annuimus, permittimus ac concedimus per praesentes. At cum jam pie propositum ac voluntatem animae suae impleuisset: secundario institit, ac a nobis impetrauit,

\*) al. coheredum.

\*\*) al. et famulis.

uit, quod ante dictum jam nouiter constructum \*) et erectum monasterium, cum praebendatis et omnibus suis pertinentiis pretactis, sub imperiali nostra libertate et mundiburdio concluderemus, prout acceptamus et concludimus \*\*) in vim praesentis scripti, ac exinde venerabili viro ac deuoto nostro ADOLBERTO \*\*\*) primo Archiepiscopo ecclesie Magdeburgensis, \*\*\*\*) cum eadem cum antedictis Christi ancillabus a nobis fieri exorauit, et suis successoribus, \*\*\*\*\*) vt perpetuis temporibus dictum Monasterium cum omnibus \*\*\*\*\*) pertinentiis in suum mundiburdium et tuitionem habeat, foueat, alat et defendat; saluo, quod decem solidi, singulis annis sibi et successoribus archiepiscopis Magdeburgensibus pro tuitione \*\*\*\*\*) recognitione, et jure inde soluantur, pro omnibus etiam quibuscunque incursionibus grauaminibus, a quibuscunque etiam potestatiuis tam regis, aut

---

\*) al. constitutum.

\*\*) al. recludimus.

\*\*\*) al. Adalberto.

\*\*\*\*) Cf. Schaten I. p. 303. edit. L.

\*\*\*\*\*) al. add. committimus.

\*\*\*\*\*) al. add. suis.

\*\*\*\*\*\*) al. tutaminis.

aut aliis potestatem habentibus, ita \*) vt  
 et ipsum monasterium cum omnibus su-  
 is pretactis, ab omnibus generibus \*\*)  
 exactionum sit exemptum. Exindeque  
 precipientes \*\*\*) et mandantes: vt nec  
 ejus \*\*\*\*) loci Episcopus, nisi pre-  
 catu Abbatissae dictum in \*\*\*\*\*)  
 monasterium accedat, cum nihil  
 juris, sibi \*\*\*\*\*) in eodem competit;  
 nec iudex publicus vel exactor, seu  
 quislibet \*\*\*\*\*) iudiciarie potestatis,  
 illi monasterio seu ejus pertinentibus,  
 nullatenus aliquam vim vel distractio-  
 nem inferre, aut equos tollere, pre-  
 dam inde exigere, vel mansiones pos-  
 scere, vel exactionis vllius rationem, ni-  
 si coram illius Monasterii Aduocato,  
 a nobis et successoribus nostris confir-  
 mato \*\*\*\*\*) imphevdato. Insuper  
 etiam arbitrium illis concessimus, Ab-  
 batissas inter se elegendi, scilicet  
 quam diu ex supra dictarum ancilla-  
 rum

II.

2

rum

\*) al. ita videlicet et prefatum.

\*\*) al. oneribus.

\*\*\*) de Ludewig legit: percipientes.

\*\*\*\*) al. ejusdem.

\*\*\*\*\*) al. omittitur.

\*\*\*\*\*) al. nihil sibi juris.

\*\*\*\*\*) al. quilibet.

\*\*\*\*\*) al. add. et.

rum Christi proxime aliqua ibidem tali digna officia reperiat; communi assensu capitularium eligatur, post autem hujus defectum, de ceteris, si que probabiles \*) ad eandem dignitatem fuerint, licenter abbatissa constituatur. Sed nulla omnino illis \*\*) fiat electio, sine \*\*\*) sub jam dicti Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi conuentione et confirmatione. Et ut hoc prescriptum nostrum indultum, priuilegium et factum firmiter stabiliusque perpetuis temporibus permaneat, et fides adhibeatur; has literas fecimus et iussimus conscribi, annulique nostri impressione signatas propria manu subscriptus \*\*\*\*) firmauimus. Datum anno incarnationis domini nonagesimo sexagesimo octauo, indictione undecima, decimo Kalendas Nouembris, in Magdeburg, regni nostri tricesimo tertio, imperii vero octauo annis. —

Anm. Ich habe die Abschrift, welche P. v. Ludewig im angeführten Werke S. 380. mit

\*) al. probabilis.... fuerit.

\*\*) al. illic.

\*\*\*) al. nisi.

\*\*\*\*) al. subscriptas.

mitgetheilt hat, mit einer alten Abschrift die ich selbst besitze, verglichen, und die Abweichungen hier bemerkt. Das Original dieser merkwürdigen Urkunde findet sich in dem Fürstlich-Salm-Horstmarschen Archive, worin es gehörte, nicht vor, ist auch dahin nach der Aufhebung des Stifts nicht gekommen; vielleicht wird es im Archive zu Magdeburg aufbewahrt.

Anm. II. Man vergl. hiermit die Urk. v. J. 989 bei Schaten I. p. 334. Ed. r. (Dieselbe Urk. findet sich auch bei v. Ludewig T. XII. p. 385.) Aus beiden läßt sich folgendes Bruchstück einer Stammtafel der älteren Grafen von Borchorst aufstellen:

Bernardus Comes de Borchorst † 935. 18. Jan.	Berchta fundatrix † 988.	Luthertus.
Hatwiga prima abbatis- sa in Borchorst. 970. † 992.	Berchtiyda 989. nupta N. N.	Bernardus Turin- gus. 989.

In einer Schrift aus dem XIV. Jahrh. des Borchorster Archivs war folgendes bemerkt:

Anno incarnationis Dni nongentesimo xxx quinto (935) obiit Bernardus comes de Borchorst.

Anno incarnationis dni nongentesimo sexagesimo octauo indictione xj. anno Oddonis regis secundi hujus nominis, xxxiiij. Imperii vero octauo extitit initium borchorstensis monasterii sanctimonialium, quod erat predium comitis Bernardi, tempore Hilliboldi, noni episcopi monsis, cujus tempore fuit in vniuerso mundo magna mortalitas hominum, in qua etiam obiit.

Anno domini incarnationis nongentesimo LXIX (969) Adalbertus primus archiepiscopus Magdeburgensis ordinatus Rome a papa. Sequenti anno Hadewiga prima Borchorstensis abba ordinatur ac velatur, que et obiit nongentesimo (XC.) secundo (992) Bertha comitissa in Borchorst obiit nongentesimo LXXXVIII (988) quarto idus martii.

## Nro. VII.

Reihesfolge von Abtissinnen des Damenstifts  
Borchorst.

Hadwiga, prima Abbatissa, 970. † 992.  
v. Blankena 1150.

Mechtildis 1286 — 1290.

Ludgard de Steinfurt 1301 — 1311.

Beatrix de Bentheim 1319 confirm. †  
1335.

Detmod Graefschafft 1336 — 1358.

Angela Schwansbell 1367 — 1380.

Catharina de Steinfurt 1391.

Hereburgis de Amelo 1415. † 1432.

Ermgard Solms 1448. † 1451, 26. Aug.

Elisabeth Schenkin de Erpach 1465. †  
1495.

Anna de Limburg 1495. † 1507.

Agnes de Diepholt 1507. † 1533.

Jacoba de Tecklenborg, et. Abbatissa in  
Vreden 1533. † 1563.

Catharina de Limburg-Stirum 1564 elec-  
ta. † 1572.

Margaretha de Lippe, etiam Abbat. in  
Freckenhorst 1572, 4ta Mart. elect. †  
1578.

Anna Comitissa de Daunn et Falkenstein,  
et. Abbatiss. in Metelen 1578. † 1603  
8. Aug.

Ag-



Agnes de Limburg-Stirum, et. Afbatis-  
sa in Elten, Vreden, Freckenhorst,  
1603. † 1645, 2. Januar.

Maria Sophia de Salm-Reiferscheit, et.  
Abb. in Elten et Vreden 1645, 22.  
Febr. electa, † 1674.

Hedwig de Galen, soror Christophori  
Bernardi, episc. 1674. † 1681, 16.  
Decemb.

Elisabeth Sibilla de Nehem, electa 1682.  
† 1716, 6. Apr.

Maria de Velen, electa 1716, 6. Maj. †  
1732, 4 Nov.

Antonetta Isabella de Nagel ex Varn-  
holz, electa 1732. † 1759, 29. Maj.

Maria Cornelia de Spiegel ex Disenberg,  
soror Vicedomini Goswini, elect. 1759.  
† 1780, 21. April.

Anna Carolina Droste ex Vischering,  
elect. 1780, 18 Jul. † 1796, 31. Aug.

Maria Anna de Spiegel, electa 1796,  
18. Octobr.

## Nro. VIII.

Kaiser Otto nimmt das Stift Borchorst in  
 seinen Schuß, und bestätigt die demselben  
 von seinem Vater, Kaiser Otto I.  
 gegebenen Privilegien.

974.

*Ex T. XII. Reliq. Mss. Pet. de Ludewig,  
 p. 383. collat. cum copia antiqua p. m.*

**I**n nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otto diuino nutu imperator Augustus. Cum nostrum esse sciamus, quorumcunque fidelium nostrorum honestis\*) petitionibus, sed maxime cum de diuinis rebus, ob animarum remedia gerendis, a quibusdam nostra supplicetur serenitas, assensum prebere aequum ac condignum esse censemus. Inde cunctorum fidelium nostrorum, tam presentium quam futurorum, comperiat industria. Quia vir venerabilis Adalbertus sanctae Magdeburgensis Ecclesiae archiepiscopus, nostram adiit serenitatem, quoddam ferens praeceptum. Cuius

---

\*) al. add. obsequi.

jus auctoritate piissimus genitor no-  
 ster Imperator Augustus coenobium  
 quoddam sanctimonialium, BYRCHOAST  
 nuncupatum, duarum christi ancilla-  
 rum Berthae et Hedwigae\*) primo la-  
 bore Dei seruitio constructum, et ab ipso  
 jam primordio ad eundem archiepisco-  
 pi Magdeburgens. ea ratione subsidium,  
 Mundiburdio dicatum, quo per sin-  
 gulos annos decem solidi illuc inde per-  
 solvantur, in sui tutaminis conclusit de-  
 fensione. Rogitansque jam dictus ar-  
 chiepiscopus, ut idem\*\*) praeceptum  
 noua nostra auctoritate firmaretur, cu-  
 jus nos petitioni benigne consentientes,  
 eadem rescripta renouauimus, et idem  
 monasterium cum omnibus pertinentiis  
 ejus, in nostrum etiam conclusimus  
 mundiburdium, cum\*\*\*) vtriusque Se-  
 xus mancipiis, aedificiis, terris cultis  
 et incultis, pratis, pascuis, siluis, aquis,  
 aquarum decursibus, molendinis, mobi-  
 libus et immobilibus, viis et inuis, ex-  
 itibus et reeditibus, quaesitis et inquiren-  
 dis et cum omnibus ad haec jura\*\*\*\*)  
 pertinentibus. Inde praecipientes jube-  
 mus,

\*) al. Hadwige.

\*\*) al. add. domj.

\*\*\*) al. add. ejus.

\*\*\*\*) al. jure.

mus, ut nec ejusdem loci episcopus, nisi precatu abbatissae, idem monasterium, ad sanctimoniales velandas, capellas dedicandas,\*) vel etiam clericos ad gradus promovendos, ingredi praesumat, nec iudex publicus vel exactor, seu quilibet\*\*) judiciarie potestatis, illarum servis latis\*\*\*) aliquam injuriam vel districtiorem inferre, aut equos tollere, predam inde exigere vel mansiones poscere,\*\*\*\*) exactionis vllius rationem, nisi coram Coenobii illius advocato, quidquam poscere\*\*\*\*\*) praesumat, vel potestatem habebat. Insuper etiam arbitrium illis concessimus, abbatissas inter se eligendi, scilicet quamdiu ex supra dictarum Christi ancillarum genere aliqua ibidem tali digna officio reperiatur, communi consensu\*\*\*\*\*) eligatur; post autem hujus generis defectum, de ceteris, siqua probabilis ad eandem dignitatem fuerit, licenter abbatissa constituatur, ut\*\*\*\*\*) nulla omni-

---

\*) al. consecrandas.

\*\*) al. quislibet.

\*\*\*) al. servis vel latonibus.

\*\*\*\*) al. add. vel.

\*\*\*\*\*) al. facere.

\*\*\*\*\*) al. sensu.

\*\*\*\*\*) al. sed.

nino illic fiat electio, nisi sub jam dicti Magdeburgensis archiepiscopi conniventia. Et ut haec nostrae renouationis ac defensionis auctoritas firmior, stabiliorque cunctis perenniter credatur; Hanc chartam jussimus coscribi, annulique nostri impressione signatam propria manu subtus firmavimus. Datum quarto Calendas Julii, anno domini nongentesimo septuagesimo quarto, et Actum Magdeburgi. In Dei nomine amen.

Ueber den diplomatischen Streit, welchen diese Urkunde veranlaßt hat, sehe man nach die Vorrede P. v. Ludewig zum ersten Bande seiner Reliqu. manuscript. p. 49. sqq.

Die Erzbischöfe von Magdeburg, welche wegen der Entfernung das Stift Borchorst selbst nicht schützen konnten, belehnten mit der Vogtei über dasselbe einen benachbarten Edlen. Der erste Vogt kommt in der Urkunde bei Schaten ad ann. 989. unter dem Namen Wigmann vor. Späterhin wird man gewahr, daß die Grafen von Ravensberg diese Vogtei gehabt haben. Im Jahre 1270 übertrug Otto Graf von Ravensberg den Herrn von Steinfurt dieselbe erblich, und seitdem blieben die Besitzer des Hauses Steinfurt die Vögte über das Stift Borchorst. Schon am Ende des XIII. Jahrhunderts

berth scheint aber über die Schutgerechtigkeit der Erzbischöfe von Magdeburg über dieses Stift Zweifel obgewaltet zu haben. Denn der Erzbischof fand sich veranlaßt, i. J. 1300 eine Urkunde darüber auszustellen, worin die Bestätigungs-Urkunde Kaiser Otto's v. J. 974 wieder aufgenommen ist. — Er sagt hierin: „Ex relatione fidelium quorundam nobis innotuit, quod quidam episcopi (vielleicht ist hier der Bischof von Münster mit gemeint) ac alii forsitan propter errorem ignorantie se de juribus ac pertinentiis cujusdam coenobii dicti Burchorst Monasteriensis diocesis, ad se tamen minime spectantibus, intromittunt.“ &c.

Die Herren von Steinfurt machten es aber in jener Zeit nicht besser wie die Vogte anderer Stifte; statt das Stift zu schützen und dessen Güter und Rechte zu erhalten, suchten sie vielmehr die Kirchen-Güter an sich zu ziehen, die Inhaber derselben zu drücken, die Höfe nach ihrem Wohlgefallen mit Nichthörigen zu besetzen, die Berechtigkeiten und Einkünfte des Stifts sich anzumassen u. s. w. Die wiederholten Klagen des Kapitels zu Borchorst über dergleichen Ungerechtigkeiten ihres Vogts, des Edlen Ludolfs von Steinfurt, bewogen endlich den Erzbischof Günther von Magdeburg, dem Stifte die Zusicherung zu

zu geben, daß es nach dem Tode Ludolfs berechtigt sein solle, einen andern Edelen, nach seiner Willkühr als Vogt zu benennen, der dann von ihm würde belehnt werden. Ludolf suchte sich zwar lange gegen die wider ihn gemachten Klagen zu vertheidigen; die Sache wurde aber zu Rom anhängig gemacht, wo er den Prozeß verlor, als Vogt entsezt, und sogar vom Pabste exkommuniziert wurde. Dies bewog ihn andere Saiten aufzuspannen; er suchte sich mit dem Kapitel zu vergleichen, und stellte i. J. 1421 einen Revers aus, worin er goldene Berge angelobte. Das Stift ließ sich bewegen, besonders auf Bitten von Ludolfs Freunden, ihn wieder als Vogt. anzunehmen. — Allein was Ludolf so heilig angelobt, und in einem offenen, besiegelten Briefe eidlich zu halten dem Stifte versichert hatte, wurde von den folgenden Besizern des Hauses Steinfort unbeachtet gelassen, und sie fuhren als Vögte fort, nach wie vor sich allerhand Ungerechtigkeiten gegen die Kirche zu Borchorst zu erlauben. Jahrhunderte hindurch bestanden die Uneinigkeiten zwischen dem Kapitel und seinen Vögten. — — Noch im Jahre 1624 ersuchte das Stift zu Borchorst den Münsterischen Bischof Ferdinand, die demselben überreichten Beschwerden gegen den Vogt, dem Kaiser vorzutragen, und um Abhülfe derselben zu bitten.

Die

Die Geschichte des Stifts Borchorst liefert überhaupt sehr merkwürdige Beiträge zu der Geschichte der Bgte. Von den vielen Urkunden die ich darüber besitze, theile ich hier eine äußerst wichtige mit; mag sie auch hier nicht an ihrem Orte stehen.

---

Nro IX.

Beschwerden über die Eingriffe des Vogts,  
welche das Capitel zu Borchorst dem  
Erzbischofe Günther von  
Magdeburg vorträgt.

1418.

*Ex copia, coetanea in pergam. conscripta.  
Archivi Borchorstens.*

**D**vt synt de Brake vnde Hinder de vns doet vnd gedan heuet de Edele man Ludelos Juncker to Stenuorde myt vnrechte alze hirna ghescreuen staed van puncten to puncten.

Ton ersten an vnsen Guden dar he de Vogedye von iv leyue ghenedige Here vntfaen vnde beholden zolde, dar he sich mer rechtes an bornet dan wy.  
dar



dar eme an bekomet Wenthe he seghet dat gut sy syn, v̄n enkenne vns dar nicht an der pacht, dar he vns vnrecht an doet wente he an dessen vorgenguden nyn recht mer an en heuet, dan eynen voget Scillinch alle jaer alze ver alze de Gude bezat synt.

Item in densoluen Gude, dar he Voget ouer is, dar howet he vns holt af bouen de mathe, dar he vnse erue v̄n gude mede bolowet v̄n blotet, dyt dat he zunder vnser Wlbort.

Item so mothen desse zoluen vnse horynghen lude eme dytsolue holt voren in eynes anderen Heren lant alze to Deuenthere vnd to Swolle vppe eres zoluest kost, vnd dar let he mede kopen provande, dar he syn hus mede spiset, des vns van vnser luden nicht en anghezynnen eyn is.

Item so schattet he vnse vornantj. lude myt eyner vmmogeliker Schattynge verwerne des Jares bouen recht tho twen tiden gelt v̄n eyn runt v̄n eyn swin, v̄n manige vnredelike broke.

Item so eschet he dessen vorgj. luden so vnmogeliken denst tho bynnen landes, dat wy vnser pacht vnde vpkomynge eynberen mothen.

Item

Item vorwesselt he vnse horynge lude buthen vnser Wlbrot vnd wyllen vnd vorbot, vns vnse vorgl. lude tho vorwessellne, syne vogede eyne zolen se mede vntfan, dar erue vnde wessele vnze ys.

Item hebbe wy byzunderen eynen enluken menschen, de eyner Vrygheit van vns begert, wes dar af komen mach, dat wyl he half hebben, vñ to maniger tid mer, dar eme nicht mer myt rechte van eynboret, dan twelf pennynge.

Item so nomet he sine eghenen lude, vnde zettet de vppe vnse erue, dar de besettynghe vnd entsettinghe vnze is., ock zettet he vnse lude vppe syne erue zunder vnser Wlbort, vnd gift vnser luden eynen Vriekop buthen vnser willen vnd wisscap.

Item so wart vns eyn man afgheslaghen, den he sich Betheren let buthen vnser wyllen vnd wisscap.

Item war vnse erue vorwostet vormiddels syner Vngenade, der vnderwyndet sich syne Vogede zunder vnser Wlbort, wes daraf komet, alze ze vns segghet, des krige wy de helfte, to manigen tiden zo beholden se dat alleyn vñ wy eyne sint des nicht mechtig vt to done zunder der Vogede orlof vñ wyl-

wyllen. Ock zo nympt he vns eyn stucke erues myt syner alingen tobehoringe vnd luden de dar to horet.

Item leyue ghenedige Here so enghet he vns an vnser eghenen Vrigheit, dar wy wonachtich ynne sint myt volginge myt pendinghe vnd myt bezate.

Item so enghet he vns an vnser vrien guden v̄n luden de wy tho ghekoft hebbet, v̄n gude lude vns vor ere memorien gegheuen hebbet, dar he nyn voghet ouer en is, v̄n velt ouer de lude dar he sich ofte zyne vogede gudes vnder vermoedet, mit vnredliker schult, dar he em ere gut mede afbrecht, dar wy vnser lude vmme eynberen mothen. Vn schattet desse vrien erue v̄n lude, bezat v̄n vnbezat myt rynderen v̄n myt gelde.

Item so howet he vns vnse holt af, gelich ofte dat sin sy, in dessen vorgt. vrien eruen, v̄n mothen eme datsolue holt voren in eyn ander lant vppe eres solues Kost alze vorgt. is.

Item so howet he vnser presteren ere holt af, vnredelike, dar de hillige Kerke mede bewedomet is.

Item so hebbe wy enen apenen bese-gelden bref van sinen Oldervaeer v̄n si-  
nen

nen vader zeliger gedechtnisse, de vt-  
wyset, dat vnse erue vnde gude afgewes-  
selt sint, de staed to denstmans rechte,  
dar he vns denstmanne in zetten wolde  
to vnser behof, des vns noch nicht ge-  
schehen en is, dar to ys der Vngenade  
so vele de he vns doet, dat wy des  
nicht al scryuen eyne kunnen.

Des to tughe hebbe wy vnser Stichtes  
seghel vppe desse Sedelen ghedrucht.

Nro. X.

**Kaiser Otto I. ertheilt dem Kloster Hers-  
zebruf verschiedene Privilegien.**

976.

*Ex Copiario Sac. XIV et XV. conscrip-  
to. \*) N. 4.*

**In nomine sancte et indiuidue Trini-  
tatis Otto diuina prouidente Clementia**  
II. 3 Ro-

\*) Dieses Copiarium ist zum Theil im XIV und zum  
Theil im XV Jahrh. geschrieben, und zwar auf  
Papier in gr. 8. und enthält 87 Seiten und 173

Romanorum imperator Augustus Nouerint omnes fideles nostri presentes scilicet ac futuri Quod dei nomine et dilectissime nostre conjugis Thenfanie rogatu talem potestatem donauimus Sigiburge et aliis sanctimonialibus in Hertenbroke deo seruiantibus vt nullus comes aut comitis vicarius eorum lites liberos vel seruos supradictarum sanctimonialium in publico mallo aut in alio communi colloquio dijudicet siue banno constringat, sed ejusdem Monasterij vocatus et congregacionis exinde suo proprio iudicio regat et secundum qualitatem criminis dijudicet. Concessimus etiam predictis sanctimonialibus ex imperiali Majestate per priuilegii hujus municionem, licentiam eligendi inter se abbatissam dei seruiantibus aptam ipsisque ad regendum idoneam Et aduocatum quemcunque utilem ualuerint. \*) Et vt hec nostra imperiali auctoritate concessio firma permaneat iussimus eis hoc priuilegium conscribi et annuli nostri impressione muniri. Datum VII idus Nouembris Anno Dominice incarnationis

Urkunden, welche das Kloster Hertenbrock betreffen. — Es gehört zu den Handschriften Lindingers B. den Auktions-Katal.

\*) fors: maluerint.

nis Nongentesimo LXXVI iudicione  
 iij. Anno uero regni Domini Ottonis  
 XII Imperii 1j<sup>o</sup> Actum Aruita.

Signum Domini Ottonis iunctissimi  
 Imperatoris (Locus monogr.) Augusti.

Egbertus Cancellarius.

Vergl. die Urk. v. J. 860 über die Stiftung  
 dieses Klosters im II. B. der Münst. Beitr.  
 S. 26. N. IV., welche in diesem Copial-  
 buche unter N. 94. vorkommt. — S. auch  
 Schatzen ad h. a.

## Nro. XI.

Urkunde des Osnabrückischen Bischofs Wydo, worin er dem Kloster Herzebrost einige jährliche, seiner Kirche gebührende, Abgaben nachläßt, und dagegen das Erbe Hengelaga erhält.

1096.

*Ex eodem Copiario N. 5. pag. 3.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis Ego Wydo Episcopus sancte et dei Osnabrugensis Ecclesie licet indignus Notum esse volo omnibus fidelibus tam futuri quam presentis temporis Qualiter meorum fidelium tam, clericorum quam laycorum consilio horsabruggensam abbaciam de seruitio quod de ipsa singulis annis jure debebatur predictae ecclesie Episcopo liberam dimisi. Erat autem seruitium antiquitus constitutum ut scriptum testabatur ij porci uel iij oues et porcellus uel agnus, ancer i et iij pulli et ix panes siliginis et xxx panes tritici ij simile xxx situle de ceruisia v de medone de anana equorum xxx modii. Preerat autem meo in tempore

pore predicte abbacie Fretherunis ab-  
 batissa que habebat quoddam predium  
 nomine Hengelaga in parrochia Fers-  
 mel situm quod valde utiliter bonis no-  
 stre ecclesie adjacebat. Hoc autem pre-  
 dium quamvis multo melius esset ser-  
 vitio quod de predicta abbacia daba-  
 tur tamen rogatu nostro et nostrorum  
 fidelium predicta abbatissa cum consen-  
 su et collaudatione juste heredis sue  
 Hildesinthe ecclesie sancti Petri in  
 proprietatem perpetuam cum omnibus  
 utilitatibus ad ipsum predium pertinen-  
 tibus contradidit in placito Amulon-  
 gi comitis Scirlo habito, eo videlicet  
 tenore ut predicta abbacia tam de pre-  
 dicto servitio quam de angariis omni-  
 bus quibus cogebatur in perpetuum li-  
 bera existeret. Quod si ego, quod ab-  
 sit, vel aliquis successorum meorum  
 hoc infringere vel immutare vel aliquo  
 modo imminuere temptauerit, licenci-  
 am habeat predicta abbatissa vel que-  
 cunque ei successerit predictum predi-  
 um sine ulla contradictione ad se reci-  
 pere et in proprietatem predicte abba-  
 cie perpetuo possidere. Acta sunt hec  
 VI Kal. Martii anno dominice incarna-  
 tionis Millesimo nonagesimo sexto, in-  
 dictione iiij presentibus ex clericis jo-  
 hanne preposito. Eilhardo Baldolpho.  
 Ot-



Otkero Eueraldo. Ex liberis Amulongo Aduocato Herimanno predicte abacie aduocato . et Hagero fratre aduocato. \*) Euerhard. Thidrick. Gozwin. jser. Tiemo. Ex Seruientibus ecclesie. Huno. Werinhere. Hardbrath. Meinolff. Bernolff. Luidbrath. Werinzo. Heito. Ludolf. Rikinso. Et ut hec traditio firma permaneat, hanc cartam inde scribi iussimus et sigilli nostri impressione signauimus.

---

\*) fors: aduocati.

---

Nro. XII.

Urkunde Hermanns, Grafen von Ravensberg, worin er die eigenen Fuhren des Klosters Herzebrock von Zollen und Abgaben befreiet.

1193.

*Ex eodem Copiario Pag. 5. Num. X.*

**H**ermannus Dei gratia comes de Ravensberch et filii sui O. H. et T. salutem suis et uniuersis Christi fidelibus.

No-

Notum facimus omnibus ad quos hec  
 litere peruenerint et maxime subditis  
 nostris dapiferis Ministerialibus seruien-  
 tibus Quod nos claustro Hersebroke  
 curribus et carrucis ad clastrum spec-  
 tantibus sine theloneo libere et quie-  
 te et sine omni molestia ire concessi-  
 mus intuitu Dei et sancte petronille et  
 sancte christine perpetuas orationes et  
 fraternitatem dominarum exinde reci-  
 pientes. (Eine jüngere Hand hatte hinzugefügt:  
 Datum anno Domini M. CC. XCIII.)

Kindlinger hatte hierunter bemerkt: „ist ver-  
 muthlich ins 12te Jahrhundert zu setzen“  
 und am Rande die Jahrzahl 1193 geschrie-  
 ben.

## Nro. XIII.

**Merkwürdige Urkunde über die von der edlen Frau Reinmod gestifteten sieben Pfarrkirchen, zu Barlar, Appelhülsen, Bentlage, Coerbe, Itter, Hansdorf und Untrup, und Einweihung derselben durch Sigefrid, Bischof zu Mimigardesfort.**

1032.

*Ex Copia antiqua archivi Eccles. par. in Handorf.*

**I**n nomine sancte Trinitatis. Sigefridus Dei gratia Episcopus gratia et pax a Deo patre et a Domino Jesu Christo et a spiritu sancto paraclito, omnibus qui parati sunt testimonium perhibere veritati, et cum fuerint interrogati non erubescunt veritatem.

Dominus Sigefridus tertius et decimus à sancto Ludgero Mimigardesfordensis civitatis Episcopus, primum in contemplativa vita sub nomine Abbatis<sup>2)</sup> postea in gubernationem active presul a Deo electus, cum magnum studium haberet totius Dei famulami-

laminis, inuenit in parochia sua quam-  
dam Matronam genere et moribus cla-  
ram, diuitiis et possessione latissimam,  
Reimod appellatam, cuius tam magna  
voluntas fuit novas basilicas construendi,  
sicut Episcopo consécrandi. Cujus  
consilio atque consensu septem elaborauit  
monasteria, in locis, in quibus fuerant  
permaxime necessaria. Unum in loco qui  
dicitur Farlari,<sup>2)</sup> alterum in Oppenhulense,<sup>3)</sup>  
tertium in Bintlage,<sup>4)</sup> quartum in Curithi,<sup>5)</sup>  
quintum in Ithari,<sup>6)</sup> sextum in Honthorpe,<sup>7)</sup>  
septimum in Unctinctorpe.<sup>8)</sup> Hec septem  
loca nobiliter consumata, aris et reliquis  
sanctorum ornata, et ceteris suffulta,  
quibus indigent sacerdotes, cum magna  
laude et deuotione vnunquodque in suo  
tempore predictus dedicauit Antistes,  
qui nolens se tam boni operis expertem  
esse, de domibus et villis adjacentibus,  
quod sibi videbatur ad vnquamque  
deputauit Ecclesiam, vt esset locus  
idoneus visitare infirmos sepelire  
mortuos, et illa implere, que ad Dei  
seruitium et ad fidelis populi tam  
vivi quam defuncti pertinent salutem.  
Siquis ex nostris successoribus surrexerit,  
et hanc conscriptionem instigante  
démone dissipare presumpserit,  
sciat

sciat se Episcopali banno in die iudicii obligatum et obstrictum, si quicquam euacuaverit, quod hic habetur scriptum. Ideo ne periculum faciat anime sue, sit ei hec charta pro testimonio, sancti Pauli apostoli patroni nostri impressa sigillo,<sup>9)</sup> nec dubitet, quod si spernat Episcopum, spernit Apostolum, si spernat Apostolum spernit filium Dei vnigenitum, qui est testis fidelis, primogenitus mortuorum et princeps regum terre, cui honor gloria et imperium in secula seculorum.

He sunt ville que pertinent ad FARLARI tradente Episcopo Sigefrido ad Ecclesiam ibi constitutam, de BILLERBEKI, Gardeiuel,<sup>10)</sup> Westelnon,<sup>11)</sup> Latenhem,<sup>12)</sup> de his villis triginta domus, De COESFELDE, Hanum,<sup>13)</sup> Mottenhem,<sup>14)</sup> Gaplou,<sup>15)</sup> Surwick,<sup>16)</sup> Honbruggen,<sup>17)</sup> Hildiwick,<sup>18)</sup> Nordinchuson,<sup>19)</sup> quinquaginta et quatuor domus. De OSTARWIECK omnes Varlari<sup>20)</sup> usque ad domum Geliconis in Kurbeca, Badernaraswieck,<sup>21)</sup> Holtwick, Luidbeki, Bermothem, Segmen septuaginta et quatuor domus, De Gasgari Burion<sup>22)</sup> viginti et quatuor domus.

Hec sunt ville que ad Hanthorpe pertinebunt, Wersotarp,<sup>23)</sup> Aldontharp,

tharp,<sup>24)</sup> Hantorp<sup>25)</sup> tota, Blasteri,<sup>26)</sup> Hauichurst,<sup>27)</sup> Weppentarp.<sup>28)</sup>

He ville pertinebunt ad BUNTLAGE,<sup>29)</sup> Uffenhem,<sup>30)</sup> Suedwinkila,<sup>31)</sup> Harhem,<sup>32)</sup> Suthem,<sup>33)</sup> Wachtelhem,<sup>34)</sup> Landricashem,<sup>35)</sup> Honhurst,<sup>36)</sup> Stochem,<sup>37)</sup> Buntlagi,<sup>38)</sup> Oldenrheni,<sup>39)</sup> tres domus in Foresto.<sup>40)</sup>

He ville pertinebunt ad ITHARI,<sup>41)</sup> de Ecclesia WERNON ipsa Curtis Ithari et villa Simmaninctarp,<sup>42)</sup> Lassingi,<sup>43)</sup> Westhornon,<sup>44)</sup> Wigeringtharp,<sup>45)</sup> Holtilingtharp,<sup>46)</sup> de his villis viginti septem domus. De Ecclesia Ithari que Sutkerka appellatur, undecim domus, de villa Ledscipi,<sup>47)</sup> in qua sedent Gelo, Woldahre et Avoko, De NORTKIRCO, Ithari, Hatumerckingtarp,<sup>48)</sup> Hildingtharp,<sup>49)</sup> et omnis Pikenbroc,<sup>50)</sup> de his villis viginti quatuor domus. De Ecclesia ASCARBERG,<sup>51)</sup> Westeringen<sup>52)</sup> et Osteringen<sup>53)</sup> et tres Curtes et vna domus, Regonis et Garikingthorp, de his Villis viginti quatuor domus, Westwitlikingtarp,<sup>54)</sup> Baringtharp,<sup>55)</sup> dimidia.

Ad VNKINGTORP<sup>56)</sup> pertinebit quicquid trans Lippiam fluvium est ex integro.  
Ad

Ad CURITHI pertinebit Ubbenberg, <sup>57)</sup>  
 omnis Curithi, ex integro, duo Sandentharp, <sup>58)</sup> Sprakonlo, <sup>59)</sup> Hemmenhem, <sup>60)</sup> Betelingtharp, <sup>61)</sup>  
 duo Galmeri, Friglestharp, <sup>62)</sup>  
 Betistarp, <sup>63)</sup> Lengrike, <sup>64)</sup> Lochsetin. <sup>65)</sup>

He sunt ville que ad OPPENHULISA pertinebunt, omnis Alfsteidi, Pagintarp, Fronotarp, Bredenbeke, Holtoburon, Gerlingtarp, Frilingtarp, Hangum, tota Werithon, Oppenhulisa.

Hec sunt nomina testium, qui his interfuerant et hec audierunt, Odo prepositus, Wernerus vicedominus. De capellanis Hatto, Grotinwerck, Henric, Lorigo, \*) Hirpo, Iko, Benno, Wal, Gerfrid, Radlef, Guancilin. De laicis, Godefrid, Herman frater ejus, Luidbracht, Suirthard, Ezo, Betto, Gero. Scripturam istam jubente Episcopo Godescalcus Decanus dictavit, Alardus diaconus scripsit, ipse Dominus Episcopus nomine et effigie s. Pauli signavit, Domine Reinmode et ejus filie Fretherune tradidit, et secundo et tertio auctoritatis malleo solidavit.

Ann.

\*) al. Ripō.

Anm. Ich besitze von dieser so wichtigen Urkunde noch zwei alte und eine jüngere Abschrift, welche aber in der Schreibart der darin vorkommenden eigenen Namen hier und da abweichen. Auch in einer Handschrift der Geschichte des Klosters Bentlage, welche ich besitze, befindet sich eine Abschrift davon, die aber nicht vollständig ist, und eben solche Abweichungen hat. — Ob sich die Urschrift davon in dem Kirchen-Archiv zu Hendorf noch vorfindet, kann ich nicht sagen; daß aber eine in dem Kappenberger Archive sei aufbewahrt gewesen, ist mir sehr wahrscheinlich. Denn i. J. 1473 überreichte Everhard von Belmebe, Kanonik in Kappenberg, und Pfarrer zu Coerde dem Münst. Offizial ein Original dieser Urkunde, um davon eine vidimirte Abschrift anzufertigen. — Der Offizial sagt hierin: „quoddam privilegium de vetusta litera in pergamento conscriptum et duobus Sigillis antiquis aliquantulum corrasis de glavia cera, in quorum primo Imago B. Pauli apostoli, et in circumferentia hae scriptiones: Sanctus Paulus apostolus; et in secundo imago Episcopi infulati baculum pastoraletn tenentis in dextera, et in circumferentia sui haec dictio: Episcopus -- videbantur appressis, sigillatum.“ Von diesem Transsumt habe ich nur eine Abschrift

mis



mit verschaffen können, worin aber die Namen mehrerer Bauerschaften äußerst fehlerhaft geschrieben sind. — Ich bedauere übrigens sehr, daß mir das Original einer Urkunde, wie die vorliegende, die besonders für die ältere Geographie des Münsterlandes so wichtig ist, nicht zu Gebote stand, und ich mich nur mit Copien habe behelfen müssen. —

- 1) Siegestrid war vorher Mönch zu Corbei, wurde darauf Abt des Klosters St. Joann. zu Magdeburg.
- 2) Andere Abschriften haben Varlari. Daß zu Coesfeld und Billerbeck schon zu Ludgers Zeit Pfarrkirchen waren, weiß man aus Altfrid. vita s. Ludgeri L. II. c. 4. Hier finden wir in der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts Pfarrkirchen zu Osterwick und Gescher. Für die neugestiftete Pfarrkirche zu Barlar (eine Stunde von Coesfeld entfernt) bestimmte der Bischof mehrere Häuser der Bauerschaften der Umgegend, welche von ihren Pfarrkirchen zu weit entfernt, und der neuen Kirche viel näher lagen. Barlar war demnach gleichsam der Mittelpunkt eines Kreises, in dessen Umfang die entfernten Häuser der umliegenden Bauerschaften der Kirchspiele Coesfeld, Billerbeck, Osterwick und Gescher (Gescher Büren) sich befanden. — Zu Barlar wurde also ungefähr 220 Jahre später eine Pfarrkirche erbauet, als zu Coesfeld, und beinaß hundert Jahr nachher (1129) stiftete Otto Graf von Kap-

Rappenberg hier eine Abtei, wovon die Pfarre versehen wurde. \*) — Ob die Stifterinn Reinmold eine Blutsverwandtinn der Grafen von Rappenberg gewesen ist? — Wenigstens waren die Güter Barlar, Coerde u. a. welche sie besaßen, an die Grafen, Stifter von Rappenberg, übergegangen. Der Hof Barlar soll aber, wie Schaten behauptet, von dem Stifter angekauft sein.

- 3) Appelhäfen, ungefehr 4 Stunden von Münster.
- 4) Bentlage, an der Ems dieffteits Rheine. Die Pfarrkirche bestand nur bis zum 13 Jahrh. Denn i. J. 1254 bestand nur noch eine Capelle daselbst, welche um das Jahr 1430 den Kreuzherren (crucigeris) übertragen wurde, die an dem Orte ein Kloster erbaueten. —
- 5) Coerde, unweit Münster im Kirchf. St. Maurig.
- 6) Itter. S. N. 42.
- 7) Handorf, eine Stunde von Münster.
- 8) Uentrup, (Dentrup). S. N. 55
- 9) Hier wird man gewahr, daß das Siegel, welches der Urkunde aufgedruckt war, das Bild des Schutzpatrons des Stiftes (des h. Apostels Paulus) vorgestellt habe. — Zwar wird nur dieses Siegels allein hier gedacht; aber aus dem Wibimus v. J. 1437 (S. Anm.) ersieht man, daß

---

\*) S. Urk. N. 7. bei Rindlinger III. B. der M. B. Schaten, II. p. 702. Edic. I.

daß noch ein zweites Siegel sei beigebrüht gewesen, welches das Bild eines Bischofs im Ornate enthalten habe. — Ein Beitrag für die vaterländische Siegelkunde. — Man würde sich aber sehr irren, wenn man das erste schon für das Domkapitularische Siegel ansehen wollte. Denn der Bischof sigelte damit „ipse D. episcopus nomine et effigie S. Pauli signavit“ sagt die Urkunde deutlich.

- 10) Vermuthlich statt Gareleue; noch findet sich im Kirchspiel Billerbeck die Bauerschaft Gerleveh, oder Garlewe. Andere Abschriften lesen Bardenuelt, welches offenbar unrichtig ist.
- 11) D. i. Westhellen. Im Kirchspiel Billerbeck ist die Bauerschaft Osthellen, Oesthellen, bekannt. Ob hier vielleicht O statt W zu lesen sei, oder sich der Namen der Bauerschaft Westhellen mit der Zeit verloren habe, kann ich nicht entscheiden.
- 12) Wahrscheinlich die Bauerschaft Lotum oder Lutum im Kirchsp. Billerbeck.
- 13) Alle Abschriften die ich habe lesen so; ich kann aber diese Bauerschaft nicht wieder finden, wenn es Harle nicht sein soll.
- 14) Kann ich nicht nachweisen.
- 15) Die Bauersch. Gaupel Kirchsp. Coesfeld.
- 16 — 19) kann ich nicht näher nachweisen.
- 20) D. i. alle Häuser der Bauerschaft Varlar, die, wie man hier sieht, nach Osterwick gehörten.
- 21) Außer Holtwick, weiß ich keine dieser Bauerschaften im Kirchspiel Osterwick anzugeben.
- 22) Die

- 22) Die Bauersch. Gescher. Bären, Kirchsp. Gescher.
- 23) Westarp. 24) Albrup. 25) Handorf.  
26) Pleister (bei Nobiskrug.) 27) Havi-  
chorst. 28) Weppendorf, (Welpendorf)  
kann ich nicht näher bestimmen.
- 29) Andere Abschriften haben Binlage, Bentlage.  
30) Dffelen. 31) jetzt Neuentkirchen (Nienterken.)  
32) Jetzt Harhol oder Harum. 33) Jetzt Su-  
trum.
- 34) Jetzt Wabelheim. 35) Landersum. 36) Ha-  
nenhorst.
- 37) Stodum. 38) Bentlage. 39) Altenrheine.  
- Noch jetzt gehören die Bauerschaften Dffelen,  
Harhol, Sutrum, Landersum zum Pfarrbezirk  
Neuentkirchen, und die Bauerschaften Wabel-  
heim, Hanenhorst, Stodum, Bentlage, alten  
Rheine zum Pfarrbezirk Rheine
- 40) d. i. der jetzige Dreierwald.
- 41) Eine Pfarre dieses Namens ist nicht mehr  
da. Daß sie in der Gegend um Werne müsse  
gewesen sein, sieht man deutlich. Es gab  
Herren von Itter; (S. Bierschw. Weff.  
Stammh. S. 434) vielleicht ist aus Itter mit  
der Zeit Ihterlo geworden; dieses abl. Gut  
liegt im Kirchspiel Werne, und bei demselben  
noch eine Capelle, in der Bauerschaft Capel-  
le. Vermuthlich ist auf dem Haupthof Itter  
(Ihterlo) von der edlen Reinmod die Pfarr-  
Kirche erbauet worden, die aber, wie die Pfarr-  
Kirche zu Bentlage, hernach zu einer Capelle  
II.

herabgesunken, und die einst dazu gehörende Pfarre unter den benachbarten Pfarren, Werne, Südkirchen, Nordkirchen, Herborn vertheilt worden ist. — Die Curtis Ithere gehörte übrigens dem Stifte Werden, und hieß später Nordkirchen. Dieses geht aus einem probsteilichen Register dieses Stifts v. J. 1160 hervor. Hierin heißt es: De curte Ithere, modo Nortkirchen una decima etc. De eadem curte altera, decima etc. (nun Südkirchen.)

- 42) Sminckrup, Bauersch. im Kirchsp. Werne.  
 43) Weiß ich nicht zu bestimmen. 44) Westhoven.  
 45) Beckerup. 46) Holtung.  
 47) Jetzt Osterbauerschaft im Kirchsp. Südkirchen.  
 48) Jetzt die Dborfer Bauerschaft. 49) Jetzt Hülkerup.  
 50) Heißt noch so. 51) Ascheberg.  
 52. — 53) Jetzt die Oster- und Westseite. 54. — 55) Weiß ich nicht anzugeben.

56) Vnkinctorp, eine Pfarre, welche in dem Archidiaconalbezirk des Gau Dreini lag, kommt in der unten mitgetheilten Urk. v. J. 1217 vor. Das Dorf heißt jetzt Untrup, und liegt nicht weit von Beckum. Ein anderes Vnkindorp (Untrup im Märkischen) kann hier wohl nicht verstanden werden. Aber sehr merkwürdig ist es, daß zu dieser neu eingesichteten Pfarre Häuser bestimmt wurden, die jenseits der Lippe lagen; — da doch sonst die Lippe die geistliche Gerichtsbarkeit von Rbin und

und Rünster trennte. — Ober wie soll hier der Ausdruck „trans Lippiam“ gedeutet werden? — Soll der Gau Dreni sich noch am linken Lippufer erstreckt haben? —

- 57) Noch so genannte Bauerschaft im Kirchspiele Ueberwasser.  
 58) Jetzt Sandrup, Bauersch. im Kirchsp. Ueberwasser.  
 59) Jetzt noch Sprakel, eine Bauersch. im selben Kirchspiele.  
 60 — 65) Kann ich nicht bestimmen.

---

#### Nro XIV.

Urkunde über die feierliche Einweihung der von Bischof Hermann I. erbaueten liebfrauen Kirche zu Ueberwasser in Münster.

1041.

*Ex Originali olim descripsit F. Ketteler  
 notar.*

**I**n nomine sancte et individue trinitatis. Nota sint omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris ea que in his intitulavimus Litteris. Sicut

4\*

im-

imperatoria dignitas omnes in hoc mundo antecedit honores cum magna virtutum excellentia . ita nimirum necesse est . ipsius gesta cum maxima observari diligentia . ut non sit quisquam ubi-  
vis gentium qui ulla presumptuosa temeritate audeat regale infringere sacramentum. Herimannus igitur venerande memorie Mimigardfordensis episcopus peracta edificatione templi in honorem videlicet sancte et perpetue Virginis Marie . ad dedicationem ipsius Ecclesie Domnum suum Heinricum piissimum ac invictissimum Imperatorem invitavit . et reverentissima . ut talem decuit virum . accuratatione cum multorum Episcoporum nec non et Principum nobilium comitatu sustentavit. Sed predictus Imperator ob promerendam dei omnipotentis sueque sanctissime matris gratiam . consentiente et collaudante regni sui principatu . eandem Ecclesiam nobilissimo dotavit munere . \*) eo scilicet . ut decima que in frisia dari debet ex debito quod Regium dicitur . eidem Ecclesie pro sui memoria annuatim fidei persolvatur administratione .  
unde

---

\*) Die Schenkungs-Urkunde habe ich mitgetheilt im I. B. des Münst. Urkundenbuchs N. CVI. S. 320.

unde quidem sanctorum patrum verissima diffinitum est auctoritate . hunc fuisse reum majestatis illius summi et eterni imperatoris . quicumque hujusmodi largitionem irritum fecerit . vel aliquid ab ea injuste subtraxerit . ipsumque indissolubili obligari excommunicatione . nisi digna resipuerit emendatione . Acta vero est hec consecratio et traditio Anno Dominice incarnationis millesimo XLI. indictione VIII. III. Kalendas Januarii . regnante Domno nostro Jesu (ih̄u) christo cui laus et gloria per cuncta secula. Amen.

Ein großes vortreffliches Gemälde, welches das Andenken dieser feierlichen Weihe erhält, wird noch im bischöflichen Seminar zu Münster aufbewahrt.

Nro. XV. A.



## A.

Fortsetzung der im I. Bande I. Abth. N. CVI. abgebrochenen Nachrichten über das Kloster Ueberwasser in Münster.

*Ex libro in pergam. conscripto Sac. XII. aut Sac. XI. finiente Archivi cœnobii Transaq.*

Quę monachicę rellionis sub obscuritate quanti apud Dominum in uita sua fulgeret meriti testantur nonnulli . qui quacunq̃ ex causa angustiati . ad sepulchrum ejus confugientes recedunt consolati.

Tricesimo primo quidem tam gloriose et memoria dignę consecrationis anno . scilicet incarnationis Domini ML XXI. nonas Aprilis . peccatis nostris uere exigentibus . tota hęc dedicatio tot d'o electorum sacerdotum confirmatio . igne deuorante in momento est euacuatã . omnisque edificiorum honorabilis structura ad nihilum pene redacta. Ex quo gravi merore affecta est hujus loci tum temporis abbatissa Jda . uere ut spe-

speramus beata . secundum nominis sui interpretationem mente et corpore valde speciosa . quę primę Domine nostrę cognata . ejus in laribus (larib;) tenere edūcata . et ut preciosus lapis multiplicibus polita argumentis . plurimis uirtutum resplenduit ornamentis qua tantę excellentię filia . talis matris successor efficeretur emerita. Erat enim ad omnem Dei gloriam studiosissima . ad omnem cultum . studii . religionis et edificii invigilantissima . quodque rarissimum haberet in sanctorum moribus animę miserationi multis sepe commendavit obsecrationibus salubri prosperitate nos jocundari . suis non solum temporibus . sed et si posset fieri . usque ad consummationem seculi . utque breuiter omnia concludam. Rectricem tam sollicitam ea superstitute nec quisquam comperit . nec in tota hujus mundi latitudine deinceps invenitur . cujus laudi merito asscribitur in sancta . (scta) quęcunque hoc in loco dō digna . resonat gloria. Haec tanta ac talis Matrona in omnibus viis suis laudabilis et gloriosa . timoris Domini . thesaurum mente recondens . non (n) ex quanto . sed diuinae benignitatis quanta sit habundantia propendens . ad reedificandum

toto

toto nisu consurrexit . quod opifice summo cooperante ad perfectionis lineam pene usque perduxit. Nam cum hanc Dei sponsam multo apparatu jam perornasset undique . occulto Dei iudicio heu preventa mortalitate . uno tantum anno ante hujus aulae consecrationem . sine dubio caelestem intrauit ad jherusalem . ubi felici commercio pro perituris aeterno potitur gaudio.

Sed incommutabili Deitatis dispositione . quod non licuit per se . ipsius reservatum est consobrinae . nostrae \*) scilicet Dominae Abbatissae CRISTINAE . bonae quidem et perfectae christianae quae omnis materterae suae probitatis semitas argumentose instructa . locum hunc et congregationem summa electione . quod vere scimus strennue regit tertia . et quemcunque cordis sui dum adhuc viveret sensit affectum . infatigabili studio perducere non cessat ad effectum. Est enim ad uniuersa quae optima sunt studiosa . pronam humilitatis et compassionis scalam condescendere admodum perita . in commisso fidelis . orationis con-

---

\*) nostrae. Sollte man hieraus nicht schließen dürfen, daß der Schreiber um diese Zeit gelebt habe?

contemplatione stabilis . compunctione facilis . omnibus affabilis . et totam Dei gloriae structuram . quam precessores ejus supra firmam fundauerunt petram . suis temporibus per negligentiam ne difluat . multis lacrimis sanctorum suffragiis non solum attentius commendat . sed et ipsa cotidie superedificare non cessat . ut talium Matrum competi proli . quarum sit radix sancta et rami.

Hujus instanti petitione . immo diuina preueniente inspiratione . Anno M.LXXXV. indictione . VIII. regnan-

te imperatore Heinricho . III<sup>to</sup> . III<sup>a</sup> . idvs . januarii . item dedicata est occidentalis plaga Monasterii nostri . à uenerabili ERPHONE . hujus sedis antistite . presulatus sublimitate meritis decorato ut nomine . in honore Domini nostri Jesu christi victoriosissimae crucis et sanctae Mariae perpetuae uirginis . et sancti Michaelis archangeli omniumque celestium uirtutum . et specialiter sancti Petri apostoli . sanctorumque Apostolorum Pauli . Andreae et omnium sanctorum . in quo altari continentur reliquiae Apostolorum Philippi et Bartholomei . et aliorum plurimorum Sanctorum.

Eodem anno idem bene uoluntatis  
Epis-

Episcopus . VIII. Kal. Aprilis consecrauit aram in capella quae uocatur iherusalem . in honore Domini nostri Jesu Christi . et omnium sacramentorum ejus . sanctae annuntiationis . natiuitatis . passionis . sepulturae . sanctae crucis . resurrectionis . ascensionis . et in honore aduentus spiritus sancti . et sanctae Mariae matris Domini . et sancti Thomae apostoli . Quirini . Hermetis . et omnium sanctorum . in quo continentur reliquiae de sepulchro Domini . de Ligno Domini . de Mensa Domini . de Lapide super quem sedebat Angelus Domini . Andreae . Johannis . Jacobi . Thomae . Mathei . Quirini . Victorini . Hermetis . Alexandri . Oswaldi . Gregorii . Nicolai . Seuerini . Cuniberti . Alexis . Leonis . Ceciliae . Petronillae . Scolasticae . Reginae . Balbinae . Mariae Magdalenae et Mariae egiptiacae.

Ab incarnatione Domini anno M.L

XXXVI . indictione VIII . III Kal. <sup>a</sup> januarii consecratum est principale altare . a glorioso presule nostro ERPHONE . in honore Domini nostri Jesu Christi et sanctae crucis . et sanctae Dei genitricis . et sancti Michaelis archangeli . et omnium caelestium uirtutum . sancti Petri . Pauli . et omnium Sanctorum .

in

in quo continentur reliquiae de ligno Domini . de ueste sanctae Mariae . Pauli . Bartholomei . B. Pantaleonis . Nerei . Achillei . Prisce . Aquile . Quintini martirum . Benedicti Abbatis . Gerthrudis Virginis . Genofeuae . Verenae . Serenae . et sanctarum XV millium uirginum et plurimorum \*) sanctorum.

Meridianum altare consecravit idem noster Dominus . in honore sancti Johannis baptiste . in quo continentur reliquiae sancti Stephani protomartiris . sanctorum innocentium . sancti Ciriaci martiris . sancti Sebastiani . Fabiani . Gratiani . Quintini . Pantaleonis . Abundantii et aliorum sanctorum.

Aquilinare altare in honore sancti Johannis Euangelistae et sancti Martini . NICOLAI in quo continentur reliquiae sancti Johannis euangelistae . Martini . Abundantii . Pancratii . Benedicti . Briccii . NICOLAI . Seruatii . Wicberti et aliorum sanctorum.

Anno ab incarnatione Domini M. L. XXXVII. indictione X. VIII Kal FEBRUAR. dedicata est meridiana Capella . a venerabili hujus Sedis episcopo  
ER-

---

\*) ©. Binterim Kalendar, Col. Eccl. Sæc. noni. 1824. pag. 25. —

**ERPHONE** . in honore sancti Pauli apostoli . Miniatis . Ambrosii . Egidii . Innocentii . sanctae Mariae Magdalenae . Afrae . et omnium sanctorum . in quo continentur reliquiae sancti Pauli apostoli . Mincatis . Ambrosii . Egidii . Mariae Magdalenae . Agathae et aliorum sanctorum .

Anno ab incarnatione Domini M. LXXXVIII. Kal. FEBRVARII. indictione XI. Idem Dominus noster **ERPHO**. dedicavit aquilonarem capellam . in honore sanctae et individuae Trinitatis et victoriosissimae crucis . et sanctae Mariae perpetuae virginis . et sancti Raphaelis Archangeli . et Jacobi fratris Domini . et Jacobi fratris Johannis . Symonis et Jvdæ . et sanctorum martirum Cosmae et Damiani . Dionisii . Processi . Martini . et specialiter sancti Benedicti . Amati . Romarici . Columbani . Galli . Adelfii . Maurini . Seueri . Scolasticae . Brigidae . Sophiae . Spei . Fidei . Karitatis . et omnium sanctorum . in quo continentur reliquiae sanctorum . de Fibra . sancti Jacobi fratris Domini . Cosmae . et Domiani . Processi . et Martiniani . Maurini . Benedicti Abbatis . Scolasticae virginis .

Eodem anno XVII Kal. Septembris idem ipse Episcopus noster **ERPHO** . chorum nostrum consecrauit in honore  
Do-

Domini nostri Jesu Christi . et sanctae  
 Mariae et sancti Michaelis Archangeli et  
 omnium sanctorum' . in quo continen-  
 tur reliquiae sancti Victorini . Dionisii .  
 Floriani . Seuerini . Liudgeri . Vual-  
 burgis . Gerthrudis et sanctae Jdae et alio-  
 rum plurimorum sanctorum .

Eodem die consecrata est occiden-  
 talis ara ipsius chori . in honore Domi-  
 ni nostri Jesu Christi et sanctae Dei Ge-  
 nitricis . Sancti Michaelis . Gabrielis .  
 et nouem ordinum Angelorum . Andréae  
 apostoli . Valentini . Mauricii . et So-  
 ciorum ejus . Basilii . Simphorosae et  
 omnium sanctorum . in quo continen-  
 tur reliquiae de sarcophago sanctae Ma-  
 riae . sancti Andreae . Mauricii . Mar-  
 cellini . et Petri . Laurentii . Viti . Gre-  
 gorii pape . Remigii . Agathae Deuhil-  
 dis virginis .

Omne debitum seruicii . quod in  
 hac dedicatione nostro exhibendum erat  
 Antistiti . et omnia genera donorum re-  
 ginae jam reseruauit polori . quae ut so-  
 let cunctis sibi deuotis centuplicata re-  
 compenset . hic et in caelis ; Laudes re-  
 ferimus benignitati diuinae . quae nos hu-  
 jus consecrationis iocundauit reparatio-  
 ne . ipsam incessabili prece rogantes  
 qui non dormitat neque dormiet . ut  
 super hanc domum paterna protectione  
 vigi-



vigilet . nosque habitantes in ea nunc  
et in eum letificet. Amen.

Dreizehn Blätter weiter steht folgendes von ei-  
ner andern spätern Hand bemerkt:

Anno ab incarnatione Domini M. C.

XC. VII . indictione . XV . presidente  
Romane sedi Domno Celestino papa .  
imperante Heinrico magno imperatore  
VI . cum esset nimia Siccitas aeris no-  
nas Maji . ignis de nocte consurgens  
uniuersam pene Monasteriensem civita-  
tem tam ecclesias quam domos cum mul-  
ta diuersarum rerum copia hominum-  
que magna multitudine consumpsit . ex-  
cepto sancti Lutgeri monasterio et Ser-  
uatii Capella . cum paucis domibus  
que uix ab igne liberata sunt . qua  
de tanta inundantia nimborum secuta est  
ut populus nimis afflictus . diuinam hanc  
esse ultionem jam non dubitaret.

Anm. Der Anfang dieses schätzbaren Codex  
ist: Incipit prologus sancti Jheronimi.  
Auf der zweiten Seite des ersten Blattes  
ist der h. Evangelist Matthäus sitzend und  
schreibend gezeichnet. Es steht ihm aber  
kein Engel zur Seite; sondern ein Mensch  
selben

liegt auf der Erde, und hält den rechten Fuß des Evangelisten, so als wenn er den selben küssen will. Auf dem zweiten Blatte fängt das Evangelium des h. Matthäus an, am Ende desselben folgt auf der letzten Seite eine Zeichnung, die einen sitzenden Heiligen vorstellt, welcher in der rechten Hand einen Schlüssel hält, die linke aber auf dem Haupte eines zu seinen Füßen sitzenden und schreibenden Jünglings, der einen Heiligenschein um das Haupt hat, ruhen läßt. Hier auf folgt das Evangelium des h. Markus; dann das Evangelium des h. Lukas und des h. Joannes. Wo das Evangelium des Joannes aufhört, fängt die im L. B. zu N. CVI. angefangene und hier fortgesetzte mitgetheilte Stelle an. —

Einen ähnlichen Codex bewahrt das Freudenhorster Archiv auf. —

§ Die Schrift hatte statt  $\alpha$  das geschweifte  $\xi$ , welches hier aus Abgang dieser Type nicht hat beibehalten werden können.

Nachricht über eine der Heiligen Kirche  
zu Ueberwasser gemachte Schenkung für  
Kommunikanten Wein.

1189.

*E Codice Transaquensi Saec. XI et XII.  
conscripto.*

Notum sit omnibus christianis presentibus et futuris . quod quidam fideles salutis animarum suarum memores . videlicet . Werengis . et uxor sua Jutta . XII denarios decimarum de agris juxta sanctum Mauricium prouenientes obtulerunt sancte Marie . et Albericus de

<sup>os</sup>  
Cimiterio II denarios . et alii quidam Deo deuoti tantum de suis rebus addiderunt . quod summa facta ÷ xx' denariorum . Ecclesia uero de uoluntate offerentium hoc obseruandum instituit . ut denariis jam dictis vinum emptum in tribus sollempnitatibus . natiuitate . pascha . Pentechoste . populo ad communicandum conuenienti canali de calice sicut moris est distribuatur .

tur . et siquid residuum fuerit sacrificio altaris ad hospitale deferatur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis . M.

Ĉ . LXXXVIIIJ . indictione VI sub papa Clemente . Impèratore Friderico.

In natiuitate beate Marie dandi sunt VI . denarii qui dicuntur Wrtpenninge de domo Tiderici de Vorschepole.

Nro. XV.

C.

Ueber Rechte der selben Kaplane in Ueberwasser.

*Ex eodem Codice.*

**J**us capellanorum duorum sancte Marie Monsis ab antiquio. Domina abbatissa dabit cuilibet capellano in festo Pasche omni anno marcam. Item. si funus est presens et si plures misse dicentur quam una . secunda missa pro defunctis si fuerit . et tertia missa si-

II.

5

mili-

militer si fuerit . quicquid offertur in pecunia inter se diuident predicti capellani. Item cum aliquis capellanorum dicit priorem missam . que dici uel cantari solet post matutinas . et si offertur denarius . ille denarius cedit capellano . qui celebrat . et quicquid magis offertur . cedit burse. Item simili modo si aliquis capellanorum celebrat primam missam . et si offertur nummus pro missa dicenda, idem nummus cedit capellano qui celebrat . dummodo mulier parturiens non sit que debeat communicari. Item quicquid datur aut offertur cuilibet eorum in Uisitationibus infirmorum cum corpore christi . aut in unctionibus . aut in confessionibus audiendis . aut in ecclesia . aut extra ecclesiam tam in aperto quam in occulto ipsius capellani est cui datur. Item in die Dedicationis ecclesie . si aliquis capellanorum celebrat ad aliquod altare [excepto superiore altari] ad quod sollempnizantur tres misse . quicquid offertur . communiter eis cedit. Sic per circulum anni. —

*Obiges ist entweder am Ende des XII oder im Anfange des XIII Jahrhunderts geschrieben.*

Nro. XV. D.

Ueber Rechte und Verbindlichkeiten der Abbatissin und des Pfarrers zu Ueberwasser.

*Ex eodem Codice.*

Isti sunt articuli ad abatissam et conuentum ecclesie sancte Marie Monast. super ecclesia ibidem spectantes in eadem . et tempore cuius non extat memoria hactenus pacifice observati.

Primo quod ipsum Monasterium sancte Marie cum ecclesia ibidem et prouentibus ejus sit dotatum . ita quod abbatissa pro tempore existens duas partes oblationum que in eadem ecclesia in Argento et aliis offeruntur. Plebanus vero tertiam partem oblationum earundem tantummodo et non plus . a quibuscunque oblata fuerint . tollent et habebunt. Sed ipsa abbatissa victualia et cibaria que offeruntur cum dote et fructibus dotis ecclesie ejusdem sola tollet percipiet et habebit . et per hoc ipsum plebanum cum uno seruiente et duos Capellanos in domo ipsius abbatisse et non alias horis debitis procurabit et de victibus

providebit . dictoque plebano pro ueste viginti solidos denariorum Monsium annis singulis assignabit. Capellani etiam duobus predictis duas marcas seu cuilibet eorum unam marcam anno quolibet dabit ut est consultum ad offician- dum eo decentius Ecclesiam supra dic- tam.

Item predictus plebanus tertiam sep- timanam per se specialiter et non per alios sicut ex antiquo consuetum extitit obseruabit in missis dicendis et cantan- dis et visitationes infirmorum faciet cum uoluerit sin autem facere noluerit seu presens non fuerit tunc capellani visi- tabunt et quicquid eisdem datum seu oblatum fuerit . id ad vsus suos inte- graliter obtinebunt nec plebano respon- dere tenentur de eodem.

Item conuentus seu quelibet de con- uentu sacerdotes ad dicendum missas priuatas seu speciales in alteribus infra claustrum ipsum constitutis vocare et as- sumere possunt et poterunt ab antiquo licite pro voluntate cuiuslibet sine requi- sitione plebani supra dicti.

Item Plebanus sepedictus de Archi- diaconatu quam ab ecclesia tenet , ipsi abbatisse et conuentui ad restaura- tionem ejusdem Ecclesie rationem legi- timam reddere tenetur.

Item

Item Capellani prenominati oblationes in secundis et tertiis missis ad altaria sanctorum Johannis et Stephani presente funere oblatas . ad usus suos tollere debent et habere sicut hactenus est consulum.

Preterea Abbatissa et conuentus predicti ad observandum et tenendum premissa et jus suum in eisdem parati sunt facere quod tenentur prout consonum fuerit rationi. —

Diese Artikel sind in einem spätern Jahrhundert, wie es scheint, geschrieben; ob aus einer ältern Handschrift eingetragen? — Der Ausdruck plebanus ließe dieses wohl vermuthen. —

Alle diese Artikel scheinen sich auf eine Urkunde v. J. 1293 zu beziehen, worin Bischof Everhard die zwischen der Abtissin Adele und dem Pfarrer Kuellich entstandenen Differenzen beilegt. Diese Urkunde, welche im Archiv des ehem. Klosters Uebertwasser sich in Original noch vorfindet, fängt an:

Everhardus Dei gratia Monasteriensis Episcopus . vniuersis presentia visuris et auditoris salutem et notitiam subscriptorum. Noveritis quod cum inter



ter dilectam in Christo Adelam abbat̄am Ecclesie Beate Marie Monasteriensis ex vna parte et Hermannum dictum Kuelinch, sacerdotem plebanum seu rectorem dicte Ecclesie ex parte altera, super jure capellanorum in eadem Ecclesia instituendorum divisioneque oblationum ac aliorum articulorum dissensio seu controversia verteretur. Nos habito consilio dilectorum in Christo decani et capituli Ecclesie nostre monasteriensis, hujusmodi controversiam et dissensionem diffinivimus et diffinimus in hunc modum, Videlicet quod ipse Hermannus, seu alter, qui pro tempore fuerit plebanus ibidem, habeat et recipiat tertiam partem oblationum de pecunia in eadem Ecclesia obvenientium, ac ipsa, seu alia, que inibi pro tempore fuerit Abbatisa, duas partes oblationum predictarum.

Der fernere Inhalt dieser Urkunde ist:

2. Die Abtissin erhält alle Lebensmittel (victualia), welche baselbst an den Altären geopfert werden, und hat den Kirchenfond und dessen Genuß. (cum dote et fructibus dotis tollet et habebit.)
3. Von diesen allen bebstigt sie und ihre Nachfolgerinnen den Pfarrer und die beiden Kaplanen.

4. Die

4. Die Abtissinn kann die Kapläne nach ihrem Gutdünken an- und absetzen, und
5. muß sie diesen jährlich behuef Kleidung jedem eine Mark anweisen.
6. Die Kapläne sollen dem zeitlichen Pfarrer in allem Zulässigen gehorchen.
7. Eine zeitliche Abtissinn soll die Kapläne nicht für immer anstellen, sondern wenn einer derselben wegen eines öffentlichen und bekannten Verbrechens strafbar ist, absetzen; ist sie hierin nachlässig; so wird diese Nachricht von dem Bischofe verbessert.
8. Die Abtissinn giebt dem zeitlichen Pfarrer jährlich 25 Solidos Münsterisch behuef seiner Kleidung, und bestiftiget für denselben einen Kirchen-diener (Scolarem.)
9. Sie hält und versorgt ihm auch ein Krankenpferd.
10. Die Kranken-Gebühden binnen der Stadt empfängt der persönlich residirende Pfarrer, wenn er vielleicht nicht aus der Stadt ist, sonst behalten die Kapläne, welche in und außerhalb der Stadt im Kirchspiele die Kranken besuchen und sie salben, das was ihnen gegeben wird.
11. Haben die Kapläne bei Kirchen-Begräbnissen die zweite und dritte Opfermesse.

## Nro. XV.

E.

Juramentum Decani Ecclesie B.  
M. V. transaquas.*Ex eodem Codice, sed scriptum sec. XIII.*

**E**go N. promitto et juro quod ex nunc in antea ero obediens et fidelis tanquam subditus suo Dōminq̄ et prelato, Venerabili Domine N. Abbatisse Ecclesie sancte Marie transaquas Monasterii, suis succedentibus totoque conuentui et ecclesie prenarrate, ac constitutionibus et consuetudinibus ecclesie predictae consentiam et assistam ipsasque firmiter et fideliter obseruabo sicut a predecessoribus meis fuerint hactenus observate. dolo et fraude semotis penitus et exclusis. Etiam oblationes quascunque ad altare prefate ecclesie sancte Marie provenientes ad vsus venerabilis Domine Abbe predictae ac ejus monasterii et meos proprios in Gazophilacium seu depositum fideliter et integraliter ponam et locabo sine dolo. Etiam ecclesiam predictam et parochianos ejusdem secundum conscientiam meam rationabili-

.li-

liter et juste regam gubernando seu custodiam quoad salutem animarum suarum, prout quilibet pastor de jure suos greges tenetur custodire. Etiam persecutionibus et insidiantibus Ecclesie ac Dne Abbe predictae fortiter resistam et secundum posse meo omni jure quo ipsis potens obuiare. Etiam beneficium Decanatus Ecclesie sepedictae non pro aliquo alio beneficio permutabo nisi cum speciali licentia fiat et consensu venerabilis Dne Abbe uel suarum succedentium Ecclesie prenotate nec umquam dabo consilium auxilium uel fauorem in prejudicium et detrimentum status honoris et juris dicte Dne Abbe ejusque monasterii et ecclesie sancte Marie predictae, nec talia facientibus assistam consilio auxilio uel fauore sed pro posse meo statum honorem et jura prememorata Dne Abbe Ecclesie sancte Marie et suarum Succedentium promovebo et manutenebo sic me Deus adjuuet et hec sancta Dei Ewangelia.

---

Nro. XVI.

## Nro. XVI.

Ältestes Verzeichniß der Abgaben  
und Dienste, welche von den Hörigen  
an dem Haupthofe Lüdinghausen  
mußten geleistet werden.

*Ex Copiario Sac. XII. quod asservatur in  
Archivo Werthinensi descripsit L. B.  
de Posseck. (Fol. 29.)*

De Villicatione in Luydinhu-  
son.

De Hetelincthorpe. Arnoldus  
bracium aven . porcum aut VIII denar.  
pro hers. VIII denarios . vnum denar.  
et octo pro pull.

De Pankthorpe. Ocbert, X mo-  
dios\*) hordei XVI modios\*\*\*) avene . II  
porcos aut: XVII denarios . pro herse.  
VIII denarios . III pro opere\*\*\*). I  
pro pullo.

Ibidem Dudo XVIII m<sup>o</sup> (modios)  
II

\*) m<sup>o</sup>. \*\*) m.

\*\*\*) opere d. i. zum Behuf der Zimmerung und  
Bäunung des Haupthofes oder des Klosters.

II m . siliginis. Pro hers. (herscilling)  
VIII denarios . III pro opere . I . pro pullo.

De Eiluerterhe Ezzelinus X m  
hordei II m siliginis VIII m leguminum.  
Pro hersj. VIII denar. III pro opere .  
I pro pullo.

Ibidem ipse Ezzelinus X m hordei .  
porcum aut VIII denarios . pro hersj.  
VIII denar. III pro opere . I pro pull.

Ibidem Menzo X m hord. II m silig.  
VIII m legum. porc. I ut supra .  
pro opere III denar. I . pro pull.

Ibidem Suether XIII m. silig. X m.  
hord. et XII denar. pro hers. VIII  
denar. III pro oper . I pro pullo.

Ibidem Thiezo X m hord. et VI denar.  
pro hers. VIII denar. III pro opere  
I pro pullo.

De Weruelthorpe Brun VIII m  
hord. III m legumj. et XXI denar. pro  
hers. VIII . pro ope. III pro pullo .  
(item) villico XXIII den.

De

De Swenhuvele Helmauard : X<sup>o</sup> m<sup>o</sup> bracc (braccii) III m<sup>o</sup> avene II m<sup>o</sup> siliginis et VI den. pro hersec. VIII d̄ (denarios) pro opere . III pro pull. I.

i (item) ibidem Wezzel tantum . ibidem Ezzelin X m<sup>o</sup> hord. VIII m<sup>o</sup> braccii . II m<sup>o</sup> . siliginis . pro hersec. VIII den. pro opere III . pro pull. V.

De Weteschata Helmuart VIII modios hordei braccii avene . pro hersecilling VIII denarios . pro opere III pro pullo \*) I Item III.

Wscivenhuvele III.

Wennekin vidua VIII modios siliginis XIII modios braccii et VI denarios pro hersecilling VIII pro opere III pro pullis V.

De Ickerothe Walthardus XVIII modios siliginis XIII modios braccii et VI denarios . pro hersecilling VIII pro opere III pro pullo I.

De Immen Campe Albertus II braccii hordei II modios siliginis et XXI denarios . pro hersecilling VIII denarios pro opere III pro pullo I.

Dottinche. Ezzelin XXIII modios hor-

\*) pull. kann auch pullis heißen. Von hier an habe ich die Abkürzungen ausgeschrieben.

hordei pro herscilling XVI denarios pro opere III pro pullo I. Ibidem Tedi-kind vidua X modios hordei X modios braccii et VI denarios . pro herscilling VIII pro opere III pullo I.

De Kückersheim Ludbertus braccii siliginis XIII modios hordei pro herscilling XVI denarios pro opere III pro pullo I.

Super Lintelowe X modios hordei XII modios legumenum pro herscilling VIII denarios pro opere III pro pullo I. Insuper ad singulare horreum abbatis (abbis) XX modios hordei.

De Hulshove Renuardus XVIII modios avene pro herscilling VIII denarios insuper ad singulare horreum Abbatis (Abbtis) XVIII modios hordei.

In Ouerhagen Redger II braccii siliginis et XII denarios.

De Steenwide Wulfhardus (Wlhard) II amphoras mellis . porcum I . X plaustra sicci ligni.

De Aldenhuvale Ruthbertus braccii hordei et XII denarios juxta Hauekisbecke VIII modios hordei sive plus . juxta Huckinsuelde XII . modios hordei et VIII denarios XX denarios ad vinum X ad ligna.

In Rikolvesheim VI modios siliginis.



In Dalthorpo XII modios hordei VIII denarios pro herscilling pro opere III.

Infra ciuitatem Tritheko<sup>\*)</sup> VIII modios auene pro herscilling VIII denarios.

Gerbertus brac. hord. pro herscilling VIII denarios.

Gerlacus tantum. Guntherus X modios hordei et III modios auene pro herscilling VIII denarios.

Wezzel VI modios hordei VIII modios auene.

Menhardus VI modios hordei.

In australi parte ciuitatis XX et I modios auene X modios hordei et II herscilling. Juxta Laga<sup>\*\*)</sup> pro quadam terra (tra) III denarios.

Unmittelbar hierauf folgt:

c  
Selehem prope Bosler. (Fol. 29. b.)

Dieser Theil des Registers ist aber schon bei Rindlinger im II. B. der Münst. Beitr. N. XXVII. p. 233. abgedruckt. Dann folgt: De Villicatione in Ruschede, welches

\*) Was ist hier ciuitas? S. Rindlinger M. B. II. S. 229.

\*\*\*) mir unverständlich.

des sich unten finden wird. In dem Copialbuche woraus dieses entnommen folgt Blatt 34: **Forkenbeke, De territorio in Forkenbeke.**

Die Villa Sellehem kommt in den tradit. Werthinens. schon i. J. 801 vor, wo Helmbaldus quondam Heribaldi filius tradidit ad Reliquias S. Salvatoris et manus Liudgeri abbatis - - suam comprehensionem illam quam propria hereditate et in communione - - - suorum proprio labore et adjutorio amicorum - - legibus comprehendit, et stirpavit in loco qui dicitur Widapa in villa Seelehem, sub ea conditione &c. - K. -

Leibniz (S. R. B. I. p. 118.) liest: Salehem, und es scheint nicht, daß hierunter die Bauerschaft Selhem könne verstanden werden. — N.

## Nro. XVII.

Verzeichniß der Einkünfte des Hofes Forkinbeke, und der darin gehörenden Erbe.

*Ex eodem Copiario.*

De Territorio in Forkinbeke.

**D**e Gelmethorpe Bernhard octo modios hordei et VIII modios siliginis et XVI modios avene . pro hercilling VIII denarios III pro opere XI pro pullis.

De Winckinwege de desolata domo XVIII modios hordei, bracc. aven. et VIII denarios pro heriscilling VIII pro opere III pro pullis III.

Ibidem Eilbertus tantum. Ibidem Azzo brac. hord. II . brac. aven. et XII denarios pro hercilling VIII pro opere III . pro pullis III obulos . ibidem Willa vidua II solidos pro Heriscillinge VIII denarios pro opere III pro pullis I.

De Otmarsbucholde Godefridus XVI modios hordei II braeii avene II malder (mal̄d) siliginis pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I.

Ibi-

Ibidem Hénricus II malt. siliginis X denarios pro Herscilling VIII pro opere III pro pullis VII. Jbidem Ezzelinus II bracci hordei II mald. siliginis pro herscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I. Jbidem Sebertus VIII denar. pro herscilling VIII pro opere III pro pullis I.

De Bruckthofpe Henricus bracium hord. VIII modios leguminis pro herscilling VIII den. pro opere III pro pullis I.

De Forkenbecke Leribe X modios bracci II mald. siliginis III modios avene pro herscilling VIII denar. pro opere II pro pullis I. porcum aut VIII denar.

De Bekinthorp Leribe VIII modios hordei. XVI modios bracci II mald siliginis pro herscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I.

Ibidem Rennoldus X mod. bracci X mod. hordei II mald. siliginis pro herscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I. brac am. VIII modios legumin.

De Aldenhuuele Gerbertus X modios hordei II mald. siliginis brac. aven. pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I. porcum aut VIII denarios. Ibidem Abbako XX. et VIII modios

dios hordei VIII modios avene II mald. siliginis pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I. Ibidem Lifhardus X modios hordei XV modios avene pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I.

De Crucelmenthorpe Thizo brac. hord. II mald. siliginis VI modios avene pro heriscilling (etc. ut antea.)

Ibidem Bezzelm's VIII modios hordei II mald siliginis XX modios avene, das übrige wie die andern. — I porcum aut VIII denar.

Ibidem Bezzelm's VIII mod. hord. VI mald. avene II mald siliginis pro heriscil. wie die andern.

De Bichincthorpe Ezzelinus X modios Hord. et II mald siliginis et XII denarios pro heriscilling VIII pro opere III . pro pullis III . ad singulare horreum Domini Abbatis insuper VI modios hordei. Ibidem Otbertus VI modios Hordei . VI modios avene III mod. leguminis et III denar. pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I. Ibidem Bernhardus X modios hordei II mald. siliginis et XII denarios pro heriscil. VIII pro opere III pro pullis VI.

De Hurstorpe Eizelin XX et II denar. pro heriscilling VIII pro opere III. pro pullis III.

De

De Keteringe Gerhardus tantum.

Ibidem Bernhardus de Campo brac. hord. VI modios avene pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I. Ibidem Liceko VIII modios hordei. X modios avene. pro heriscilling VIII denar. pro opere III pro pullis I.

De Rickinhulese Liceken brac. hord. pro heriscil. VIII. denarios.

De Hûlesburethorpe II brac. et II mald. hordei. pro heriscilling VIII denarios pro opere III pro pullis I. —

Hierauf folgt Sol. 35. Abdinchoff in Werne.

Anm. In der Villicatio von Lüdinghausen kommt vor: „De Steenwide Wulfhardus II amph. mellis &c. —“ Vielleicht bezieht sich hierauf die Traditio Margardi in Steinwida, welche in den tradit. Werthinens. bei Leibniz fehlt. Sie ist folgende:

Notum sit omnibus tam presentibus, quam futuris. quomodo ego Margardus et Rodbertus in dei nomine tradidimus partem haereditatis nostrae in Sylva quae nuncupatur Steinwide pro remedio animarum nostrarum ad Reliqui-

quias sancti salvatoris quas Liudgerus venerabilis abbas semper secum portare solet, et ipso servo Dei in manus tradidimus, ut quidquid facere voluerit, liberam et firmissimam habeat potestatem a nobis et omnibus parentibus nostris. Acta est autem haec traditio publice in vicō Flaverresheim coram testibus; quorum nomina subtus notantur. — (anno 800.)

Flaverresheim ist vielleicht Flaesheim, eine Stunde von Haltern im Feste Recklinghausen.

## Nro. XVIII.

**Verzeichniß der Einkünfte des Amthoses  
Ludinhausen, aus den darin gehörens  
den Gütern, und dem Haupthose  
Forkenbeck.**

*Ex membrana, Sac. XIII. in archivo Capituli Cath. Monsis asservata.*

**P**ensio curie in Ludinhausen cum pensionibus et mansis curie ejusdem . in ciuitate Domus Godefridi in Typo VII mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres denarios in die Petri, unam mensuram avene in pascha.

**MANSUS HERMANNI** in typo maltum hordei octo denarios in ascensione, tres denarios in die Petri, vnam mensuram avene in Pascha.

**HELLEDINCHOUÉ**, quam tenet Dominus Hinricus XXI. Mensuras siliginis . X mensuras ordeï . XVI denarios in ascensione tres denarios Petri, vnum denarium in palmis, et currum ad tritulas quantum sufficit curie ad annum . Mensuram avene in Pascha.

**MANSUS BRUSEN** VI mensuras ordeï .  
**MAN-**



**MANSUS ARNOLDI** rufi VI mensuras orde-  
dei VII mensuras avene.

**MANSUS** iudicis maltum ordei, VIII  
denarios in ascensione . mensuram in  
pascha avene, tres denarios Petri et  
vnum danarium in palmis.

**MANSUS** carpantarii octo mensuras  
ordei, octo denarios in ascensione, tres  
Petri et vnum in palmis, mensuram ave-  
ne in pascha.

**MANSUS** in Ymmerkampe duo mal-  
ta ordei et duas mensuras siliginis, du-  
os solidos Remigii, tres denarios Petri  
vnum in palmis, mensuram avene in  
pascha, et aucam.

**DOMUS INFERIOR** in Tetinchem XXII  
mensuras ordei, duas mensuras siligi-  
nis, octo denarios in ascensione, tres  
petri vnum in palmis, vnam mensuram  
avenne in pascha et aucam.

**SUPERIOR MANSUS** in Thetinchem  
XXIII mensuras ordei, XVI denarios  
in ascensione, tres Petri, vnum in pal-  
mis, vnam mensuram avenne in pascha,  
aucam.

**Rickelshem** VI mensuras Siliginis,  
octo denarios in ascensione.

**LIUERNIKESHM** maltum siliginis, X  
mensuras ordei XVI denarios in ascen-  
sione, tres Petri, duos in palmis, duas  
mensuras avenne in Pascha.

Do-

**DOMUS** in Daldorpe maltum ordei octo denarios in ascensione, tres Petri, mensuram avene in pascha, vnum denarium in palmis, aucam.

**MANSUS** in Wuninc maltum pise albe X mensuras ordei octo denarios in ascensione, tres Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha, aucam.

**MANSUS** in Rothen XXIX mensuras ordei, X mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri vnum in palmis, mensuram avene in pascha, aucam.

**MANSUS** in Ouerhage duo maltia siliginis octo denarios in ascensione, tres Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha.

**STENWIDE** dimidiam marcā.

**MANSUS** in Hulsowe XVIII mensuras ordei, XVIII mensuras avene, octo denarios in ascensione.

**MANSUS** in Snickindorpe maltum ordei, maltum avene, porcū uel XVIII denarios.

**MANSUS** Hinrici in Elvorde XII mensuras siliginis, X mensuras ordei, Solidum Remigii octo denarios in ascensione, tres Denarios Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha, aucam.

**MAN-**

**MANSUS** Wilhelmi in propriori Elvorde X mensuras ordeï, duas mensuras siliginis III<sup>or</sup> mensuras pise albe et III<sup>or</sup> g'sse, octo Denarios in ascensione, tres denarios Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam et porcum scultsuin.

**MANSUS** Wesceli ante pontem XX mensuras ordeï, duas mensuras siliginis III<sup>or</sup> mensuras pise albe et un g'selt, XVI Denarios; tres denarios Petri, duos Denarios in palmis, duas mensuras avene in pascha, porcum Scultsuin et aucam.

**MANSUS** in Pentorpe\*) X mensuras ordeï, VI denarios remigii, tres denarios Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha et aucam.

**MANSUS** in Werveldorpe VIII mensuras ordeï III<sup>or</sup> mensuras pise albe, XXXI Denarios remigii, octo denarios in ascensione; III Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha et aucam.

**MANSUS** Gerhardi in Dudinc XVI mensuras ordeï et duas mensuras siliginis, octo denarios in ascensione, tres Denarios Petri, vnum denarium in palmis,

---

\*) alias: Bertswic.

mis, Mensuram avene in pascha et aucam.

MANSUS in merica X mensuras orde, XIII<sup>or</sup> mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres denarios Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha et aucam, duos scultsuin.

MANSUS Bernhardi in Scivenhoele XIII mensuras orde, duas mensuras Siliginis, VI Denarios Remigii, octo denarios in ascensione, tres Petri, unum in palmis, mensuram avene in pascha et aucam.

MANSUS VICINUS XIII mensuras orde, duas mensuras siliginis, octo denarios in ascensione, tres Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha, aucam.

MANSUS PROPINQUIOR Ludinch. XVI mensuras orde, duas mensuras siliginis, octo denarios in ascensione, tres Petri, vnum in palmis, Mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS vltra viam X mensuras orde, IX mensuras siliginis, VI denarios Remigii, octo Denarios in ascensione tres denarios Petri vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS in Vorkenbeycke proxima curie XVIII mensuras siliginis,  
VIII

VIII denarios in ascensione, tres den. Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS in Weydescare\*) octo mensuras ordeï, octo mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri vnum in palmis, mensuram avene, in pascha aucam.

CURIA IN VORKENBEYKE tertium mannipulum, XXIII mensuras tritici, duos porcos qui vulgariter dicuntur Specsuin, quilibet eorum valens marcam; porcellum dictum Spunverken valens III<sup>or</sup> solidos. XX pullos, CC ovorum, XII aucas, duo plaustra feni parati, et quolibet tertio anno vnum aprum.

MANSUS magis distans a curia\*\*) XVIII mensuras ordeï, duas mensuras siliginis, III<sup>or</sup> mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri vnum denarium in palmis, mensuram avene in pascha, aucam.

In Beykendorpe XVI mensuras ordeï, duas mensuras siliginis, octo denarios in ascensione, tres Denar. Petri vnum.

\*) im Kirchspiele Nordkirchen.

\*\*) d. i. Vorwerk.

vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

**MANSUS** in Ostbeykendorpe **XX** mensuras ordei, octo mensuras pise albe, duas mensuras siliginis, **XII** mensuras avene, **XII** denarios in ascensione, tres Petri, vnum in palmis, mensura avene in pascha aucam.

**MANSUS** Cruikeldorpe Hinrici **XII** mensuras ordei, duas mensuras siliginis, **VI** mensuras avene, octo denarios in ascensione, \*) tres Petri, \*\*) vnum in palmis, \*\*\*) mensura avene in pascha aucam.

**DOMUS MEDIA** in Cruikeldorpe octo mensuras ordei, **XX** mensuras avene, duas mensuras siliginis, octo denarios in ascensione, tres denarios Petri, vnum in palmis mensuram avene in pascha, porcum qui dicitur Scultsuin, aucam.

**MANSUS** prior sendene octo mensuras ordei, duas mensuras siliginis **VI** mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres denarios Petri unum pal-

\*) scil. pro Heerschilling. ut ex alio Registro constat

\*\*) scil. pro opere.

\*\*\*) pro pullis. Ⓞ. die vorhergehende Ust.: De villi-  
carj. in Ladinchuson, &c.

palmis mensuram avene in paschâ aucam.

Spickerhoue in Getincdorpe XVIII mensuras ordeï, duas mensuras siliginis, VI denarios remigii octo in ascensione, tres den. Petri vnum palmis mensuram avene in paschâ aucam.

MANSUS medius in Getincdorpe VI mensuras avene, III<sup>or</sup> mensuras pise albe, octo denarios Pauli, in Ascensione tres denarios Petri,\*<sup>o</sup>) vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS TEBINC ibidem X mensuras ordeï, duas mensuras siliginis, XII denar. remigii, octo in ascensione, tres den. Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS in Coelgerinc\*\*<sup>o</sup>) XII mensuras ordeï duos solidos in domum proximam curie in Vorckenbeyke.

MANSUS in Kelinckdorpe maltum hordei et maltum avene.

MANSUS in Juckewege XVIII mensuras avene, XVI denarios in ascensione, tres Petri, duos Palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MAN-

\*<sup>o</sup>) d. i. Osnabrück. Pfenninge.

\*\*<sup>o</sup>) Ostendorpe.

**MANSUS** Bertrammi ibidem octo  
 mensuras ordeï et XII mensuras avene,  
 III<sup>or</sup> denarios remigii, octo denarios  
 in ascensione tres Petri vnum Palmis  
 mensuram avene in pascha aucam.

**MANSUS** in Welthus duos solidos  
 remigii octo denarios in ascensione tres  
 denarios Petri, unum palmis, mensuram  
 avene in pascha aucam.

**IN ORTHMAFSBOCHOLTE** Man-  
 sus Bernhardi XVI mensuras hordei  
 duo malta avene XVI denarios in ascen-  
 sione tres denarios Petri, duos denari-  
 os palmis, mensuram avene in pascha  
 aucam, duas mensuras siliginis in erro-  
 re.

**MANSUS** in Lo duo malta ordeï du-  
 as mensuras siliginis octo denarios in  
 ascensione, tres denarios Petri, vnum  
 in palmis, mensuram avene in pascha  
 aucam.

**MANSUS** in Sudendorpe duo mal-  
 ta ordeï duas mensuras siliginis octo  
 denarios in ascensione, tres Petri unum  
 palmis, mensuram avene in pascha au-  
 cam.

Domus parva in Sudendorpe XVIII  
 denarios pro decima, duas mensuras  
 siliginis, octo in ascensione tres Petri  
 VI



VI Palmis, mensuram avene in pascha aucam.

Domus in Vivert XII denarios remigii octo in ascensione, tres Petri vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS in Hulseberdorpe duo maltia ordeï duas mensuras siliginis octo denarios in ascensione, tres denarios Petri vnum palmis mensuram avene in pascha aucam, arietem in ascensione.

MANSUS in Keteringen XXII denarios remigii octo denarios in ascensione, tres Petri, tres denarios Palmis mensuram avene in pascha.

In Horstorpè domus fabri XXII denarios remigii octo denarios in ascensione, tres Petri, tres Palmis, mensuram avene in pascha.

Campeshoue XII mensuras ordeï, octo mensuras pise albe, octo denarios in ascensione, tres denarios Petri, vnum in palmis, mensuram avene in pascha aucam.

MANSUS in Velthus maltum ordeï, VI mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri vnum palmis mensuram avene in pascha.

MANSUS in Bugelle octo mensuras ordeï, X mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri, vnum pal-

palmis mensuram avene in pascha aucam.

In Aldenhouele Domus Elverici X mensuras ordei et X mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri vnum palmis, mensuram avene in pascha aucam.

Mansus Bernhardi ibidem XXIX mensuras hordei, duas mensuras siliginis, VII mensuras avene, octo denarios in ascensione tres Petri, unum Palmis, mensuram avene in pascha aucam.

Domus Elhardi ibidem XXII mensuras hordei duas mensuras siliginis XII mensuras avene, octo denarios in ascensione, tres Petri, unum palmis, mensuram avene in pascha aucam et vnum Scultsuin.

MANSUS in Edellinckdorpe Maltum avene et VI mensuras pise albe et dimidium et vnum Scultsuin.

Nachrichten über Lüdinhausen, aus dem Werdenschen Urthebe gesammelt von einem Mitgliede dieses Gotteshauses.

*Ex Tomo XXIV Mstph. Kindlinger p. 98.*

**D**ominium Ludinchusen cum attinentiis fuisse incorporatum primae hujus Monasterii in Werthina sacrae fundationi, constat ex traditione sive donatione legaliter anno 801, 8 Idus Decembj. XXXIII anno gloriosissimi Regis Caroli facta Ludgero abbati à quodam Scnelhardo et Waltfrido, pro remedio animae Suaneburgae uxoris et animarum suarum, ad reliquias sancti salvatoris et genitricis Dei Mariae; postmodum diversis praerogativis atque insignitum privilegiis, \*) idque solo intuitu sacrae dictae fundationis Werthinensis, testatur originalis literae diploma de privilegio concessae monetae et fori ab Ottone imperatore anno 974.

(Ex copia, quae ex Originali transcripta extat l. c. pag. 26.)

IN

---

\*) S. die Anm. zu der Urk. N. II.

IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE  
TRINITATIS.

Otto divina favente clementia Imperator Augustus.

Si servorum Dei petitionibus quas pro Ecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis suggesserint clementer annuerimus, id nobis procul dubio ad premia eterna capescenda liquido perducet.

Vnde notum esse volumus presentibus et futuris qualiter fidelis noster Tollemarus Werthinensis Ecclesie provisor cum interventu dilecte Conjugis nostre Theophanie adiit celsitudinem Nostram postulans, vt in duobus suis locis, id est Werthina et Ludinghuson forum et monetam sibi liceret aptare et facere. Hujus rationabili et juste petitioni assensum prebentes libenter postulata concedimus, et quicquid in eodem foro vel moneta publica ad jus Nostrum pertinet, predictae ac dilecte conjugis nostre rogatu, predicto Monasterio firmiter donamus et in perpetuum perdurare volumus. Et vt hec traditio autoritatis nostre firma et inconvulsa permaneat, manu propria signavimus  
II. 7 et

et annuli nostri impressione subtus firmavimus.

Signum Domini (Loc. monogr.) Ottonis serenissimi Imperatoris Augusti.

Willigisius Cancellarius ad vicem Lutberti Archicapellani Notavi. Data XIV. Kal. Septembris Anno incarnat. DCCCCLXXIV. indict. II. Anno regni XIV Ottonis II<sup>di</sup> Imperii autem VII. actum in Arviti.

Ex his perspicue patet, Dominium Ludinghusen perinde ac patrimonium S. Ludgeri Monasterio Werthinensi plenissimo jure incorporatum fuisse.

2) Ecclesiam quoque ibidem postea constructam parochialem ad eandem Ecclesiam pleno jure pertinuisse et unitam fuisse, ac proinde tunc abbatem pro tempore Wershinensem optimo jure dicere potuisse, Ecclesiam illam ad se pertinere et esse suam, uti evidenter constat ex ipsamet ejusdem Ecclesiae parochialis authentica:

Litterae dedicationis ab Hermannno I. Episcopo Monasteriensi XIV facta A<sup>o</sup> 1037.\*)

Hoc

\*) Abgedruckt in der II Abth. des Münst. Urkundenb. N. CLXXXI. S. 497.

Hoc praememoratum S. Ludgeri al-  
 lodium sive dominium cum castro et  
 Wichold Ludinchausen cum duabus  
 curiis, Ludinghausen et Forkenbe-  
 ke cum Ecclesia ibidem longa annexis  
 serie, absque ulla controversia Dominus  
 Abbas Werthinensis, utpote Monasterio  
 S. Ludgeri incorporatum, quietissime  
 possedit; donec gratiose placuit Dno  
 abbati Werthinensi, praevio consen-  
 su et praerequisitis solennitatibus juris,  
 militibus dictis de Ludinghausen in feu-  
 dum homagionale conferre anno Dni  
 1319 et anno 1322 praesidente Werthi-  
 nae abbate Wilhelmo de Hardenberge.

Anno 1339 Hermannus de Lu-  
 dinghausen Miles senior jam tum an-  
 te infeudatus, transtulit cum voluntate  
 Dni Abbatis possessionem praedictorum  
 bonorum in filium Hermannum junio-  
 rem.

Idem Hermannus Junior An. Dni  
 1385 festo ss. Viti et Modesti fidelitatis  
 juramentum praestitit pleno jure homa-  
 gionali Dno abbati Werthinensi. — Post  
 Hermannum juniorem militem vulgo den  
 Ritter von Ludinghausen infeudatus est  
 Ludolphus miles de Ludinghausen ab  
 Adolpho de Spiegelberg abbate Werthi-  
 nense.

Ludolpho sine liberis defuncto devolutum est pleno jure dominium, castrum, Wichboldt cum praedictis curiis ad monasterium s. Ludgeri Werthinense, factumque allodium et proprium dictae foundationis et sacrae communitatis, ut prius memoratus Dñus abbas Adolphus de Spiegelberg hoc ipsum dominium Ludinghausen cum castro et pertinentiis aō 1430 Rd<sup>mo</sup> et Ill<sup>mo</sup> D. Henrico de Moerse Episcopo Monasteriensi certis et gravibus ad hoc ipsum D. Abbatem moventibus causis, in feudum homagii contulit cum certis reservatis clausulis.

Anno 1439 idem supra memoratus Ill<sup>mus</sup> D. Episcopus ac Princeps Henricus a D. Abbate Werthinense Joanne Beck cum certis etiam clausulis feudo homagii investitus est praestito fidelitatis juramento, quas inter clausulas hae subsequentes:

»Vortmer alle privilegia vndt fryheit  
 »der hyligen Kerchen vnd des Römischen  
 »Ryckes, die sich an den Abt oft  
 »Sticht drebende sye van der Herlig-  
 »keit tho Ludinghusen, sollen wy vnd  
 »vnse nakommen vast holden, eine aber  
 »van Werden vnd synen stichte vnd  
 »Nahekommen tho eren Rechten.«

»Vort-

»Vortmer só sall de Kerke zo Ludinghusen syn vnd blyuen eine Collatie eines Abtes van Werden offt syn »Naekommen sunder Zusagen vnser offt »vnser Nakommen Biscopen tho Munster.«

Item Serenissimus Dñus Princeps ac -- Episcopus Monasterij. Joannes (Palatinus Rheni etc.) a Dno Conrado de Glichen abbate Werthin. et successore Joueris abbatis infeudatus iisdem clausulis.

Anno 1483 Rd<sup>mus</sup> et Ill<sup>mus</sup> D. Henricus de Schwarzenborg episcopus monasteriensis infeudatus feudo homagii a D. Theodorico Abbate Werthinense cum insertis clausulis hisce:

»So sall dat Slott Ludinghusen bliuen vndt syn alle wege ein open »Slott eines Abten van Werden die »oick die Kirckegifte aldahr hebben »vndt behalden sall, sunder vns »vnd vnser Nakomelinge einigen »widerseggen.«

Item a D. Antonio Grymholt abbate successore Theodorici infeudatus D. Conradus Episcopus Monsis et Administrator Osnabrugensis cum iisdem clausulis cum redemptione canonis ex parte.

De-



Denique anno Domini 1538 sub Ill<sup>mo</sup>  
 et Rd<sup>mo</sup> Dno Francisco Episcopo Mo-  
 nast. et Osnabrugg. administratore Min-  
 densi, et sub Joanne Werthin. abbate  
 novus contractus initus est, quo cum  
 consensu et voluntate Domini abbatis  
 feudo cessit Ill<sup>mus</sup> Princeps, et nomine  
 totius illustris capituli infeudatus est  
 Dominus Wilhelmus Valcke canonicus  
 capitularis cum certis ampliatis clausu-  
 lis ab illustri capitulo contractui et re-  
 versali insertis:

»Vortmer ist by vorgedachter loue-  
 »licher gedechtnüssen Bisscop Hen-  
 »richs von Moerse vnd fort nach-  
 »folgenden Fursten tho Münster  
 »opentlich bedinget vnd ouergege-  
 »uen, dat dat Slott Ludinghusen  
 »soll bliuen vnd syn alle wege ein  
 »open Slot eines Abten van Wer-  
 »den, die oick die Kerckegifte al-  
 »dar hebben vnd beholden solle,  
 »sunder vnser Nakomelingen eini-  
 »gen Widerseggen, vnd soll ons  
 »wie vnd vnse Nakomelingen alle  
 »privilegia vnd freyheiden. der hei-  
 »ligen Kercke vnd Röm: Ryks ahn  
 »den werdigen abt vnd synen stich-  
 »te werden betreffen van der Herr-  
 »lichheit tho Ludinghausen vestig-  
 »lich

»lich vnd vnuerbroikenlichen hal-  
 »den, Vnd dar tho so die hillige  
 »Biscope st. Ludger der Kirchen  
 »tho Munster jrste Fundator vnd  
 »Biscope des Gestichts tho Werden  
 »Fundator ist, vnd syne nachfol-  
 »gende Herj. vnd Fürsten bis an-  
 »herō sonderliche vorstender vnd  
 »handhauer des stichts Werden vnd  
 »ihrer thokommen gewesen syn, Dat  
 »nu nochtans in thokommende tydt  
 »dūse schutt schirminge vnd handt-  
 »hauinge durch Verlatunge dieses  
 »Slottes van den Fursten an Doim-  
 »deken vnd Capittul geinen affbroi-  
 »ke gewinne, dat darin ewiglichen  
 »verbliuen moge, hebbe wy Doim-  
 »deken vnd Capittul hochberoimb-  
 »ten vnser Gnedigen Hern vorges-  
 »gebened vndt bewegen, dat syne  
 »furstl. Gnadl. in Macht dieses bri-  
 »ues solche Schutt, Scherm vnd  
 »handthauinge tho Rechte gleichfals  
 »off syne furst. Gn. Lehendreger  
 »des Slotts vorgl. gebleuen were,  
 »vor sich vnd syne furstl. Gn. Na-  
 »komelinge bliuen will, vnd dero-  
 »haluen gebened, dufses tho or-  
 »kondt syner furstl. Gnadl. groteste  
 »Seegele mede in bekräftigung aller  
 »furgesc. puncten die bey seiner  
 »furstl.

»furstl. Gnadj. consent vnd volbart  
 »geschen syn, voran dussen breue  
 »willen doen hangen, Desf wy  
 »Frantz von Gottes Gnaden der  
 »stifter Munster vnd Osnabrugge  
 »confirmirter vorgj. bekennuen wair  
 »tho syn, vndt hebben darumme  
 »vnse Seegel an diessen Briue witt-  
 »licke vor vnsf vnd vnse Nakom-  
 »men doin hangen. — etc. —

Ex omnibus hisce praemissis Ecclesiam parochialem in Ludinghausen tangentibus clarissime licet videre, ejusdem Collationem et omnimodam provisionem ad D. abbatem Werthinensem semper pertinuisse, ac etiamnum pertinere, imo ex prima dedicationis litera (N. 2.) producta, eandem Ecclesiam datur colligere magis regularem quam pure saecularem esse, qua D. Episcopus Hermanus fatetur, Ecclesiam parochialem in Ludinghausen ad Monasterium S<sup>ti</sup> Ludgeri pertinere; quis vero rationabilis dicet R. D. Episcopum benedictinos religiosos (de quorum fraternitate honorificam mentionem facit) professos in S. Ludgeri Monasterio ad quod pertinet haec Ecclesia, a cura animarum exigente ratione et ordinario collatore voluisse excludere. Accedit, quod domi-  
 nium

nium temporale, ut supra tactum, illius castri atque omnium attinentium tanquam rerum allodium ex asse eo tempore pertinuerit ad divi Ludgeri monasterium, atque cum eodem Werthinensi Monasterio ab Ottone Augusto simul regalizatum, neque incongrue pleno jure eidem unita fuerit dicta Ecclesia. — etc. —

---

Nro. XX.

Verzeichniß der Einkünfte des Stifts Werthin aus verschiedenen Amthöfen.

*Ex Copiario Sac. XII. (N. 30.) Archivi Werthinensis descripsit L. B. de Posseck. — Mspt. Kindl. T. 24.*

De Villicatione in Ruschede. \*)

In Bato Bernhardus VIII modios (m) siliginis. Amphoram mellis. Pro Herischil-

---

\*) Folgt unmittelbar nach der Villicat. Selchem &c. welche Rindlinger II. p. 233 hat abdrucken lassen.

scilling VIII denarios . denarium pro  
vino . IIII pro opere . pullum I.

In Bure Adala modium (mod) fa-  
barum . solidum et VI denarios . lev.  
mon. (levioris monete.)

In Uffede super sabalum Bern-  
hardus X modios siliginis . Amphoram  
mellis . pro heriscilling VIII denar. de-  
narium pro vino. IIII pro opere . pul-  
lum I.

Ibidem Albertus V. solid. levioris  
monete.

In Schirunbeke Liutbertus XVIII  
mod. silig. Amphoram mellis . pro he-  
riscill. VIII denar. IIII pro opere pro  
vino I. pullum I.

Ibidem Brunsten tantum.

In Missenard Usekin X modios si-  
lignis. Amphoram mellis pro heriscill.  
VIII denar. pro opere IIII. pro vino I.  
pullum I.

In Bucholte Otbertus VIII mod.  
silign. pro heriscill. VIII den. pro ope-  
re IIII. pullum I.

In Ruschede mansus qui Luidolf  
villicus in beneficio possidet et XXX  
mod. silig. Amphoram mellis . pro he-  
riscilling VIII denar. pro opere IIII.  
pro vino I. pullum I.

Ibidem Renuard XII mod. silig.  
Amph.

Amph. mellis pro herisc. VIII denar.  
pro opere III, pro vino I. pullum I.

Ibidem Fulckerus XIII mod. silig.  
Amph. Mellis pro heriscil. VIII denar.  
pro opere III. pro vino I. pullum I.

In Erfuick Gerhardus VIII mod.  
silig. pullum I.

In Hagenbecke Gerhardus VIII  
mod. silig. porcum I. pro herisc. VIII  
denar. pro opere III. pullum I.

Ibidem Henricus VI mod. avene.  
porcum I. amph. mellis minorem. pro  
herisc. VIII denar. pro opere III. pro  
vino I.

In Ratesfelde Suidardus X mod.  
silig. pro herisc. VIII denar. pro opere  
III.

In Welduinck Heerdgerus amphor.  
mellis . pro herisc. VIII denar. pro ope-  
re III. pro vino I. pullum I.

Pulsbrücke Emelricus in festo Ss.  
Cosme et Damiani XII denar. levioris  
monete . amphoram mellis minorem .  
pro heriscilling XII denar. pro opere  
III pro vino I. pullos II.

In Lanckheere Waldhelmus VIII  
mod. siliginis . VIII modios ordeï. Item  
Dietzo VI mod. silig. VI mod. avene.  
III amphoras mellis minores . pro he-  
riscil.

riscil. XII. denar. pro opere III. pro vino I. pullos II.

In Musheim Luidolphus XVI mod. silig. porcum I. fasciculos lini VIII.

In Schiphurst Ezelinus VIII mod. silig. porcum I. pro heriscil. XII denar. pro opere III. pro vino I. pullos II.

In Hemete Hamicko VIII mod. silig. amph. mellis minorem . porcum I. pro heriscil. XII denar. pro opere III. pro vino I. pullos II. Item Gelo VIII modios silig. XX denar. levioris monete . II porcos . pro heriscil. XII denar. pro opere III. pro vino I. pullos II.

In Esselingholte Eklo III solidos lev. mon. pro opere III denar.

In Crumpenhard Ezelinus V solidos lev. mon. pro opere III denarios.

In Businckloo Giselbertus XV mod. avene . porcum I. amphoram mellis minorem.

In Osterwick mansus vnus II solidos Tremoniens. monete. In Uffede mansus vnus X mod. silig. amphoram mellis . pro heriscil. VIII denar. pro opere III. pro vino I. pullum I.

Fol. 31.

De villicatione in Scirenbeke,  
Rode et Halle.

Villicus de Schirenbecke Rhede et  
Hal-

Halle dabit VI mansiones in Nativitate  
 S<sup>ti</sup> Liudgeri Salmonem I. LX lucios  
 unusquisque habens IIII frusta . brac.  
 I. lectisternium I. cervicale I. L. scut-  
 tellas . in Pascha . II porcos . vaccam  
 I. brac. I. in Rogat. CC anguillas V  
 solid. emptas . pisces VI. denar. appre-  
 tiatos . XII oves . III<sup>o</sup> anno lebetem .  
 sagum I. in natiuitate sc<sup>i</sup> Remigii brac.  
 I. vaccam I. duas oves. X denar. IIII  
 mod. silig. cuppam I. lagenam I. duo  
 coria . II pedules . cingulum I. LX sti-  
 pulas . VIII maldarj. caseorum etc.

In natiuitate S. Andrae carradam I.  
 allec. In quadragesima VII. In nati-  
 uitate Domini II porcos . vaccam et  
 brac.. I amphoram mellis.

In natiuitate sc<sup>i</sup>. Andrae et purificat.  
 s. Marie fratribus seruietur. Latomum  
 dim: annum nutriet.

In natiuitate s. Martini verrem vnum  
 XII porcos saginatos . XXII viros  
 ad opus mittet . equum pascet . in  
 VIII<sup>o</sup> anno femorale vnum . V ligna  
 ad pontem . subulcum cum prebenda  
 VI ebdomadibus dimidium seruitium  
 Regis.

Fol.



## De Villicatione in Heredfelde.

In Brugele Razo XIII denar. etc. pro herscil. VIII denar. pro opere III. obulum pro vino obulum pro pullo. X ova . ad servitium regis denar. I.

In Cobbincktorpe Harduinus tantum.

In Tullen Fredo XIII denar. et obulum. II modios silig. pro heriscilling VIII denar. pro opere II. obulum pro vino . obulum pro pullo. X ova , ad servitium regis denar. I.

In Havekeshurst Menziko tantum.

In Bardisse Herimannus VIII denar. et obulum. II modios silignis pro herscil. VIII den. pro opere II, obulum pro vino obulum pro pullo. X ova . ad servitium regis denarium unum,

In Fechlere Herimannus VIII mod. silig. pro hersc. VIII den. pro opere II obulos . obulum pro vino obulum pro pullo. X ova . ad servitium Regis denar. I.

In Walthorpe Rezo XVII mod. silig. pro herscil. VIII den. etc. ut supra.

Ibidem Eluere VI mod. silig. caetera ut supra.

Ibi.

Ibidem abico. XX mod. silig. caetera ut supra.

In Feldene. Meniko VII denar. et obulum. II mod. silig. caetera ut supra.

In Poppinsele Ludbertus III obulos . caetera ut supra.

In Heredfelde Eluericus tantum.

In Ostburethorpe Richardus X mod. silig. pro herisc. caetera ut supra.

In Osthredfelde Boso VII denar. et obulum II mod. silig. caetera ut supra.

In Thokthorpe Hildebrandus VIII denarios et obulum. II mod. siliginis IIIJ modios fabarum . pro heriscil. etc. ut caeteri.

In Walthorpé Eluericus II mod. silig. obulum pro vino obulum pro pullo . pro opere denarium I. X Ova.

In Bremelinkthorpe Ezzelinus ad Capell. Domini Abbátis Servitium III solidorum II mod. silig. pro heriscilling VIII den.

In Palude VII silig. modios . pro heriscil. VIII denar. pro opere II obulos . obulum pro vino . obulum pro pullo . X ova . ad servitium Regis denarium unum.

Ipse Villicus Gernandus de manso vno in Bedelinkthorpe III ob. modios silig. pro heriscil. VIII denarios obulum

lum pro vino . obulum pro pullo V  
ova . ad servitium regis denarium I.

Es folgt nun die Villicatio in Fechtlere. Am Ende derselben ist noch folgendes verzeichnet:

Villicus de Heredfelde et Fechtlere dabit III mansiones. II horrea.

In natiuitate S. Luidgeri esocen. I. Mensale I. Lectisternium I. Cervical I. Amphoram butiri. brac. I. VI mod. avene XXXVI modios pisarum. CCC ova. XII Scuttelli totidem crateras.

In Pascha porcum I. XII scutellos.

In Rogation. VII oves . pisces VI. denario appretiatos . maldarum I. Caseorum et deinceps usque ad festum sancti Remigii VIJ maldj. caseorum.

In nativitate S. Remigii II modios farine II mod. pis: amphoram mellis . vaccam I. Victim. I.

In nativitate S. Martini VI porcos saginatos . in secundo anno verrem I.

In nativitate Domini brac. I. porcum I. avene VI mod. XII crateras. totidem scutellas.

In

In dedicat. major. Ecclesie et in nativitate s. Martini servietur fratribus. In nono anno femorale dabitur Abbati. Latomum \*) annum dimidium nutriet, equum pascet VI ebdomadibus. Ad pontem sex ligna. Subulcum eum prebenda sua \*\*) VI ebdomad. Dimidium regale servitium.

Ähnliche Servitia leisteten der Villicus von Selehem und der von Werne (S. Rindling. Münsf. Beitr. II. S. N. 37. S. 235.) der Villicus Schirnbeck (S. hier oben) u. a.

---

\*) Steinweg, oder Steinbrecher.

\*\*) d. i. mit Kost und Lohn.

---

## Nro. XXI.

Verzeichniß der Einkünfte des Amthofes  
in Werne. (Abdinghof.)*Ex eodem Codice. Sac. XII. Fol. 35.*

## De Villicatione in Werne.

## Abdinchof in Werne.

**D**e Muttenheim Bruno X modios siliginis X modios braccii XX modios avene II modios siliginis . pro heriscilling VIII denar. pro opere III . pro vino obulum pro pullo obulum.

De Brihem Renzica vidua XXXII mod. hordei II mod. silig. pro heriscil. VIII denar. pro opere III pro vino obulum pro pullo obulum.

De Todthorpe Menricus XVI modios hordei pro heriscilling VIII denar. pro opere III obulos pro vino obulum pro pullo obulum. Ibidem Immicho XVI mod. hord. II mod. silig. pro heriscil. VIII den. pro opere III obulos pro vino obul. pro pullo obul. Ibidem Gerbertus XVIII mod. hord. et II solidos . pro heriscil. VIII denar. pro opere III denar. et obulum pro vino obulum, ut supra.

De

De Thinckthorpe Wedecko XXII mod. hord. II mod. silig. pro herisc. VIII denar. pro opere III obul. ut supra. Ibidem Arnoldus tantum.

De Holthusen Menzico XVI mod. bracci II mod. silig. pro herisc. VIII denar. etc. ut supra.

Ibidem Alfridus Menzico tantum.

Ibidem Elwardus II bracci hordei et III mod. hordei et II mod. silig. pro herisc. VIII den. pro opere etc. ut supra.

Ibidem Gerbertus tantum.

Immicke tantum.

Ibidem Eilike XXX denarios pro heriscillinge VIII denarios.

De Eiklo\*) Rutthard XVIII mod. hordei II mod. silig. et VI denarios . pro heriscil. VIII pro opere III . obulum . pro vino . obulum pro pullo . arietes II autumn. XVI denarios.

De Ostholthusen Meinwercus XVI modios bracci . pro heriscil. VIII denar. pro opere III pro vino obulum et obulum pro pullo.

Ibidem Meinwercus X mod. hord. pro heriscil. VIII den. pro opere etc. ut supra.

8\*

Ibi-

\*) jetzt Eickholt.

Ibidem Elinghurst Ezelinus III solidos et II denarios . pro heriscilling etc. ut supra.

Theringhoue\*) Lentfridus XX mod. bracii . pro heriscil. VIII den. etc. ut supra.

Ibidem Burchardus super hare II mod. silig. et XII denar. II arietes autumnales. XVI denarios . pro heriscil. etc. ut supra.

Ibidem Folcmarus XX modios avene X mod. hord. II mod. silig. pro heriscil. etc. ut supra.

De Oesthuvile Sexko XX mod. bracii . X mod. avene . II mod. silig. in festo s. Remigii VI denar. pro heriscil. VIII den. etc. ut supra.

Ibidem Ekbertus XX modios avene . X mod. brac. IIII mod. silig. XIII mod. hordei . II arietes autumn. XVI denar. pro heriscil. etc. ut supra.

De Tasbecke \*\*) Thidericus II solid. IIII modios hord. pro heriscil. etc. ut supra.

De Frillewick Luidbertus XX mod. hordei X. mod. avene . pro heriscil. VIII den. etc. ut supra.

De

\*) Twenhoven.

\*\*) Im Kirchspiel Heesen liegen noch jetzt die Bauerschosten Dasbeck, Frilewig oder Friling und Evcing.

De Ewenincampo Widelo XVI  
mod. brac. XVI mod. hordei pro heri-  
scil. etc. ut supra.

Ibidem Ezelinus XVI mod. brac.  
II mod. Silig. X denar. pro heriscil.  
etc. ut supra.

De Pipelbrucke \*) Conradus Bra-  
cium hord. Ibidem de Barkhusen  
XX mod. braciū IIII mod. hordei . pro  
heriscil. VIII den.

De Phannewick \*\*) XII denarios .  
pro heriscilling VIII . pro opere III . et  
obulum pro vino obulum pro pullis.

Bergl. Kindlingers Münstr. Beitr. II. Urk.  
No. XXXVII. S. 234. —

---

\*) Im Kirchsp. Seeßen hat noch eine Bauerschaft  
den Namen Pybrock und die Umgegend.

\*\*) Pannewick oder Pannick liegt im Kirchspiel  
Walstedde. —

---



## Notizen zu den Urkunden über das Amt Werne.

### *Ex Schedis Kindlinger.*

Das Kirchspiel Werne hat wirklich noch folgende Bauerschaften:

- 1) Eringhausen, sonst Ederinghusen.
- 2) Eveltamp, sonst Eveltentamp.
- 3) Barenhövel.
- 4) Kapelle.
- 5) Lenkeler.
- 6) Langern.
- 7) Dstid, sonst Dstrie.
- 8) Schmintrup.
- 9) Holthausen.
- 10) Stockum.
- 11) Blafum.

In Eringhausen sind noch folgende Erben:

- 1) Eringhausen. 2) Schulte Funnhof. 3) Kraft.
- 4) Schulte Horing. \*) 5) Steinkule. 6) Schwert.
- 7) Kottmann. 8) Schroer. 9) Oberhagen. 10)
- Schulte Kersting. 11) Klafeshaus. 12) Berning.

Kottmann hat zum Theil das wüste  
Vogelfangserbe unter, welches die Familie  
von Broke dem G. K. \*\*) im J. 1351  
ver-

\*) oder: Horninghof.

\*\*) d. i. Gotteshaufe Rappenberg.

verkauft hat „mansum seu curtim thori Voghelsanghe situm in parochia Werne in legione Ederinghusen &c.“

Krevet ward von dem Frauen-Kloster in Koesfeld an den Commendeur ad S. Georgium in Münster 1299 — und von diesem dem G. R. 1310 verkauft. Dieses Erbe liegt nach der Osterbauerschaft des Kirchspiels Südkirchen hin, wo das Erbe Horstorp liegt, und sonst die dassige Gegend Horstorp genannt ward. Daher wird Krevet 1299 zum Kirchspiel Südkirchen gezählt „vendidimus curtam dictam Crevetehus in Horstorp sitam in parochia Suickerke cum proprietate hominibus &c. — 1310 heißt es: „mansum in Horstorp dictum Crevetehus &c.“

Ein Erbe als Thomas de Ederinghusen ward vom Thomas an das G. R. verwechselt mit Gutheissen der Herrn vom Grotenhus als Lehnsherrn, die es auch von dem Grafen von der Mark zu Lehn trugen 1324. Overhagen.

Ein ander Mansus in Ederinghusen ward 1270 angekauft. Eringhusen.

Ein anderes, Domus in Ederinghusen von denen von Westric 1322. Swert.

Steinkule bauet den Mansum Rucgenacker, der nebst den Gütern auf der Sunne von Ger-

Gerlach von der Vunne dem G. R. 1342 verkauft wurde.

Bering oder Berninghof war ein Schulzenhof, der gegen 1520 wüste gelegt worden; 1519 ward nach Absterben des Schulzen ein Erbgericht daselbst gehalten.

Klesmann gehörte 1323 dem Diderich de magna domo (Grothus), und hieß Clevehus, auch mansus ton Cleve.

Häring gehörte 1323 dem Theoderic de magna domo, und hieß Hurninchof; — 1353 wurde er von Hinrich van deme Grotenhus genannt dey Hornekynchhof.

Kessting gehörte 1360 den Gebrüdern Conrad und Everd van der Horneborgh, welche ihn um diese Zeit verkauft haben. hove tho Kersteninch.

Die Bauerschaft Eringhusen liegt zwischen dem R. Bock und Notteberger Bauerschaft — dem R. Süderken und Osterbauerschaft, — der Bauerschaft Kapellen, der Bauerschaft Schmintrup und dem Stadesgründen; und zwischen der Bauerschaft Varenhövel.

2. Die Bauerschaft Elvenkamp liegt zwischen dem Stadefeld — der Bauerschaft Holtbusen, — der Lippe und der Bauerschaft Stockum. — Hierin sind die Erbe:

1. Schulte Beding.
2. G. Berewing.
3. G. Gemrich.
4. G. Häring.
5. Fischer.
6. Speckmann.
7. Trileken.
8. Rötter aufm Berge. — Sie hat einen Winkel nach Holtbusen

hausen zu, der Kortebroek heißt, und sonst eine besondere Bauerschaft ausmachte; darin liegen 1. Siesmann, 2. Achtermann — und 3. Hufemann.

3. Bauerschaft Kappellen zwischen Sädtkirchen, der Hornerbauerschaft Kirchsp. Herberen, der Bauerschaft Schmintrup und Eringhausen, zwischen beiden letztern scheidet das Langenbroek. Hierin liegen 1. Wachtrop — 2. Fleige — 3. Nolmann — 4. Uphues — 5. Wittkamp — 6. Jageto — 7. Berlemann — 8. Ichterlo, und 9. Schulte Kapellen.

Die Erbe Wachtendorf Kirchsp. Sädtkirchen, Krasseboth, Wesselmann, Wordemann, Wittkamp, Uphues, Nolmann, Kroist und Berlemann haben das ausschließende Recht in die Margetheide zu treiben; dem Schepper ist 1552 auch durch die Gutsherrn als Erben und die Markengenossen vergönnet worden 2 Bnersooge mitzutreiben, mit dem Bedinge, daß im widrigen Falle die Markengenossen die übrigen austreiben und anhalten sollten, Schepper der Günstigung verlustig seyn solle. — Redmann hat von Alters her mitgetrieben und soll dabei bleiben. — Auch haben die Markengenossene Männer etlichen bei ihnen wohnenden Röttern, als Hinrick tom Sloite, Goerde tom Jageto, Hinrick Wißen, Gerb Ribbehagen, Hermj. Wesselmann, und Johann Holscher vergönnet, 2 Kühe, 2 Schweine und 2 Goese (jedem) zu treiben. Der Schulte zu Kapellen hat kein Recht darin, als etwa nach seinem Lande durchzufahren. 1552 haben

haben die Markengenossen sich unter einander verpflichtet, nur das zu treiben, was sie von ihren Erben aufm Trog fueßen und aufziehen, bei Verlust des Guts und einem Brod nach Erkenntniß des Erbherren. — Kamem Mängel der Mark halben vor; so war von des bekränkten Erbherren oder Gutsherrn ein Bauergericht angestell't. Das Bauergericht hielt der Bauerrichter derselben Bauerschaft, und 1552 Hinrich Niehus in statt des Schulden tor Kapellen — als des Bauerrichters committirter und verordneter Richter daselbst zur Kapellen.

Die Gutsherrn werden halb Erben, halb Erbherren in Betreff der Marken genannt.

4. Bauerschaft Langern zwischen Lenker, Barenhövel, Bauerschaft Wetmar im Kirchsp. alten Lünen und Kappenberg; — zwischen Wetmar, Langern und Kappenberg liegt die Bauerschaft Destick, die aber nun mit Langern nur eine Bauerschaft ausmacht.

Es liegen hierin 1. Klant in Ostid, 2. Bodmann in Ostid, 3. Vietmann in Ostid, 4. Bonker, 5. Groneberg, 6. Holtebrind, 7. Holtmann, 8. Hüger, 9. Kock, 10. Mackenberg, 11. Nierfischer, 12. Schroer, 13. Heimann in Ostid, 14. Lange in Ostid, 15. Schnetger in Ostid, 16. Richterung. Auf diesem Erbe war ein Freistuhl der Freigravschafft Wesenfort, und ein Lehngut derselben Freigravschafft. Dieses Erbe ist 1564 schon wußt gemesen.

## Nro. XXII.

Theodorich, Bischof von Münster, wels  
 het die Burg Rappenberg zu einem  
 Gotteshause ein, und legt den ersten  
 Stein zu einer Kirche daselbst.

1122.

*Ex Tomo I. Annal. ordinis Præmonstratens.  
 Col. CCCLXVIII.\*)*

**I**n nomine Sanctae et individuae Tri-  
 nitatis. Theodoricus Monast. Ecclesiae,  
 Dei gratia, Episcopus; notum fieri vo-  
 lumus, tam praesentibus quam futuris  
 Christi fidelibus, quod Comes Gode-  
 fridus et Otto frater ejus, pro salu-  
 te

\*) Ich besitze dieses seltene und äußerst schätzbare  
 Werk für die Geschichte; der Verfasser ist Karl  
 Ludwig Hugo, Abt zu Eßival. Es hat den  
 Titel: Sacri et canonici Ordinis Præmon-  
 stratensis Annales in duas Partes divi-  
 si, Pars prima, Monasteriologiam, si-  
 ve singulorum Ordinis Monasteriorum  
 singularem historiam complectens. To-  
 mus I. Nanceii &c. Col. 960. MDCC  
 XXXIV. und XXXVI. gr. F. (Mit sehr vie-  
 len wichtigen Urkunden.) —

te animarum suarum, obtulerunt se et quaedam sua, Deo et Beatae Mariae semper virgini et Beatorum Apostolorum choro, omnibusque sanctis, videlicet castrum Capenbergense, quod jure allodii possidebant, cum aliis allodiis, curiis et mansis Verne, Nette, Alstedden, Heile, Capenberg, cum universis usibus eorum, scilicet pratis et pascuis, viis et inviis, rivis et irriguis, molendinis, nemorosis, et campestribus, tradentes haec in manus Fratris Norberti, ad usum et necessitatem Fratrum tam praesentium quam futurorum ibidem Deo servientium, secundum Apostolica instituta, et secundum Regulam Beati Augustini sub disciplina et Magisterio prenominati Fratris Norberti. Ego vero Theodoricus supra dictus Monast. Ecclesiae Episcopus, rogatus à Coloniensi Archiepiscopo, et a supra nominatis Fratribus Ottone et Godefrido, et ab universo canonicorum ibidem degentium collegio, XVIII. Kal. Septembris, in die scilicet Assumptionis S. Dei genitricis semper virginis Mariae, per pontificale officium, habentes cooperatorem Spiritum sanctum, Castrum, et ejusdem castri ambitum solemni consecratione vertimus et immutavimus, ut exinde esset, sit, atque per-

permaneat immunitas atque Coemiterium, jacentes in eodem Ecclesiae fundamentum, assignantes eidem Ecclesiae praedicta allodia in dotem perpetuam. Post haec autem, brevis elapso temporis intervallo, et aucto Fratrum ibidem collegio, Godefridus et Otto supradicti germani, adhuc in habitu positi militari, de allodiis, quae tunc haereditario jure possederunt, Mengede, Curede, Sorbec, Wisele, Wessheim, cum mansis et mansionariis, viis et inviis, pratis et pascuis, nemoris et campestribus, et cum universis usibus et appendiciis suis et justitiis earum, supradictae Ecclesiae Capenberge, servisque et ancillis Dei ibidem constitutis, coram Tribunis in statutis placitis, in usus perpetuos contradiderunt et transfuderunt, suasque dationes et oblationes in Synodo nostra renovaverunt, et Banno nostro sibi firmari postulaverunt. Ea autem, quae Deo oblata sunt, sacrorum attestazione canonum, sacra esse perhibentur. Unde qui ea Deo auferre et ad suum usum retinere praesumunt, sacrilegii et aeternae damnationis rei esse convincuntur. Eapropter quicumque temerario ausu, Deo et Fratribus jam dictam Ecclesiam et curtes, vel aliquid de



de supradictis possessionibus, auferre praesumpserit, cum Fratribus nostrae Ecclesiae Praelatis et Sacerdotibus in Provincia Nobilium et Ecclesiae Ministrorum, vinculo anathematis, usque quo resipiscat, innodavimus. Ut autem haec, tam a futuris quam a praesentibus, rata habeantur, et hoc ordine legitime gesta, et firmata esse credantur, Bulla nostra assignamus, et ut perpetuo inconvulsa permaneant, vinculo Banni nostri, in virtute spiritus sancti firmavimus. Actum vero est anno millesimo centesimo vigesimo secundo, confirmatum vero anno ejusdem incarnationis millesimo centesimo vigesimo quinto.

Testes primae traditionis Adolphus Comes de Altena. Wigboldus Bruno Tribunus. Vernere Emunt. Franco. Lambertus. Reginbold. Bertolf. — Confirmationis vero, quae facta est in Synodo, testes Bruno Praepositus. Rutbertus Decanus. Engelbertus custos. Gerhârdus Magister. Helmwardus. Guntramus. Volckmarus de sancto Mauritio, et omnes canonici et sacerdotes, qui sacrae Synodo tunc interfuerunt. Nobiles vero Rudolphus et frater ejus. Bernardus Vern, Bernard. Hereman. Ministeriales vero Walterus, Thiesmarus.

rus, Bruno. Praeterea firmavimus eis allodium Spelthorpe, quod nobilis quidam Emundus in sua conversione eidem Ecclesiae tradidit. Sed et mansum Halla et mansum Laudare, quos de allodiis suis Ministeriales nostrae Ecclesiae, Lambertus et Sueter, supradictae Ecclesiae contulerunt. Conservatoribus et defensoribus hujus paginae et rei gestae, pax a Deo Patre, et peccatorum indulgentia, violatores vero et defraudatores ejus sint anathema.

---

Es folgte hierauf: Confirmatio I. Honorii papae II. v. J. 1126. Diese ist aber schon bei Kindlinger Münzf. Beitr. II. N. XXII. aus dem Original abgedruckt.

Im Jahre 1123 stifteten die Grafen Godfried und Otto von Capenberg das Kloster Ilmenstade (Elvenstatt) im Mainzischen. Die Urkunde darüber findet sich in den angeführten Annalen Spalte DCLXII. — Godfried starb hier fünf Jahre nach der Stiftung; sein Körper liegt in der Kirche dieses Klosters, auf dem Chore vor dem  
ho-

hohen Altare, begraben. Im Jahre 1639, und wieder i. J. 1731, wurden die heiligen Reste gehoben, worüber die merkwürdigen Urkunden Sp. DLXXVI, und DLXXIX, der Annal. Præmonst. welche in einem der folg. Bände mitgetheilt werden sollen, nähere Nachrichten enthalten.

### Nro. XXIII.

Urkunde des Grafen Otto von Rappenberg in Betreff der Umänderung dieser Burg in ein Gotteshaus, der dem Stifte Münster übergebenen 105 Dienstmannen, der Vogtei über dieses Gotteshaus, der Fischeret auf der Lippe u. s. w.

1128.

*Ex Origin. Archivi Capenb. descrips. Kindling.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Otto comes quondam in Castro Capenberg, et postea mutatione dextere excelsi in eodem loco humilis frater, notum facio omnibus

bus successoribus nostris cunctisque tam posteris quam modernis, quod cum frater meus pie recordationis et sancte opinionis Dominus Godefridus et Ego inspiratione divina preventi Castrum Capenberg in Domum religionis mutaremus, preter alias Donationes gloriosas centum et quinque ministeriales copiose inbeneficiatos cum uxoribus et parvulis omnique posteritatis spe sancto Paulo future retributionis intuitu donavimus, simulque ideo omnes tam futuri quam presentis evi Monasterienses Episcopi fratribus Christo in Capenberg militantibus propitii semper ac favorabiles existerent.

Porro de Aduocatio Claustri ejusque Possessionibus nunc habitis vel postmodum contrahendis ita ordinatum, ut fratres nostri, quem voluerint, commodum et mansuetum sibi eligant Advocatum, liberam habentes facultatem ipsum deponendi, et alium assumendi, si onerosus et importunus eis fuerit, atque inter decedentes et succedentes Advocatos nulla penitus habeatur mentio feodalis juris seu hereditarie successionis.

Quae constitutio a primo tempore foundationis Claustri usque in aeternum

H.

9

Do-

**Domino adjuvante immota et inconvulsa permanebit.**

Preterea quascunque possessiones, quecunque bona in terris, vineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquarum decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, collibus, vallibus, aut quibuslibet aliis rebus eadem Ecclesia in presentiarum juste possidet, aut in futurum concessione Pontificum, Largitione Regum et Principum, oblatione fidelium seu aliis justis modis Deo propitio poterit adipisci, firma eis eorumque successoribus et illibata permanent: imprimis in quibus hæc propriis duximus vocabulis exprimenda: Curethe, Wisele, Werne, Heile, Alstede, Mengethe, Nette, Hiltbeke, Sorbeke, Langere, Wetmere, Stekelwic, in quibus nullus aduocatus occasione aduocatie, siue tyrannus dives aut nobilis quisquam aliquid sui juris esse dicat, aut fratres nostros in hiis molestare presumat.

Illud quoque predictis adnectare et ad posterum notitiam transmittere placuit, quod supradicte quatuor curtes videlicet Werne, Heile, Wetmere, Alstede, fratribus et sororibus nostris pro sua possibilitate simul et hospitibus supervenientibus in piscibus deservient, nul-

nullo per decursum fluvii, qui Lippia nuncupatur, piscante à Curti que Stochem dicitur, usque ad curtem Dale, absque eorum favore et consensu. Quod etiam cum suis vicinis sibi stagnis de curti in Sorbeke dicimus. Cujus piscatura a pago in Greven usque in pagum Rene protenditur in fluvio, qui Emesa nuncupatur.

Hanc itaque testimonii nostri paginam sigilli nostri impressione roboravimus: Cui si quis ausu temerario obviare, et huic constitutioni pertinaciter contraire presumpserit, Dei omnipotentis iram, et sancti Dei Genitricis **MARIE** sanctique **Johannis Apostoli** totiusque celestis Curiae vindictam incurrat; sitque auctoritate sanctorum apostolorum **PETRI ET PAULI** in aeternum anathema maranatha. (Datum anno Domini **M. C. XXVIII.**)

An grünen und rothen seidenen Fäden hängt das runde Siegel von weißlich-braunem, oder grauem Wachs, und ist mit dem, welches Rindlinger II. S. 168. beschrieben hat, völlig das nämliche. —

Die hier gegebene Urkunde sah Rindlinger im  
 Kappenberger Archive. — Ihrer merklichen  
 Zufüge wegen schien sie mir hier eine Stelle  
 zu verdienen.

Nro. XXIV. A.

Stiftungs-Urkunde des Klosters Clars  
 holt.

1133.

*Ex T. I. Col. CCCXCIV. Annal. Ord.  
 Pramonstr.*

**I**n Nomine sanctae et individuae Tri-  
 nitatis Amen. Noverit tam successio  
 posterorum omnium Christi fidelium,  
 quam modernitas praesentium, quod  
 Ego Rudolfus de Stenfordt pro re-  
 missione peccatorum meorum et animae  
 meae salute, quidquid haereditatis libe-  
 rae habui in Uilenho, videlicet XXVI  
 portiones, quas Warscoph vocant, et  
 quidquid deinceps ibi acquisiero, in  
 firmam et stabilem possessionem dona-  
 verim

verim ad servitium Dei, et B. Mariae genitricis ejus et sancti Viti, sicut et omnium sanctorum, in Lette. Portionem\*) autem supradictarum X. jacent infra portiones C. illorum de Suthegere I. de Lenelhe et I. de Jttemulhen. Quod ut ratum et inconvulsum, nunc et in posterum, Ecclesiae permaneat, Dominus noster Andraeas Episcopus----sub cujus justitia, et in cujus Episcopatu eadem terra jacet, tum pro gratia Dei, tum etiam pro mea et fratrum petitione loci illius, paginam hanc conscribi inde, et sigilli sui impressione corroborari jussit, et sub anathemate confirmavit. Actum est autem anno incarnationis Dominicae M.C.XXXIII. indictione XI. regnante Lothario II. anno regni ejus VII. anno vero Episcopatus Domini Andraeae V. Hujus confirmationis testes sunt isti, Waro, Theodoricus, Simon, et Andraeas canonici. Telmarus presbyter. Godfridus et Theodoricus de Bochorst, Wyterus, Ramoardus Scultelus, Gerhardus, Odulfus, Gyselbertus, Hugo de Fleore, Engelbertus de Ymme, Anselmus de Barholte, Assart et Leyfart, Rinolt et Martuart, Albertus, Astel-

---

\*) fors: portionum.



Astelmus, Wilterus, Riwinus, et multi  
alii liberi et ministeriales.

Nro. XXIV. B.

Kaiser Lothar II bestätigt die Stiftung  
von Clarholt.

1134.

*Ibid. col. seq.*

**I**n Nomine sanctae et individuae Tri-  
nitatis. Lotharius Romanorum impera-  
tor Augustus. Notum fieri volumus om-  
nibus fidelibus Christi, tam praesenti-  
bus quam futuris, Nobilem terrae no-  
strae, Rudolfum scilicet de Stenfordt  
ob sui parentumque suorum aeternam  
memoriam, quidquid Dei gratia, hae-  
reditarioque jure habuit in Lette, Cla-  
holte, Machenberge, Vilmering-  
thorpe, Xuplo, Onthepe, Chaver-  
wigh, Elsne, et in loco maritimo, qui  
Wilenho, dicitur, usque ad aquam,  
Lethe vocant, cum omnibus utensili-  
bus, mancipiis agris cultis et incultis,  
syl-

sylvis, aquis, pascuis, fratrum et haereditum suorum, Ludolphi videlicet et Udonis consensu, ad usus Domino secundum Beati Augustini regulam servientium, libere tradidisse in loco Praetoriali, Hathemareslo praesidente, Praeside Godescalco, suscipiente Advocato Hermanno de Avenstroth nostro imperio, justo iudicio et pace. Quia ergo nostri officii nostraeque salutis esse certum habemus, Domino servientes ipsius adjutorio promovere, volumus et praecipimus, ut nullus in eodem praedio injusta potestate aliquid, aut calumpnia praesumat exercere, nisi justa commutatione adquisierit. Advocatus ibi nullus sit, nisi quem ipsi fratres unanimiter elegerint, et de manu Episcopi accipiat: qui si incommodus vel inutilis fuerit, si semel, bis vel tertio admonitus, non emendaverit, alium eligendi liberam habeant facultatem. Et ut haec traditionis nostrae auctoritas rata et inconvulsa, nunc et imposterum permaneat, sigilli nostri impressione roborari jussimus, subscriptis idoneis testibus. Wernerus Episcopus Monasteriensis, Siwardus Episcopus Mindensis, Thiethardus Episcopus Osnaburgensis, Gerhardus cardinalis, Anselmus Havelburgensis Episcopus. Hi autem sunt

sunt Principes qui interfuerunt, Otto comes de Ruinte, Albertus comes de Ballenstatt. Fridericus Palatinus de Hunnerischenburg, Hermannus comes de Calvenlage, Adolphus comes de Berge, Gerhardus comes de Honstat cum caeteris nobilibus, Wicboldo et filio suo Bernardo, Herimanno de Bosenhage cum quatuor filiis, Gerharo, Thietmaro, Theodorico, Henrico, Hermanno de Lippia cum compluribus aliis, in quorum praesentia hoc factum est. Sigillum Domini Lotharii tertii.\*) Dei gratia Romanorum Augusti.

Data per manum Norberti \*\*) Archicancellarii et Magdeburgensis Archiepiscopi. Actum Dominicae incarnationis anno M. C. XXXIV. Indictione XII. Regnante pio imperatore Augusto Lothario, anno regni ejus VIII. Imperii vero primo.

Anm. Im J. 1275 wählte das Kloster Etaholt den Münstr. Bischof Everhard zu seinem Vogt: „Venerabilem patrem et Dominum nostrum Everhardum Ecclesie  
Mo-

\*) secundi.

\*\*) Archicancellarius esse cepit an. 1132.

Monast. ELECTUM, et quemlibet successorum in Episcopatu Monasteriensi in nostrum et monasterii siue conuentus aduocatum ac defensorem, quantum ad personas et res nostras liberaliter eligendum duximus." Im folg. Bande wird diese Urk. mitgetheilt werden.

Nro. XXV.

Verzeichniß der Einkünfte, welche das Stifte  
Werden von seinen Gütern in Friesland  
zu genießen hatte.

*Ex Copiario Sac. XII. Archivi Werthinensis  
descripsit L. B. de Posseck. — Mspt.  
Kindl. T. 24.*

De bonis in Gruninga et Frisia.  
(N. 36.)

Villicus Domini Abbatis in Gruningen in tercio anno subscriptum dabit servitium.

Ser-

Seruiet enim VI diebus. Prima die dabit V. maldaria siliginis . pannum X arietes valentes III uncias . duos porcos . singul. valentes VI uncias . porcellum vnum valentem II uncias . vaccam I valentem X uncias. Plaustrum cereuisie. X caseos. Gallinas X. C. ova. Quadrantem butiri . dimidiam perciam . fertonem piperis . fasciculum lini. Talentum cere . X modios avene. Domino Abbati et Capellanis suis de piscibus sufficienter. De Gramine satis. Ad Elemosinam V solidos.

Secunda die tantum . excepta vacca. Tertia die tantum et vaccam.

Quarta die tantum excepta vacca. Quinta die tantum et vaccam. Sexta die tantum excepta vacca.

Redemptio hujus seruitii ad placitum senioris respiciat.

Seruitium presbiteri (pbri) de Winzhem . qui dabit Abbati I m . in anno . maldaria \*) . pannum similiter . maldariam tritici . V arietes . II porcos . I porcellum . vaccam I . X caseos . X gallinas . C. ova . amphoram buturi . III amphoras vini. Plaustrum cerevisie.  
Ta-

\*) fors. unam modo in anno maldariam.

Talentum cere . fertonem piperis . fasciculum lini . X modios avene . grunigh<sup>h</sup>.  
 mesure V Plaustrata graminis (gminis)  
 ligna cum veribus . adetemos (sic) V solidos : Domino Abbati et suis Capellanis  
 de piscibus sufficienter. Omnes equos  
 Abbatis nocte et die integ<sup>l</sup>. debent custodire in pratis (i. ptis) Debet etiam  
 dare pannum bonum annuatim Abbati  
 ad Cappam.

Clericus Gerneford de Grunenfeld .  
 similiter modo in tertio anno per se  
 Domno Abbati serviet . excepta cappa .  
 Redemptio hujus servitutis ad placitum  
 senioris respiciat. Hec sunt que Villi-  
 cus de Gruningen dabit Aduocato  
 et nuntiis Abbatis in Festo sancti Lud-  
 geri . Talentum I . de III laribus . II  
 jacent Hillinpatega (sic) Ludolphi juxta  
 camenatam . VI solidos . XXVIII un-  
 cias . super Bedderewalde et Steterewal-  
 de . VII arietes dabit illi de sylva ipse  
 villicus I . Menike I . Tize . ventrem  
 (vetre) Annetis Jlli de Walde cum arie-  
 tibus dabit VII Caseos . habebit denarios  
 (den) Jllloe. (sic)\* qui solvuntur de Twen-  
 de . dum illis deferentur panni Domi-  
 no-

\* Unverständliche Stelle.

norum de Fresia ad Servitium Abbatis . et nuntiorum ejus . et aduocati . dum intrant Frisiam . statuto in Lohn V solid. Dauentriensis Monete . in Dalon VIII modios siliginis . XIII modios braccii . V solid. in Grunlo XXX den. in Silene VIII solid. in Arlon VI modios siliginis . VIII mod. braccii . in Glemmene IIII modios siligin. IIII mod. braccii.

In Bedere Waldmanna quorum nomina hec sunt Sivenekild. Folckmar. Meinhard. Thidbrand. Wigo. Brunde. Eilward. Adalbrud. Meinhard dabunt II Talenta et II Uncias . VII arietes valentes singuli III uncias . VII caseos valentes singuli VI denarios.

In Peterwalde Bendrit II uncias et dimid.

In Winheim dimidium Talentum ad Navigationem Abbatis.

In Royono IIII Talenta . et X polia.

Hec sunt Ecclesiastice curtes in Grunningen . in Altenelande LX gramina soluentia CCC Talenta.

In Abdingstringe IIII omnia soluentia II Talenta.

Liuterwalde XXI gramina . quod di-

dicatur Hurland et quodlibet eorum  
soluens XVI uncias et censum ibidem  
VI Talenta . et tertio anno vaccam.

In Hersinge XXVIII uncias. In  
Koderheinecke VI gramina soluentia  
VI Talenta. In Gruningen VI Talen-  
ta.

---

Nro. XXVI.

**Werner, Bischof zu Mimigardesort, übers-  
trägt dem Gotteshause Barlar die Pfarre  
Kirche zu Coesfeld, und verschiede-  
bene Güter.**

1137.

*Ex Copia antiqua.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Boni piique pastoris est  
ouibus suis in periculis prouidere, et  
in omni necessitate pro posse suo sub-  
venire. Scriptum est enim Omnibus  
sitis beneficientes maxime autem dome-  
sticis fidei. Unde notum fieri volumus  
presentibus atque futuris, quod Ego  
Wernerus indignus Mimigarde vor-  
den-



densis Ecclesie Episcopus memoriam  
 predecessorum meorum ob recordatio-  
 nem etiam peccatorum meorum trado  
 Ecclesiam de Cosuelde liberam et ab  
 omni exactione absolutam cum vniuer-  
 so parochiali jure sancte Marie de  
 Varlare et clericis secundum regu-  
 lam beati Augustini inibi viventi-  
 bus. Trado etiam domum de Were  
 cum decima sua predictis fratribus in  
 augmentum prebendarum suarum. No-  
 tificamus etiam omnibus hec legentibus  
 vel audientibus quod mansus ille quem  
 Domina Alheidis possidet apud Varlar  
 prepositus \*) est Ecclesie, ipsi tamen  
 Domine tantum in vita sua ad habitan-  
 dum concessus. Preterea sciendum est,  
 quod domus de Reice cum curte sua  
 quam modo Domina Juditha inhabitat  
 propria est prefate Ecclesie, ita tamen,  
 quod cum filia Wendelburg succedens  
 eam possederit, singulis annis sex soli-  
 dos inde persolvet, ea autem mortua,  
 propria erit Ecclesie. Et ne aliqua ec-  
 clesiastica secularisve persona super his  
 que collata sunt Ecclesie temerario au-  
 su eam fatigare presumat, sub banno  
 excommunicationis majoris interdici-  
 mus et fatigantem vinculo anathematis inno-  
 da-

---

\*) fors legendum: proprius.

damus. Testium vero nomina, qui presentes fuerunt, hec sunt, Henricus majoris Ecclesie prepositus, Guntramnus Decanus. Engelbertus prepositus. Wezelinus. Otto Cappenbergensis prepositus, \*) Otto ejusdem Ecclesie canonicus. \*\*) Ludolphus. Egbertus comes. Wichbaldus. Werinus. Wilbrandus. Bernhardus Dulmanensis. - - bertus. Suetherus. Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice millesimo centesimo tricesimo septimo, et indictione decima quinta.

---

\*) Er war Theol. Doctor und der zweite Probst.  
† 1156.

\*\*) Wahrscheinlich der Stifter, welcher hernach der dritte Probst wurde.

---

## Nro. XXVII.

Bischof Werner schenkt dem Kloster Ueberwasser verschiedene Einkünfte.

1137.

*Ex Origin. Archivi transaq.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Notum esse cupimus omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Wernherus dei gratia sancte Mimegardevordensis Ecclesie Episcopus pro remedio anime mee do ecclesie dei genitricis et perpetue virginis Marie vnum talentum ad vsum sanctimonialium ibidem deo seruientium et aduentum sui sponsi cum deuotione expectantium. quia vero ipsum talentum pro voto nostro prefate Ecclesie in vno loco simul assignare non quimus. in duobus hoc locis sub diuisione eis demonstrauius. dimidium videlicet prope ciuitatem nostram scilicet Monasterium et dimidium in parochia cuiusdam nostre ecclesie que Hauechisbecke nominatur. damus etiam ad vsum ipsarum sanctimonialium concessione et rogatu Wlfhardi villici nostri partem  
mo-

molendini nostri quod est in loco nostro cujus hactenus tertiam partem possederat . ita videlicet vt augmento nostri muneris deinceps dimidium habeant , et nobis alia pars subserviat . de quo sicut predictum est tertiam partem usque ad tempora nostra tantum habebant . addidimus his quoque duos solidos decime de Vilicatione Bernhardi de Dulmania et octo denarios etiam decime de officio prenominati Villici nostri W. de quadam domo quam predictae sanctimonialibus habent in Villa Sindeni et hoc ipsorum assensu sepēdictis sanctimonialibus contradimus . Censum etiam de curte quadam . que fuerat cujusdam presbiteri Conradi in Villa nostra . qui est ad nouem nummos . et hos villici nostri W. concessione illis donamus . hec qui\*) omnia quemadmodum in presenti sunt prenotata . et primum quidem de prefatis duobus villicis , quoniam ex his quaedam quasi villicationis nostre ad eos spectabant . ne amplius aliqua retractio- nis questio ab eis siue eorum successoribus hinc oriri valeat . ipsorum remissione spontanea ponimus in manu nostra . Sic que priorum nostrorum

II.

10

an-

\*) Locus videtur corruptus.

annuente pia concessione damus ea ad  
 vsum sanctimonialium perpetue Virgi-  
 nis pie Marie. Testium vero nomina  
 qui in presentia hujus traditionis fue-  
 runt . hec sunt . Heinricus majoris Ec-  
 clesie prepositus . Guntramus Decanus .  
 Engelbertus prepositus . Gerhardus ma-  
 gister scholarum . Adelbertus . Roderi-  
 cus . Adelbertus prepositus de Varlare .  
 Otto Cappenbergensis prepositus . Otto  
 ejusdem loci canonicus . Baldewinus  
 Abbas de Lisbernin . et liberi homi-  
 nes . Rodulfus . Theodericus . et item  
 Theodericus . et ministeriales Wulf-  
 hardus . Luidgerus . Bernhardus . Ber-  
 tramus . Luibertus et ceteri plures.

Acta sunt hec anno dominice incar-  
 nationis Millesimo . C. XXX. VII . in-  
 dictione XV . hec autem Cartula vt fir-  
 mius roboretur . sigilli nostri impressi-  
 one signari precepimus.

Wlfhardus villicus noster . de quo  
 etiam supra fati sumus commutavit pro-  
 pe Villam que Telgit nomen habet  
 juxta flumen Emesam locum unum cum  
 quadam parte sui allodii in quo molen-  
 dinum extrui potest . et in quo ex an-  
 tiquo fuit . deditque presignate dei ge-  
 nitricis Ecclesie pro anime sue remedio  
 simul et matris sue consensu etiam et

VO-

voluntate heredum suorum . et hoc sub  
prescriptorum testium presentia. —

Das große runde, auf der Urkunde befestigte  
Siegel von weißem Wachs, stellet einen sit-  
zenden Bischof vor, in der Rechten den bis-  
chöfl. Stab, und in der Linken ein offenes  
Buch haltend. Die Umschrift ist: VVER-  
NERVS . DĪ GRATIA monasteri-  
ensis Eps.

Nro. XXVIII.

Pabst Innocenz II. nimmt das Gottes-  
haus Varlar in seinen Schutz, und bes-  
tätigt demselben seine Privilegien.

1142.

*Ex Copia.*

**I**nnocentius Episcopus servus servorum  
Dei dilectis filiis Alberto preposito Ec-  
clesie sancte Marie de Varlare ejus-  
que fratribus, tam presentibus quam  
10<sup>4</sup> futu-

futuris in perpetuum. Desiderium quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monstrat, \*) animo nos decet libenti concedere, et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter dilecti in Domino filii vestris justis postulationibus clementer annuimus, et prefatam Ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus, statuētes vt quascunque possessiones, quecunque bona eadem Ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis, Deo propitio, poterit adipisci, firma vobis, vestrisque successoribus, et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis, Cusvelde, Asbeke, Lettè; dein in Lette mansum Adelheidis, obeunte vero te nunc ejusdem loci preposito, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia vel insolentia preponatur, sed liceat vobis communi consilio vel partis consilii sanioris, secundum Dei timorem et beati Au-

---

\*) fors: constar.

Augustini regulam, absque alicujus contradictione Prepositum eligere. Porro loci vestri aduocatum nullus invadere vel usurpare presumat nisi quem prepositus et fratres secundum Deum et ipsius loci vtilitatem vnanimiter prouiderint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, vt quicumque se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia matris Ecclesie. Sane laborum\*) vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis sive de iumentis vestrorum animalium nullus omnino clericus vel laicus decimas a vobis exigere presumat. Decernimus ergo, vt nulli omnino hominum liceat prefatam Ecclesiam temere perturbare aut ejus possessiones auferre, vel ablatos retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt vsibus commodum profutura, salua tamen Dyocesani Episcopi canonica iustitia. Sique igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens,

---

\*) fors: agrorum.



ens, contra eam temere venire temptauerit, secundo tertiove commonitus, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reumque se diuino iudicio existere, de perpetrata iniquitate agnoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini Redemptoris nostri Jesu Christi alienus fiat, atque in extremo examine districte ultioni subjaceat; cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen, Amen, Amen.

Ego Innocentius Catholice  
Ecclesie Eps. ssj.

† Ego Gregorius diac. card.  
storum sergii et Ba-  
chi ssj.

(L.S.)

† Ego Stephanus p̄nestinus  
Eps. ssj.

† Ego Octauianus diac. card.  
sti Nicholai in carceressj.

Datum Later. per manum Gerardi  
ste. com. Eccle. pbri. card. ac Biblio-  
thecarii VI. Kl. Nov. Indictione VI. in-  
car-

carnationis Dominice anno M<sup>o</sup>. C<sup>o</sup>. XL  
 II<sup>o</sup> Pont. Dom. Jnnoc. II. PP. Anno  
 XIII. —

Nro. XXIX.

Urkunde Werners, Bischofs von Münster,  
 über die Stiftung des Klosters zu  
 Hohenholte, und Einweihung der  
 Kirche daselbst.

1142.

*Ex Origin. Archivi Canob. Honbalt.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
 Trinitatis. Ego Wernherus Dei gra-  
 tia sancte Monasteriensis Ecclesie Epis-  
 copus notum esse cupimus omnibus fi-  
 delibus tam futuris quam presentibus .  
 qualiter quidam nostre Ecclesie Mini-  
 ster nomine Luidbertus divina pieta-  
 te commonitus . studium laboris ad fi-  
 nem perducere curauit bone actionis .  
 sub spe enim remunerande remunerati-  
 onis eterne de bonis suis iuste acquisi-  
 tis Redemptori nostro Jesu Christo . sa-  
 cri-

crificium fecit. Extruxit namque cellulam in predio suo . in loco videlicet qui honholte nominatur . in honorem sancte dei Genitricis et perpetue virginis Marie . et curiam in prefato loco cum terra arabili . quantum duobus sufficit aratris cum silua circumstante usque ad presignatam metam , et pecorum pascua ex vtraque parte amnis preterfluentis communia . et domum quam habuit in Hohenbecke que soluit annis singulis solidos XIV. et alterius Domus huic proxime decimam IV solidos valentem . et terram Albuchten duos solidos persoluentem. Consensu et voluntate Domini Hennerici majoris Ecclesie prepositi de quo in beneficio tenuit . et aliam domum in Ascheberge que X solidos soluit . nec non mansum vnum Wistenfelde de quo IV. solidi dantur . et vnum mansum qui in Cumpe situs est et III. solidos persoluit . et aliam domum in Wategarde III. solidos et II. nummos persoluentem . item mansum in Hohenhorst IV. solidos redudentem . et XXI solidos decimarum in Nigenberg et Honsele . et de terra Bensonis quas a nobis in beneficio tenuit . eidem cellule cum nostro consensu et nostro testimonio Ecclesie presentibus et coram nobis viua voce collaudantibus

bus suis tunc temporis justis heredibus. quorum ista sunt nomina Adelheidis filia ipsius cum suo marito Goswino. Walhardus de Beuernon frater ejus cum filio suo Luidberto. Godfridus majoris Ecclesie canonicus. cum fratre suo Heinrico de Schonebecke. filii sororis Suidberte. Othburc quoque soror ejus cum filiis suis Egberto et Walthardo. sine omni imposterum heredum reclamatione. in FRATRUM sustentationem contradidit.

Rogatu autem ipsius a Reuerendo Abbate Nicolao sancti Nycatii qui est in ciuitate Remensi impetratumus. quatenus fratrem Theodoricum. hujus Luidberti germanum vterinum ad nos transmitteret et in prefato loco Priorem monachorum constitueret, ita vt mihi meisque successoribus. Monasteriensis scilicet Ecclesie Episcopis. debitam exhibeant reuerentiam. et ecclesiastica quecunque Sacramenta a nobis cum debita humilitate suscipiant, et Abbati suo secundum beati Benedicti regulam ac professionis sue tenorem promissam conseruent obedientiam.

Quia vero hec prefata cellula cum omni sua possessione vel proprietate ipso Luidberto tradente ad nos spectat.

tat . illius petitioni ac voluntate eam  
 Monasterio beati Nycasii Remen-  
 sis a monachis suis perpetuo inhabitan-  
 dam concedimus . ea tamen pactione .  
 vt singulis annis ipse Prior pro fundi  
 recognitione ad decorem et vsum no-  
 stri Monasterii nummum aureum vel  
 VIII argenteos Monasteriensis monete et  
 ponderis super altare patroni no-  
 stri sancti Pauli offerat.

Preterea decimam quandam in Villa  
 Hellen et Alstedèn X solidos persol-  
 uentem . quam Walthardus de Be-  
 ueren et filius ejus Luidbertus quo-  
 rum beneficium fuit pro remedio ani-  
 marum suarum nobis reddiderunt . pre-  
 dicte Ecclesie quiete perpetuo tenendam  
 contulimus ipso die scilicet VIII Kalen-  
 das Maji . quo eam sancti spiritus gra-  
 tia invocata dedicauimus.

In predicto quoque die matrona  
 quedam Luidmodis nomine nostre so-  
 ror Ecclesie et filii ejus Herebordus et  
 Fridericus mansum vnum in Vlflon  
 III solidos reddentem . et Bertramnus  
 de Aldenberge et Rolandus ejus  
 frater et Richenze vltroque mater  
 sepe memorate Ecclesie terram in villa  
 cui nomen est Honhorst . de qua XII  
 denarii persoluuntur . intuitu diuine  
 misericordie consequende contulerunt.

Hu-

Hujus autem nouelle foundationis inchoatio vt firmior teneatur et certior sigilli nostri impressione hanc cartulam signari precipimus . et ne quis temerario ausu hanc traditionem violare seu infringere presumat . auctoritate apostolorum Principis et nostra sub anathematis cominatione interdicimus. Nomina eorum qui presentes fuerunt testium et in majori Ecclesia canonicorum hec sunt . Henricus prepositus . Benno decanus . Adelbertus . Rothericus cantor . Engelbertus prepositus . Fridericus custos Wibertus subdiaconus . Wezelinus . Godescalchus . Gisilbertus . Rabodo . Hartwigus . Ovo . Lambertus . Heinricus. Hec sunt nomina laicorum. Everwinus aduocatus de Freckenhorst . Wolfhart vrbis prefectus . Bernardus Cammerarius . Berthramus et item Berthramus et frater ejus Rolandus . et alii plures. Acta vero sunt hec anno incarnationis Dominice millesimo centesimo quadragesimo secundo . indictione quinta. Presidente Romane Ecclesie papa Innocentio II<sup>do</sup> et regnante Conrado Romanorum rege glorioso. —

Das runde Siegel ist bei Urkunde aufgeheftet,  
und stellet einen sitzenden Bischof vor, in  
der

der Rechten den Bischofsstab, in der Linken ein zugemachtes Buch haltend; es hat die Umschrift: Werhervs dei gratia Monasteriensis Ecclesie Episcopvs. Uebrigens ist dieses Siegel beinah  $\frac{1}{4}$  Fuß groß, und die Materie woraus es besteht scheint grober Gips zu sein. — Das Siegel des Bischofs Erpho, welches der von Boicorst in vita s. Erphonis mitgetheilten Urkunde angehört, war ebenfalls von Gips. —

---

Nro. XXX.

Urkunde worin Arnold, Erzbischof von Köln, den Klöstern Ueberwasser und Liesborn den diesen von dem Münstr. Bischofe Werner übertragenen Hof Worma bestätigt.

1144.

*Ex Copia Sac. XV.*

In nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Ego Arnoldus dei gratia  
sanc-

sancte Coloniensis Ecclesie humilis Minister in perpetuum. Officii nostri est et desiderii, pro posse nostro Ecclesie nobis commisse pacem ad presens dare et in futurum dei cooperante adiutorio providere. Notum igitur futuris et presentibus qui aqua et spiritu sancto renati sunt esse volumus, Quia Christianissimus homo Wernerus Monasteriensis Ecclesie venerabilis Episcopus curtem quandam Wormam\*) ob remedium

\*) In einer Urk. v. 1138. sagt Bischof Werner: „Ego Wernherus dei gratia sancte Monasteriensis ecclesie Episcopus &c Nouerit ergo presens etas &c. quod Albertus quidam de Wormen nostre ecclesie ministerialis seculum resignans et monastice vite habitum suscipiens, patrimonium suum cum seruis et ancillis et feodum suum de me ..... mihi resignauit, et ego omnia rogatu eius pro salute anime mee et ipsius, ecclesie Liesbornensi contradidi.“ (Ex copiar. Liesborn. sac. XV. consc. f. XIX. — In diesem Copialbuche war bemerkt: „de bonis in Worme in terra Juliacensi.“ Ibid.

In einer Urk. v. J. 1253 wird die Uneinigkeit, welche wegen der Verpachtung dieses Hofes, der auch Gortorp hieß, zwischen den



um anime sue. Ecclesie sancte Marie in Monasterio, et Ecclesie beatorum Martirum Cosme et Damiani in Liesbornen COMMUNEM habendam in perpetuum licita et legitima traditione eum omnibus que ad eandem curtem spectant, siluis, pratis, riuis pascuis, agris cultis et incultis, molendinis dedit. Verum nec silentio volumus hoc preterire, quod quidam secularis vir Harpernus de Búckestella diu eandem curtem inuaserat, et tam supra nominatum monasteriensem Episcopum, quam venerabilem fratrem nostrum Balduinum Lisbornensis Monasterii Abbatem injusta sua pervasione multum et diu fatigauerat, verum diuina cooperante justitia eundem malefactorem ab iniustitia sua compecuimus, et ad recognoscendum peccatum suum dictante veritate et justitia eum coegimus: facta igitur pace de supradicto Harpernio traditionem legitimam venerabilis Episcopi W. banno et auctoritate officii nostri

con-

---

den Klöstern Liesborn und Ueberwasser entstanden war, beigelegt. — (Copiar. liesborn. cit. fol. XX.) Diese Urk. wird im III. Bde. mitgetheilt werden. — Hgl. Münst. Urkundenb. I. N. CVIII. S. 324. —

confirmauimus, et tam in memoriam quam in perpetuum presentem paginam scribi et imagine nostro signari precepimus. Seruantibus igitur pacem huic supra scripte donationi sit pax in terra et in Celis vita perpetua. Violatoribus autem quoadusque resipiscant maledictio et anathema. Hujus rei sunt testes Arnoldus cancellarius. Walterus majoris Ecclesie decanus. Bruno Xantensis prepositus. Gerhardus Bothnensis prepositus. Theobaldus sancti Seuerini prepositus. Comes Adolphus de Monte. Gorwinus de Heimesberg. Waltherus aduocatus de Suesaz. Henricus comes de Colonia et alii multi boni et honesti testimonii viri. Actum est autem Anno ab incarnatione domini M. C. XL. III. regnante glorioso rege romanorum Cunrado. Innocentio papa Ecclesiam regente in deo domino Jesu Christo suauius omnia disponente . cui laus et gloria in secula seculorum . amen. —

Dieser Abschrift war folgende beigefügt:

Vniuersis presentem literam inspecturis Gerhardus de Raderode salutem in auctore salutis. Nouerint vniuers-

uersi, quorum scire interest, quod cum Theodericus miles de Sestorpe super lignis attinentibus curie Ecclesiarum Leisborn et sancte Marie in Monasterio, que Worma dicitur, in qua jus aduocatie nos habemus, dictam curiam plurimum inuestaret, tandem post plurimas dicti militis inuestationes nobis mediantibus idem Theodericus accepta a dictis Ecclesiis quindecim marcarum summa, omni actioni et juri, si quod sibi in prefatis lignis competere videbatur, damnis etiam et injuriis, si qua occasione dicte dissentionis sustinisset, vna cum vxore sua Alheide et Filio Godefrido nec non et filia sua ejusque marito, coram Nobis et aliis viris honestis penitus renuntiauit, firmiter promittens vna cum vxore et supra dictis heredibus suis, quoad super premisis dictam curiam in Worme de cetero nunquam molestabunt. Vt igitur hec rata et inconuulsa permaneant, paginam hanc inde conscriptam Sigillo Domini de Hennisberger, nostro et filii nostri Lodowici cautum duximus roborari.

Testes etc. Anno M. CC. XL quarto.

Nro. XXXI.

## Nro. XXXI.

Urkunde worin Bischof Werner, dem Kloster Ueberwasser eine Markengerichtsamme, in dem Walde Berlare bei Zelgte, überträgt.

1144.

*Ex Originali.*

**I**n nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quoniam mundus in maligno positus omnes fere quos nutrit homines de die in diem proficere facit in pejus. ita vt falsitatem veritate superducentes. controversiam uel disceptationem omnibus negotiis inserere nitantur. admodum necessarium duximus presentis temporis quedam facta fidelium ad notitiam quoque futurorum per scriptura transmittere testimonium. Notum igitur esse volumus tam futuris quam presentis temporis fidelibus. quod Dominus W. beate memorie monasteriensis Episcopus a quodam villico ejusdem loci Wlfhardo nomine, precibus suis inpetrauit. vt jus siluestre cujusdam curie que dicitur Franken-

II.

11

vvrth

vvrth in villa Telgot site . in silua  
 que vocatur berlare in manus ipsius  
 reddidit. Dominus vero Werenherus  
 episcopus propter anime sue remedium  
 idem jus Ecclesie sancte dei genitricis  
 Marie . vbi sanctimoniales femine in-  
 cluse deo deserviunt . consentienti-  
 bus omnibus ejusdem silve fore-  
 strariis siue marcmannis sub tali  
 conditione contradidit . quatinus ipsi  
 abbatisse ejusque sororibus inde Ligna  
 usque in civitatem subveherentur. Ac-  
 ta sunt autem hec anno dominice incar-  
 nationis  $\overset{\circ}{M} . \overset{\circ}{C} . \overset{\circ}{XLIII}$  . Indictione XV.  
 presidente romane sedi Lucio pape II.  
 regnante feliciter Cuonrado II. Ipse  
 vero Dominus Werenherus Episcopus  
 hanc cartulam super hoc negotio con-  
 scriptam proprio insignivit sigillo . vt  
 maledictionibus inferorum subjaceat .  
 qui de his apicem uel jota demere si-  
 ue inmutare presumpserit . hujus autem  
 rei testes sunt hi . Henricus majoris  
 domus prepositus . Engelbertus prepo-  
 situs . Wezelinus . Godefridus . Ernst.  
 Ministeriales Wlfhardus villicus :  
 Bertramus de Darvolde . Bernolfus cog-  
 nomento magnus . Luidbertus de holin-  
 bike . Henricus de Sconinbike . Bern-  
 hardus de Rumpeshurst . Walterus de  
 Mu-

Mulinbike . Wezelinus de Calueswinke-  
le . heinricus de eadem villa et alii com-  
plures fideles.

Das Siegel ist das oben (Nro. XXIX.) be-  
schriebene.

Nro. XXXII.

Urkunde des Bischofs Werner worin er  
mit dem Gotteshause Rappenberg eini-  
ge Zehnten austauscht.

1146.

*Ex Originali descripsit N. Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trini-  
tatis. Ego Wernerus Dei misericor-  
dia Mimigardefordensis Ecclesie Episco-  
pus. Notum facio tam posteris quam  
presentibus Christi fidelibus, quod Cap-  
penbergensis Ecclesia de Curte que  
curethe dicitur sex solidos in decima  
nobis persoluebat, quos in beneficio ha-  
be-

bebat Arnoldus quidam de Hiburch. Postea autem rogantibus predicte Ecclesie fratribus eosdem sex solidos ab ipso Arnolde eo resignante voluntarie receptos eidem Ecclesie libere concessimus, acceptis pro eis ab ipsis fratribus aliis sex solidis apud Gappenroth, quos prefato Arnolde in recompensationem dedimus. Curtis etiam Wesheim III<sup>or</sup> solidos in decima nobis persolvebat quorum duos in beneficio habebat comes Gerhardus de Dale. Nos II<sup>os</sup> Solidos ab eo, sua nihilominus voluntate receptos, prenominata item Ecclesie donauimus, datis etiam quoque eidem comiti pro illis duobus solidis aliis de predictorum fratrum bonis.

Neque hoc latere volumus quod curtis que in Werne est nichil amplius nobis persoluit quam quatuor solidos et quatuor modios tritici.

Similiter domus quedam juxta Currethe que Hammenheim dicitur nichil amplius quam duos solidos nobis persolvit. Hos cum in beneficio à nobis accepisset Henricus quidam de Schonenbecke, predictam domum plura inde exigendi gravabat, unde rogatu memoratorum fratrum à nobis commo-  
nitus

nitus dimisit, quidquid preter illos duos solidos de eadem domo exigebat.

Hec igitur omnia sicut prediximus inconuulsa in perpetuum manere Episcopali authoritate confirmamus, ita ut quicumque hec infringere et super memoratam Cappenbergensem Ecclesiam de his aliquo modo gravare presumpserit, perpetuo anathematis vinculo, quousque respiscat, astrictus teneatur. Et ut hec omnia rata permaneant, presentem chartam sigilli nostri impressione communiri curavimus: Testium autem in his omnibus et clericorum et laicorum non parva fuit copia. Henricus prepositus. Engelbertus prepositus. \*) Bernhardus de Dulmene. Theodericus frater ejus. Hermannus de Dale. Confirmata sunt hec Anno Dominicę incarnationis M̄. C̄. XLVI. Indictione VIII. Regnante christianissimo Romanorum Rege Cunrado. —

Sigillum chartę  
 infixum cere albę  
 impressum est  
 cum epigraphę †  
 Wernerus dei  
 gratia Monasteriensis  
 Eps.

\*) in Orig. sic: p.



In einer andern Ueß. des Bischofs Berner  
 v. J. M. C. XXXIIIJ. \*) Quia Episco-  
 palis etc.: Laici vero nobiles Lif-  
 hardus de Ahus . Theodericus  
 de Gemene . et frater ejus We-  
 renboldus . Gozwinus . Ro-  
 dolphus . Ministeriales vero Bern-  
 hardus de Dulmania . etc. Acta sunt  
 hæc . etc. — Preterea domum in Lan-  
 geren que fuit Hermanni . quem jam  
 dudum Otto Capenbergensis comes  
 cum ipsa domo Monsi Ecclesie tradi-  
 dit . etc. roboravimus.

---

\*) Abgedruckt bei Rindlinger im III. B. der Münst.  
 Beitr.

---

## Nro. XXXIII.

Urkunde des Bischofs Werner, worin er dem Gotteshause Rappenberg verschiedene Güter überträgt.

1131 — 1151.

*Ex Origin. transcrips. N. Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Wernerus S. Monasteriensis Ecclesie Dei gratia Episcopus. Sciens Episcopalis esse officium non solum sibi commissos, maxime diuino officio mancipatos, eorum bona manu tenere et defendere, verum etiam eadem bona pro posse suo ampliare, quatenus illi tanto deuotius quanto liberius minusque indigentes diuinis valeant insistere laudibus. Notum facio tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod quidam Ministerialium nostrorum Joannes nomine de Lenclere partem nobis de feode suo resignauit eo tenore, ut eam cappenbergensi Ecclesie ad usus fratrum concederemus, videlicet hec que singulatim denominamus: In littore Lippie casam cum sua curtula que Hovestadt dicitur et decem et tres agros

agros in prato que dicitur Mersch. Item in Campo qui dicitur Geist decem et novem agros. Item quatuor Insulas circa Lippiam, Sylvam quoque que dicitur Mortere. Hec omnia supra dicta prefatus Joannes nobis multis presentibus resignavit.

Quidam etiam Sigebertus ministerialis noster mansum apud Werne nobis resignavit, quem eidem Ecclesie donauimus. Preterea in Langeren quedam domus cum agris et sylvis et omnibus ad eam pertinentibus, Nolfardo viam vniuerse carnis ingrediente, qui ea inbeneficiatus erat, in manus nostras devenit, quam prefate Ecclesie donauimus.

Similiter banno nostro confirmamus terram quandam eidem Ecclesie, quam ipsi fratres emerunt à quodam Richardo de Rapen et fratre ipsius. Quandam quoque insulam juxta molendinum fratrum apud Wernen à Domino Henrico majore preposito Monasteriensis Ecclesie ejusque Villico Wilbrando consilio et CONSENSU LITONUM cambiatum prefate Ecclesie banno nostro confirmamus.

Hujus rei testes sunt, Henricus prepositus. Engelbertus prepositus. Albertus Decanus. Rabodo subcustos. Ernest Cellerarius. Godescalcus subdi-  
aco-

aconus. Hartwigus cantor. Anselmus presbiter. Joannes subdiaconus. Laici vero Bernardus de Dulmene et duo filii ejus. Henricus de Dulmene. Hermannus de Dale. Hermannus de Sendenhorst. Erthmarus de Lunen. Baldemarus. Anno. Ludbertus de Wernen et filii<sup>e)</sup> ejus. Ludolfus. Lutfri-  
 dus.

L. S. Weneri, cereae albae impressi et cartae infixi.—

e) filii so stand im Orig.

## Nro. XXXIV.

Bischof Werner befreiet die Pfarre Bösenzell von allen, sie so drückenden Archidiaconal-Abgaben, und verfügt, mit Einwilligung des Archidiacons dieser Pfarre, daß daselbst jährlich nur ein Gend solle gehalten werden.

1148.

*Ex Manuscriptis Ecclesia Bösensell. Descrip-  
sit Kindling. T. XXIII. Msp. p. 59.*

In nomine Sanctae et indiuiduae Trinitatis. Quoniam mundus in maligno positus omnes quos nutrit homines de die in diem decrescere facit in pejus, ita vt falsitatem veritati superducentes controversiam et disceptationem omnibus negotiis inserrere nitantur, admodum necessarium duximus, praesentis temporis quaedam gesta fidelium ad notitiam quoque futurorum per scripturae transmittere testimonium. Notum igitur esse volumus tam futuri quam praesentis temporis fidelibus, quod Dominus Wernerus Episcopus Monsis beatae memoriae ob temporalis vitae et  
ani-

animae suae remedium Ecclesiam in Bozenzel ab omni seruitio ARCHIDIACONATUS liberam fecit. Cum enim duos solidos probatae Monsis monetae quotannis, et duo servitia persolvere debuisset, in tantam paupertatis pernuriam devenerat vt nullus in eo presbyter victualia consequi potuisset. Hujus igitur miseriae praefatus Episcopus Wernerus condescendens Dominum Fredericum custodem, qui tunc temporis Archidiaconatus praedictus erat officio, ut suprascriptos redditus suae dilectionis gratia in manus suas resignaret. Tandem exoravit ea interposita conditione, ut ipse et omnes sui successores singulis annis tantum unam Synodum et hanc a festo Gereonis martyris usque ad quadragesimam absque sumptu Presbyteri et parochianorum, die qua voluerit, celebraret. Acta sunt haec Anno dominicae incarnationis Millesimo C. XLVIII, indictione decima. etc. —

Bischof Werner starb 1451. — Der Zusatz beate memorie wurde also in der Vorzeit auch noch lebenden Personen beigelegt, wie dies auch aus vielen andern Ur-

Urkunden hervorgeht. Man vergl. die Anm.  
zu der unten folg. Urk. des Bischofs Her-  
man v. J. 1193. —

Nro. XXXV.

Bischof Werner bestätigt dem Kloster  
Ueberwasser verschiedene Güter und  
Zehnten.

1151.

*Ex Originali.*

† In nomine Sancte et individue  
trinitatis. Vuernherus dei gratia mo-  
nasteriensis Episcopus. Justum est et  
saluti congruum deo seruientes pro pos-  
se nostro semper consolari . et tam ip-  
sos quam bona eorum contra pravorum  
hominum machinamenta tueri. Eaprop-  
ter omnium fidelium tam presentium  
quam futurorum advertat industria .  
quod Halthewigis Abbatissa Ecclesie  
beate marie semper virginis in monasterio .  
predia que suo in tempore ad vsus  
ejus-

ejusdem Ecclesie juste conquisita sunt a  
 nostra auctoritate confirmari flagitaverit.  
 Videlicet Curtem Wrme\*) cum deci-  
 ma. Item curtem Vnkenthorpe cum  
 quindecim mansis. Item Gimnich tres  
 mansos cum plaustrata vini. Engere  
 decem et novem solidos. In parochia  
 Haukesbeke decem solidos decime .  
 halstenbeke vnum mansum . Wisel-  
 dere vnum mansum . Duos jornales in  
 agro Monasteriensi . quartam partem  
 molendini in Civitate Monasterien-  
 si . Telgeth vltiorem aque ripam jux-  
 ta molendinum . Nutbraken silvam  
 quandam . In parochia Schopingen  
 decem et septem solidos decimarium .  
 Sindene duos solidos et octo denari-  
 os decime . Dorvelde curtem cum  
 omnibus appenditiis suis. Cujus hones-  
 te petitioni assentiens presentem inde  
 paginam conscribi et sigilli nostri im-  
 pressionem signari feci . Violatores autem  
 hujus confirmationis . aut presumptuo-  
 se aliquid super hec agentes . perpetuo  
 anathemati obligavi . Subscriptis idone-  
 is testibus tam clericis quam laicis .  
 tam nobilibus quam ministerialibus .  
 Clericis . Heinrico preposito . Alberto  
 decano . Engelberto preposito . Magi-  
 stro

\*) S. die Uct. N. XXX.



stro Lamberto . Rabodone Hartwigo .  
 Ernesto . Udone . Godefrido . Luidber-  
 to . Heinrico . Nobilibus Heinrico Co-  
 mite de Tikkenenburg . Everwino  
 advocato . Theoderico de Gemené .  
 Theoderico de Hagnen . Heinrico fratre  
 Wernonis de Thulberge . Theode-  
 rico qui agnominatus Dominus (Dns)  
 Ministerialibus Wulfhardo et fratre ejus  
 friderico . Herimanno de Beuerne .  
 Bernhardo de Dulmene et filio ejus  
 Gerhardo . Ludberto de Ichterlon .  
 Bernardo de Gore et ejus fratre He-  
 rimanno . Bertramo de Doruelde .  
 Thidboldo de Thungestorp . Ma-  
 chareo de Hornen . Arnoldo Dapi-  
 fero . Gerwino pincerna . Annone mar-  
 scalco . Anno ab incarnatione Domini  
 M. C. L. I. Indictione XIII.

Das Siegel war dasselbe, welches oben (Nro.  
 XXIX.) beschrieben ist. —

No. XXXVI.

## No. XXXVI.

Brief des Bischofs Werner, worin er den Vertrag beurkundet, welchen das Gotteshaus Rappenberg mit seinem Dienstmann Ruthard über einen Zehnten aus einem Hofe der Bauerschaft Lentlar getroffen hatte.

1151.

*Ex Originali transcripsit N. Kindlinger.*

† IN NOMINE SANCTE ET INDIUIDUE TRINITATIS. Cum ii qui ceteris dignitate pontificali preminent omnium sibi subditorum paci et vtilitate consulere debeant . maxime tamen pro iis . qui à tumultu seculari sequestrati monasteriis religiosis se mancipaverunt . cura gerenda est, ut absque calumpniatorum vexatione res suas quiete possidentes in silentio . quod est cultus justitie diuinis laudibus vacare debeant.

Igitur Ego Wernerus Dei gratia Monasteriensis Episcopus notum facio . tam futuri quam presentis Evi hominibus . qualiter fratres Cappenbergensis Ecclesię cum quodam Ruthardo Mini-  
ste-

steriali nostro de Decima cujusdam mansi in villa Lenclare\*) siti . conuenerint. Hic mansus jure possessionis ad prefatam Ecclesiam pertinet . decimam vero predictus ministerialis noster in beneficio tenet . de qua decima talis conuentio inter fratres et ipsum laudata est . ut pro omni eo quod antea solebat accipere duodecim nummos monetę gravis . annis singulis à Cellerario recipiat . nec quicquam amplius vel successor ejus exigat . excepta minuta decima . que de animalium nutrimētis prouenit . que ab hoc pacto separata est. Cetera omnia quecunque profert humus . sive annonā sive linum sub his duodecim nummis comprehensa sunt.

Hec ipse Ruthardus in presentia nostra confessus est . atque ad majus munimentum iterum laudauit et assensu nostro confirmavit. Ut igitur hec omni tempore inconuulsa permaneant . charte nostre inscriptione . sigillique nostri impressione hoc pactum corroborari curauimus . subnotatis idoneis testibus quorum nomina sunt hec : de Monasteriensi Ecclesia Henricus prepositus et Albertus Decanus Majoris Ecclesię .

---

\*) bei Rappenberg.

się. Ingelbertus prepositus. Ovo. Odo. Wilhelmus canonici. De Cappenbergensi vero Ecclesia Otto prepositus. Otto fundator ejusdem loci. Radingus prior. Henricus Aesteinius. Widego. Lambertus. Ministeriales vero Bernardus de Dulmene. Henricus. Lubertus. Amulricus. Erthmarus. Baldemarus. Heribordus de Suanesbule. Luthewigus. Bertramus. Joannes. Arnoldus, et alii quam plures. Facta sunt autem hæc anno Dominice incarnationis <sup>o</sup>M. <sup>o</sup>C. <sup>o</sup>L. Indictione XIII<sup>a</sup> presidente sedi apostolice, Eugenio, Regnante gloriosissimo Rege Cvnrado, jmperante Salvatore nostro Jesu Christo. —

L. S. Weneri cartae infixi et ceræ albae impressi.

Anm. Corvey führt eine Cappenbergische Grab-  
 schrift auf Bischof Werner an, wocin es  
 heißt: „Anno Domini M. C. L. 2. Jan.  
 obiit Rev. Dom. Wernerus Episcopus  
 Monast. Daß aber diese Jahrzahl offen-  
 bar unrichtig sey, geht aus vorstehender Ur-  
 kunde hervor. — Bischof Werner starb am  
 1. Decemb. 1151. —

## Nro. XXXVII.

Friedrich II. Bischof von Münster be-  
stätiget die Stiftung von Honholte, und  
gibt diesem Kloster noch einen Zehnten.

1152.

*Ex Originali.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Ego Friedericus secundus  
utinam Dei gratia sancte Monasteriensis  
Ecclesie Episcopus tam futuris quam  
presentibus in Christo fidelibus . notum  
fieri cupimus . quod quidam nostre Ec-  
clesie Minister Luidbertus nomine in-  
stinctu diuine pietatis temporibus nostri  
predecessoris Wernheri felicitis memorie .  
pro spe remunerationis eterne cellulam  
in predio suo iuste acquisito . in loco  
videlicet qui Honholte nuncupatur con-  
struxit et ipsam sancte Dei genitricis  
Marie . cum curte que in prefato lo-  
co sita est dicauit . presentibus et col-  
laudantibus suis tunc temporis justis he-  
redibus . quorum ista sunt nomina .  
Adelheidis filia ipsius sub mundiburdio  
sui mariti Goswini . Walthardus de  
Bewernon uterinus frater ejus .  
pre-

presente et consentiente filio ejus Luidberto . affuit preterea Godefridus canonicus majoris domus cum fratre suo Heinrico de Schonenbecke filii sororis Luidberti vna quoque soror ejus Othburch nomine cum duobus filiis suis Egberto et Walhardo affuit et colaudavit.

Hanc cellulam quidam preterfluit amnis . omnem terram prefate curtis cultam siue incultam ad occidentem fluminis sitam duabus in partibus prefate cellulę contradidit et tertiam partem filię sue, hereditario jure reliquit. Nemus autem ex parte australi fossato signatum a leva vero usque ad viam que antiqua \*) dicitur eidem cellule, contulit . pascua vero ex vtraque parte fluminis communia concessit . et cum fratres sanguinem minuerint , in piscina piscandi eis licentiam libere tribuit. Preterea domum quandam in Hohenbecke sitam . quam jure hereditario possederat . cum omnibus suis appendiciis et decimam alterius domus huic proxime, quatuor solidos valentem et terram Albuchten duos solidos persoluentem cum consensu et voluntate Domini Hen-

12 \*

rici

\*) 1460 hatte er noch den Namen alte Weeg; jetzt; Bauerstegge.

rici prepositi a quo inbeneficiatus erat, et aliam domum in Aseheberge que, X solidos soluit nec non mansum vnum Westenfelde de quo quatuor solidi dantur . et vnum mansum qui in cumpe situs est et tres solidos persoluit . et aliam domum in Walegarden tres solidos et duos nummos persoluentem . item mansum in Honhorst quatuor solidos reddentem et VI solidos decimarum in Nigenberge . X in Honsele . V de terra Bensonis . vnum solidum . quibus ab Episcopo inbeneficiatus erat . eidem cellule, contulit consensu Episcopi et testimonio ipsius Ecclesie.

Preterea Dominus Wernherus Episcopus decimam quandam in Villa Helnen et Alsteden X solidos soluentem . quam Walthardus de Bevernon et filius ejus Luidbertus quorum beneficium fuit . pro remedio animarum suarum in manus ipsius reddiderunt . predicte ecclesie, quiete perpetuo tenendam contulit ipso die scilicet VIII Kalendas Maji . quo eam sancti spiritus gratia inuocata dedicauit.

In predicta quoque die Matrona quedam Luidmodis nomine et filii ejus Herebordus et Fridericus mansum vnum in Vlflon tres solidos reddentem et Berthramus de Aldenberge et Rolandus ejus fra-

ter et Rickenze vtrorumque mater sepe nominate cellule, terram in Villa cui nomen est Honhorst . de qua duodecim denarii persoluuntur intuitu diuine misericordie consequende contulerunt.

Vt autem hujus nouelle foundationis inchoatio firmior teneatur et certior . sigilli nostri impressione hanc nostram cartulam . sicut et predecessor noster suam super eadem re conscriptam insigniri precipimus . et nequis temerario ausu hanc traditionem violare seu infringere presumat . auctoritate Apostolorum principis et nostra sub anathematis comminatione interdiciamus. Hujus autem nostre auctoritatis confirmatio siue corroboratio acta est anno Domine, incarnationis Millesimo centesimo quinquagesimo secundo . Indictione XV. Presidente Romane Ecclesie, Papa Eugenio secundo. Regnante Frederico primo Romanorum Rege glorioso. Ordinationis vero nostre, primo. Nomina eorum qui presentes fuerunt testium et in maiori Ecclesia canonicorum hec sunt . Heinricus prepositus . Adalbertus decanus . . Engelbertus prepositus . Udo custos . Wecelinus . Godescalcus . Rabodo . Giselbertus . Hartwigus cantor . Ovo . Lambertus magister scholarum . Heinricus. Hec sunt  
no-



nomina Laicorum . Euerwinus aduocatus de Freckenhorst . Wolfhardus vrbis prefectus . Bernhardus camerarius . Berthramus et frater ejus Rolandus et alii plures.

Hoc etiam huic scedule, dignum duximus inserere . quod presbiter de Haueskebecke (Hauekesbeke) Tiemarus nomine . omnem justitiam quam in prefate, cellule dotali domo possederat . nobis presentibus et prefatis testibus eidem cellule perpetuo possidendam remisit. Quidam etiam Beati Pauli ministerialis Getmarus nomine duobus solidis decime in prefata domo Honhorst inbeneficiatus . in manus nostras remisit . quos nos quoque eidem cellule, perpetuo obtinendos pro nostre, anime, remedio concessimus.

L. S.

Das Siegel ist mehr beschrieben. —

Man vgl. die Urk. N. 30. S. 89. bei Kindinger III. B. d. N. B.

Nro. XXXVIII.

## Nro. XXXVIII.

Urkunde über die Privilegien, welche Pabst  
Eugenius der dritte dem Gotteshause  
Capenberg ertheilt hat.

1152.

*Ex Originali descripsit Kindlinger.*

**E**ugenius Episcopus Servus ser-  
vorum Dei. Dilectis filiis Ottoni Pre-  
posito Ecclesiae sanctae Mariae de Ca-  
penberg . ejusque fratribus tam pre-  
sentibus quam futuris . canonicam vi-  
tam professis in perpetuum. Religio-  
sam vitam eligentibus apostolicum con-  
venit adesse presidium et protectionis  
nostrae suffragium impartiri. Ne forte  
cujuslibet temeritatis in cursus aut eos  
a proposito revocet . aut robur . quod  
absit . sacrae religionis infringat. Ea  
propter dilecti in Domino filii Otto Pre-  
posite, ceterique fratres in Ecclesia Be-  
atae Mariae de Capenberg ad Dei ser-  
vitium congregati! Vestris justis petiti-  
onibus clementer annuimus . et felicitis  
memoriae Pape Honorii predecessoris  
nostri vestigiis inherentes . prefatam ec-  
clesiam . in qua diuino mancipati estis  
ob-

obsequio . sub Beati Petri et nostr a protectione suscepimus . et presentis scripti priuilegio communimus .

Inprimis siquidem statuentes . ut ordo canonicus . qui secundum Dei timorem et Beati Augustini regulam ibi auctore Domino institutus esse dignoscitur . perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter observetur . Preterea quas cunque possessiones , quecunque bona in terris . vineis . mancipiis . censibus . decimis . molendinis . aquis aquarumue decursibus . pratis . pascuis . nemoribus . campestribus . collibus vallibus aut quibuslibet aliis rebus . eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet . aut in futurum concessione pontificum . largitione Regum vel Principum . oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci . firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant . In quibus hec propriis duximus vocabulis exprimenda . Cappenberg . Curede . Wisele . Wesheim . Werne . Hele . Alstede . Mengede . Nette . Hilbeke . Sorbecke . Langere . Wetmare . Stikelevic . curtem quae nuncupatur Velmede . Et quicquid vobis Wine marus de jure suo rationabili dispositione concessit . Ex concessione quoque

ve-

venerabilis fratris nostri Friderici Monasteriensis Episcopi Ecclesiam quae vocatur Werna . et Ecclesiam quae nominatur Alnon . nec non Decimam in predicta Ecclesia de Werna. Ad hec paci et quieti vestre prouidere optantes . auctoritate Apostolica inhibemus . ut nulla ecclesiastica secularisue persona . Cappenberg et ejus ambitum vi vel fraude occupare . vel incastellare presumat . aut religiosae conversationis viros exinde remove. Sed nec alicui fratrum vestrorum post factam ibi professionem liceat a loco ipso discedere . discedentem vero sine communium cautione litterarum nullus audeat retinere.

Decernimus ergo vt nulli omnino hominum liceat eandem Ecclesiam temere perturbare , aut ejus possessiones auferre . vel ablatas retinere . minuire , seu aliquibus vexationibus fatigare . sed illibata omnia et integra conseruentur . eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt . vsibus omnimodis profutura. Salua dyocesani Episcopi canonica justitia. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens . contra eam temere venire temptaverit . secundo tertioe commonita . nisi presumptionem suam congrua

grua satisfactione correxerit . potestatis honorisque sui dignitate careat . reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat . et a saceratissimo corpore et sanguine Dei et Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat . atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat . Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus . sit pax Domini nostri Jesu Christi . quatenus et hic fructum actionis bonae percipiant . et apud supremum iudicem premia eterne pacis inueniant . Amen. Amen.

Ego Evgenius catholicae  
Ecclesiae Episcopus sscr.

† Ego Conradus Sabinen:  
Episcopus ss.

:†: Ego Hincmarus Tusc.  
Eps. ss.

:†: Ego Hugo Hosti-  
ens. Eps. ss.

(L.S.)

:†: Ego Otto Dya- (Locus  
con. Card. Sca. monogr.)  
Georgii ss.

† Ego Gregorius  
de S. Angelo  
Dyacon. card.  
ss.

:†: Ego Jacinctus Dyaconus  
car-

cardinalis de scola greca ss.  
 Ego Gregorius presbyter cardinalis de S. Maria tristicis ss.

Ego Humboldus S<sup>c</sup>i Praxedis presbyter card. ss.

Ego Joannes de sancto Joanne et Paulo presbyter card. ss.

Datum Laterani per manum Bosonis sancte Romane Ecclesie scriptoris III Non. Januarii. Indictione XV. Incarnationis Dominicae Anno M<sup>o</sup>. C<sup>o</sup>. LII<sup>o</sup>. Pontificatus vero Domini Eugenii pape III Anno VII<sup>o</sup>.

Plumbum ex sericis filis rubri coloris appendet.

**Anm.** Die Namen der Cardinal. presbyt. müssen nach den Namen der Cardinal. Episcop. stehen, welches durch Abschreiben hier versehen ist. —

**B** Die Schrift hätte ebenfalls statt **z** das geschweifte **z**.

Mat

Man vergl. die Päpstliche Bestätigungs-Urkunde der Stiftung v. J. 1126 im II. B. der Münst. Beitr. N. XXII. S. 160., und die kais. Bestätigungs-Urk. v. J. 1123. bei van Steinen, in der Beschr. von Rappenberg S. 76., welche hier in einem nach dem Original verbesserten Abdruck (Kindlinger II. S. 162.) folgt.

### Nro. XXXIX.

**I**n nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Notum fieri volumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod Godefridus Comes et frater ejus Otto castrum Capenberg, quod jure Allodii possidebant, cum adjacentibus, quatuor curiis Nette, Werne, Hele, Alsteden, Deo patri omnipotenti et beatę Dei Genitrici MARIE et beatissimis Apostolis Petro et Paulo, sanctisque omnibus spe future retributionis animati, optulerunt, tradentes hoc Venerabili fratri NORBERTO suisque fratribus sibi subjectis, eorumque successoribus in Canonica profes-  
sio-

sione secundum Apostolica instituta ibidem degentibus. Nos ipsis fratribus ad Imperiale Patrocinium confugientibus, traditionem hanc ratam et inconvulsam permanere statuimus. Decernimus etiam et firmamus ex rogatu eorundem fratrum, quod nullus Episcopus vel ejusdem Ecclesie Prelatus potestatem habeat, regulam, professionem, institutionem assumptam immutare vel indulgentia laxioris licentie corrumpere. Advocatus ibi nullus sit, nisi quem fratres ibi unanimiter elegerint, qui si incommodus vel inutilis fit, si semel, secundo vel tertio correptus, non emendaverit, alium eligendi liberam habeant facultatem. Hoc et fideles Dei scire volumus quod eidem GODEFRIDO ejusque fratri pro redemptione anime nostre, supradicto Sacerdote pro eis intercedente, regiam offensam ex animo condonamus, obsides eorum manumittimus, et quicquid cause vel exactio- nis in ipsos habuimus, vel habere possemus, eternaliter postponimus. Ad hanc vero nostram traditionem testes idoneos adhibuimus Adelbertum Moguntinum Archi-Episcopum, Fridericum Archi-Episcopum Coloniensem, Hartwicum Ratisbonensem Episcopum, Ottonem Bambergensem Episcopum,  
Brv.



Brvnonem Spirenses Episcopum, Herimannum Augustensem Episcopum, Gebehardum Herbipolensem Episcopum. Alii quoque Principes, Henricus Dux Bawariorum, Fridericus Dux, Simon Dux, Pertolfus Dux et frater ejus, Conradus, Marchio Theiboldus, Marchio Engelbertus, Berengarius comes. Ut autem hæc nostre traditionis auctoritas stabilis et inviolata omni permaneat evo, hanc inde cartam scribi et sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Preterea quasunque possessiones, quecunque bona in terris, vineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquis, aquarumque decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, montibus, collibus, vallibus aut quibuslibet aliis rebus, predicta Cappenbergensis Ecclesia in presentiarum possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis poterit adipisci, omnia ei Imperatoria auctoritate confirmamus, in quibus propriis vocabulis duximus exprimenda, Mengede, Curede, Sorbeke, Wisele, Wesheim, cum mansis et mansionariis et universis usibus ac justitiis suis. Si qua igitur Ecclesiastica secularisve persona hanc nostre

con

constitutionis paginam sciens, contra eam venire temptaverit, si secundo tertiove commonita presumptionem suam non correxerit, indignationis nostrę pœnam sentiet.

Signum Heinrici quarti Romanorum Imperatoris (locus monogram.) invictissimi.

Philippus cancellarius recognovi vice Archicancellarii.

L. S.  
(cer. alb. impr.)

Data anno Dominicę incarnationis M<sup>o</sup>. C<sup>o</sup>. XX<sup>o</sup>. III<sup>o</sup>. indictione XIII<sup>a</sup>. apud Lobwisen, quando Domnus Imperator annulum et baculum Aeclesie remisit.

Das Majestät-Siegel ist auf das Pergament gedruckt. Die Umschrift ist: — Heinricus di . gra . romanor . imperator avg. ----

Diese Urkunde findet sich auch bei Hugo Annal. Ord. præmonst. I. Col. CCCLX XII. aber nicht genau mit dem Original übereinstimmend. —

No. XL.

## Nro. XL.

Theobald, Probst zu Xanten, bestätigt  
als Archidiacon den Verein, welchen  
das Gotteshaus Rappenberg und Ludolph,  
Kanonik daselbst, wegen einer Zehntlöse  
getroffen haben,

1154.

*Ex Autographo Arch. Cappenbergens. descr.  
Kindlinger.*

**I**n nomine sancte, et indiuidue  
Trinitatis. Ego Theobaldus divina  
favente clementia Xantensis Prepositus  
et sancte, Coloniensis ecclesie, archidia-  
conus. Ex injuncto michi officio debi-  
torem me esse cognosco . ut omnium  
in archydiaconatu meo Deo seruientium  
curam devote geram . et vt quietem et  
pacem non solum in presenti sed etiam  
in futuro meo pro posse eis prouideam  
Et cum hoc sicut prefatus sum ex loco  
in quo sum constitutus peragendum mi-  
chi incumbat . maxime tamen pro his  
qui religiose, conuersationi sese manci-  
parunt sollicitudo assumenda est . vt  
obstructo omni aditu quo eis calump-  
nie.

nie, et inquietudinis de possessionibus ipsorum venire solebant. in silentio et in pace Christi laudibus vacare valeant. Notum igitur tam futuris quam presentibus qualiter Magister Otto prepositus et fratres de Cappenberg vna mecum et cum Ludolfo Xantensi canonico de decima quadam que Hamwinkele pertinebat conuenerunt. Hii fratres in archydiaconatu meo curtem que Stikelenewic dicitur habent. cuius decimam quondam ad ecclesiam illam \*) sicut prefati sumus pertinebat. Illi autem fratres vna mecum et cum Ludolfo talem conuentionem inierunt. vt pro totius decime pensione singulis annis VII Maldi pastori ecclesie illius solvantur. et de omni etiam exactione minute decime que de nutrimentis animalium solui solet. iuxta decretum Eugenii pape libera fratrum possessio permaneat. Quorum maldorum medietas debet esse siligo. altera medietas auene. (sic)

De terra ad ipsam domum pertinente III. maldi. De terra que fuit fratrum Varlarensium VI. modii. De terra Domini Hezelonis V. modii.

II.

13

da

\*) scil. Hamwinkel.

de terra Gerbrandi V. modii , hujus summa sunt VII maldi. Hac igitur tali conuentione facta nos adierunt postulantes. ut quod per nos et a nobis statutum erat . litterarum nostrarum cautione firmaretur. Nos vero divino intuitu quieti fratrum in futurum providere volentes . et pro petitione Magistri Ottonis Cappenbergensis prepositi huic facto assensimus . et quicquid petebatur devote adimplevimus . omnibus hoc notum facientes . quod quicquid de predicta Decima Ludolfo vivente fratribus concesseramus . hoc quoque eo defuncto priusquam ecclesia ad manus nostras rediit . eisdem fratribus concessimus. Vt ergo conuentione ista firma et inconuulsa omni tempore permaneat. Cartę hujus conscriptione . sigillique nostri impressione eam munire curauimus . prohibentes sub anathemate . ut nulla deinceps persona hanc nostram inscriptionem infringere vel mutare audeat. Subnotatis etiam idoneis testibus quorum nomina hec sunt . Euerhardus Decanus . prefatę Ecclesie Gerhardus de Heppenthorpe . Gerhardus de Selehem . Euerhardus Seuke . Arnoldus de Refse . Basilius de Alphen . Herimannus prepositus Sefli-

cen-

censis . Decanus Seflicensis Cunradus .  
 Rudolfus Seflicensis canonicus . Lubertus  
 canonicus . Theodericus presbiter  
 de Buderike . Heribertus presbiter de  
 Wettene . Ministeriales . Sigestab et  
 Albero frater ejus . Albertus de Elete .  
 Jordan de Megencelle. Datum anno  
 incarnationis Domini M C . quinquage-  
 simo quarto.

Das runde Siegel von weissem Wachs ist auf  
 der Rückseite des Pergaments befestigt; es  
 stellt das Bild eines Geistlichen vor, der  
 in der Rechten einen Zweig und in der Lin-  
 ken ein Buch hält. Die Umschrift: †  
 Theo - - - - gra - - - - - sis  
 Ecclesie pp et Archid.

Friedrich, Bischof von Münster, schenkt  
 der von ihm wieder geweihten Kapelle zu  
 Werne das ihm angefallene Gut in Smi-  
 thincthorp (Schmintrup Kirchsp.  
 Werne).

1154.

*Ex Origin. deproms. Kindlinger.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue  
 Trinitatis. Frithericus Dei gratia Mo-  
 nasteriensis Episcopus. Notum esse vo-  
 lumus tam presentibus quam futuris  
 Christi fidelibus, qualiter quidam homo  
 Adelwardus nomine qui ad Cameram  
 nostram pertinet, quoddam allodium  
 in Smithincthorp situm, quod here-  
 ditario jure possidebat, nobis, quia legi-  
 timum heredem non habuit reddidit, et  
 in dominium nostrum voluntarie eman-  
 cipauit. Nos vero ipsum allodium Ca-  
 pelle nostre, que in Werne est,  
 quam et tunc temporis, quia res exige-  
 bat, denuo consecrauimus, pro amo-  
 re Dei et salute anime nostre, in do-  
 tem perpetuam donauimus, ipsam do-  
 na-

nationem presentis charte, conscriptione firmauimus. Quicumque igitur presentium aut futurorum hanc nostram legitimam donationem cassare uel infirmare ausu temerario presumpserit, sciat se perpetue Excommunicationis vinculo, quousque resipiscat, alligatum. Fiat fiat. Actum est anno Dominice,

incarnationis M. C. LIII. Indictione II. sub Anastasio papa, regnante imperatore Romanorum Frithero. Testes fuisse Otto Cappenbergensis prepositus secundus, qui et quondam Comes. Engelbertus Vicedominus. Ansellinus Capellanus. Godefridus Capellanus. Heidenricus presbyter. Helmicus presbyter. Ministeriales Ludolphus. Baldemar. Ludevicus villicus. Haderwercus et Fridericus capellarii. et aliam quam plures. Amen.

L. S.

Das anhängende weiße Wachsiegel hatte die Umschrift: † Frithericus monasteri EPC. —

Nro. XLII.



Auszug einer Urkunde des Probstes Otto von Cappenberg über den Hof Wolmar, welchen er den Laien-Brüdern zu Cappenberg geschenkt hatte. u. s. w.

1204 (1154.)

*Ex Origin. descrips. Kindlinger.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Otto dei gratia Capenbergensis prepositus. Notum sit omnibus etc. quod tam ego, quam pie memorie\*) frater meus Godefridus comes quendam mansum in Wetmere. qui dicitur Wolmari. concessimus fratribus laicis ad luminaria dormitorii sui. Quia vero idem mansus vicinus est curie nostre. vtile visum est. cellerariis nostris. et apud prefatos fratres optinuerunt. vt curia eundem mansum excoleret, et tres solidos tremoniensis mone te iis annuatim persoluerent. etc. etc. Acta sunt hec anno Dominice incarnationis

\*) Godefrid starb im J. 1128. Vgl. Kindling. II. S. 166.

tionis  $\overset{\circ}{M}.\overset{\circ}{CC}.\overset{\circ}{III}.$  indictione  $\overset{a}{VIII}.$  Con-  
currente  $\overset{a}{III}.$  Epacta  $\overset{a}{XX}.\overset{a}{VIII}.$  —

Das Siegel war abgefallen.

Anm. Nach dieser Urkunde, die bestimmt die  
Jahrzahl 1204 hatte, müßte der Probst De-  
to in diesem Jahre noch gelebt haben. Es  
ist aber sicher, daß er i. J. 1170 gestor-  
ben; mithin ist die Jahrzahl  $M.CC.III.$   
entweder im Original selbst, oder von Rind-  
linger in der Abschrift verfehlt. Ich ver-  
muthe, daß statt des zweiten C ein L mü-  
ße gelesen werden, und die Jahrzahl diese  
sei:  $M.C.LIII.$  —

Nro. XLIII.

## Nro. XLIII.

Brief Otto's Probst zu Rappenberg, worin er beurkundet, daß er mit Einwilligung des Convents die Kirche zu Rappenberg als Tochterkirche der Münsterschen Kirche unterworfen, und vom Bischof Werner die Kirchen zu Alen und Werne erhalten habe.

1126 — 1156.

*Ex Copia nov. transcripta ex T. IX,  
Mscrpt. Ægidii Gelenii.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Otto Dei gratia Capenbergensis Ecclesie prepositus. Notum facimus tam futuris quam presentibus, qualiter desiderante ac rogante ob honorem et amplificationem Episcopatus sui pie memorie D. Wenero Monasteriensis Ecclesie Episcopo tam ego quam dilectus FRATER NOSTER Otto prefate Ecclesie nostre deuotus cum piissimo germano suo comite fundator, (sic) consensu omnium fratrum ipsam Ecclesiam nostram, eatenus ab omni subiectionis jure liberam, utpote de libero  
et

et amplo patrimonio fundatam, prenominate Monasteriensi Ecclesie in filiam concessimus, quod ea intentione, ea spe et consilio fecimus, quatenus tam temporalis Episcopus, quam omnes ejus successores, sed et omnes Monasteriensis Ecclesie nostre fratres affectuosius ac propensius diligerent, et quecunque eorum studiosius manutenerent ac defensarent. Vnde et idem Pater noster ne ingratus videatur, quia voluntati ac desiderio ejus assensum prebuimus, ut erat vir in ejusmodi rebus valde prudens ac prouidus, mox ut ad ejus manum deuenerunt, duas Ecclesias Ahlen et Wernen Ecclesie nostre donavit, et insuper facultates et possessiones ejusdem Ecclesie, ubi et quantum ei opportunum erat, pro remedio anime sue alacriter ampliavit, manutenuit et defensauit. Nos igitur non solum de presenti sed et de futuro solliciti, idcirco supra memorate concessionis tenorem presentis charte monumento notum esse volumus, neque succedentium Episcoporum uel etiam successorum nostrorum aut ipsius rei geste ignorantia, aut aliqua non simplici interpretatione aliquod in hac re Ecclesie nostre nocumentum querat et inferat, quin potius predicti viri felicem deuo-

deuotionem imitandi bona omnia et studiose preuideat, mala omnia uiriliter ab ea repellat. Hujus igitur pagine obseruatoribus sit pax et peccatorum remissio a Patre et Filio et Spiritu sancto Amen. —

Anm. Dieser Otto war der erste Probst nach dem h. Norbertus, er hieß gewöhnlich legatus, und war Magister theologiae. Er nennt hier den Otto Gr. von Cappenberg, seinen Bruder (frater noster) d. h. Densbruder. — Er starb 1156. — S. Annal. Ord. Præmonst. T. I. p. 435.

Urkunde, worin Otto Probst zu Rappenberg diesem Gotteshause den jährlichen Weinswachs zweier von ihm angekauften Weinberge schenkt. (Im Auszuge.)

1155.

*Ex Origin. transrips. Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue trinitatis Patris quoque Filii et spiritus sancti.

ti. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus hujus seculi Capenbergensis ecclesie fratribus - - - Quod ego Otto dei gratia ipsius ecclesie, ppositus ex collatione Archiepiscoporum et Episcoporum. quibus tam in italica profectioe quam in aliis laboribus multum servivi . triginta marcas examinati argenti - - - paulatim coacervavi. Ex his - - - - in quadam villa juxta Renum que dicitur Riemago, duas vineas - - - comparavi, et placuit - - - ut annuatim quicquid - - - ibi creverit vini totum ad domum Capenbergensem transferatur . statuimus - - ut ex ipso vino tres modii quod est dimidia carrata cedant in sacrificium altaris pro redemptione anime, mee, etc. etc. — Acta sunt hec anno dominice,

incarnationis M. C. L. V. Indictione III. Hujus - - - institutionis testes fuerunt Dominus Otto fundator hujus loci, Priores et seniores domus . quorum hec sunt nomina etc.

Sigillum

cera alba expressum chartæ infixum est, et repræsentat clericum habitata clericali indutum.

† Otto dei gra id quod est.

Ein Kniestück.

## Nro. LXIV.

Urkunde des Münsterschen Bischofs Friderich, worin er dem Gotteshause Rappenberg die geistliche Gerichtsbarkeit über die Pfarrkirche zu Alen überläßt.

1160.

*Ex Mspt. Kindlinger.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis, Patris et Filii et spiritus sancti. Cum pontificalis celsitudo benignitatis sue studium cunctis Christi fidelibus iure debeat impendere, precipue tamen circa eos, qui seculo ab renuntiantes divinis per omnia sese mancipaverunt obsequiis, devote promissionis curam solerter debet exhibere. Quapropter Ego Fridericus Dei gratia Monasteriensis Ecclesie Antistes secundus dilectam nobis in Christo Cappenbergensem Ecclesiam, in qua Deo annuente, canonice religionis observantia hactenus floruisse dignoscitur, in omnibus promovere, et servientibus in ea Domino fratribus imposterum providere cupientes, Bannum parochie, Alnensis concessimus in perpetuum.

Cu-

Cujus rei testes sunt Dominus Otto fundator et prepositus ejusdem Capenbergensis cenobii, cunctique seniores, scilicet Obertus prior. Albero. Petrus. Sifridus. Heidenricus. Norbertus. Helmwicus. Marcelinus. Werenboldus. Joannes. Sifridus. Henricus presbyteri. Theodericus. Richardus. Randolphus. Winandus, levite. Heidenricus. Völemarus subdiaconi. Nequis autem imposterum cujuscunque ordinis vel gradus, hec temerario ausu infringere seu immutare presumat, pagine hujus inscriptionem sigilli nostri impressione communivimus. Actum est hoc Anno Dominice, incarnationis M. C. LX. Indictione VIII. regnante Frederico Imperatore gloriosissimo.

Das weiße Wachsfiegel war der Urkunde aufgedruckt, und hatte die Umschrift: + Fredericus di. gra. monasteriensis eps scds.

Man vergl. hiermit die Urk. No. 10. bei Kindinger im III. B. d. M. B. und die hier unten folgende v. J. 1193.

---

Nro. LXV.



Nro. LXV.

Kaiser Friedrich bestätigt dem Probst  
Otto, seinem Blutsverwandten, und  
den übrigen Brüdern des Gotteshauses  
Cappenberg ihre Privilegien.

1161.

*Ex Tom. I. col. CCCLXXIII. Annal. ord.  
Pramonstr.*

**I**n nomine sanctae et individuae  
Trinitatis. Fridericus divina favente  
Clementia Romanorum Imperator  
semper Augustus. Religiosam vitam ele-  
gentibus imperiale convenit adesse pre-  
sidium et protectionis nostrae suffragium  
impertiri, ne forte cujuslibet temeritatis  
incursus aut eos a proposito revocet,  
aut robur sacrae Religionis infringat.  
Eapropter dilectissimi consanguinei  
nostri Ottonis\*) Praepositi, caeterorum-  
que fratrum in Ecclesia B. Mariae sanc-  
ti-

\*) In einer Urk. des Kaiser Friedrich v. S. 1187  
wird noch bestimmter gesagt: Hinc est quod  
Ecclesiam Kaphimberc pia recordati-  
onis Comitibus consanguineis nostris,  
Godefrido et Ottone fratre ejus PATRI-  
NO videlicet nostro fundatam --- me-

tique Johannis Apostoli et Evangelistae de Capenberg, ad Dei servitium congregatorum justis petitionibus clementer annuimus, et diuinae memoriae progenitoris nostri Henrici Imperatoris IV vestigiis inhaerentes, praefatam Ecclesiam, in qua divino mancipati sunt obsequio, imperiali protectione suscipimus et praesentis scripti privilegio communimus. Imprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Dei timorem et beati Augustini regulam, ibi, auctore Domino, institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuolabiliter observetur. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona in terris, vineis, mancipiis, censibus, decimis, molendinis, aquis, aquarumve decursibus, pratis, pascuis, nemoribus, campestribus, collibus, vallibus, aut quibuslibet aliis rebus, eadem Ecclesia in presentiarum juste possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis Deo propitio poterit adipisci, firma eis, eorumque successoribus et illibata permaneant, in quibus haec propriis duximus

VO-

---

morirer tenentes &c. Bei Rindlinger merkw  
Urf. S. 150.

vocabulis exprimenda, Capenberg, Curede, Visele. Visheim. Werne, Heile, Alstede, Mengede, Nette, Hilbeke, Sorbeke, Langere, Wethmare, Lenklare, Stickelwyc, Herbette, et quicquid eis Winnemarus de jure suo concessit, Ecclesias Wernam et Ahlen, nec non Decaniam in praedictis Ecclesiis. Ecclesiam de Sorbeke. Ad haec paci et quieti eorum providere optantes, imperiali auctoritate inhibemus, ut nulla Ecclesiastica secularisve persona Capenberg et ejus ambitum vi vel fraude occupare vel incastellare praesumat, aut religiosae conversationis viros exinde remove. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones praefatas, nec non minutas decimas de Visele, de Foresta, de Cassela auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu aliquibus vexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conserventur, eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi praesumptionem

nem suam congrua satisfactione correxerit, indignationis nostrae poenam sentiet. C. libras auri compositam, medietatem camerae nostrae, alteram medietatem praefatae Ecclesiae. Hujus rei testes sunt Hillinus Archiepiscopus Trevirensis. Fridericus Monasteriensis. Henricus Leodiensis. Godefridus Trajectensis. Guarnerus Mindensis. Hervergisus Padeburnensis. Hermannus Verdensis. Albero Verdunensis. Guilimarum Brandenburgensis. Principes, Conradus comes Palatinus de Rheno. Otto comes Palatinus Guitlisbach. Fridericus Dux Sueviae. Ludovicus comes Principalis.

Signum D. Friderici Roman. Imper.  
Victoriosissimi.

Ego Renaldus\*) Colon. Archiepiscopus et Archieancellarius recognovi M. C. LXI. Indic. IX. Regnante Domino  
II, 14 Fri

\*) Er war ein Graf von Dassel, und erhielt von Kaiser Friedrich I. das Kanzelariat i. J. 1156. Vgl. Hund. Metrop. I. p. 113. Mabil. suplem. part. 2. N. 15. pag. 100. Malincrodt de Archicancel. pag. 77. edit. orig.

Friderico Rom. jmper. Victoriosissimo,  
 anno Regni ejus X. jmperii vero VII.  
 Data Laudae in generali concilio felicit  
 citer Amen. —

Nro. XLVI.

Urkunde Friedrichs, Bischoff von Münster, worin er dem Gotteshause Rappenberg den Hof Erede überträgt, welchen Otto van Rappenberg und seine Brüder von dem Münsterischen Dienstmann Otto für 60 Mark gekauft hatten.

1161.

*Ex Originali descripsit Kindlinger:*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Fridericus Dei gratia Monasteriensis Episcopus. Quoniam generatio preterit et generatio aduenit, idcirco ne que a nobis gesta sunt posteris nostris incognita fiant, notum esse volumus  
 tam

tam futuris quam presentibus . qualiter Otto Cappenbergensis et sui fratres cuidam nostro ministeriali, qui similiter Otto vocatus est, QUEM ETIAM jam dictus prepositus dum seculo renuntians se suaque Christo offerret, Ecclesie nostre cum multis aliis suis ministerialibus donavit, sexaginta marcas persoluerunt, quatenus curtim in Curede,\*) alio nomine Dickhues, quam a nobis in beneficio tenebat, nobis resignaret. Quod cum annuente uxore sua fecisset, nos memores Dominici verbi, quod ait: quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis, ipsam memoratam curtim cum omnibus appendiciis et justiciis, sicut ille eam eatenus possederat, supra nominate Cappenbergensi Ecclesie pro remedio anime nostre in perpetuum tradidimus, ejus videlicet gratia, ut quanto stipendia inibi Dei famulantium nostra largitione fuerint adaucta, tanto intensius atque alacrius divinam clementiam pro nostra exorent salute.

Ut autem hec nostre devotionis donatio omni tempore rata et inconuulsa permaneat, eam presenti charta sigilli- que nostri impressione muniri curavi-

14\*

mus.

\*) Soebe bei Münster, im Kirchsp. Mauris.

mus. Sique igitur cujuscunque conditionis persona eam temerario ausu cassare uel aliquo dolo malo corrumpere tentauerit, eam à Sacrosancto corpore et sanguine Domini, sancteque Ecclesie communionem auctoritate Dei omnipotentis sequestramus, quousque omnem hanc malam intentionem postponat et digne peniteat. Fiat fiat. —

Testes fuerunt Engelbertus prepositus et vicedominus. Godefridus canonicus. Remfridus sacerdos. Bernardus de Dulmene, et filius sororis sue Adolphus. Wolffardus Schultetus. Henricus de Schonenbecke et alii quam plures, qui in placito apud Bachvelt,\*) in quo et hec facta sunt, tunc aderant. Actum est anno Dominice Incarnationis

M. C. LXI. Epacta XXII.

Indictione VIII. Regnante gloriosissimo Romanorum Imperatore Friderico. —

Das Siegel von weissem Wachse ist der Urkunde auf der Rückseite aufgesetzt.

\*) jetzt Badenfeld.

Nro. XLVII.

## Nro. XLVII.

Urkunde Theoderichs, Herzogs von Cleve, worin er die Gerechtsame des Hofes Wesel, worauf die Gebrüder Godefried und Otto Grafen von Rappenberg ein Kloster erbauet hatten, in seinen Schutz nimmt.

1163.

*Ex T. III. Oper. Diplom. A. Mirai,  
p. 324.*

**I**n nomine sanctae et individuae Trinitatis. Ego Theodoricus Dei munere Comes in Cleve, Arnoldi comitis et Idae comitissae filius, cunctis heredibus et universis tunc futuris quam praesentibus fidelibus notum facio, quod postquam nobilissimi comites Cappenbergenses, Godefridus et Otto sua omnia, semetipsos Deo obtulerint, in Curtim Weselensem sanctimonachos Christo servituros transmiserunt; videntes itaque perversae mentis homines possessionem ejusdem curtis ad claustrales personas devolutum, conati sunt amplam ejusdem curtis justitiam infirmare

re



re vel minuere. Denique à Sylva Demmerwald nomine, in qua ex diebus antiquis jam dicte curtis in caeteris et pro caeteris cum Provincialibus semper potens extitit, moliti sunt quidam, Fratres illos quasi alienos reputare. Proinde Nos timorem Dei prae oculis habentes, contra hanc injustiam defensionis nostrae clypeum levavimus, et ad adversarios claustris nuntios direximus, et praescriptam audaciam repressimus.

Volumus itaque, et praesentis scripti autoritate sancimus, ut praenominata curtis ex hoc et in omne tempus in suae potestatis plenitudine permaneat, quam usque ad nostra tempora ex diebus antiquis habuisse dinoscitur, et in jurisdictione Veselensium Sylvarum communione supra dicta Demmerwald, in communione quoque earum, quae trans Lupiam sunt sylvarum, sed et in agris et nemoribus nemo fratres illos inquietare, et vel vim vel fraudem eis inferre presumat, qui sub nostrae defensionis alas confugerunt.

In ejusdem curtis allodia, si mortuus quis fuerit, non liceat hereditatem requirendi, exigere preces vel annanam; sed et minuta decima, quae de nutriendis animalibus provenire solet,  
nec

nec ex ipsa Fratrum curte, nec ex domo inquiri, aut dari ullo modo debet.

Et quia eosdem Christi pauperes ex animo diligimus, haec et quaecumque sunt alia eis attinentia Banno nostro confirmamus, mandantes heredibus nostris, ut et ipsi idem Claustum pro reverentia sanctae Mariae virginis et pro salute animarum suarum diligant ac defendant.

Ut ergo haec ad posterorum notitiam perveniant, scripturae hujus testimonium sigilli nostri praecipimus impressione insigniri, subnotatis Testibus, quorum haec sunt nomina.

Adalhardus de Wesenhorst.

Hermannns Pincerna.

Rutgerus Bixel.

Gerlachus de Dingde.

Balduinus de Calcar.

Wesselinus de Strunckede,

Bernhardus de Dulmer,

Antonius de Dynslacken,

Rutgerus de Galen,

Marcharus de Brechte.

Amandus de Tile, et alii multi.

Anno ab incarnatione Domini Millesimo Centesimo, Sexagesimo tertio, regnante Domino Friderico Rom. Imperatore,

tore, Administratore Coloniensis Ecclesie Pontificalis Domino Reinaldo, viro venerabili; in nomine Domini.

Nro. XLVIII.

Reinald, Erzbischof von Köln, legt die Uneinigkeit bei, welche zwischen dem Guteshause Rappenberg und seinen Zehntpflichtigen verschiedener Bauerschaften entstanden waren.

1166.

*Ex Originali Arch. Cappenbergens. descriptio Kindlinger.*

**I**n nomine Sc̄e et indiuidue, Trinitatis. Reinaldus divina favente Clementia coloniensis ecclie Archiepiscopus. In hujus seculi fluctuatione excellens prelatorum est officium, et laudabile et divinę Maiestatis studium acceptabile. lites dirimere. discordes ad concordiam revocare, institutiones et jura Ecclesia-

ciliarum quę variis eventibus et tempo-  
 rum mutatione sepius in dubietatem seu  
 oblivionem veniunt . revocare et con-  
 gruis firmamentis in suo statu conser-  
 vare. Notum igitur esse volumus tam  
 presenti etati quam secuturę Christi fi-  
 delium posteritati. Quod canonici Ec-  
 clesię sanctę, Marie, ad Gradus cum suo  
 preposito Hugone homines de Wenen-  
 geren . et de Dalehusen . et de Oi-  
 berge . et de Mikelenbeke , nobis  
 presidentibus pro decimis suis in cau-  
 sam duxerint. Manipulos eorum in  
 agris congregare volentes. Illi vero ne-  
 gantes se debere decimas in agris per-  
 solvere privilegium sanctę, Coloniensis  
 ecclesię, Archiepiscopi felicis memorie,  
 Dni Arnoldi prioris nobis representa-  
 verunt . quę continebatur eos debere  
 jure pacti III<sup>or</sup> talenta Tremoniensis  
 monete, pro Annona et dimidium pro  
 minori decima predictis fratribus per-  
 solvere prima die pacis post festum  
 sancti Jacobi . fratres autem prenomi-  
 nato, ecclesię, hujus pacti dispensationem  
 non recognoscentes et contradicentes  
 privilegiam hoc cassare et subreptitium  
 fuisse modis omnibus probare disposu-  
 erunt. Nos igitur huic discordię, con-  
 silio venerabilium priorum sanctę, Colo-  
 nię,

nie, hac dispensatione silentium imposui-  
 mus . ut predicti homines cum his de-  
 cimis questori in villa Aldendorpe in  
 pactum solventes Decano et e<sup>c</sup>cclie, Sce,  
 Marie, ad gradus . predicto die in Co-  
 lonia . v. talenta tremoniensis monete,  
 pro Annona et insuper minorem deci-  
 mam annuatim persolvant. Et ut hec  
 rata et incoluulsa permaneant . presen-  
 tis privilegii pagina confirmavimus sub  
 anathemate prohibentes . ne de cetero  
 super hac causa aliquis homines prefa-  
 tos impetere vel aliquo modo pertur-  
 bare presumat. Hujus rei testes sunt .  
 Herimannus major prepositus. Philip.  
 major Decanus. Gerardus bunnensis  
 prepositus. Symon prepositus Sci Ge-  
 reonis. Cunradus prepositus Sci Seve-  
 rini. Bruno prepositus Sci Georgii. Ni-  
 colaus Abbas Sibergensis. Herimannus  
 comes de Saffenberg advocatus colon.  
 E<sup>c</sup>cclie. Everardus de Altena advoca-  
 tus Werdinensis E<sup>c</sup>cclie. Engilber-  
 tus Comes. Fridericus de honstad. Ger-  
 rardus Advocatus Colon. Henricus de  
 Volmund. Richolfus thelonarius. pre-  
 sente Dno Adolfo venerabili Abbate  
 Werdinensis Clericisque ac ministeria-  
 libus ejusdem E<sup>c</sup>cclie. Anno Dominice  
 In-

Incarnationis .  $\overset{\circ}{M} . \overset{\circ}{C} . \overset{\circ}{LX} . \overset{\circ}{VI}$  . Indicti-  
 oe. XIII. Anno primo ordinationis  
 Dni Reinaldi coloniensis Ecclesie Archi-  
 episcopi, electionis vero ejusdem VII.  
 regnante Dno Friderico glorioso roma-  
 norum imperatore . anno regni ejus .  
 XV. Imperii vero XII. Data Colonie,  
 XI. Kal. Mart. in Nomine Dni feliciter  
 Amen.

Das weiße Wachsfiegel stellt einen sitzenden  
 Bischof im Ornate vor, der in der Rechten  
 den Stab, in der Linken ein zugemachtes  
 Buch hält. Die Umschrift ist: † Reinald'  
 o Dei o Gra. Coloniensium o Ar-  
 chieps.

Nro. XLIX.

## Nro. XLIX.

Ludwich, Bischof von Münster, bestätigt  
dem Gotteshause Rappenberg die demselben  
von seinen Vorfahren übertragenen Kirchen  
zu Werne und ALEN.

1170.

*Ex Originali transcripsit N. Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Ludewicus Dei gratia Mo-  
nasteriensis Episcopus. Quod maiorum  
nostrorum sanxit auctoritas . dignum  
est . vt hoc pia seruet posteritas . id-  
que immobiliter teneatur . quod pro  
gloria dei constitutum esse dinoscitur.  
Vnde notum facimus tam futuris quam  
presentibus quod nos Ecclesias ALEN  
et Werne earumque Decanias  
a predecessoribus nostris Capenbergensi  
Ecclesie collatas esse scientes . et  
per canonicę religionis fauorē appro-  
bantes . concessionem eandem . nostri  
quoque auctoritate firmamus officii . ex  
communicantes omnem hominem . qui  
jam dictas ecclesias repetendo . fratres  
Capenbergenses grauare et episcopali  
auc-

auctoritate contraire presumpserit. In quo facto nos antecessorum nostrorum vestigiis inherere et capenbergensium comitum nos benigne memores esse intimamus. qui gloriosis donationibus. multisque honoribus Monasteriensem ecclesiam sublimasse noscuntur.

Vt igitur hec rata semper et inconuulsa permaneant. paginam hanc sigillo nostro communiimus subnotatis testibus. quorum ista sunt nomina. Vdo prepositus. Engelbertus prepositus. Franco vicedominus. Sifridus magister scholarum. Hartvicus cantor. Hecelius subcustos. Albertus Dapifer. Ruttergerus marscalcus. Ernestus de Monasterio. Lubertus de Bevera. et alii quam plurimi. Datum anno Dominice incarnationis M. C. LXX. indictione III.

Das Siegel von weissem Wachs war bei Urkunde aufgedruckt. Es hatte die Umschrift:  
 † L<sup>u</sup>th<sup>e</sup>wic<sup>u</sup>s dei gratia Monasteriensis eps.

Nro. L.



## Nro. L.

Philipp, Erzbischof von Köln, bestätigt den Vertrag, welchen das Gotteshaus Cappenberg mit dem Kanonik Ludolf zu Xanten wegen einer Zehntlöse t. J. 1154 mit Genehmigung des Archidiacons eingegangen ist.

1170.

*Ex Autographo Arch. Cappenbergens. descr. Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et individue Trinitatis. Philippus Dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus. Quamquam ex officio a Domino nobis injuncto omnibus debitores simus. juxta apostolum dicentem. omnibus omnia factus sum ut omnes lucrificarem, tamen his qui divino famulatu obnixius se manciparunt amplio rem curam nos convenit impendere. ut quanto majorem eis quietem in pio providimus proposito. tanto apud Dominum pro nobis et omnibus eorum purior et acceptior possit esse oratio. Fratribus igitur capenbergensis cenobii. quorum  
bo

bona ex magna parte in nostra si-  
ta sunt Dyocesi . ejusdem quietis et  
pacis bonum prospicere cupientes . Si-  
cut eis referentibus agnovimus . notum  
facimus tam futuris quam presentibus .  
qualiter Magister Otto prepositus  
in Capenberg . et fratres sui . cum ve-  
nerabili quondam preposito Xantensi et  
archidiacono Domino Teobaldo . et  
cum Ludolpho Xantensi canonico et  
pastore Ecclesie in Hamwinkele . de  
Decima domus . que Stikelwic dicitur  
convenerunt.\*) Talis itaque conventio  
facta est . ut pro totius decime pensio-  
ne singulis annis septem maldri pastori  
illius ecclesie de jam dicta domo sol-  
vantur . et de minuta decima que de  
nutrimentis animalium solvi solet . juxta  
decretum Eugenii pape libera fratrum  
possessio permaneat. Quorum maldro-  
rum medietas debet esse siligo . altera  
medietas avena. Hanc conventionem  
idem Xantensis prepositus Theobaldus  
literarum suarum cautione confirmavit  
consilio et assensu concanonicorum suo-  
rum . omnibus hoc notum faciens .  
quod quicquid de predicta decima Lu-  
dolpho vivente concesserat . hoc quoque  
eo defuncto . postquam ecclesia ad ma-  
nus

---

\*) ©. die vorberg. Urk. v. J. 1154. N. XL.

nus ejus rediit . eisdem fratribus concessit . Vt ergo conventio ista firma semper et inconuulsa permaneat . placuit confirmationi prefati prepositi Theobaldi nostram quoque pontificalem confirmationem superaddere . eamque sigilli nostri impressione roborare . prohibentes sub anathemate . ut nemo deinceps constitutionem hanc infringere et confirmationi nostre contraire presumat. Testes Sifridus Xanctensis prepositus . Otto quondam comes in Capenberg et postea prepositus ejusdem loci . Herimannus Knechstédensis prepositus . Adam Havenburgensis prepositus . Herimannus Schedensis prepositus . Bertoldus Xanctensis ecclesie canonicus . Godefridus sancti Gereonis canonicus in Colonia . Herimannus Asnidensis prepositus . Heidenricus prior sancte Walburgis in Susatia . Euerhardus comes Engelbertus frater ejus . Arnoldus comes . Nobilis Euerwinus de Holte . Gerhardus nobilis in Colonia . Acta sunt hec anno Dominice Incarnationis  $\overset{\circ}{M} . \overset{\circ}{C} . \overset{\circ}{LXX} .$  indictione III . Epacta I . concurr. III . regnante Friderico Imperatore semper Augusto.

Das Siegel von weissem Wachs von egyptischer

cher Form welches der Urkunde aufgedruckt ist,  
 stellt einen sitzenden Erzbischof vor zc., mit der  
 Umschrift: † Philippus . di . gra . colo-  
 niensis . archiepc.

Nro. LI.

Urkunde des Abtes Hermann, daß die  
 Brüder des Gotteshauses (Scheda die Kir-  
 che zu Rappenberg als ihre Mutter-  
 kirche wieder aner-  
 kannt haben.

1170 — 1210.

*Ex Tom. I. col. CCLXXV. Annal. ord.  
 Premonstr.*

**H**ermannus Dei gratia Capenbergensis  
 Abbas. Notum esse volumus uni-  
 versis fratribus nostris in perpetuum,  
 quod Ecclesia in Capenberg mater  
 est Ecclesiae in Schede, Religionis ori-  
 gine et ordinis institutione. Nam fra-  
 tres Capenbergenses cum Domino  
 II. 15 Go

Godefrido, primo illius loci proviso-  
re, illuc tantum missi sunt, et ibidem  
secundum regulam B. Augustini et Pre-  
monstratensis ordinis institutiones for-  
mam vivendi initiaverunt. Unde etiam  
Capenbergensis Ecclesia debet Ecclesiae  
in Scheida ex paternitatis jure consi-  
lium et auxilium, et illa huic filialem  
subjectionem. Siquidem ad munien-  
dam et promovendam Religionis sinceritatem,  
hujus paternitatis debitum a  
diebus antiquis in Ecclesiis Christi nos-  
citur observatum. Hoc debitum fratres  
de Scheide, minus prudenti consilio  
usi, Ecclesiae nostrae diu denegaverunt;  
tandem tamen spiritu consilii ad viam  
veritatis revocati, unanimi consensu Pa-  
trem spiritualem sibi in Ecclesia nostra  
elexerunt, et hujus Paternitatis jus in  
presentia totius conventus Ecclesiae no-  
strae recognoverunt. Quod ut perpetu-  
is temporibus inviolabiliter observetur,  
quoniam et illis, et nostris fratribus uti-  
le fore confidimus, praesentis scripti  
testimonio ad posterorum notitiam trans-  
mittere placuit.

Abt Hermann Rath 1270, nachdem er 40  
Jahre Vorstand dieses Gotteshauses gewesen  
war. Er war der erste und letzte Abt.

Nro. LII

Nro. LII.

Urkunde Bischofs Ludewich über eine von  
Bernard von Ibenbüren dem Klos-  
ter Ueberwasser gemachte  
Schenkung.

1173.

*Ex Originali.*

In nomine sancte et indiuidue tri-  
nitatis. Quoniam plerique hujus tem-  
poris filii quos amor habendi armat ad  
injuriam . avaritia exacuit ad rapinam .  
prias parentum suorum infringere et in  
usus suos si possint retrahere non eru-  
bescunt oblationes et elemosinas. Do-  
minus Ludewicus sancte Monasteriensis  
Ecclesie venerabilis Episcopus cujusdam  
concanonici sui Bernhaldi de Ibenbüren  
devotam et rationabilem donationem .  
que presentis pagine testimonio et veri-  
tate memoriis omnium est commendata .  
sigilli sui impressione et auctoritate .  
vt in eum rata et indivulsa permaneat .  
dignatus est corroborare. Noverit ita-  
que omnium Christi fidelium dilectio .  
quod predictus Bernhardus de Ibenbü-  
ren

ren quosdam agros quos in nuhtlon de predio suo habuerat . consensu parentum et heredum suorum ad frugem et salutem anime sue convertit et hoc modo contradidit. De dote in Nuhtfensi quam tunc temporis presbiter henricus habuerat prememoratis agris sub ipsa positis et colendis . conuentui beate Marie in Monasterio VII Idus februarii . quam diu Bernhardus super est . pro anniuersaria fratris sui Conradi memoria in die aduentu in decantatione vigiliarum et misse defunctorum . usque ad obitum Bernhardi celebranda tres solidi probate monasteriensis mone te . ad communem illius diei refectio nem annuatim exsoluentur. Additur insuper tribus denariis . quorum vnus in missa ad altare offertur . secundus Ecclesiastico dabitur . de tertio nocturnal is cerea candela comparabitur. Presbiter quoque qui predictam dotem in beneficio tenuerit . vt sub premissa canone et pacto agros quiete possideat . superstite Bernhardo singulis annis eadem die pro anima eiusdem Conradi vigilias cum missa defunctorum celebra bit . et cereum nocturnalem in Nuhtlensi Ecclesia providebit . Bernhardo vero universe carnis viam ingresso deinceps supra dictum debitum de agris in

in die obitus sui memorato conuentui in prenotatos vsus annuatim persoluetur . et cessante Conradi memoria ipsius Bernhardi singulis anniversariis diebus tam a conuentu quam a Nuhtlensi presbitero sicut prescriptum est celebrabitur.

Facta est autem hec donatio in villa que dicitur Greven coram comite Bennicone. Anno dominice incarnationis . Millesimo Centesimo LXXII. Indictione V<sup>ta</sup>. In Kalendas Februarij . presidente romane Sedi Calixto III. Regnante victoriosissimo Imperatore Frederico . presentibus et attestantibus clericis . Dno Udone preposito beati pauli in Monasterio . Wescelino presbitero in Greven. Nobilibus patre ipsius Bernhardi Godescalco de Ibenburen et fratre ejus Wernhero . plippo de Elen . duobus fratribus de Saltesberch . Theoderico et Wibaldo liberis . Sigifrido de hotighusen . herimanno . Luizone . Godofrido . Ministerialibus Segewino de hostenfelde . Meinhardo de Sprakelo . et ceteris quam pluribus.

Das große runde weisse Wachsiegel stelles einen sitzenden Bischof vor, der in der Rechten



ten den Stab, und in der Linken ein offenes Buch hält, worin die Buchstaben **V. O. S.** noch sichtbar sind. Von der Umschrift war noch erhalten - - - wicus - - - - Monasteriensis eps.

---

Nro. LIII.

Urkunde der Abtissin Gertrudis über eine von dem Priester Heribert dem Kloster Ueberwasser gemachte Schenkung.

1173.

*Ex Originali*

**I**n nomine sancte et individue trinitatis. Ego Gertrudis dei gratia Ecclesie beate Marie in Monasterio humilij abbatissa. Vtile duxi geste cujusdam rei seriem sancte sequentium mearum dilectioni . veritate presentis pagine et sigilli mei impressione intimare . quatinus pio earum prestante patrocinio et cooperante meo fideli Testimonio rata per-

permaneat et indivulsa. Nouerit itaque  
 omnium Christi fidelium pia caritas .  
 quod quidam presbiter Heribertus .  
 vt se orationibus sacrarum virginum in  
 Claustro nostro deuote Domino famu-  
 lantium officiose commendaret . et diem  
 exitus sui eis annuatim in decantatione  
 vigiliarum et misse animarum . sicut  
 de eis confisus est memorialem faceret .  
 quendam fundum suum civitati adja-  
 centem communi eorum vsui assigna-  
 uit et ad altare sancte Marie hoc modo  
 obtulit . ut vniversus fructus qui inde  
 annuatim pervenerit non concedat ad ser-  
 uitium cellerarie . sed singulis annis in  
 die obitus sui in communem et volun-  
 tariam dominarum libere et integre re-  
 digatur consolationem . exceptis tribus  
 denariis . qui annuatim custodi presen-  
 tabuntur . et vnum eorum Sacerdoti ea  
 die missam animarum celebranti ad al-  
 tare offerri faciat . de secundo cereum  
 in Ecclesia per noctem arsurum proui-  
 deat . de tertio det campanari obulum  
 et altero obulo comparet incensum ejus-  
 dem . qua Hereberti pia petitione Ego  
 Gertrudis XII denarios Wurthpennin-  
 ge videlicet qui antea mihi de preno-  
 tato fundo exsoluebantur . conuentui  
 remisi et a communi vsu sororum nun-  
 quam deinceps alienandos stabiliter con-  
 tuli.

tuli. Facta autem sunt hec. Anno dominice incarnationis M. C. LXXIII. Indictione VI. presentibus et attestantibus domina Aleithe cum vniuerso conuentu, Gerharde ejusdem Ecclesie canonico, Religiosis presbiteris Gerberto et Fulchone, Ottone diacono, laicis fratribus et conuersis Suethero, Johanne Ministerialibusque Ecclesie helprado et Wilhelmo sigebodone.

Das Siegel von weissem Wachs stellt das Bild einer Abtissin mit dem Schleier vor, die in der Rechten einen Palm- oder Lorbeer-Zweig, in der Linken eine Blume hält, mit der Umschrift: † GERTRUDIS.

Anm. Man bemerkt hier, daß Wortgelbes (Wurthpennige, denarii areales) auch von Grundflächen gegeben wurden, die nicht im innern Stadtbezirk lagen, wahrscheinlich aber noch Withelete-Gut waren. Vgl. Ribntrup III. v. Word. Rindlinger I. S. 400.

Nro. LIV.

## Nro. LIV.

Urkunde Philipps Erzbischofs von Köln,  
 worin den Beschwerden über seinen dem  
 Gotteshause Rappenberg geschenkten  
 Zehnten abgeholfen wird.

1173.

*Ex autographo Arch. Cappenb. destr. Klgr.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
 Trinitatis. Philippus Dei gratia sanc-  
 te coloniensis ecclesie, archiepiscopus.  
 Notum sit tam futuris quam presentibus  
 Christi fidelibus qualiter Magister Ot-  
 to Capenbergensis cenobii prepositus a  
 Domina Luidgarde nussiense Abbatis-  
 sa petiit . quatenus omnem decimam  
 sue, Ecclesie, de domo que, Casseta  
 dicitur debebatur . capenbergensi Ec-  
 clesie, . sub determinato pacto donaret.  
 Quod illa . quia magne, pietatis erat  
 mulier . consensu totius capituli pro  
 amore Dei libenter concessit . ipsaque  
 concessio a pie memorie, predecessore  
 nostro Archiepiscopo Arnolde secun-  
 do scripto et sigillo confirmata est sub  
 multorum testimonio . Sed quoniam dies  
 ma\*

mali sunt . et cuncta sub sole vexatio-  
 ni subjacentur . quorundam machinati-  
 one querimonia de prefata decima no-  
 vis quibusdam causis suscitata est sub  
 memorati Ottonis successore . atque  
 ipsa querimonia usque ad tempus dilec-  
 ti filii nostri Herimanni quarti se-  
 predicti cenobii prepositi duravit .  
 Qui necessitate compulsus sollicite co-  
 gitavit . qualiter hanc diuturnam que-  
 rimoniam prorsus in perpetuum sopiret  
 atque decideret . et prudenti consilio con-  
 uentione cum nussiensi ecclesia facta .  
 domum quandam Recomago prope ripam  
 Rheni sitam . octo marcis ei in perpetuam  
 proprietatem comparavit . eo sane pacto .  
 ut prefate domus Decima tam in nutrimentis animalium quam in  
 annona trium tantum (tm) beneficiorum  
 quę eidem domui collata esse dinoscun-  
 tur . equę in perpetuum jus et proprie-  
 tatem Capenbergensi Ecclesię cederet .  
 et nunquam ultra aliqua exactionis men-  
 tio de ea fieret . Que conuentio . ut  
 ratam et rationabilem haberet consumma-  
 tionem . nobis Colonię generalem si-  
 nodum celebrantibus . prefata abbatis-  
 sa venit in presentiam nostram . et ean-  
 dem Decimam sub testimonio omnium  
 qui aderant nobis resignauit . quam et  
 nos continuo jam dicto preposito He-  
 ri-

rimanno et Ecclesie, Capenbergensi assignauimus . ipsamque donationem presenti pagina et sigilli nostri impressione confirmamus . auctoritate Dei et beati Petri ac nostra . eterno anathemati omnem subjicientes hominem . qui ullam deinceps calumpniam Capenbergensi Ecclesie, super hac suscitauerit causa. Acta sunt hec anno dominice

incarnationis . M. C. LXXIII. regnante Friderico glorioso Romanorum imperatore. Presentibus idoneis testibus scilicet Brunone majoris ecclesie, preposito. Hugone ejusdem Ecclesie decano . Luthardo Bunnensi preposito . Sifrido Xanctensi preposito . Symone sancti Gereonis preposito . Conrado sancti Severini preposito . Theoderico sanctorum apostolorum preposito . Henrico abbati sancti Pantaleonis . Godescalco abbate sancti Martini . Reinbodone abbate Tuiciensi . Nicolao abbate Sibernensi . Geldolfo abbate de Brunwilre . Wernhero Steinveldensi preposito , Herimanno preposito de Cnecsteden . Theoderico comite de Honstaden . Euerhardo comite de Seyne . Alberto comite de Molbach . Wilhelmo comite de Juliaca . Wezelino sancti Andree preposito. —

Das

Das große egyptische Erzbischöfliche Siegel von  
weißem Wachse war der Urkunde aufgedruckt. —

Nro. LV.

Urkunde des Münsterischen Bischofs Her-  
mann II., worin er die von dem Bischofe  
Friedrich dem Gotteshaufe Rappenberg ge-  
machte Schenkung einiger Zehnten  
bestätigt.

1175.

*Ex Origin. transrips. Kindlinger.*

**I**n nomine Sancte et jndiuidue Trini-  
tatis. Hermannus Dei gratia Monaste-  
riensis Episcopus. Quanquam juxta  
Apostoli admonitionem et nostri officii  
rationem, dum tempus est operari bo-  
num ad omnes debeamus, tamen pieta-  
tis affectum illis nos abundantius im-  
pendere conuenit, qui à tumultu secu-  
lari sequestrati diuino se per omnia  
mancipauerunt obsequio. Quocirca no-  
tum

tum facimus, tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter pie memorie Fridericus hujus Ecclesie antistes duos solidos decime fratribus Capenbergensibus libera donatione concessit, ex quibus solidis unus de Domo Hermanni de Lenclar juxta Ubbesboem, secundus de quadam domo predictorum fratrum in eadem villa, cujus piam voluntatem et factum approbantes et imitari cupientes, eandem Donationem Episcopali autoritate confirmamus. etc. Testes hujus rei fuerunt Franco de Wetteringe Vicedominus . Ever' canonicus s. Pauli . capellani Hartungus . Simon de Angelmuden . Theodericus frater ejus de Sudkircken. Ministeriales Godefridus de Rechede castellanus, filius ejus Rotgerus . Albertus Dapifer de Wulfheim\*). Bernardus de Dulmania . Rodolphus de Meinhouele cum filiis suis Ludberto, Hugone, Bernardo, Wetzelone . Everhardus scultetus de Wernen, et alii quam plures.

Acta sunt hec dominice incarnationis anno M. C. LXXV. Indictione VIII.

Reg-

\*) Vergl. die Urkunde v. J. 1173. nos. h. in Rindingers Samml. Meckl. Urk. S. 145.



Regnante Friderico Romanorum imperatore glorioso. —

Sigillum cereae albae impress. cum consueta epigrapha.

Nro. LVI.

Hermann II., Bischof von Münster, schenkt dem Magdalenen-Hospital in Münster eine jährliche Einnahme von zwölf Malt Roggen aus seinem Zehnten zu Winterschwid.

1176.

*Ex Orig. transumpto.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Hermannus dei gratia Monasteriensis Ecclesie humilis dispensator, omnibus Christi fidelibus salutem in Domino. Dignitatis nostre ratio expostulat, precipue Ecclesie nostre sollicitudini subjectis misericordie manum por-

fi-

figere, cum juxta apostolum etiam ad omne bonum operari jubeamur, quapropter omnibus tam presentis quam futuri temporis hominibus notificamus quod decem maltios siliginis de decima quadam sita in parochia Winter-  
 swick, in Villa que dicitur marca, Ecclesie que in honorem Beate Marie Magdalene et sancti Georgii martiris Monasterii construitur, ad prebendam sacerdotalem ac consolationem pauperum ibi manentium libera donatione allegauimus, hac pactione adjuncta, ut Helmicus villicus noster de Lon ejusdem decime custodiam quousque vixerit, obtineat, et hec sigilli impressione firmantes, omnem hominem, qui hoc infringere ausus fuerit auctoritate dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra digna anathematis ultione ferimus. Facta sunt hec Anno incarnationis Domini nostri Jesu Christi M.

Ċ. LXXVI. Indictione IX. regnante gloriosissimo Imperatore Friderico. hujus actionis testes sunt, Franco Vice-  
 dominus. Lubertus. Adelbertus. Bernardus canonici. Ernestus hujus Ecclesie aduocatus. Godfridus de Schonebeck. Bertramus. Arnoldus et alii quam plures. hoc etiam statuimus.

vi

vt idem villicus de lon prenomatos  
 maltios ad hospitale sine omni eorum  
 labore adducat.

Nro. LVH.

Hermann II., Bischof von Münster,  
 überträgt dem Kloster Ueberwasser einige  
 Grundstücke von dem Münsterschen Hofe  
 (Bispinckhof.)

1178.

*Ex Originali descripsit A. Ketteler, not.*

**I**n nomine sanctae et indiuiduae  
 Trinitatis. Herimannus dei gratia Mo-  
 nasteriensis Ecclesie Episcopus secun-  
 dus. Quoniam pium est et salutare . vt  
 qui Christi serui sumus Christum in  
 sponsis suis glorificemus . monasteria  
 sacrarum virginum . que deo auctore  
 gubernanda suscepimus . vt rebus et  
 meritis proficiant speciali gratia amplex-  
 timur et fovemus. Nouerit itaque vni-  
 uersitas fidelium tam futurorum quam  
 pre-

presentium . quod petente quondam pio sacerdote Henrico ea que de curti nostra Monasteriensi\*) in gratia nostra et antecessorum nostrorum possederat . quendam agrum . ortum et pratum . domui sue, vicinum. Ecclesie, beate Marie, in Monasterio ad vsum sororum . ita tamen vt annuatim villico nostro quinque denarios et obulum inde persoluant . jure civili quod Wichelethe\*\*) dicitur . habenda contulimus . addere etiam placuit : quod predictus sacerdos Henricus eidem Ecclesie, vt tam vivus quam defunctus in ea memorialis habeatur . domum suam cum duobus mancipiis henrico et Godestia . heredum suorum permissione . deuotissime obtulit. Vt igitur res gesta in domino rata permaneat et perpetua . eam sancto successorum nostrorum patrocinio commendamus et tam banno quam Privilegio nostro firmissime stabilimus. Acta sunt hec Anno dominice, incarnationis M. C. L. XXVIII . iudictione undecima . presentibus et attestantibus viris religiosis tam clericis

II. 16 quam

a) Bispindhof.

cc) S. die Ann. zu der Urz. v. J. 1231 und 1238 hier unten.

quam laicis : quorum nomina sunt hec .  
 Engelbertus majoris Ecclesie decanus .  
 Franco vicedominus . Bernhardus de  
 Ybenburen . Franco minoris Ecclesie  
 decanus . Luidbertus . Walterus . Euer.  
 Magister . Otto de Asbecke . Alexan-  
 der . Symon . Godefredus de Sconen-  
 beke . Luidólfus de Beuerne . Helpar-  
 dus . Sygebodo .

Das anhangende große ovale Siegel des Bi-  
 schofs Hermann ist schon im Münz. Ue-  
 rundenb. beschrieben.

S. die Anm. zu der Urk. v. J. 1238.  
 unten Man vergl. meinen Aufsatz in der  
 Westfalia 1826. No. 12. S. 89. fig.

Nro. LIX.

Bischof Hermann stiftet eine tägliche h. Messe, welche zu Ehren der h. Jungfrau Maria am Altare des h. Servatius im alten Dome zu Münster gelesen werden soll.

1181.

*Ex Copia.*

In nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monsis Episcopus secundus. Scientes quoniam horrendum est incidere in manus filii hominis, cui omne iudicium dedit Pater, cuius desiderabilis et amplectenda bonitas, sicut nullum bonum praeterit irremuneratum, ita ejusdem formidabilis et tremenda aequitas nullum malum differat impunitum, et ex ejus respectu, nulla meritorum nostrorum aestimantes suffragia, summopere necessarium duximus eorum Patrocinia conciliare, quorum felix anchora in tuto beatae securitatis litore est constituta, inter quos, imo supra quos gloriosam et excellentiori gratia plenam Virginem Matrem nostri redemptoris et

16\*

ju-

judicis honorare pro modulo nostro cupientes, ex consilio quorundam fidelium nostrorum, quos ejusdem devotionis spiritus afflaverat ordinando statuimus, Vt ad altare, quod in Ecclesia sancti Pauli beato Servatio est intitulatum, singulis diebus in veneratione premoratae coelorum imperatricis, Missa rationabiliter celebretur. Vt autem is qui hujus quotidiani ministerii minister statuetur, sua etiam gaudeat consolatione, IIII solidos decimae, et minutam decimam que dicitur Afhosten, de curti Theodori in Saltezberge exsolvendos, et vnum solidum et decimam Afhosten de manso Bernardi de Bentlachen in eadem parochia sito, persolvendum, quos videlicet solidos et decimam eis annumeratam quidam ministerialis noster, nomine Gerlagus in beneficio tenuerat et resignavit. Insuper de curia Marcoldeswich juxta Coesvelde sita, quam idem Gerlagus nobis resignavit, II moltios siliginis et duos solidos, et domum, quae dicitur domus Menzonis in ipsa civitate\*) sitam, et

\*) Roesfeld heißt hier schon Civitas, und hatte schon damals, ehe es noch aus dem Landgericht gehoben war, (1197) bürgerliche Verfassung und Wicbelethes-Rechte. Eben

et reditus de domo Gumandinctorpe in parochia Grevene, qui reditus sunt III solidi VIII modii Siliginis et linum. Ex his sacerdos singulis noctibus altari beati Pauli lumine providebit. Similiter in parochia Lare tres solidos, vnum de domo Alberti, alium de domo Bertoldi, III de domo Wennemari in veteri urbe sita, et VIII denarios in parochia Oldenberge, et III denarios de manso sito apud curiam Lintlo, de quo etiam manso beato Ludgero XII denarii solvuntur. Hanc decimam Henricus de Epene nobis resignavit. Praeterea sex moltios siliginis de curte Alverici quae in parochia de Bueren in villa Maringen sita est, a Conrado Stromberge nobis resignatos. Deo et ejus gloriosae Genitrici obtulimus, et ad vsum sacerdotis, praedicto altari ministrantis, destinavimus. Adjuncto, vt beneficium Altaris de manu illius ecclesiae praepositi accipiat, et legitimus in choro vicarius existat et organa procuret. Memoriam quoque nostri et Fransois ejusdem ecclesiae praepositi, qui

---

dieses gilt von den übrigen Städten. S. die Anm. zu den Urk. v. J. 1231 und 1238 unten. Vgl. E. T. Gaup über deutsche Städtegründung etc. Jena 1824. S. 30. u. flg.



qui praefatas decimas a pristinis redemit possessoribus, fideliter peragat. Attingent etiam praememorato altari tres domunculae, quarum una in parochia sancti Aegidii, secundae juxta curiam Episcopalem sitae sunt sub eodem jure constitutae. Acta sunt haec anno Dominicae incarnationis Millesimo centesimo octogesimo primo, Indictione XV. praesidente Romanae sedi vniuersali Papa Alexandro tertio, regnante Friderico Romanorum Imperatore gloriosissimo. — Cujus rei testes sunt clerici, Bernardus major prepositus, Bernardus Decanus, Henricus de Seppe-rothe, Franco Vicedominus, Hermannus de Lege, Albertus magister, Thidmarus . Laici. Lubertus de Bevere, Johannes de Linge, Bernardus Weren-tzo, Godefridus camerarius, Hartmundus de Telget, Suederus de Alen, Johannes Calf et frater suus Arnoldus.

Collationata et auscultata est praesens copia cum suo Originali vero sigillato cum quo concordat, quod Ego Bernardus Schmedding Ludinchhausensis Notarius hac manus meae propriae subscriptione attestor.

## Nro. LX.

Bischof Hermann schenkt dem Gotteshaus  
 se Rappenberg 15 Pfennige jährlicher Ein-  
 künfte zur Unterhaltung der Lichte für den  
 von ihm geweihten Altar des h. Paulus  
 in der Kapelle daselbst.

*Ex Originali Arch. Cappenbergens.*

**H**ermannus Dei gratia abbas in Ca-  
 penberg cunctique ejusdem loci fratres  
 vniuersis successoribus suis in perpetu-  
 um. Notum esse volumus, tam poste-  
 ris quam modernis. Quod Dominus  
 Herimannus venerabilis Monasteriensis  
 Episcopus quando in Capella nostra  
 altare sancti Pauli apostoli conse-  
 crauit . eidem alluminando quindecim  
 denarios decime annuatim persolvendos  
 pro anime sue salute assignauit . sex  
 quidem de domo Herimanni militis de  
 Sendene . novem autem de domo  
 militis de Hundeburdorp. Prouiden-  
 dum autem vt nuntius omni anno sit  
 Senden recepturus denarios istos in vi-  
 gilia Laurentii . vt autem nulli deinceps  
 in dubium veniat de donatione supra  
 dic-

dicta : scripture hujus testimonio cum sigillo ecclesie nostre ipsam duximus roborandam.

Das Siegel war abgefallen.

Hermann war Probst von 1170 — 1210.

---

Nro. LXI.

Urkunde Bischofs Hermann II. über die Einkünfte des Magdalenen-Hospitals in Münster.

1184.

*Ex Originali transcripsit A. Ketteler.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus dei gratia Monasteriensis Episcopus secundus. quia vita hominum fragilis est. memoria lubrica. voluntas in auaritiam procliuis. officio nostro id exigente. vt pauperum necessitati solerter prospiciamus. hospitalis Beate marie magdalene stipendia in vnum collecta decreuimus per Scripti cautionem

nem ad successorum nostrorum notitiam et benignum patrociniū transmittere.

Nouerint itaque vniuersi tam presentes quam post nos futuri Christi fideles. quod isti sunt Redditus hospitalis nostre ciuitatis. primo pauperibus in presens subsidium, animabus vero in perpetuum remedium pia deuotione fidelium oblate elemosine. videlicet sex solidi et sex denarij de dote in Scuttorpe. quatuor solidi de curia Comitum in Scuttorpe. quatuor solidi de curia Remboldi de Baclo in Northorne. duo solidi de manso Rutgeri de Wetteingen in Frildestorpe. triginta denarii de Haurenbrecke in parochia Scopingen. ex quibus Ernestus et Alheidis predictae elemosine largitores statuerunt sex denarios ad vinum et oblatas. et sex denarios in circumcissione ad pauperum refectionem quando anniuersarius ejus (eorum) est. Tres solidi de dote in Bulleren. duo solidi de dote in Unckinctorpe. decem et octo denarii de dote in Nortkircken. Triginta solidi et duo de domibus infra ciuitatem monasteriensem jacentibus. quarta pars Lobii \*) quod est iuxta sanctum Lambertum. et octaua pars de alio quod Sifridus dederat de area  
Mein-

Meinhardi coriarii . sex denarios de area Remboldi carnificis . tres denarii de area Adolphi pellificis . quinque denarii de area Liuekini que fuit Alebrandi . tres denarii de prato Bertrami filii Wicholdi mercatoris . duo denarii de campo Sigeberti pellificis . duo denarii de dote sancti Pauli quam colit Dytmarus . duo denarii de area Etelgeri . vnus denarius duo solidi de duobus lobiis quos Humbertus dedit hospitali . tres solidi de dote in Saltesberge ad lumen singulis noctibus.

At tamen ne tractu temporis quandoque res indeterminata errorem afferat illud vtiliter addendum rati sumus . quod tam ista prenotata quam etiam si que deinceps iam dicto loco collata fuerint . erunt pro indiuiso . vt neque sacerdos nomine Capelle neque alius quisquam ibi ministrans aliquid sibi specialiter possit usurpare . et nec ipse sacerdos nec alius loci illius religioni astrictus a vita discedens res suas testamento ullatenus alienare poterit.

Sacerdoti tamen qui horum curam pro consilio inclusi si ibi est gerere debet . superpelliciis et Cappis regulariter vtenti . vestes vulpine uel ouine de communi pro facultate ministrentur.

Ce-

Ceterum vt hec omnia et sique Deus imposterum adjecerit . inuiolabili stabilitate nexa perseverent . et nequis dolo retractare vel infringere presumat . ea scedule impingi fecimus et auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostro banno confirmata impressione Sigilli nostri perpetualiter roborauimus . Acta sunt hec anno dominice incarnationis

M. C. LXXXIII. Indictione II. presidente Romane sedi papa Domno Lucio tertio . Regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Frederico . presentibus et attestantibus viris honestis Clericis et laicis . quorum nomina hec sunt . Clerici Bernhardus major prepositus . Bernhardus major decanus . Vdo prepositus . Herimannus B. Mauritii prepositus . Franco vicedominus . Magister Thidericus . Albertus Hescelinus . Thidericus . Laici Ludolphus de Stenvorde . Wicboldus de Saltesberge . Lubertus de Beuerne . Rodolphus de Meinhuele . Ludolphus monasteriensis . Wolfhardus villicus . Werengis camerarius . Heinricus de Emesbruch et alii quam plures. —

L. S.

e) Du

a) Du Cange hat hierüber folgende Erklärung: Lobia, Laubia, Lobium, porticus aperta ad spatiandum idonea, ædibus adjuncta, Galerix: ex laub, Theuton. folium, quod ejusmodi deambulatoria in prædiis rusticis foliis obducantur et operiantur. Jo. de Janua et brevilog. Deambulatorium quod proprie dicitur Lobium, quod sit juxta domos ad spatiandum. — &c. —

Anm. In Willens Versuch einer Gesch. d. St.

Münster ist diese Urkunde auch abgedruckt, aber äußerst fehlerhaft. Ich bemerke hier nur folgende auffallende Unrichtigkeiten: Seite 100. Zeile 15. quas statt quod. — Cariorii statt coriarii. 3. 17. pellicis st. pellificis. 3. 20. pellicis st. pellificis 3. 23. ist unus denarius zu streichen, eben so das quos. Seite 101. 3. 7. supellicis statt superpellicis. 3. 8. ist nach utenti folgendes einzuschalten: vestes vulpine vel ovine de communi. Durch das Weglassen dieser so merkwürdigen Worte verliert die Urkunde ungemein an Werth. 3. 9. imministrentur statt ministrentur. 3. 9. v. u. ist nach: Clerici

rici einzuschalten: Bernhardus major prepositus. —

Nro. LXII.

Hermann II., Bischof von Münster bestätigt dem Gotteshause Rappenberg die Ablöse eines Zehnten.

1185.

*Ex Origin. transcrips. N. Kindlinger.*

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus dei gratia Monast. ecclesie Episcopus. Quoniam superna prouidentia ad pastorale nos vocauit officium, religionem promovere, ejusque emuloribus auxilio nos esse debere intelligimus. Vnde Ecclesiam Cappenbergensem specialius in Christo diligentes omnium tam futurorum quam presentium memorie, imprimendum mandamus, qualiter fratres ejusdem loci hoc elaborarunt, ut de curti eorum Alstede pro totius decime, sue, pensione quatuor solidi, monasteriensis  
mo-



monetę in festo beati Jacobi per manum villici annuatim solvantur. Quidam enim nobilis Godefridus de Gemene eandem decimam a nobis in feudo habens eam itidem in cujusdam Udonis manum transfudit qui utrique unanimi consensu ad nos tanquam ad primitivam manum recurrentes prememoratum pactum fratribus Cappenbergi ex nostra petierunt autoritate firmari. Nos itaque eorundem fratrum paci et quieti consultum esse cupientes ac per hoc precavere volentes, ne hujus conventionis certitudo deın in incertum devolvatur. precipimus presentem paginam sigilli nostri impressione roborari. Siquis ergo predictę decime exactor extra has quatuor solidos aliquid unquam extorquere aut manipulos eorum pro colligenda decima tangere seu in nutrimentis animalium ibi quicquam exigere presumpserit. illum ut Ecclesiastici juris sacrilegum perversorem, nisi resipuerit, perpetui anathematis vinculo in virtute spiritus s. obligamus. Testes hujus rei Franco vicedominus. Theodericus s. Ludgeri prepositus. Franco decanus sancti Pauli. Hinricus canonicus de Burck. Henricus de Dulmene. Ludolphus et Rotgerus de Bilerbecke. Actum anno Dominicę incarnationa-

nationis **M. C. LXXXV.** Ind. tertia  
 apostolicę sedi presidente beato papa  
 Lucio, regnante glorioso Romanorum  
 Imperatore Friderico.

(L. S. cera alba expressi.)

Anm. Schon in einer Urk. v. J. 1134 kommt  
 die Münstersche Münze vor.

Nro. LXIII.

Hermann II., Bischof von Münster, be-  
 freiet die zwischen den beiden steinernen  
 Brücken liegenden, und dem Hospital in  
 Münster gehörenden Grundflächen von allen  
 darauf haftenden Leistungen u. s. w.

1186.

*Ex Copia.*

**I**n nomine sanctae et indiuiduae Tri-  
 nitatis. Hermannus Dei gratia Mona-  
 ste-

steriensis Episcopus secundus. Qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet, mensura siquidem qua mensi fueritis remetietur vobis. Quoniam juxta-Euangelicae lectionis instructionem, beati sunt misericordes, quia misericordiam consequentur misericordiae autem opera clariore lucent effectu, quando nobis concessae administrationis libertatem liberaliter circa pauperes Christi caritatem dispensamus perfectam: ea propter pro amore illius qui cum diues sit in omnes se ipsum exinaniuit vt nos ditaret, et pauperes ac debiles hujus mundi elegit, vt fortia confringeret, consolationi ac refectioni pauperum misericorditer intendere cupientes, ea quae per Christi fidelium devotionem siue etiam per nostram largitionem domui, quae hospitale dicitur, humaniter pro externae vitae praemio sunt contradita, sub tuitionis nostrae protectione suscipimus et ab omni violenta siue etiam fraudulenta direptione sub firmissimi anathematis interdicto segura esse volumus. Specialiter autem areas inter duos lapideos pontes sitas predictae domui attinentes, ab omni gravamine et impensa que vel per petitionem vel per quam-

quamcunque civilem\*) fieri solet exactionem, absoluimus et liberas constituimus, vt pauperum necessitati in eadem domo recolligendis vtilibus et commodis ex eorum proventu provideatur, et minus per diuersarum exactionum incommoda distrahantur.

Et quoniam domum tuam decet sanctitudo, nec Antichristus cum Christo habitare potest, Christus autem in suis est pauperibus, sicut testatur dicens, qui vnum ex his recepit, me recepit, et in his Christus sitiens potatur et esuriens cibatur, Domum prefatam sanctam esse volumus et immaculatam et omnis pollutionis et illicitae cohabitationis insciam firmissime sub inuolatae institutionis edicto praecipientes, vt quicumque loco eidem praefuerit, sive inclusus sive conversus, vel etiam saecularis clericus, neminem de proximis suis, aut speciali familiaritatis vinculo sibi astrictis, de Eleemosynis ac reeditibus ejusdem domus pascat, vel concubinalem (contubernalem) aliquam et thori familiarem habere praesumat, ne quod ibidem charitativa oblatione solatium esse debet summae

II.

17

ne-

---

\*) welche von dem Niebelette-Gute geleistet werden müssen. S. die Anm. zu der Urf. v. J. 1238.

necessitatis, negligenti procuratione transeat ad luxum illicitae voluptatis.

Vt autem haec rata permaneant et inconuulsa, praesenti pagina decreuimus haec inseri, et sigilli nostri impressione signari. Siquis autem huic nostrae institutioni contraire praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se nouerit incursum. Testes autem hi Bernardus major prepositus, Bernardus major decanus, Hermannus Ecclesiae s. Mauritii prepositus, Franco vicedominus, Theodericus Ecclesiae sancti Ludgeri prepositus, Franco Ecclesiae sancti Pauli decanus, Magister Henricus Trajectensis, Henricus Tremoniensis, Henricus de Bucke, Harbertus, magister Appolius de sancto Paulo. Laici Ludolphus de Stenforde, Godefridus de Sconebeke, Albertus dapifer, Conradus pincerna, Bernardus Werenze, Oetmarus, Henricus de Emesbruke, Wilhelmus Steuening, Ernestus, Delpradus, Fredericus, Godfridus, Henricus, Bernardus et alii quam plures. Acta sunt haec anno Dominicae Incarnationis M. C. LXXXVI. Indictione III. Regnante gloriosissimo Romanorum Imperatore Fri-

Friderico, regni filii ipsius Henrici illustri anno tertio feliciter.

Nro. LXIV.

Merkwürdige Urkunde, worin der paderbornische Bischof, Bernard von Yppenburen, der Kirche zu Paderborn das Eigenthum des Schlosses Yppenburen und der Mühle, wie auch aller seiner Erbgüter, überträgt, doch mit dem Bedinge, daß der Graf Simon von Teckeneburg damit solle belehnet werden. — u. s. w.

1189.

*Ex Origin. Archivi Comitatus Tecklenburg.*

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Bernhardus dei gratia paderbornensis ecclesie episcopus Symoni comiti de thekeneburg . in perpetuum. Amen. Notum sit uniuersis fidelibus futuris et presentibus quod ego Bernhardus de Yppenburen natus quon-

dam monasteriensis decanus . postmodum disponente deo . nullis meritorum stipendiis suffragantibus . ex cleri et populi electione . ad apicem cathedre paderburnensis subleuatus . uile et modicum reputans . quicquid ipsi ecclesie, in qua tantum honorem indignus accepi . per operam meę humilitatis posset accrescere . sub presentia et cum assensu heredum meorum Gerbergis . uidelicet sororis meę . que adhuc tunc superstes erat . et Winemari . et Arnoldi . de THEDEHENN, qui ex sorore mea hildeburga premortua . jam dudum nati fuerant . molendinum in Yppenburen et Castrum in Yppenburen cum fossato et stagnis que ipsum cingunt et muniunt . omneque patrimonium quod quatuor inbeneficiati mei heremannus de vehte . Ludolfus de lacuhusen . Godefridus de Bernewide . filius bertoldi de Nuthere . de manu mea tenuerunt . ecclesie paderburnensi jure proprietatis et directi domini perpetuo possidenda donauit . donata Symoni comiti de thykenburc feodali jure concessi . qui sic concessa eodem jure cognatis meis . Winemaro . et arnoldo . de thedehem continuo sub mea et paderburnensis ecclesie, dedit presentia . Preterea

rea predium meum in fresia . situm .  
quod in sex mansis et duabus partibus  
totius terre Saleburc continetur . pa-  
derburnensi ecclesie, traditum . prefato  
comiti concessi . qui se reliquam par-  
tem Saleburc . paderburnensi ecclesie,  
daturam . sub presentia et testimonio  
inbeneficiatorum nostrorum fideliter  
promisit , ut ita uniuersum fundum .  
qui Saleburc dicitur . de manu pa-  
derburnensis teneret episcopi. Verum  
quia vir illustris et potens et ge-  
nere ac dignitate magnus . nec fa-  
cile pro re modica se de nouo alicui  
ecclesie, siue persone, obligaret . sub pre-  
sentia et consensu priorum . canonicorum .  
nobilium , et ministerialium pa-  
derburnensis ecclesie, . quindecim talen-  
ta primo uacantia . jam dicto comiti  
concessi . cum voluntate et assensu to-  
tius ecclesie, decernens et constituens .  
ut si forte diebus administrationis mee,  
comes quindecim talentorum beneficium  
non accipiet. Successores mei . sibi et  
heredibus suis . manerent obligati . his  
inquam heredibus . quibus ad succes-  
sionem feodi iura uenire permittunt.  
Excepta sunt autem beneficia quatuor  
nobilium . Widekindi de Waldekke.  
Widekindi de pyrremont. Florini  
de Spenge. Rabodonis de Stor-  
me-



methę . et omnium ministerialium . que si uacarent . comes nichil ex hiis jure curie nostre . uel hujus actionis siue instrumenti auctoritate requireret . alias uero ubicunque et quomodocunque uacantia perciperet. Ad hec etiam in contractu hujus familiaritatis expressum est . quod si comes primo uacans beneficium quindecim talentorum qualibet ex causa recusauerit . aliud beneficium ei saluo jure suo liberum sit expectare . et si ipsum beneficium summam quindecim talentorum excreseat . quindecim gratis accipiat . sed pars reliqua pro pecunia et aliis obsequiis ei potius quam alii debeatur. Sed quia nichil tam firmiter uidemus esse statutum quod non studeat euacuare calumpnia . ad perpetuandam facti hujus memoriam presentem paginam conscribi fecimus . et ut majori solempnitatis robore fulciretur . duplici sigillorum . nostri uidelicet et ecclesie . uolumus impressione muniri. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini  $\overset{\circ}{M}$  .  $\overset{\circ}{C}$  .  $\overset{\circ}{LXXX}$  .

VIII. Indictione  $\overset{a}{VII}$  . presidente sanctę romane ecclesie . domino Clemente  $\overset{\circ}{III}$  . regnante domino Frederico augustorum Serenissimo . Sub domino  
Con-

Conrado . moguntie, ecclesie, archiepiscopo . anno ordinationis nostre primo XVIII Kalend. Februarii. Testes hujus rei sunt . Heinricus abbas . Sanctorum apostolorum petri et pauli . Canonici . Altmannus majoris ecclesie prepositus . Volbertus major decanus . Godescalcus camerarius et northunensis ecclesie, prepositus . Bernhardus orientalis ecclesie, prepositus . Meinricus . Ludewicus . Godefridus . Erpo . Alexander . Heinricus scolasticus . Lambertus cellerarius . Theodericus custos . Theodericus . Conradus - - - Heremannus . Heremannus noue, ecclesie, prepositus . - - - Comes Heinricus de Gardelage . Bernhardus de Lippea . Wine- marus et arnoldus de thedeheim . Florinus et Fredericus de Spenge . Amelungus comes ciuitatis nostre.\*) Ministeriales Wezelinus de Helmeren . Ludolfus de Osdagesen . Amelungus de Nederde . Volbrath de eisen . Hugo de Hengeldere . Hildebott de eygenhus . Heinricus Spirinc . Svether de Wevere . Johan de padra . Gerhart de etlen . Anselm de atlen . Rotger de elsen . Heinric de elsen . Hereman bolike . Conrat camerarius . Heinricus pincerna.

Bei-

\* ) S. S a u p über Städteverfassung. S. 100.

Beide, der Urkunde aufgedruckte Siegel waren von weißgelblichem Wachse, rund, völlig 3" im Diamet. haltend. — Das erste stellte einen sitzenden Bischof im Ornate vor, der in der Rechten einen gekrümmten Stab ohne alle Verzierungen, und in der Linken ein offenes Buch hält. An beiden Seiten des Sieges sind, wie gewöhnlich, Hundestöpfe angebracht. Die Umschrift: † BER-  
NARD' DI GRA. PATHER-  
BVRNE'SIS. ECCL'E. EP'C.  
Das zweite stellt das Brustbild des h. Liko-  
rius vor, der einen Heiligenschein um das  
Haupt hat. Die Umschrift: †. SCS  
LIBORIVS - - -

---

Nro. LXV.

Urkunde Hermanns II., Bischofs von  
Münster, über einen mit dem Gotteshause  
Rappenberg eingegangenen Gütertausch.

1187.

*Ex Originali descripsit Kindlinger.*

**I**n nomine Sancte et jndiuidue Tri-  
nitatis. Herimannus Dei gratia Mo-  
nasteriensis Episcopus. Labilis hominum  
memoria scriptura vivacitate fulcitur.  
ne pariat obliuio errorem, error per-  
turbationem. Idcirco notum facimus  
omnibus tam futuris quam presentibus.  
fecisse Nos concambium cum fratribus  
Cappenbergensibus in hunc modum.  
Mansum in Ostwich cum suis colonis.  
duos solidos decime, de domo Mersch,  
viginti nummos de Cohus. duos num-  
mos de Holteburtorpe. hec ad Domi-  
nicaturam nostram quondam perti-  
nentia fratribus Cappenbergensibus de-  
dimus. recipientes ab eis et Domini-  
cature, nostre, reconsignantes molendi-  
num in Luenen et contiguam domum  
que vocatur mansus Ricberti. Preterea  
sciendum est et diligenter memorie,  
com-

commendandum, quod fidelis noster Godefridus de Gemene quatuor solidos decime de Curti Alstede provenientius à nobis in beneficio habuit, quos et ipse cuidam Vdoni ministeriali suo concesserat, qui Vdo eosdem quatuor Solidos domino suo Godefrido voluntarie resignavit, adjuncta sibi manu matris sue, que similiter cessit de suo jure, quod vulgo dicunt Lif-tucht. Factum est hoc apud Recken in nostra presentia, presentibus ejusdem Godefridi hominibus et aliis quam pluribus. Deinde Godefridus eosdem quatuor solidos nobis resignavit pro eo, ut Ecclesie Cappenbergensi eos concederemus. Nos itaque fratribus illis debite paternitatis affectu inclinati, sepedictos quatuor solidos decime de curti Alstedde Ecclesie cappenbergensi ob benignam nostri in perpetuam recordationem donauimus. Vt igitur duo hec capitula videlicet commutationis et donationis nulla unquam temporum longitudine in incertum devolui valeant, hoc scripture testimonium sigillo nostro jussimus insigniri, pontyficali auctoritate excommunicantes omnem hominem, qui hec cassare temeraria presumptione tentauerit. Et hi testes, qui presentes erant. Suetherus de Dingede, Albertus

tus Dapifer, Bernardus Werenzo et frater ejus Gerlacus, Joannes de Dulmane. Brunsteinus. Rutgherus de Billebeke. Albertus de Aueke. Euerardus Villicus de Werne. Rudolphus de Meinhouele. Bernardus de Pickenbruch. Acta sunt hec anno Domini incarnationis M. C. LXXXVII.

[ L. S. Episcopi  
cera alba expressi,  
quod ex filis sericis rubri coloris appenderet. ]

## Nro. LXVI.

Urkunde des Münst. Bischofs Hermann II., worin dem Kloster Mariensfeld verschiebene Güter und Zehnten übertragen werden.

1188.

*Ex Copiario in pergam. conscripto Abbatis Mariensfeld. N. IV. p. 9.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus dei gratia monasteriensis Ecclesie episcopus secundus. monasterio campi sancte Marie, in perpetuum amen. Quoniam in subueniendo pauperibus Christi promeretur eterne beatitudinis sanctitudo, dum adhuc vacat satagendum est nobis operibus pietatis pro tante benedictionis participio. Quapropter notum esse cupimus fidelium vniversitati tam presentium quam futurorum. nos intuitu salutis eterne, contulisse nouelle plantationi campi sancte Marie, <sup>1)</sup> curtim in wadenhart cum omnibus attinentiis suis quam herimannus cum fratre suo heinrico de ruthenberg cum a me feodali iure tenu-

nuissent . pariter resignauerint consentiente avia ipsorum domina Gisla de Stromberch. 2) Illud quoque necessario duximus adjiciendum . quod Herimannus frater Svetheri dum se in prefata curte causaret aliquid iuris habere . pro abundantiori cautela prestitis sibi beneficiis et datis insuper duabus Marcis penitus ab huiusmodi iuris exactio-  
 ne cessaverit . Sed et Widekindus aduocatus de rethe 3) nobis resignans domum quandam in bukinken et alteram in thorephorne . predicto Cenobio in subsidium et consolationem inopie sue . tradi postulavit . quod a nostra benignitate fieri decebat incunctanter obtinuit . Preterea cunradus de Stromberch decimam in eyernichusen et dichusen et quorundam agrorum adjacentium in asne et hodingosen . soluentem annuatim septem solidos et dimidium nobis libere resignavit . quam bernardus de lippia titulo prefate ecclesie . de manu nostra suscepit . Sed \*) idem cunradus a plebano de hoswinkele evvervino . XII marcas pro decime sue . recompensatione recepit . Et quoniam instar sacrilegii est vt institutis sedis  
 apo-

\*) s;



apostolice, quispiam contradicat que, semper obtinere debent inuiolabilem firmitatem . maluimus mandatis apostolicorum humiliter obedire quam scelus ydolatrie, in acquiescendo incurrere. Concedimus ergo prefato monasterio campi sancte Marie, decimas de noualibus vel de aliis terris quas propriis manibus vel sumptibus excolunt seu de nutrimentis animalium infra terminos diocesis nostre. Hoc enim generaliter indultum est omnibus ecclesiis cisterciensis ordinis sicut in apostolicorum decretalibus epistolis inuenimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo . centesimo . octogesimo VIII . iudictione septima. Hujus rei testes sunt Bernardus major prepositus . Herimannus sancti Mauricii prepositus . Magister Henricus . Bernardus de lippia . Godefridus de Sconenbeke . Bernardus werence . et alii quam plures.

1) Die Stiftungsurkunde v. 1185, welche unter N. I. sich in diesem Copialbuche befindet, ist bei Falk und Schaten abgedruckt.

2) Die ältesten Stammtafeln der Burggrafen von Stromberg hat Kindinger in seinen  
 nes

ner Gesch. v. Holmstein aufgestellt II. B.  
S. 58.

3) Dieser war der Stifter der Abtei Marien-  
feld. —

---

Nro. LXVII.

Hermann, Bischof von Münster, schenkt  
dem Gotteshaufe Rappenberg einen Zehn-  
ten, worauf Albert Dunker, der das  
mit belehnt war, deshalb verzichtet  
hatte.

1189.

*Ex Originali transcripsit Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Herimannus Dei gratia  
Monasteriensis ecclesie episcopus Religi-  
osis quibusque et hiis precipue quos  
cura nostra complectitur, solatium liben-  
ter impendimus eorum orationibus ad-  
juvari preoptantes. Propter quod no-  
tum facimus tam futuris quam presen-  
ti-

tibus . quod Albertus cognomento Dun-  
ker quatuor solidos decime . quos a  
nobis in beneficio habebat . \*oluntarie  
nobis resignavit . cum essemus Capen-  
berg . hac ratione . vt eos eidem ec-  
clesiæ Capenbergensi daremus. Ad quos  
nos pium prebentes assensum per ma-  
num dilecti nostri Herimanni abba-  
tis eosdem quatuor solidos decime, iam  
dicte, ecclesie, capenbergensi donauim-  
us . specialiter tamen eos ad lumi-  
naria sororum deputantes . hac vti-  
que spe . vt tale commonitorium benig-  
na nostri recordatio earum semper men-  
tibus infulgeat. Horum autem quatuor  
solidorum duos dabit villicus curtis  
Vdenhof . de manso qui in eandem  
curtem pertinet et ex eadem colitur.  
Et est Vdenhof in parochia Seprode  
curtis johannis de Dulmene. Alii  
duo solidi dabuntur ex curte Heinri-  
ci de Dulmene que vocatur Wide-  
linhof . et est in parochia Dulmene.  
Hanc itaque donationem auctoritate no-  
stri firmamus officii et banno Aposto-  
lorum Petri et Pauli ac nostro muni-  
mus . eamque presenti apice et sigilli  
nostri impressione<sup>\*)</sup> roboramus. Te-  
stes

\*) Hieraus läßt sich nicht immer schließen, daß das  
Siegel aufgedruckt gewesen sei. —

stes hujus rei sunt Symon Capellanus  
 Phylippus nobilis de Elen. Ministeria-  
 les Euerhardus de Werne. Israel. Wer-  
 nerus de Vbbincdorp et Suetherus fili-  
 us ejus. Albertus de Austria. Actum  
 anno Dominice, incarnationis **M. C. LX**  
**XXIIIJ.** Indictione **VIJ.**

An dieser Urkunde hing das mehr beschriebene  
 weiße Wachsiegel dieses Bischofs an roth-  
 seidenen Fäden.

Nro. LXVIII.

Kaiser Heinrich giebt dem Gotteshanse  
 Rappenberg ein Privilegium in Betreff der  
 Mühlen auf der Lippe.

1189.

*Ex T. XI. Mscpt. Kindlinger.*

**H**enicus diuina fauente clementia Ro-  
 manorum Rex et semper Augustus  
 Quia Regem Regum et Dominum do-  
 II. 18 mi-

minantum in seruis suis honorare semper intendimus, notum facimus tam futuris quam presentibus, quod Eratribus qui Christo in Cappenberg seruiunt, hoc regalis pietatis nostre priuilegium concessimus, vt molendina eorum que in ripa Lippie constructa sunt nulli hominum liceat destruere, nec alia unquam Ecclesiastica secularisve persona potestatem habeat contra hanc nostram preceptionem predictis fratribus in eorum molendinis damnum aliquid vel gravamen inferre. Datum Monrii anno dominice incarnationis M. C. LXXXIX. Indictione septima, IV Nonas Februarij.

Ann. Oben S. 259. ist die Urk N. LXIV. v. J. 1189 aus Versehen hingestellt, welche erst hier hätte folgen müssen.

Nro. LXIX.

## Nro. LXIX.

Hermann II, Bischof von Münster,  
 giebt allen, welche auf dem verlegten We-  
 demhofe zu Werne wohnen würden,  
 die Freiheit.

1191.

*Ex Copia Sac. XV.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trini-  
 tatis. Herimannus Dei gratia Monaste-  
 riensis Episcopus. Notum esse volumus  
 cunctis tam futuri quam presentis eui  
 fidelibus, Quod frater Alexander  
 Ecclesiasticus Wernensis paro-  
 chie, auctoritatis nostre fretus assen-  
 su, dotis sue cultorem a pia cohabita-  
 tione segregauit, ejusdemque dotis do-  
 mum transportauit in aliud fundum,  
 ipsi doti attinentem. Verum quia tem-  
 pora periculosa sunt, nos futuris casi-  
 bus paterna cura prospicientes, officii  
 nostri auctoritate precipimus, ut nullus  
 aduocatus vel subaduocatus, aut ulla  
 umquam secularis persona eidem trans-  
 portate doti litem vel calumpniam au-  
 deat suscitare, aut sue jurisdictioni sub-  
 ju-

jugare, seu aliquam temporalis commo-  
 di exactionem imponere. Hanc itaque  
 paginam sigillo nostro roborantes om-  
 nem ejus temeritatem, nisi resipuerit,  
 eterno anathemate obligamus. Testes  
 hujus rei sunt Hermannus prepositus  
 sancti Mauritii, Magister Hermannus,  
 Heribordus capellanus, Bernardus We-  
 renzo, Cunradus pincerna, Ludolfus  
 Valkenere. Acta sunt hec anno domi-  
 nice incarnationis M. C. XCI. regnan-  
 te Heinrico Romanorum imperatore,  
 primo anno imperii ejus.

Man vergl. hiemit die Urk. N. LXI. im II.  
 B. der Münst. Beitr. von Kindlinger; —  
 die Urk. N. 22. in dessen Gesch. v. Zoll-  
 mess. — und die Urk. N. 33. im III. B.  
 der N. B. —

Nro. LXX.

## Nro. LXX.

Bischof Hermann giebt dem Stifte Metelen den Rott, Zehnten in der Pfarre Metelen. Die beiden folgenden Münstr. Bischöfe bestätigen diese Schenkung.

1193.

*Ex Copia nou.*

**I**n Nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis. Hermannus Dei gratia Monasteriensis Episcopus secundus. Domina Uda venerabilis in Metelen Abbatisa, non minus Ecclesiasticae religionis, quam et mundanae ingenuitatis titulo spectabilis et decora, suae deuotionis probatissimo feruore a Nobis impetrauit atque promeruit, ut praeter communis debiti rationem, qua Uniuersis ad nos pertinentibus Ecclesijs ex iniuncto tenemur officio, speciali quodam benignitatis affectu Metelenensem Ecclesiam fovere, promouere, et quantum in nobis est, in omni profectu et modo procurare satagamus. Ipsius itaque non sua, sed quae Christi sunt, quaerentis dilectione, inducti Uniuersam decimam omnis generis de Noualibus, quae



quae in Parochia illa quocun-  
 que modo excoluntur et fructu-  
 osa redduntur, siue in frugibus,  
 siue in fructibus, seu in enutrien-  
 dis apibus, utpote in hortis sylue-  
 stribus praenominatae Ecclesiae de no-  
 stra gratia perpetuo possidendam hila-  
 ri liberabilitate concessimus; Et ut suc-  
 cessorum nostrorum Clementia donati-  
 onem nostram ratam habeat, et quod a  
 Nobis minus est actum, manu pietatis  
 suppleatur spe restitutionis centupli de-  
 siderantes commendamus. Ut ergo haec  
 nostra quantulacunque oblatio divinis  
 aspectibus eo sit gratior, quo ex nostra  
 prouidentia fuerit facta stabilior, prae-  
 sens scriptum sigillo nostro roboratum  
 ad inuiolabilis Instrumentum testimonij  
 iussimus ordinari. Acta sunt haec An-  
 no verbi incarnati M. C. XCIII. In  
 diebus Domini Coelestini summi Ponti-  
 ficis, Henrici Gloriosi Romanorum Impe-  
 ratoris, videntibus et Consentientibus  
 Hermanno praeposito Majore, Franco-  
 ne Decano, et Vicedomino Waltero de  
 Huslede, Hermanno de Ludinghu-  
 sen Alberto Balbo et alijs Ecclesiae no-  
 strae Canonicis et Ministerialibus, Ad-  
 stantibus, etiam ex Metelen Hartungo  
 sacerdote, Hermanno Dapifero, Her-

man-

manno Marscalco, Bernardo et Theoderico Heck pluribusque probis viris et honestis.

Ego Ludolphus Dei gratia Monasteriensis Episcopus factum praedecessoris mei Hermanni Episcopi, quod in hac pagina continetur, approbavi et sigilli mei auctoritate apposita corroboraui.

Ego Otto Dei gratia Monasteriensis Episcopus factum praedecessorum meorum, Hermanni videlicet et Ludolphi Episcoporum, quod in hac pagina continetur, approbavi et sigilli mei auctoritate appositi corroboraui.

---

## Nro. LXXI.

Urkunde des Mönsterischen Bischofs Hermann II., worin er bei der Unordnung der Archidiaconen die Pfarren Alen und Werne von ihrer Gerichtsbarkeit ausnimmt.

1193.

*Ex Originali Arch. Cappenbergens. descriptio  
Kindlinger.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis Episcopus. Suscepti sollicitudo regiminis urget nos ecclesiis Dei prospicere . earumque paci quantum possumus etiam in futurum prouidere. Nouerit itaque presens etas . omnisque secutura posteritas . quod cum nos in Synodo agentes secundum formam canonum, archydiaconatus in capitulo nostro ordinaremus. eisque syngularum parochiarum iurisdictiones dato priuilegio assignaremus? Ecclesiarum tamen Alen et Werne decanias omnimodis excepimus . pro eo quod has  
duas

duas parochias . cum suo banno antecessoris nostri . fratribus Capenbergensibus gubernandas . ante multos annos contulerunt . sicut testantur non solum Monasteriensium Episcoporum . \*) sed et Romanorum Pontificum priuilegia apud

\*) Bischof Werner gab i. J. 1139 dem Gottes-  
 hause Kappenberg die Pfarrkirchen ALEN und  
 Werne, und von letzterer auch das bannum d.  
 i. die Archidiaconalgerichtsbarkeit. Die Urkun-  
 de darüber ist bei Kindlinger abgedruckt M. B.  
 III. No. 10. S. 22. Im Jahre 1160 gab  
 Bischof Friedrich diesem Gotteshause auch die  
 Gerichtsbarkeit über die Kirche zu ALEN. Un-  
 ter Bischof Werner waren die Archidiacono-  
 nen schon angeordnet, die Urkunde No.  
 XXXIV. v. 1148 ist ein klarer Beweis da-  
 von. Wahrscheinlich fand die Eintheilung  
 der Dioecese in Archidiaconate schon frü-  
 her statt, nämlich als das gemeinschaftliche  
 Leben des Bischofs und der Kanoniken auf-  
 hörte, und die Kirchengüter getheilt waren  
 (S. Schaten ad an. 1231). Die Einrichtung  
 der Archidiaconate, wovon Bischof Hermann  
 hier spricht, scheint daher nur eine nähe-  
 re Bestimmung der Pfarren zu sein, wel-  
 che zu den einzelnen Archidiaconal-Distrik-  
 ten gehören sollten. Erst später (1231) erfolgte  
 die Verbindung der Archidiaconate mit den Di-  
 gnitäten für immer. — So blieb jetzt z. B.

apud ipsos conseruata. Quod idcirco  
ad petitionem dilecti nobis Abbatis  
Hermannii scribimus, nequis futurus  
Ar.

der Gau Dreni nicht mehr ein einziges Archidiaconat, was es vorhin gewesen zu sein scheint, wie das Archidiaconat auf Braem; indem man höchst wahrscheinlich die politische Eintheilung dabei zum Grunde gelegt hatte; sondern es wurden dem Domkapitular, der gleich Probst zum h. Martin war, von dem Archidiaconat auf dem Drene nur folgende Kirchspiele vom Bischof Hermann zugetheilt: Ennyngerlo, Oestern, Oestenuelde, Vele-  
ren, Thistede, Waderslo, Hertuelde, Lyppurc, Vnkinctorp, Thuleberge, Hennen, Huuele, Bochem. — S. unten die Urk. v. J. 1217. — Späterhin wurden Pfarren, die sonst in verschiedenen Gauen lagen, zu dem nämlichen Archidiaconat-Distrikt gezogen. So gehörten z. B. zu dem Archidiaconate des Probstes von St. Mauris die Pfarren: Hotmar, Walstedde, Drensteinfort, Enniger, Selm, Borhelm, Dmarshoholt, Difen, Seperade, Lubinhausen, Senden, Amelsbären, Westkirchen; — zum Archidiaconat des Vicedominus: Ascheberg, Säblichen, Bork, Halteren, Telgt, West- und Ostbeveren, Handorf, u. s. w. — Wäre man die erste Eintheilung un-

**Archidiaconus hujus nove institutionis occasione . terminis jam dictorum fratrum se immergat . et quasi sub nostro**

unserer Diocese in Archidiaconate noch urkundlich nachzuweisen; so würden sich hierdurch die älteren Gauen des Münsterlandes näher bestimmen lassen. Man lese hierüber die vortreffliche Schrift des Hrn. Reg. Rath's Delius: Ueber die Gränzen und Eintheil. des Erzbisthums Bremen. 1808. —

Im Jahre 1195 gab Bischof Hermann der Abtiffin von Nortulen das Archidiaconat über diese Pfarre:

„In nomine sancte et individue Trinitatis. Herimannus Dei gratia Monasteriensis Episcopus secundus. De paterni sinus habundantiis filiarum egestati succursum implere . coram Deo piūm . hominibus honestum . et tam diuine quam humane rationi est consonum . nec in utraque parte sua mercede priuatur. Vnde quū Ecclesia Nutlonensis multis grauaminibus obnoxia subjacebat .\*) nos ei pro posse subleuamen exhibere . alacri deuotione desiderauimus?

\*) Vielleicht durch die ungerechten Forberungen der Archidiaconen, wie i. J. 1148 die Kirche zu Wörsenfell. S. die Urk. oben N. XXXIV.

stro nomine in aliam messem fal-  
cem mittat.

Vt ergo manifestius elucescat . quod  
nos nouis priuilegiis vetera cassare non  
in-

mus? ut et nos in die tribulationis ser-  
uorum dei leuamine suffulti . de lacu  
miserie mereamur emergere. Nouerint  
itaque fideles Christi . quod NOSTRI JU-  
RIS bannum super jam dictam Ecclesiam  
abbatisse et conuentui loci illius ea li-  
bertate assignauimus . ut ab omni ju-  
re decanali uacantes . per quem  
uoluerint personam synodos fa-  
ciant decenter celebrari. — &c. Ac-  
ta sunt hec anno Domini M. C. XCV.

Das große Siegel von weißem Wachs, wel-  
ches sehr beschädigt war, hing an pergament.  
Streifen, —

Wären die Archidiaconate in der Sy-  
node v. J. 1193 schon für immer mit den  
Dignitäten des Domkapitels verbunden  
gewesen, so hätte der Bischof zwei Jahre-  
nachher das Archidiaconat von Rottulern  
nicht mehr „sui jurisdictionis bannum“  
nennen, und ohne Einwilligung des Prela-  
ten, zu dessen Archidiaconal-Distrikt die  
Kirche zu Rottulern gehörte, der Abtissinn

intendimus . antecessorum nostrorum  
 vestigia sequentes . jam dictas ecclesi-  
 as Alen et Werne cum suis decaniis .  
 fratribus Capenbergensibus etiam nostra  
 auctoritate confirmamus . paginam hanc  
 sigillo nostro munientes . quam si quis  
 violare presumpserit . eterne, maledic-  
 tionis et excommunicationis subiaceat.  
 Testes sunt Herimannus major preposi-  
 tus . Franco major decanus . Magister  
 Henricus Trajectensis . Theoderi-  
 cus de Meinhuele . Hermannus  
 de Ludinchusen . Winemarus . ca-  
 nonici . Jordanus abbas Varla-  
 rensis . Godefridus abbas de  
 Hosewinkel. Anno incarnationis Do-  
 mini M. C. XCIIJ . indictione XI.

Das mehr beschriebene Siegel des Bischofs Hera-  
 mann hing an gelbseidenen Fäden.

und dem Stifte auch nicht überlassen können ;  
 von einer solchen Einwilligung findet sich  
 aber in der Urkunde selbst keine Spur.

Nro. LXXII.



Nro. LXXII.

Urkunde Adolfs, Erzbischofs von Köln,  
worn er von der Vogtei über das Gote-  
teshaus Rappenberg Nachricht giebt.

1193 — 1205.

*Ex Origin. Vidimus Episc. Everh. transcr.  
Kindlinger.*

**A**dolphus Dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus. Quia tempora ut ait apostolus periculosa sunt, et quod Ecclesiis Dei ad defensionis subsidium fuerit inventum, ad depressionis dispendium quandoque retorquetur, fratrum Capenbergensium quos in Christo sincere diligimus paci et quieti prospicere cupientes, Notum facimus hanc paginam inspecturis, quod comes Euerhardus pater meus et comes Adolphus avus meus, licet appellarentur capenbergensium Aduocati, nichil tamen in aduocatia illa juris sibi vindicabunt, nullum questum, nullum seruitium, sed simpliciter propter Deum ea in commissione habentes, fratribus illis, quando necesse habebant, consilii et auxilii  
ma-

manum porrexerunt. Successit patri meo frater meus Fridericus, qui nec feudale jus nec hereditariam successionem sibi in advocatia illa arrogavit, sed fratres illos humane tractans, amore et honore se dignum exhibuit. Cujus filius comes Adolphus de Marca publice protestatus est, me presente multisque audientibus, nec se, nec aliquem suorum heredum, quicquam juris habere in predicta advocatia, nisi simplicem et gratuitam commissionem, quam diu placeret conuentui. Liberam enim esse advocatiam Capenbergensem, Imperator Fridericus et dixit me presente, et scribi jussit ad petitionem Abbatis Hermannii, \*) quam scripturam filius ejus Henricus Imperator et legit et approbavit.

Cujus rei notitia ne à memoria labatur, scripture hujus attestationem placuit adhibere.

Item sciendum de Domino Ludolpho de Stenforde et successoribus ejus, quod nichil juris habeant in ad-  
uo-

---

\*) † 1210.

uocata Capenbergensium fratrum, nisi  
de voluntate et beneplacito ipsorum.

Vgl. die Urk. N. XXIII. bei Rindlinger im  
II. B. der M. B.

Nro. LXXIII.

Hermann, Bischof von Münster, ertheilt  
den Hhörigen des Gotteshauses Rappenberg  
die Zoll- Freiheit auf allen Märkten der  
Diocese, besonders auf den zu Werne  
und Lünen.

1195.

Ex T. I. Col. CCCLXXV. *Annalium Ord.  
Praemonstr.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Tri-  
nitatis. Herimannus Dei gratia Mona-  
steriensis Episcopus. Scandala undique  
crebrescentia cogunt nos de Ecclesiis  
nostro regimini commissis ampliorem  
gerere sollicitudinem, earumque statum  
quan-

quântum possumus, non solum a praesentibus, sed etiam à futuris vexationibus praemunire. Pervenit ad nos novam pullulasse consuetudinem apud Werne et Lunen, ut ab omnibus Capenbergensi Ecclesiae attinentibus, vel agros fratrum colentibus, quando veniunt emere aut vendere, telonium exigatur. Quod quia antiquitas non habuit, sed radix omnium malorum avaritia noviter excogitavit, scire volumus universos tam praesentis quam futuri aevi fideles, statuisse nos et districta praeceptione mandasse, ut in omni foro per totam nostram Dioecesim, praesertim apud Werne et Lunen, homines qui sunt de familia fratrum Capenbergensium, vel coloni eorum, ab omni telonei exactione liberi et immunes existant, nec eis quisquam super hac re molestiam inferre praesumat. Ecclesiam quippe Capenbergensem tanquam filiam carissimam diligentes, illud ei libertatis perpetuae beneficium et specialis praerogativae gratiam libenter concessimus, qualemque fratres illi tanto propensiori affectu divinam pro nostra salute clementiam exorent. Testes sunt Praepositus major Hermannus. Henricus scholasticus. Theodoricus Cancellarius. Henricus de Burch. Wynemarus. Henricus de

II.

19

Tri-

Trimonia. Volmarus . canonici majoris  
Ecclesiae. Rudolphus notarius, et alii  
complures. Actum anno incarnationis  
Domini Millesimo centesimo nonagesimo  
quinto.

---

Nro. LXXIV.

Der Münstertische Bischof Hermann II.  
schenkt dem Kloster Ueberwasser einen  
Zehnten.

1195.

*Ex Originali.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Herimannus dei gratia mo-  
nasteriensis Episcopus secundus. Quia  
variis periculis causarumque tumulti-  
bus pastoralis cura nos implicat . spiri-  
tales quosque ac religiose conversatio-  
nis homines nostris semper consolatio-  
nibus beneficiisque gaudemus attollere .  
quorum indefessis orationibus velud (sic)  
armis celestibus aduersa quoque repel-  
lere . ac summi pastoris gratiam spera-  
mus obtinere. Igitur notum facimus  
Chri-

Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod omnem decimam tam minutam quam majorem proveniente de novali quod dicitur nutbrake legitima donatione contulimus Ecclesie, Beate, marie, in monasterio perpetuo jure possidendam, et in vsus sororum deo et beate, virgini ibidem seruientium conuertendam. Vt autem hec donatio stabilis in evum et inconvulsa permaneat eam presentis pagine, conscriptione ac Sigilli nostri impressione perpetuavimus . quam siquis in posterum casare presumpserit, neque adusque se penitendo correxerit districta dei et beatorum apostolorum petri et pauli et nostri anathematis ultione ferimus. Acta sunt hec anno dominice, incarnationis Millesimo centesimo nonagesimo quinto, indictione tertia decima, Celestino papa romane sedi presidente . henrico romanorum imperatore sexto regnante . attestantibus et presentibus viris discretis et probabilibus tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hec . herimannus majoris prepositus . franco decanus . henricus sancti Ludgeri prepositus et in majore Ecclesia scolasticus . henricus de saproche . Thidericus de Menhuele . Gerlagus de Dinghete , henricus de Burch . Laici

Hermannus van Munster Bernhardus Werinche . Godefridus de Sconebeke et filii ejus frederic . et henric . Vuarengis Camerarius . Bernolf villicus.

An seidenen Fäden hing das mehr beschriebene weisse egyptische Wachsiegel des Bischofs Hermann II.

Nro. LXXV.

Hermann II., Bischof zu Mimingardesvord, schenkt der Abtei Warlar die Kapelle zum h. Jacob in Roesfeld, mit dem Grunde worauf sie erbauet, und dem Kirchhofe.

1195.

*Ex Copia antiqua.*

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Hermannus Mimingardesvordensis Episcopus. Quoniam pii pastoris est commissi sibi gregis vtilitati in omnibus prouidere et con-

contra versutias malignantium premuni-  
 re, Dignum duximus nostre liberalita-  
 tis factum posteritati literis insinuare,  
 ne veniat in oblivionem annosa tempo-  
 rum vetustate. Notum igitur facimus  
 tam presentibus quam futuris Christi  
 fidelibus, quia diuine remunerationis in-  
 tuitu fundum capelle sancti Jaco-  
 bi in Villa que dicitur Cosuelt  
 cum ipsa capella et ejus cemite-  
 rio, quia nostri juris sunt, Dilecto  
 nostro Abbati omnique conuentui Var-  
 larensis Ecclesie jure perpetuo contra-  
 dimus. Et ne factum nostrum aliquis  
 de cetero in irritum revocet, presentem  
 scedulam nostri Sigilli impressione com-  
 munivimus, atque huic scripto contra-  
 ria agentem anathematis vinculo, nisi  
 resipiscat, innodamus. Testes sunt hi,  
 Lambertus. Arnoldus. Capellani Cos-  
 uelt. Geruasius notarius. Henricus pri-  
 or. Suetherus. Burchardus. Alabran-  
 dus. Sacerdotes. Rutgerus de Bil-  
 rebecke. Albertus. Joannes. Henri-  
 cus. Goswinus. Acta sunt hec Anno  
 Dominice incarnationis millesimo cen-  
 tesimo nonagesimo quinto. Indictione  
 decima tertia. —



Nro. LXXVI.

Urkunde über die Privilegien, welche Pabst  
 Coelestinus dem Gotteshause Rappena-  
 berg ertheilt.

1196.

*Ex Originali descripsit Kindlinger.*

Celestinus Episcopus servus  
 servorum Dei Dilectis filiis Heriman-  
 no Abbati Ecclesie sancte Marie et  
 Johannis Apostoli in Capenberg ejus-  
 que fratribus tam presentibus quam  
 futuris regularem vitam professis in  
 perpetuum.

Religiosam vitam eligentibus Aposto-  
 licum convenit adesse praesidium, ne  
 forte cujuslibet temeritatis incursus aut  
 eos a proposito revocet aut robur . quod  
 absit . sacre religionis infringat. Ea  
 propter dilecti in Domino filii . vestris  
 justis postulationibus clementer annui-  
 mus et prefatam Ecclesiam sancte Ma-  
 rie sancti Johis Apostoli, in qua diui-  
 no mancipati estis obsequio . ad exem-  
 plar felicitis recordationis EUGENII pape  
 pre-

predecessoris nostri . sub Beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes . ut ordo canonicus . qui secundum Deum et Beati Augustini regulam . atque institutionem Premonstratensium fratrum in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur . perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quas-cunque possessiones quecunque bona eadem ecclesia in presentiarum juste et canonice possidet, aut in futurum concessione Pontificum . largitione Regum vel Principum . oblatione fidelium . seu aliis justis modis . prestante Deo poterit adipisci . firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum in quo prefata Ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis. Ecclesiam in Alen . et Ecclesiam in Werne . quas uel bone memorie Wernerus Monasteriensis Episcopus cum Decaniis et parochiis earum. Ecclesie vestre contulit . vel ejusdem Episcopi successores vobis postea confirmarunt . Ecclesiam in Burk . quam venerabilis frater noster Herimannus Monasteriensis Episcopus Ecclesie vestre prouida deliberatione concessit.

cessit. Curtim in Lohusen . quam Fridericus comes de Altena vobis tradidit titulo venditionis . et agros eidem curti adjacentes . quos vobis Nobiles de Erperode vendiderunt. Sane laborum vestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis . siue de ortis et virgultis et piscationibus vestris . vel de nutrimentis animalium vestrorum, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere præsumat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus . ut eorum devotioni et extreme voluntati . qui se illic sepeliri deliberauerint . nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat. Salva tamen iustitia illarum Ecclesiarum . a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad jus Ecclesiarum vestrarum spectantes . que a laicis detinentur . redimendi et legitime liberandi de manibus eorum, et ad Ecclesias ad quas pertinent revocandi, libera sit vobis de Nostra auctoritate facultas. Decernimus ergo . vt nulli omnino hominum liceat prefatam Ecclesiam temere perturbare . aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere . minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare . sed omnia integra conseruentur . eorum pro quorum gubernatione

natione ac sustentatione concessa sunt  
 vsibus omnimodis profutura. Salua se-  
 dis Apostolicę authoritate et diocesani  
 Episcopi canonica justitia.

Si qua igitur in futurum Ecclesia-  
 stica secularisue persona hanc nostrę  
 constitutionis paginam sciens . contra  
 eam temere venire temptauerit . secun-  
 do tertioe commonita . nisi reatum  
 suum congrua satisfactione correxerit .  
 potestatis honorisque sui dignitate ca-  
 reat . reamque se diuino iudicio existe-  
 re de perpetrata iniquitate cognoscat .  
 et a sacratissimo corpore et sanguine  
 Dei et Domini Redemptoris nostri Jesu  
 Christi aliena fiat . atque in extremo  
 examine districtę ultioni subiaceat:  
 cunctis autem eidem loco sua jura ser-  
 uantibus sit pax Domini nostri Jesu  
 Christi quatinus et hic fructum bone  
 actionis percipiant . et apud districtum  
 iudicem pręmia eterne pacis inueniant.  
 Amen. Amen.

† Ego Hugo  
 presbyter car-  
 dinalis sc̄i Mar-  
 tini tt. Quitii  
 ss.

† Ego Joannes  
 tt. sc̄i Step̄a-

Ego Celestinus  
 catholice Eccle.  
 Ep̄us ss.

(L.S.) † Ego Oc-  
 tauianus (L.M.)  
 Hostien-  
 sis et Vel-

ni-

ni in Celis monte psbr cardinalis ss.

† Ego Curth' tt. s. Laurentii in Lucina psbr cardinal ss.

† Ego Soffredus tt. Sce Praxedis psbr Cardinal. ss.

† Ego Bernardus Sci Petri ad Vinculo psbr Cardinalis tt. Eudoxie ss.

† Ego Gratianus Scorum Cosme et Damiani Diacon. card. ss.

† Ego Gerardus Sci Adriani Diaconus Cardinal. ss.

† Ego Georgius Sce Marie, in porticu Diacon. Cardinal ss.

letrensis Epus ss.

† Ego Petrus Portuensis et Sce Rufine Eps ss.

† Ego Petrus tt. Sce Cecilie psbr Cardinal. ss.

† Ego Jordanus Sce Pud'cy tt. pastoris presbyter cardinalis subst.

† Ego Johannes tit. Sci Clementis Cardinal. Viterbien. et Tuscanus Epus. ss.

† Ego Guido psbr cardinalis Sancte Marie, trans Tiberim tt. Calixti ss.

† Ego

† Ego Gregorius Scē Marie, in Aquiro  
Diacon. Card. ss.

† Ego Gregorius Scī Georgii ad velum  
aureum Diacon. Card. ss.

† Ego Lotharius storu. Sergii et Bachi  
Diacon. Cardin. ss.

† Ego Nycolaus Scē Marie, in Cosmi-  
dyn Diacon. Cardinal ss.

† Ego Bobo sancti Theodori Diaconus  
Cardinal. subscr. \*)

Datum Laterani per manum Cencij  
Scē Lucie in Orthea diaconi cardinalis  
Domini Pape camerarii, Non. Martii.  
Indictione XV. Incarnationis Dominice  
Anno M. C. XCVI. Pontificatus vero  
Domini Celestini Pape . III. Anno  
sexto.

(L.S.)

Plumbeum Sigillum appendet ex filis  
sericis flavi ac rubri coloris.

\*) Die Unterschriften der Cardinal-Bischöfe stehen  
in der Mitte zwischen den beiden Zeichen, der  
Card. Priester auf der rechten, und der Car-  
dinal-Diakonen auf der linken Seite des Zei-  
chens.

## Nro. LXXVII.

Hermann II. Bischof von Münster bestättigt dem Kloster Honholte seine Einkünfte.

1200.

*Ex Originali.*

**I**n nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hermannus Dei gratia monasteriensis Episcopus secundus. Ne gestarum rerum memoria processu temporis euanescat et pereat . discretorum virorum prudentia solet eas per literas eternare. Cognoscat itaque presens etas et sciat postera, quod cellam que Honholt dicitur . quam pro beate marie, virginis sanctique Georgii martiris reverentia speciali quadam amplexantes dilectione . eam honorare fouere et promovere prout expedit . optimam et singularem habemus voluntatem . ad habundantem igitur cautelam mansu sive decimas que predicto loco collate sunt in presenti pagina conseribi iussimus. De curia que Brincktorpe dicitur duo moltipia siliginis et totidem ordei . qui contulit Hermannus de Monasterio

na-

nasterio in memoriam anime sue Matris.

Domum quandam Vrrigelwic quam dedit Bernhardus Werenze pro anima, vxoris sue . soluentem duo maltia Ordei et totidem auene.

Decima in Herburnen . que soluit tres solidos et duos denarios . quos dedit Garsilius ministerialis noster.

De domo Popenbecke tres solidos et vnum moltium Siliginis.

De curia Apenhulse quatuor solidos de decima . Dimidium talentum Nienberge . quod contulit Athelheithis mater Hermanni de Monasterio.

Lembecke dimidium talentum . duobus solidis exceptis et duobus modijs tritici . qui sunt in parochia Laere.

Preterea sex solidos in decima de curia ejusdem Cenobii quos dedit Godofridus de Monasterio.

Et vt he traditiones et donationes nostris futurisque temporibus Deo protegente valeant permanere . banni nostri districtione et impositione tutauimus . et Sigilli nostri impensione communiuimus. Acta sunt hec anno Dominice, incarnationis Millesimo ducentesimo . in diebus Jnnocentii Pape. Neutro imperium confirmato. Presentibus viris pluribus et honestis quorum nomina subscrip-



scripta sunt. Herimanno majori preposito. Anselmo canonico. Heinrico decano sancti Martini. Laicis Luidberto de Beueren et fratre ejus Alberone. Hec autem quicumque seruauerit et ratum tenuerit cum hiis qui a dexteris erunt in vitam colligatur eternam. Qui vero refragari presumpserit . cum his qui a sinistris erunt . nisi resipiscat . supplicio deputetur eterno. Amen.

Das Siegel ist bekannt.

Nro. LXXVIII.

Urkunde Adolfs, Erzbischofs von Köln,  
worin er eine Zehntablöse aus dem Hofe  
Heile in Westfalen  
bestätigt.

1200.

*Ex Autographo Archivi Capenbergensis  
descr. Kindlinger.*

**I**n nomine sancte, et indiuidue,  
Trinitatis. Adolphus diuina fauente  
cle-

elementia sancte Coloniensis Ecclesie  
 Archiepiscopus. Ecclesiis Dei prospice  
 re suscepti nos ratio monet officii. et  
 ad crescentium cotidie scandalorum mul-  
 tudo. Inde est quod ad omnium tam  
 posteriorum quam modernorum notiti-  
 am transmittere curavimus. qualiter co-  
 mes Otto de Sutfenne. decimam su-  
 per curtim Heile in WESTFALIA \*)  
 a nobis in beneficio habens. eam cui-  
 dam Siberto concessit. eandemque de  
 Siberti manu receptam. possidet Ever-  
 hardus de Bucheim ministerialis reco-  
 lende, memorie, comitis Friderici de  
 Altena germani nostri. Quem Euer-  
 hardum rogauerunt fratres de Capen-  
 berg. jam dicte curtis possessores. ut  
 ipse constitutam ex diebus antiquis re-  
 demptionem renouaret. videlicet vt pro  
 totius pensione decime, tam maioris quam  
 mi-

\*) Heile liegt in der Grafschaft Mark bei Bio-  
 kinghusen nicht weit von Lünen. Der Cur-  
 tis Gamin, worauf diese Stadt entstanden  
 war, lag auch in pago Westvalorum  
 in comitatu Hermanni comitis (Urk. 1016.  
 bei Kiblinger III. S. 5) Der große Gau  
 Westfalen, wovon Boractra ein Untergau  
 war, erstreckte sich also auch längst dem linken  
 Lippenufer, und die Lippe war hier die Gränze zwie-  
 schen dem Gau Westfalen und Dreini.

minoris sex solidos tremonens. monete,  
 eadem curtis annuatim persoluat . qui-  
 bus acceptis tam ipse Euerhardus quam  
 ejus futurus heres nichil amplius requi-  
 rat. Adquieuit Euerhardus . et in pre-  
 sentia Domni sui comitis Friderici  
 fratrum capenbergensium aduoca-  
 ti . manipulorum collectionem exfestu-  
 cavit et conuentionem jam dictam He-  
 rimanno venerando Abbati . et ejus  
 fratribus stabiliuit . consentiente et an-  
 nuente comite Ottone de Sutfenne  
 et prenominato Siberto. Cujus etiam  
 decime, redemptio in Synodo Heringe  
 pronuntiata et confirmata est. Nec huius  
 contenti adierunt Nos fratres de Capen-  
 berg . petentes predictam conuentionem  
 nostrarum cautione litterarum roborari.  
 Quibus nos tanquam specialiter dilectis  
 clementer annuentes . prefatam decime,  
 redemptionem . videlicet VI Solid' auc-  
 toritate nostri firmamus officii interdi-  
 centes . et sub anathemate prohibentes .  
 ne aliquis umquam Decimatorum mani-  
 pulos fratrum in Heile contingere .  
 seu de nutrimentis animalium ibi quic-  
 quid exigere presumat. Sed decima  
 eorum tam major quam minor in ea  
 redemptionis summa . et in ea perma-  
 neat constitutionis forma . que a die-  
 bus antiquis usque ad hec nostra tem-  
 po-

pora immobiliter perdurasse cognoscitur. Nullusque eis molestus sit . plus aliquid exigendo. In cujus rei confirmationem presentem paginam sigilli nostri impressione jussimus insigniri . cui siquis contra ire et hec que a nobis statuta sunt cassare presumpserit. Dei omnipotentis et beati Petri offensam incurrat . et nisi resipuerit perpetuo anathemati subjaceat.

Testes sunt Domnus Hermannus Venerabilis Monasteriensis Episcopus. Engelbertus prepositus s. Georgii in Colonia . Theodericus prepositus in insula sancti Swiberti . Thitmarus Decanus in Trimonia. Wernerus Lisbornensis Abbas . Arnoldus comes de Altena . Adolphus comitis friderici filius de Altena. Ludolphus Dapifer . et frater ejus Lubertus Ministeriales . Euerhardus Hane . et Lambertus frater ejus . Theodericus de Metelere . et Arnoldus frater ejus . Lambertus de Huvele . Adolphus Colve . Everb'nus cognomento magnus . Theodericus Turco . Theodericus de Westwich . Testes (sic) etiam est Hartlivius sacerdos de Heringe.

Datum Trimonię per manum Godefridi Capellarii . II non. Januarii anno  
II. 20 Do

Dominice incarnationis M. CC. <sup>2</sup> . iudic-  
tione III.

Das große Erzbischöfliche egyptische Siegel von  
gelblich weißem Wachs hing an rothen und  
grünen seidenen Fäden. —

Nro. LXXIX.

Hermann II., Bischof von Münster, be-  
willigt dem Kloster Ueberwasser eine Ablos-  
se des Zehnten aus dem Erbe  
Ethellinethorp.

1201.

*Ex Originali descr. alter.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Ego Herimannus dei gra-  
tia Monasteriensis Ecclesie Episcopus  
secundus. Quoniam pii pastoris est et  
esse debet officium accuratam sibi com-  
missi gregis curam gerere . nos dum  
pos-

possumus et vbi possumus gregem nobis creditum pro nostra procurare studebimus possibilitate. Considerata itaque necessitate multimoda Ecclesie, beate Marie, in Monasterio . que per incendium \*) aliaque per plurima mala jam heu quasi in lapsu fuerat . et ob dilectionem dilecte filie nostre ejusdem Ecclesie abbatisse Jde nomine . id modicum quod potuimus impendimus. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris posteritatis fidelibus . quod nos redemptionem tam minoris quam majoris decime curtis in ethelincthorpe pro septem solidis et sex nummis ipsi Abbatisse et ejus indulsumus Ecclesie. Vt hoc autem inconvulsam in eum permaneat et a nostris Successoribus irrevocatum . presentem Cédulam scribi et sigillo nostro fecimus roborari . presentibus viris bonis clericis et laicis . herimanno preposito majore . heinrico majore decano . herimanno preposito sancti Martini . Winemaro canonico . Godefrido de Sconebecke et filio ejus friderico . Heri-

20 \*

man-

\*) Im Jahre 1097 am 8ten Mai ist dieses Kloster ganz abgebrannt, so daß nichts davon als nur die Ludgerus oder Jerusalem's Kapelle stehen geblieben. (Ex Chron. h. Monast.)

manno de Monasterio. Frederico de  
Herlon. Acta autem publice sunt hec  
Anno dominice incarnationis M. CC. I.  
presidente romane sedi Innocentio pon-  
tificatus sui IIII duobus regibus elec-  
tis in imperio romano neutro vero sta-  
bilito . presulatus nostri Anno XXVIII.  
Indictione III<sup>2</sup>.

L. S.

---

Nro. LXXX.

## Nro. LXXX.

Urkunde Hermanns II., Bischofs von Münster, worin er dem Kloster Ueberwasser verschiedene Zehnten im Kirchspiel Dreinstorf überträgt, welche dasselbe von Gerlach Bitter gekauft hatte, und womit dieser belehnt gewesen war.

1203.

*Ex Autographo.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Herimannus dei gratia Monasteriensis Episcopus secundus. Quoniam ea que fuerunt in tempore simul evanescent cum tempore, scripti memorie et testium vocibus solent commendari. Vnde notum esse volumus tam futuris quam presentis eui fidelibus, quod nos ob dilectionem dilecte filie nostre Jde Abbatisse, Ecclesie, sancte, Marie, in Monasterio, et promotionem ejusdem Ecclesie, decimam quandam in parochia Stenford, quam Gerlagus Bitter a nobis in phecdo tenuit, pro jam dicte Abbatisse pecunia, Gerlago resignante nobis, vt eam Abbatisse et sue Ecclesie, conferremus, nos libere rationabiliter et pie  
con-



contulimus jam dicte Abbatisse et sue Ecclesie, Ossenbeke \*) super duos mansos, vno duos solidos soluenta et duos modios tritici, alio duodecim denarios et vnum modium tritici, Berge vno manso tres solidos et tres modios tritici, in ipsa Villa Stenvord super vno manso XII denarios et vnum modium tritici. Hec autem vt magis sint rata et semper maneant inconuulsa, privilegio nostro roborauimus et banno beatorum Apostolorum Petri et Pauli Domini pape et nostro confirmauimus. Acta sunt hec publice Monasterii apud sanctum Mauritium Anno dominice incarnationis M. CC. III. presidente Romane Sedi innocenio, duobus electis in imperio neutro verò stabilito. Pontificatus nostri anno XXX. I. presentibus eis quorum nomina sunt hec. H. major prepositus. H. sancti Martini prepositus. G. de dinghete. E. custos sancti Mauriti. Magister Emerus. Geruasius canonicus sancti Mauriti. S. et B. fratres de dinghete. Jordanus. Brunstenus. Luderus. Gisel-

\*) So heißt noch eine Bauerkschaft im Kirchspiele Drensteinfort, und ein darin dem Freiherrn E. von Landsberg zuständiges adliches Gut. —

selbertus camerarius. Datum per manum Gervasii.

L. S.

Nro. LXXXI.

Otto, Bischof von Münster, giebt dem Stifte zum h. Aegidius in Münster einen Zehnten im Kirchsp. Seppenrade, welchen ihm Bernard von Horstmar, der das mit belehnt gewesen war, wieder aufgetragen hatte u. s. w.

1209.

*Ex Copiario.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Otto Dei gratia Monasteriensis Episcopus. Vniuersis Christi fidelibus ad quos hoc scriptum peruenerit in perpetuum. Cum ex officio ministerii nostri cunctis Christi fidelibus charitatis opus et pie deuotionis exemplum per-

perhibere teneamur . notum esse volumus . quod ad honorem Dei et ad sustentationem nouelle congregationis Ecclesie sancti Egidii in Monasterio . decimam Sameren que est in parochia Schuttorp . quam Bernardus de Horstmaria in manus nostras resignauit . Cum vniuersis suis pertinentibus pio affectu contulimus eidem Ecclesie . vniuersitatem vestram etiam (non) latere volumus quod prefate Ecclesie prouiso- res ab Arnolde de Theilen decimam in Neithen et Geistern \*) cum suis at- tinentiis consensu nostro ementes ad emendationem prebendarum jam dicte congregationis comparauerunt . Nihilominus scire debetis . quod Menricus de Dulmene decimam in parochia Ludinchusen . que annuatim reddit duos solidos et unum paruum modium pise in manus nostras resignauit . quas etiam Ecclesie beati Egidii in Monasterio cum vniuersis pertinentibus pio effectu contulimus prius in manus nostras resignantes . Ne igitur facti nostri so- lennis ordinatio processu temporis si- mul

---

\*) Für diese beiden Zehnten erhielt das Stift i. J. 1224 von dem Grafen von Dale das Schulzen Erbe (prædium scultericum) tho Herbeten, und einen Mansus. S. die Urk. unten.

mul euanescat cum tempore . ne quis etiam eam aliqua occasione retractare presumat . presentem paginam hujus facti testimonialem conscribi fecimus et sigilli nostri impressione roborari . Acta sunt hec Anno incarnationis Domini Millesimo ducentesimo nono. Regnante Romanorum Imperatore Ottone . presidente Romane sedi Innocentio, presulatus nostri anno sexto. Testes Remboldus major prepositus. Hermannus major decanus. Volmarus major Custos. Egelmarus Frisie prepositus. Ludgerus majoris Ecclesie canonicus. Comes Burchardus. Bernardus Weren. Henricus Norendin. Rembertus de Stochem. Florentinus Judex. Godefridus de Hesnen. Henricus de Lon. Ludewicus juvenis. Thidericus de Curethe et alii quam plures.

---

## Nro. LXXXII.

Otto I., Bischof von Münster, giebt dem  
Gotteshause Rappenberg einen Zehnten,  
welchen ihm Joann von Dülmen deshalb  
überlassen hatte.

1209.

*Ex Msept. Kindlinger.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue  
Trinitatis. Otto Dei gratia Monaste-  
riensis Episcopus notum esse volumus  
tam futuris quam presentibus eui fide-  
libus, quod Joannes de Dulmene cum  
in beneficio haberet viginti et octo de-  
narios decime in Wetmare super do-  
mum Herimanni filii Wolberonis, venit  
in presentiam nostram vna cum filio et  
herede suo Godefrido, nobisque eam  
voluntarie resignauit, annuente et con-  
sentiente eodem filio et herede suo,  
ejus videlicet gratia, vt nos ipsam de-  
cimam fratribus Capenbergensibus con-  
cederemus. Nos itaque Ecclesiam Ca-  
penbergensem domum esse religionis  
scientes, simulque animo retinentes,  
quod ejusdem cenobii fundatores  
con-

consanguinei nostri fuerunt, a) decimam eandem fratribus de Capenberg perpetuo possidendam contulimus, tradentes eam per manum fratris Rotgeri Cellerarii, quatenus memoria nostri apud ipsos sit semper in benedictione. Que benuolentie nostre concessio vt ratam habeat consumationem, eam presenti apice et sigilli nostri impressione confirmamus, auctoritate Dei et sanctorum apostolorum Petri et Pauli ac nostra eterno anathemate subjicientes omnem hominem, qui ullam calumniam Cappenbergensi Ecclesie super hoc suscitauerit. Hujus rei testes Walterus de Ludinghusen. Christianus de Wiskele. Cesarius de Nortlunen, et alii quam plures. Datum Cappenberg anno Domini M. CC. IX. —

a) Bischof Otto I. stammte nicht, wie die Münst. Geschichtschreiber fast alle, und selbst Jung (Hist. Benth. p. 35), angeben, aus dem geistlichen Hause Bentheim ab, sondern war ein geborner Graf von Oldenburg. Seine Eltern waren Elimar, Graf von Oldenburg und Elita. Diese Elita war aber die Tochter des Grafen Heinrich von Arneberg und der Beatrix, vorher Wittib des Grafen Godfried von Rappenberg, des Vaters

ters des Stiflers. — So war Otto's Mutter die Halbschwester von Godfried und Otto, des Stiflers Kappenberg's. Sein Bruder Gerhard war Bischof zu Osnabrück. Man vergl. Müllers Gesch. v. D. III. Th. S. 2. ff. und die Stammtafel in dem I. B. der Gesch. v. Oldenburg, von Halem, die aber hier unrichtig und unvollständig ist. Vgl. auch meinen Aufsatz in No. 18. des Hämisch. Wochenbl. und No. 16. in der Westfalia 1825.

### Nro. LXXXIII.

Otto, Bischof zu Münster, tauscht mit dem Domkapitel verschiedene Zehnten und Renten gegen andere Güter aus.

1212.

*Ex Copiario Sac. XIV. Eccles. Cathedral. Monsis. L. I. Diss. III. N. VI.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Otto dei gratia Monasteriensis Episcopus. Cum res gesta scripto commendatur, vniuerse calumpnie materia præuenitur, vt nulla litis occasio Successoribus relinquatur. Hinc est

est quod factum nostrum rationabile et honestum necessarium duximus scripto commendari. Sciant ergo tam presentes quam posterī. Quod decimam totius ville Bymalte, preterea super tres domos Hersedorpe, que soluit XXX et VIII molt ordeī et siliiginis pro redimendis manipulis, minutam decimam et tres solidos que pertinebant Seruicio mense nostre de curte Buren, \*) vnde pauper vnus plenarie est uestiendus dedimus fratribus maioris Ecclesie Monast. quia bonam et vtilem mense nostre recepimus commutationem, scilicet Heythe \*\*) cum omnibus attinentiis que sunt ex illa parte Hāren, et hoc cum communi consensu totius Ecclesie ordinauimus. Preterea dedimus ad eandem commutationem de seruitio mense nostre Bekehem, Beckelwik V solidos, Weris VI solidos, et de seruitio mense nostre Alen, de curte quewcatur Dudinc XXX denarios. Hoonhouele XXX denarios. De Rothern VI denarios. Insuper Adekenhouele III solidos. Bothorst II solidos. Thorasne XVIII denarios. Gotferdewic XII de-

\*) Der Hof zu Embühren.

\*\*) Sept: Hebe.



denarios. Vt igitur hec commutatio firma maneat et immutabilis presentem paginam ex inde conscribi et sigilli nostri Impressione fecimus roborari. - - Acta sunt hec Rokeslere solēmpniter cum consensu priorum . Canonicoꝝ et Ministerialium Ecclesie qui omnes AD VOCATIONEM NOSTRAM ibi conuenerant . et cum consensu eorum qui tunc ibi presentes non fuerant p̄stea requisito.

Anno verbi incarnati M̄. CC. XII. Indictione quarta decima. Presidente sancte Romane Ecclesie summo pontifice (Innocentio) anno (decimo) tertio. Tempore controuersie que fuit inter Regem Fridericum et Ottonem. Presulatus nostri anno nono. Presentibus viris honestis tam laicis quam clericis quorum nomina subscripta continentur. Remboldus major prepositus. Hermannus major decanus. Volmarus major custos. Gotfrydus sancti Ludgeri prepositus. Egelmarus prepositus Frysie. Hermannus scolasticus. Gerlacus de Dingede. Wenemarus de Syluolden. Wolterus de Husteden. Bruno de Asbeke. Franke de Tremonia. Lubertus de Benthem Bernardus cantor. Ludolfus de Holte. Nicolaus. Gerlacus. Hermannus. Ludolfus.

fus. Olicus. Tydericus. Ludgerus.  
 Hermannus. Hinricus. Canonici ma-  
 joris. Ecclesie Monast. Ministeriales  
 vero. Wolterus de Ludinchusen. Ber-  
 nardus Werentze. Hinricus Norendin.  
 Lubertus de Beueren. Hermannus de  
 Monasterio. Fredericus de Sconenbe-  
 ke. Godfrydus borgravius de Re-  
 chede. Bernardus Paschedag. Rem-  
 bertus de Stochem. Gerlacus Bitter.  
 Ernestus de Beueren. Gyselbertus de  
 Warendorpe. Et alii quam plures.

Nro. LXXXIV.

Urkunde Adolfs, Erzbischofs von Köln,  
 über das dem Kloster zum h. Agidius in  
 Münster von Friedrich, Grafen von  
 Altena, geschenkte Erbe Kalveswin-  
 kel.

1213 (wahrsch. 1203.)

*Ex Copiario.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue  
 Trinitatis. Adolphus Dei gratia sanc-  
 te

te Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus. Notum sit vniuersis tam futuri quam presentis eui fidelibus . quod dilectus consanguineus noster Adolphus \*) comes de Altena zelo charitatis accensus suam patrisque sui et matris sue memoriam in Cenobio beati Egidii in Monasterio perpetuam facere cupiens . predium in Kalueshwinkle eodem Cenobio jure proprietatis . et in Cometia prefati consanguinei nostri constitutum . ab omni onere pensionis siue alterius cujuslibet seruitii quod ei ratione cometie prestare consueuerat . in presentia nostra . cum multa hilaritate et omnimoda deuotione perpetuo exemptum et per omnia liberum atque absolutum dimisit.

Ne autem hoc quod tante pietatis intuitu factum esse dinoscitur . ab aliquo successorum ejus imposterum irritari valeat. Nos etiam remunerationis diuinę intuitu . eo quod in presentia nostra id actum fuerit . prefato Cenobio plenius consulere volentes . presentem paginam ob perpetuam hujus facti memoriam conscribi fecimus . nostroque et ipsius comitis Fritherici Con-

san-

---

\*) Schreibfehler, statt Fridericus, wie aus der Urkunde selbst hervorgeht.

sanguinei nostri de Altena sigillis jussimus roborari. Anno incarnationis Domini Millesimo ducentesimo decimo tertio.\*) Indictione prima. Testes hujus rei sunt Dominus Adolphus Archiepiscopus Coloniensis. Prepositus major Coloniensis Comes Fredericus. Dominus Ludolfus Dapifer. Lupertus frater ejus. Dominus Hermannus de Altena. Euerhardus Gallus. Henricus frater Comitis. Albertus de Ahlen et alii quam plures qui audierunt et viderunt.

\*) Diese Jahrzahl ist offenbar unrichtig. Erzbischof Adolph wurde i. J. 1205 seiner Würde entsetzt, ihm folgte Bruno, der in einer Urkunde v. J. 1208 bemerkt: anno Pontificatus nostri III. — Vgl. die Urk. N. 48 und 49 bei Rindlinger im III. Th. s. N. B.

## Nro. LXXXV.

Otto, Bischof von Münster, belehnt die  
Abtissinn Jutta von Holte mit der  
Bogtet über das Kloster Nutlon, nach-  
dem der zweite Bogt, Roger von Nutlon,  
mit 60 Mark von ihr abgefunden war.

1215.

*Ex Copia Sac. XVI. p. m.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Otto dei gratia Monasteri-  
ensis Ecclesie Episcopus. Quoniam ho-  
minum memoria fragilis est et merum  
uerbum non sufficit, inde est, quod ea  
que geruntur in tempore, ne forsitan fu-  
giant cum tempore consueuit presenti-  
um industria scripture testimonio per-  
petuare. Sciant ergo tam presentes  
quam posteris, quod Domina Jutta ve-  
nerabilis abatissa in Nutlon, Consu-  
etis Aduocatorum insolentiis defatiga-  
ta, et variis eorundem injuriis jam pe-  
nitus oppressa, tandem per multas ex-  
pensas et incommoda, apud fratrem  
carnalem Adolfum virum nobilem de  
Holthe, qui aduocatiam jam dicti  
Mo-

Monasterii de nobis tenebat, permouit, quod et eam acceptis quinquaginta marcis nobis ille resignauit, et nos cum consensu capituli Ecclesie nostre eandem in feodum ipsi porreximus Abbatisse,\*) Ita quod sicut ipsa et succedentes ei Abbatisse de nobis et successoribus nostris ipsam in perpetuum teneant aduocatiam, et ejusmodi feodi recognitionem VI aureos, dimidiam marcam Monasteriensis monete valentes, tres videlicet in pascha, et tres in natiuitate, persoluat annuatim quecunque tum temporis presidens Abbatissa. Nec vlli vnquam hominum in feodum ipsam porrigat Aduocatiam, et si aliter factum fuerit, ipso jure sit irritum, et Abbatissa sic faciens sua priuetur nihilominus dignitate. Ad negotia tamen agenda aliquem vice Aduocati assumat pro loco et tempore tenendum, cum placuerit et mutandum. Liberata ergo, sicut predictum est a prefato Adolfo Aduocatia, nomine Rogerus dictus de Nutlon, qui prius a jam dicto Adolfo eadem Aduocatia fuerat infeodatus, qui et illam tanquam suum feudum sequendo, a premorata

\*) Vgl. die Urk. No. CXXIV. in d. I. Abth. des Münst. Urkundenbuchs S. 366.

recepit Abbatissa, qui tamen et postmodum contra id, quod speratum fuerat, a solitis aduocatorum injuriis se non minus quam ante subtraxit, ita vt etiam Abbatissam in ducentis marcis et amplius damnificaret, cum ejus insolentis ipsa non consentire, sed potius secundum justitiam quantumuis ordinate contradicere videretur, et sic etiam ab his molestiis minime poterat liberari, donec eidem secundo aduocato, prudentum vsa consilio, pro pace redimenda, et vt omnem materiam dictarum injuriarum tolleret, pro Aduocacia similiter ab ipso liberanda, marcas eidem contulit sexaginta, et sic idem in manus ipsius, a qua eam tenuit Aduocaciam, vxore et liberis suis consentientibus, resignauit apud ipsam, et omnes ei succedentes Abbatissas, semper et libere quemadmodum prediximus permansuram. Vt autem hujus rei series, et in ea factum nostrum non veniat in obliuionem, nec aliqua malignantis ingenii posteritas valeat immutare, tam nostri et ecclesie nostre, quam prememorate Abbatisse et ejus monasterii sigilli appensione fecimus communiri. Testes hujus rei sunt Hermannus Decanus. Remboldus prepositus, Hermannus Scholasticus. Volcmarus Custos. Ber-

Bernardus cantor. Godefridus prepo-  
 situs sancti Ludgeri. Walterus de Hu-  
 stede. Winemarus de Silfwalde. Ger-  
 lagus de Tingethe. Lutgerus Franco  
 de Tremonia. Lutbertus de Binnet-  
 hem. Heinricus sancti Martini Deca-  
 nus, et totum Capitulum majoris Ec-  
 clesie. Rolandus sancti Pauli canoni-  
 cus. Lubertus sancti Martini canoni-  
 cus. Nobiles. Otto comes de Dale.  
 Gerhardus de Lon et filius suus  
 Hermannus. Theodericus de Saltes-  
 berge. Ministeriales ecclesie, Godefri-  
 dus Burgravius de Rechete. Heinricus  
 Norendinus, Theodericus Dapifer  
 et Filius suus Albertus. Godefri-  
 dus de Sconenbike. Rembertus de Sto-  
 chem. Albertus de Witerche. Bernar-  
 dus Paschedag. Conradus de Lu-  
 dinchusen. Gerhardus Brune. Wez-  
 zelinus de Cosuelde. Hatevericus  
 de Suthwic. Gerhardus de Thethem.  
 Godescalcus de Westerothe. Ekgehar-  
 dus de Bullere, et alii quam plures.  
 Acta sunt hec Anno dominice incarna-  
 tionis Millesimo CC. XV. Indictione  
 XV. Anno autem Pontificatus domni  
 Innocentii Pape XVIII.

Dieser Abschrift war beigefügt die

Be



**Bestätigung des Inhalts dieser Urkunde  
durch Pabst Honorius III.**

Honorius Episcopus seruus seruorum Dei, Dilecte in Christo filie Juttę, Abbatisse Monasterii in Nutlo, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, vt id per sollicitudinem officii nostri debitum consequatur effectum. Eapropter dilecta in Domino filia tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, Aduocatiam Monasterii tui, quam nobilis vir Adolfus de Holt et Rotgerus de Nutlo, venerabilis fratris nostri Episcopi et dilectorum filiorum capituli Monasteriensis Ecclesie consensu tibi vice tui Monasterii resignarunt, sicut eam iuste obtines et quiete ac in ipsius Episcopi autentico continetur, tibi et per te prefato Monasterio auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communiuimus. Nulli ergo omnium hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignatione omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

rum. Datum Romę apud sanctum Petrum XVII Januarii, Pontificatus nostri anno primo.

Nro. LXXXVI.

Otto, Bischof von Münster, bestätigt die durch Bischof Hermann II. in der Kirche zum h. Martin errichtete Stiftung von fünf Præbenden, und die Archidiaconate auf dem Dreine.

1217.

*Ex chartulario Eccles. Coll. S. Mart. Monast. 1435. conscripto. N. 1.*

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Otto miseratione diuina Monasteriensis Ecclesie Episcopus. Dignum est et omni ratione consentaneum, ut quotiescunque Ecclesia Dei utilibus proficere dicernitur incrementis, ipsi autenticis scriptorum munimentis per debite cautionis subsidium propensius congruit prouideri, ne sinistra calumpniam.

niantium interpretatione bene gesta irrita attemptentur, uel tractu temporis obliuionis cecitas memoriam hominum valeat obfuscare. Proinde notum fieri cupimus vniuersis tam presentis quam future, etatis christi fidelibus, quod nos solius diuine retributionis intuitu Ecclesie sancti Martini in Monasterio constituto prouidere volentes, institutionem quinque prebendarum, quam felicis recordationis antecessor noster Hermannus Episcopus remedio anime sue ordinauit ibidem, presentium auctoritate dignum duximus confirmandam, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis institutionem prememorata ab eodem antecessore nostro adeo rationabiliter ordinatam et a nobis rite approbatam, ac sicut premisum est, legitime confirmatam ullatenus infringere presumat. Et quia volumus omnem ambiguitatis scrupulum super redditibus earundem quinque prebendarum, ad donationem tantum nostram uel successorum nostrorum spectantium, precise amputare, maturiori communicato prudentum consilio placuit, redditus unicuique prebende deputatos, scripto presentis pagine expressius declarari.

Red-

Redditus itaque prime prebende que Henrico decano sancti Martini et successoribus ejus in decania est deputata, sunt quatuor Marche Monast. monete a festo sancti Laurentii per circum annu usque in subsequens festum Laurentii collectis, primo loco Decano sancti Martini ministrande, accipientur tam diu donec aliquis Christi fidelis pie deuotionis obtentu in melius duxerit de hiis commutandum. Huic etiam prebende annexi sunt quidam agri quos quondam Bertramno laico XII marchis comparauit. Preterea eidem prebende decani bannus Ecclesie in Bulleren, quem bannum prefatus antecessor noster Decanie sancti Martini dinoscitur perpetuo assignasse.

Redditus secunde prebende sunt quinque moltia tritici, et quinque moltia bracii, que decem moltia de molendino de Bracht secundum mensuram monasteriens. ciuitatis sunt persolenda. Hoc utique loco annotandum placuit, quod Episcopus Hermannus jam dictum molendinum in Bracht, denariis suis emens, de obuentionibus ejusdem, Ecclesie sancti Martini prefata decem moltia juxta formam premissam perpetuo assignari curauit.

Ter-

Tertie prebende redditus sunt quatuor marche Monast. monete quas prepositus sancti Martini de Ecclesia in Sendene in die sancti Martini tenetur ministrare. Hic siquidem exprimi decreuimus, quod prepositus sancti Martini de preficiendo vicario Ecclesie in Sendene liberam nomine prepositure ex antecessoris nostri ordinatione sortitur facultatem.

Quarte vero prebende redditus sunt quatuor marche Monast. monete, quas prepositus sancti Martini de decima in Mykilincbike cum omni integritate collecta est daturus.

Quinte autem prebende redditus sunt quatuor Marche Monast. monete, que de teloneo Monast. ciuitatis in festo s. Laurentii et in festo s. Ludgeri secundum equam partitionem sunt dimidiatim ministrande. Hoc quoque scripto pagine presentis inserere studui-

mus, quod Episcopus Hermannus XXX<sup>a</sup> jam annis elapsis, dictum theloneum a Suedero de Thingethe ministeriali Ecclesie nostre, qui ipsum theloneum in feodum tenebat, quinquaginta marcis Coloniens. monete redimens, de obuentionibus ejusdem IIII marchas secundum modum prescriptum Ecclesie sanc-

sancti Martini libere et sine cujusque contradictione conferebat. \*)

Ceterum collationem archidyacónatus, quem sepedictus antecessor preposito sancti Martini assignauit, et quem idem prepositus nomine prepositurae sancti Martini, uel tanquam preposituram ejusdem loci de manu nostra uel successorum nostrorum recipere tenetur, Ecclesie sancti Martini nostre auctoritatis munimine confirmamus, determinantes, preposituram sancti Martini nulli prorsus esse porrigendam, nisi tali, qui prius canoniám et prebendam in majari Monasteriensis Ecclesia fuerit adeptus. Ecclesiarum ad quas jam dictus Archidyacónatus seu prepositura sancti Martini protenditur nomina sunt hec. Enyngerlo, Oesteren, a) Oestenuelde, Veleren, Thistede, Waderslo, Hertuelde, Lyppurc, Vnkinctorp, Thuleberghe, Hesnen, Huuele, Bochem.

Acta sunt hec Monasterii anno dominice incarnationis M. CC. XVII. Indictione V<sup>a</sup>. presidente Romane sedi  
re-

---

\*) Vergl. Kindling, Münsf. Beitr. III, B. S. 120.

reuerendissimo papa Honorio tertio,  
 Regnante glorioso Romanorum rege Fre-  
 derico, anno pontificatus nostri XIII<sup>o</sup>.  
 Testes autem hujus rei sunt clerici,  
 Ludgerus, Lutbertus, majoris Ecclesie  
 canonici, Henricus Decanus sancti  
 Martini, et majoris Ecclesie ca-  
 nonicus, Engelbertus Decanus, Lut-  
 winus scolasticus sancti Mauritii, Johan-  
 nes Decanus, Albertus custos sancti  
 Pauli, Herewicus Decanus, Lutbertus  
 scolasticus sancti Ludgeri, Lutbertus  
 custos, Johannes, Ludolfus, Albertus,  
 Andreas, Mathias, canonici sancti Mar-  
 tini, Laici Albero de Sindenen, Thio-  
 dericus Terninc, Fredericus de Sconen-  
 bike, Florentius judex in Monasterio,  
 et frater suus Amelungus, Crahto de  
 Hornen, Bernhardus de Rokesler.

- a) In jüngern Verzeichnissen dieses Archidia-  
 konate steht Oelde. Indessen gibt es im  
 Kirchspiel Berne eine „Dsterbauerschaft“  
 und ein Dorf Capelle, dessen Filial auch  
 zu diesem Archidiaconate gehörte. Vgl. die  
 Anm. zu d. Urk. v. 1193. N. LXXI. S. 282.

## Nro. LXXXVII.

Urkunde des Münst. Bischofs Otto I.,  
 worin er dem Domcapitel verschiedene Ein-  
 künfte, welche es sonst aus den acht bischöf-  
 lichen Amthöfen, Lon, Halteren, Dül-  
 men, Billerbeck, Warendorf, Bes-  
 tium, Alen und Werne gehabt,  
 wieder bewilliget.

1217.

*Ex Originali transcripsit Kindlinger.*

Otto Dei gratia Monast. Episcopus.  
 Dilectis in christo filiis majoris eccle-  
 sie in Monasterio canonicis in perpetuum.  
 Quoniam fragilis est memoria  
 et rerum turbe non sufficit, q'm etiam  
 quorundam improbitas ea que rite ge-  
 sta sunt, impugnare non erubescit.  
 opus est ut literarum monumentis me-  
 morie fragilitas adjuvetur. pravorum-  
 que hominum cavillationibus obvietur.  
 Quamobrem notum esse cupimus om-  
 nibus presentis Cyrographi paginam au-  
 dientibus. quod inter nos et dilectos  
 fratres nostros majoris ecclesie canoni-  
 cos questio quedam aliquanto agitata  
 est



est tempore . scilicet pro quibusdam servitiis . sive oblationibus, quas ipsi sibi dari debere constanter asserebant, de octo nostris quas nominabimus curiis. Nobis autem e contrario dicentibus . quod cum certi redditus in curiis non invenirentur adhuc usquequaque assignati . nos eis super hiis que requirebant . non teneri. Que questio sicut iidem agebant inde videbatur suppressisse originem, quod cum venerabilis frater et antecessor noster pie memorie Lodewicus episcopus de manibus officiatorum curias suas ad liberam proprie dispensationis et ordinationis potestatem revocasset, redditus unde canonicis fuerat serviendum cum redditibus Episcopalis mensé ita sunt permixti et confusi et forte infeodati, ut procedente tempore majus et majus sui juris canonici sentirent detrimentum. Verum quod nos ex veridica multorum relatione intelleximus et veraciter comperimus, quod de curiis nostris inferius exprimendis, quamvis certi redditus ad hoc assignari non possent in omnibus curiis inveniri . predictas tamen oblationes indubitanter debere persolvi . duas quoque memorias Dominorum Episcoporum novissime defunctorum qui si specialiter non fecissent

sent memoriales inde debere observari. nimis impium reputavimus et iniquum si canonici in hoc casu suam justitiam et episcopi salubriter sibi statutam perderent memoriam. Bonorum igitur et prudentum virorum consilio canonicis jus suum recognoscentes . servitia sive oblationes eis debitas sine diminutione secundum tenorem donationis ab antecessore nostro bone recordationis Wernehro episcopo eis facte . juxta formam subtus appositam in perpetuum esse dandas statuimus . scriptoque presenti cum appositione sigilli nostri confirmavimus quemlibet contra hoc statutum nostrum venientem fidelium communionem privantes . ei vero qui pie servavit\*) et juste communionem sanctorum in eterna beatitudinis optantes .

Curie sunt hee Lon . Halteren . Dulmene . Billerbike . Warendorp . Bikehem . Alen . Werhem . quarum priores quatuor in circumcissione Domini . posteriores vero quatuor in Epyphania Domini singule dabunt . XX panes albos quales e quatuor decimalibus modiis tritici possunt pistrari . dabunt etiam singule singulos porcos quales sunt qui dicuntur Hove  
ver-

\*) fors: servavetit. N.

versinge . et singule dabunt etiam singulas dimidias urnas mellis et singula moltia bracci et hoc ad usus Dominorum . et ceram de melle extractam preter unam unius libre candelam que poni consuevit cum aliis candelis inde provenientiibus ad designationem annorum Pontificatus cujuslibet pro tempore episcopi. Dabunt preterea singule curie prefatis temporibus XXX<sup>ta</sup> panes siligineos, quales ex quatuor decimalibus modiis possunt componi . et XV caseos sive allecia LX . ad usus quorundam officiatorum Episcopi et pauperum citra aquam et trans aquam . qui dicuntur Spentbrothere \*) et campanariorum majoris ecclesie et aliorum pauperum.

Testes hujus rei sunt Bernhardus Werenzo . Thiodericus Dapifer et filii Albertus et Henricus . Winemarus de Ahus . Lubertus custos sancti Martini . Engelbertus villicus de Lon . Wilbrandus de Billerbike . Henricus de Dulmene . Thiodericus de Bihem et alii quam plures vilici nostri. Hij cum quibusdam aliis primum intererant hujusmodi ordinationi coram

no-

---

\*) von spenden.

nobis. Deinde autem cum publicaretur consilium testes aderant Reimboldus major prepositus. Abbas Lesber-nensis Wernherus. et prepositus Var-lerensis. Gerlaghus de Dinghete seni-or. Walterus de Hustide. Winemarus de Silfwolde. Volmarus custos et pre-positus sancti Pauli. Bruno de Asbi-ke. Gotfridus prepositus sancti Ludge-ri. Franco de Tremonia. Bernh. can-tor. Egelmarus prepositus in Frisia. Magister Bernh. Bremensis. Lubertus et Ludgherus et alii fere omnes illius temporis canonici. Sunt autem hec ac-ta anne Dóminice incarnationis M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XVII<sup>o</sup>. indictione quinta. Domino Ho-norio tertio Romani sedi felieiter pre-sidente.

Das bischöfliche Siegel von weissem Wachs  
hing noch unverletzt an. Die Umschrift ist:  
† Otto Dei gratia Monasteriensis Epc.

## Nro. LXXXVIII.

Merkwürdige Urkunde des Münsterischen Bischofs Otto über den Umtausch des dem Gotteshause Rappenberg von Otto, Grafen von Dale, geschenkten Gutes gegen einen Wald. Er bestätigt hierin zugleich den Ankauf und Tausch des dem Gotteshause nahe gelegenen Waldes u. s. w.

1217.

*Ex Copiario Sac. XIII.*

Otto dei gratia Monasteriensis Episcopus. Notum facimus universis . quod Otto comes de Dale mansum quendam in Aldenbure situm pro obtinenda fraternitate Ecclesie Capenbergensis. ipse inquam et mater ejus comitissa Regenwiz et uxor ejus Richardis comitissa cum omni usufructu ex ipsorum hereditate liberam et legitimam resignaverunt possessionem . astante comite Adolpho de Altena\*) qui eundem

---

\*) d. i. de Marca, wie das Original hat. S. unten die Anm.

dem mansum in jus et potestatem advocatie quam administrat, legitime suscepit. Predictum autem mansum Ecclesia Capenbergensis ad comitem de Dale redire permisit commutatione quadam facta, ut pro manso ei admissio silva quedam juxta Cohus terminis frum inclusa in perpetuam ecclesie possessionem transiret, hoc sane proviso ut si aliquis successorum ejusdem comitis . vel aliquis quicumque seu juste seu injuste silvam jam dictam repetere vel quolibet modo impedire temptaverit . mansus prefatus libere cum omni usufructu redeat ad ipsam Ecclesiam . cujus sicut dictum est ipse mansus a predicto comite liquide resignatus legitima proprietas esse dinoscitur. Que donatio se commutatio ut rata et inconuulsa permaneat paginam hanc sigillo nostro munire curavimus. Testes sunt Adolphus Comes de Altena. Volwinus Souke. Alexander miles. Israel frater ejus de Sendene. Herimannus de Vorste Hecel Mathias. Bernardus de Bramlare. Gerhardus de Hagenbeke. Gerardus Ledersack. Hii fuerunt vel de familia comitis de Dale vel ministeriales ejus. Aderant etiam fratres de Capenberg et alii viri honesti. Confirmavimus quoque fratribus ca-

penbergensibus silvam claustro adjacentem quam a Comite de Arnesberg Godefrido ejusque conjugē Elizabeth acquisierunt emptione pariter et commutatione. Cujus rei testes fuerunt Herimannus abbas Sceidensis . Arnoldus comes de Altena . Hinricus Niger de Arnesbergh . Herimannus de Rodenberg . Everhardus Ardei . Bertoldus de Buren . Conradus Hachne . et hii Nobiles. Porro ministeriales Rodolphus de Burbenne . Wilhelmus de Olen . Albertus de Meninchusen . Alexander frater ejus . Rotheus de Sendene et Herimannus . Everhardus Sluc de Weßl . Gerardus Plattere . Bertoldus Busse . Theodericus de Brumelinchusen . Hinricus de Wicke et tres fratres ejus . Swicker . Goswinus . Lodewicus . Wirinus judex in Werle . Cono de Hemde . Hugo de Mutenhem . Hinricus de Rechede . Hinricus de Dulmene . Wecelo Vridach . Ludolphus de Boine . Lubertus frater ejus . Lambertus de Hovele et alii quam plures. Hinricus quoque frater comitis Godefridi veniens Capenberg concambium hoc in presentia conventus approbavit et super altare offerens confirmavit et hoc litteris mandari precepit. Preterea quasdam insulas  
in

in littore\*) sitas quas per concambium  
 acquisitas proprietario jure possident,  
 fratribus Capenbergensibus pontificali  
 auctoritate confirmamus, excommuni-  
 cantes omnem hominem qui has dona-  
 tiones seu commutationes cassare iniqua  
 presumptione temptaverit. Cui concam-  
 bio interfuerunt comes Adolphus de Al-  
 tena : Ludbertus de Heringe . Rutgerus  
 cellerarius . et alii quam plures. Da-  
 tum in Capenberg Anno gratie M. CC.  
 XVII.

In dem vorstehenden Register steht: De con-  
 cambio mansi in oldenburc et de  
 quandam silva in Hellincsunde-  
 ren." — K. —

Kindlinger bemerkt dabei noch folgendes:

Der Brief des Grafen Otto von Dale  
 existirt noch zum Theil (im Cappemb. Archi-  
 ve) ist aber größtentheils verbrannt. Sein  
 Siegel in weisses Wachs gedruckt ist rund,  
 und stellet einen geharnischten Ritter zu  
 Pferde vor, der unter dem rechten Arm ei-

ne

---

\*) fors addend. Lippic



ne Fahne, und mit der linken Hand den Schild hält; auf der Fahne sowohl als im Schilde sind seine Wappen zu sehen, welche Klauen oder Barentagen vorstellen. Die Umschrift ist: „Sigillum Ottonis † Comitis de Dale.“ Das Siegel hängt an sehr weiß gebleichten linneren Fäden, die in eine breite Schnur geflochten sind. Was in den übrig gebliebenen Stücken noch zu lesen, ist einß mit der vorstehenden Urkunde, z. B. mansum quendam - - - - - nos et mater nra - - - - - ex nra hereditate in liberam et legitimam res - - - - - de Marka qui eundem mansum - - - - - - - - - Predictum autem mansum &c.

Hieraus sieht man aber, daß Comes Adolphus, der in vorstehender Urkunde de Altena heißt, de Marka im Original genannt wird. —

## Nro. LXXXIX.

Urkunde des Bischofs Theoderich, worin er von der wieder an sich gebrachten Vogtei über Werne, die Güter der Kirche zu Werne und deren Colonen von allen unrichtmäßigen Vogts-Leistungen befreiet.

1223.

*Ex Copia Sac. XV.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Theodericus Dei gratia Monasteriensis Episcopus. Quoniam predecessorum nostrorum exempla sequentes Ecclesiam Capenbergensem paterno et speciali affectu diligimus, notum facimus tam presentibus quam futuris, quod cum aduocatiam super ecclesiam Werne et super familiam nostram in Gamene et Werne, a Hermannno milite de Dulmene ministeriali nostro, pro viginti duabus marcis emissemus, ad petitionem dilecti nostri Andree prepositi et conuentus de Capenberg, homines ecclesie Wernensi specialiter attinentes, et homines ejusdem ecclesie mansos specialiter colentes,

tes, ab omni seruitio et exactiōne quam aduocati Ecclesiarum injuste solent exigere, pro remedio anime nostre perpetuo exemimus, saluo tamen jure, quod nos ex parte aduocatie contingit, videlicet vt quilibet mansionarius prefate ecclesie vnum modium avene majoris mensure pro redemptione hospitii annuatim nobis in festo beati Martini persoluat, et tribus vicibus in anno iudicio aduocatie quod vulgo vogedinc appellatur occurrat. Quoniam igitur tempora periculosa sunt, ne in posterum aliquis aduocatus siue subaduocatus aut cuiuslibet alterius officii dignitatisve persona donationem istam, quam specialiter hominibus Wernensis ecclesie perpetuo donauimus, jurisdictionis sue titulo aut exactionibus infringere vel immutare presumat, scripti hujus testimonium sigillo nostro communiuimus, omnemque hominem, qui hec ausu temerario cassare temptauerit, auctoritate Dei omnipotentis et beate Marie semper Virginis sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, Johannis Baptiste Christofori martiris egregii ac nostra, anathematis vinculo innodamus. Hujus donationis ac confirmationis testes sunt Andreas prepositus . Arnoldus prior . Bernhardus cel-

cellerarius . Hugo ecclesiasticus , Magister Henricus canonicus ecclesie sancti Seuerini in Colonia . Adolphus de Holte , Wilhelmus germani fratres nostri , Albertus mascalus (sic) noster . Winimarus magister coquine . Christianus de Wiskelo , Arnoldus gener suus . Hermannus de Stochem . Fridericus miles , Arnoldus clericus fratres germani , Alexander miles de Greuinckhoue , Walterus de Heringe , Hermannus Uossekin de nouo ponte . Hermannus miles qui dicitur Pugyl .\*) Suetherus de Warnhuele , Engelbertus miles de Hereburne , Harmodus de Westerwinkele , Ruthardus de Linclere . Theodericus filius ejus , Helmicus miles de Linclere , Adolphus et Hermannus frater ejus cognomento selingerdus . Emelricus de Bruke et alter Emelricus filius Hugonis de Bruke , et alii quam plures . Acta sunt hec anno dominice incarnationis

M. CC. XXIII. Epacta vigesima octava, concurrente sexta, iudictione duodecima, Regnante glorioso Romanorum Imperatore et semper Augusto Fridérico secundo, Apostolice sedi presidente beatissimo papa Honorio. Datum apud

\*) al: Pyl.

apud villam Werne in domo ecclesiastici, in vigilia sancti Lamberti Leodiensis episcopi et martiris, anno pontificatus nostri sexto. —

Vgl. Kindlinger II. Urk. N. XLI. S. 250.

Nro. XC.

Theoderich, Bischof von Münster, untersagt den Städten Münster, Warendorf, Beckum, Allen u. a. die entweichenden hiesigen Leute des Klosters Mariensfeld aufzunehmen.

1224.

*Ex Copiario Mariensfeldensi. N. 49.*

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis amen. Theodericus Dei gratia Monasteriensis Ecclesie Episcopus. Omnibus quorum noticie scriptum presens oblatum fuerit in perpetuum. Eis qui

qui diuine speculationi uacant debemus humanitatis studio semper concurrere . quatinus dum per nos eorum proficit disciplina . per eos crescere incipiat merces nostra. Nouerint igitur tam futuri quam presentes . quod nos ex administratione pontificalis officii qua tenemur pro ecclesiis Dei vigilare . Monasterium campi beate Marie sub nostram suscepimus protectionem . tanto utique artius atque propensius . quanto est euidentiùs quem ad beatum Paulum consueuit habere respectum . et ipsius omne solatium a nostra semper Ecclesia est dependens. Verum quia Ecclesia Dei non solum ab extraneis . plerumque etiam a suis fraude propetitur . vt videlicet astuta quadam tergiuersatione se ad alios fines transferant homines et pertinentes . et domicilio sic in opidis procreato . se frangant in libertatem qui proprietatis iure tenentur . eorum inique machinationi prouide obuiamus . auctoritate Dei et nostra terribiliter excommunicantes eos qui se ultra mensuram sue conditionis extollentes collum excutiunt à iugo seruitutis quo adstricti sunt ecclesie campi sancte Marie . nec non et illos qui tales transfugas colligunt et tenent. Quapropter et signanter inhi-

be-

bemus sub pena excommunicationis .  
 ne apud civitatem Monasterien-  
 sem et Warendorpe Bekehem Alen  
 vel apud quemcunque munitionis  
 et presidii loca dyocesis nostre  
 refugium habeant litones vel ho-  
 mines prefate ecclesie uel quomo-  
 dolibet suscipiantur. Quippe cum  
 perfugi sint . ut eis patrocinari non debe-  
 at dolus suus. Super cuius rei confirma-  
 tionem paginam hanc auctoritate beato-  
 rum Petri et Pauli apostolorum firma-  
 uimus . quam et nostro signauimus in-  
 strumento . cum testibus qui sunt . Lud-  
 gerus prepositus de Claholte . Burchar-  
 dus abbas de Lisberne . Ludolfus ca-  
 nonicus Monaster. Godefridus capella-  
 nus et Albero notarius. Actum anno  
 Dominice incarnationis M. CC. XXIII.

Dieses Copiarium besaß Rindlinger. Ein  
 anderes ebenfalls in 4to, worin aber die  
 Urkunden nicht nummerirt sind, bewahrt  
 das Rappenberger Archiv auf.

Nro. XCI.

Urkunde, worin der Münst. Bischof Theobert dem Kloster Ueberwasser einen Zehnten überläßt.

1224.

*Ex Copia coeva in membr. conscripta, penes me. \*)*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Th. dei gratia monasteriensis episcopus III. Inter cetera que creatori omnium rerum ejusque pie genitricis Marje . grata et accepta exhibere desideramus obsequia . non modicum vite eterne speramus esse meritorum . si utilitatibus ecclesiarum que ex iniuncto nobis amministrationis officio sunt commisse intendimus . et possessiones ecclesiasticas . et decimas ecclesiarum . quas laici dudum ab antecessoribus nostris in animarum suarum graue periculum siue in feodo . siue quocunque alio titulo detinuerunt actenus obligatas . de manibus ipsorum eripimus . et easdem personis religiosis . et ecclesiis dei

---

\*) Dieses Membran dient einst zum Umschlage eines Registers.



dei relinquimus possidendas. Nouerint  
 igitur omnes christi fideles . quod cum  
 olim Wernerus miles de hauekesbeke .  
 et uxor eius . Eva . decimam trium do-  
 morum in Nenen . duarum in Muttent-  
 hem . duarum in Suthwic . et unius in  
 Ruthwic . a predecessore nostro domi-  
 no . O . venerabili monasteriensi epis-  
 copo . pro XXV marcis detinerent ob-  
 ligatam et postmodum Sibertus miles .  
 de aslen . maritus ipsius eue . supra-  
 memorati Weneri relicte . eandem de-  
 cimam de uoluntate nostra pro parata  
 pecunia . scilicet . XXV . marcis pos-  
 siderent . nos de totius capituli nostri  
 consensu . uoluntate . et consilio dilec-  
 tis in christo Jde abbatisse et conuen-  
 tui beate Marie in monasterio trans  
 aquam indulsumus . ut sepedictam de-  
 cimam redimerent . a prefato Siberto .  
 et uxore sua Eua . pro viginti quinque  
 marcis. Insuper nobis super additis .  
 quindecim marcis . quas in structu-  
 ra turris nostre . Landeke . cum  
 aliis expensis fideliter locauimus . su-  
 pradictis uero . Siberto et uxore sua  
 Eua . in facie totius capituli nostri om-  
 ni juri . quod in predicta decima ha-  
 bebant uel habere videbantur . renun-  
 tiantibus . nos eandem decimam pefa-  
 to conuentui . beate Marie pro quadra-  
 ginta

ginta marcis obligauimus redimendam .  
 tali conditione apposita. Vt ipse con-  
 uentus liberam habeat facultatem . uel  
 quod statutam decime ipsius redempti-  
 onem, scilicet decem solidos monaste-  
 riensium denariorum . et decem maltha  
 siliginis in mensura decimali . cum vni-  
 uersali minuta decima . annuatim reci-  
 piant . vel si maluerint . in agris ma-  
 nipulos singulis annis colligant . quoad-  
 usque vel a nobis vel ab aliquo suc-  
 cessorum nostrorum supramemorato con-  
 uentuj . XL . marce honorum mona-  
 steriensium denariorum fuerint restitu-  
 e . prouentibus tamen et fructibus  
 ejusdem decime medio tempore percep-  
 tis nullo modo in sortem computandis .  
 hoc etiam adjecto . quod si idem con-  
 uentus rehabere desiderarit pecuniam .  
 libere et absque ulla contradictione .  
 eandem decimam . uel ecclesiastice uel  
 seculari persone . pro XL . marcis .  
 eodem jure quo eam possidebat sibi li-  
 ceat obligare. Auctoritate etiam dei  
 omnipotentis . et sanctorum apostolo-  
 rum . Petri . et pauli . et nostra fir-  
 miter statuimus . ut si quis contra hoc fac-  
 tum nostrum in posterum ausu teme-  
 rario . uenire presumpserit . abbatis-  
 sam et conuentum beate Marie . super  
 sepedicta decima in aliquo molestando .  
 vin-

vinculo excommunicationis se nouerit  
 jnnodatum. Vt autem hoc factum ra-  
 tum et inconuulsum permaneat . pre-  
 sens scriptum sigilli nostri . nec non  
 ecclesie nostre fecimus impressione mu-  
 niri. Acta sunt hec anno dominice in-  
 carnationis . **M. CC. XXIII** . presiden-  
 te sacrosancte romane sedi . domino  
 Honorio papa. Regnante domino Fre-  
 derico Romanorum imperatore Augu-  
 sto. Episcopatus nostri anno . VII.  
 Hujus uero testes sunt . Remboldus  
 major prepositus . Hermannus major  
 decanus . Wenemarus scolasticus . Volc-  
 marus sancti Pauli prepositus . Franco .  
 Ludbertus . Bernardus cantor . Ludol-  
 fus . Bernardus . Nicólaus . Gerlacus .  
 Hermannus . Luilolfus . Bernardus cel-  
 lerarius . Olricus sancti Martini deca-  
 nus . Johannes . Hermannus . Alexan-  
 der . Ricbertus . Johannes . Frederi-  
 cus . Rothericus . Albertus . Cesarius .  
 Franco . canonici majoris ecclesie . Mini-  
 steriales uero Lubertus de Beueren . Franco  
 de Sconenbeke . Suetherus . Godefridus  
 villicus . Lentfridus de Northwalde . Ce-  
 sarius scabinus . Et alii quam plures.

Auf dem Rücken war bemerkt: „Ennigerlo-  
 sche Zehenden“. Diese Abschrift scheint  
 — wie

— wie dieses häufig geschah — mit dem Original zu gleicher Zeit angefertigt zu sein. Sie hat häufig am Ende der Wörter noch das lange f, das i hat weder einen Strich noch einen Punct. Von den Unterscheidungszeichen kommt nur der Punct vor.

## Nro. XCI.

Hermann von Münster, Schulte des Hofes Broekhus (Brothof) überläßt, mit Bewilligung des Domkapitels einige bei Idenbroß gelegene Aecker dieses Hofes dem Stifte zum heiligen Egidius in Münster.

1224.

*Ex Copia cum Orig. coll.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Arnoldus Dei gratia Monasteriensis Ecclesie major prepositus Cenobio sancti Egidii in perpetuum. Vt ea

II.

23

que

que apud homines rationabiliter sunt acta nec obliuionis incommode . nec aliqua temporum successione a posterorum euanescant memoria, vtiliter prouidendum est . vt res sicut rite gesta est literarum firmetur testimonio . nec aliquorum calumpnia eam irritare valeat vel infirmare. Nouerit ergo tam presentium quam futurorum charitatiua deuotio . quod Hermannus de Monasterio nomine curtis de Broechufs\*) Ecclesie nostre villicus quosdam agros eidem curti attinentes et prope Idenbrocke jacentes ad excolendum Cenobio beati Egidii de consensu nostro et capituli concessit in perpetuum . ea tamen conditione interjecta . quod memoratum Cenobium de eisdem agris singulis annis pensionem . videlicet marcam villico de Brochus persoluat sine contradictione.

Quia igitur ea que finaliter et legitime sunt terminata plerumque solent euauari et minus juste in irritum deduci . ne sepedictum Cenobium per succedentium calumpniam aliqua parte indebite pulsatur molestia . ad predicti facti euidenciam et firmitatem presentem paginam exinde conscriptam et

no-

---

\*) b. i. Broechoff.

nostri et capituli sigilli impressione volumus roborari. Acta sunt hec Anno Domini Millesimo ducentesimo vigesimo quarto . presidente sedi Romane,

Domno Honorio papa III . presente capitulo nostro . Hermanno tunc decano majori . Wolmaro Sancti Pauli preposito . Godefrido Sancti Ludgeri preposito . Winemaro scolastico . Bernardo cantore . Francone de Tremonia . Lutberto de Benethem . Ludolpho de Beueren . Bernhardo de Billerbeke celerario . preposito Godefrido de Altena . Fretherico et aliis de capitulo nostro tam majoribus quam minoribus.

---

Urkunde des Grafen Otto von Tecklenburg, worin er dem Stifte zum h. Aegidius in Münster den Hof Oldenlingen schenket, und zugleich eine Memorie für seine Familie stiftet.

1226.

*Ex Copia cum Orig. collat.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Otto dei gratia Comes de Tekeneburgh Cenobio sancti Egidii in Monasterio in perpetuum. Quoniam Acta hominum humanam facile memoriam effugiunt . salubriter prouisum est . ea que inter homines memoria digna geruntur . non solum fidelibus literarum testimoniis . sed aliis etiam tam canonicis quam legalibus roburari munimentis. Vnde notum sit vniuersis tam futuri quam presentis Eui fidelibus . quod Ego Otto comes de Tekeneburgh cum consensu heredum meorum perpetualiter et libere donauit Curtim que dicitur Oldenlingen cum duabus cassis adjacentibus . in rebus mobilibus et im-

immobilibus . terris siue agris cultis vel incultis . pratis . pascuis . siluis atque mancipiis . Cenobio sancti Egidii in Monasterio . pro dilectione filie mee Ode \*) quam ibidem Monastice religioni perpetuo deseruituram Domino desponsauit . ac pro memorata parte predii heredem in reliquo \*\*) in remissionem peccatorum meorum.

Preterea in prefato Cenobio perpetua erit memoria patris mei comitis Simonis et Ode comitisse matris mee . fratris mei comitis Henrici . et avie nostre Eiliken . Mee quoque et vxoris mee Mechtildis . scilicet et patris eius Comitis Adolphi et Matris eius Alheidis.

Vt autem hec rata omnino permaneant presentem paginam . hujus facti testimonialem conscribi feci et sigillo meo confirmaui . Actum Anno Domini Millesimo ducentesimo vigesimo sexto . Testes hujus rei sunt Sacerdotes Gozwinus Capellanus . Henricus notarius . Arnoldus . Laici Conradus de Brochterbeke . Hermannus de Langen . Gerlacus de Mensebroke . Bernardus de Bramhor-

---

\*) Diese Gräfinn Oda von Ledtzenburg wurde hernach die vierte Abtissinn dieses Stiftes. —

\*\*\*) fors; relinquo.



hornen : Hermannus de Gent . Joannes Kifselinck . Godeschalcus Budde . Heinricus Cumpan . Herimannus de Lon . Winemarus de Amethe . Bernardus Dapifer . Joannes de Langen et alii quam plures Castellani.

Dem Original gleichlautend.  
Ketteler (not.) 1809.

Das runde Siegel von weissem Wachs, welches an pergam. Streifen hängt, stellt eine feste Burg mit 3 Thürmen vor. Die Umschrift ist: † Sigillum Comitis de Teke-  
neburc.

Eine sehr merkwürdige Urkunde für die Geschichte der Grafen von Tecklenburg. Dieser Graf Ditto hatte nur einen einzigen Sohn, Heinrich, welcher hernach i. J. 1245 mit der Erbtochter Jutta, Gräfinn von Ravensberg, sich verheirathete, aber schon im Jahre 1248 ohne Kinder verstarb. — Man vergl. die Anm. zu der unten folg. Urk. v. J. 1261. — S. auch die Urkunden S. 270. 277. 278. 285. 302. 310. 312. 316, 320, u. a. bei Mösler III.

## Nro. XCIV.

Wilbrand, Bischof von Paderborn, belehnt Sophie, des Grafen Otto von Ravensberg Gemahlinn und seine Nichte, mit dem Drostens und Forstamte, mit den Vogteien, Zehnten und Gütern, welche Graf Otto bei Osabrück von der Paderbornischen Kirche zu Lehen trug.

1226.

*Ex Copiar. Sec. XIV. Arch. Cathedr. Eccl. Monast. L. I. D. I. N. 12.*

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis, Wilbrandus Dei gratia Paderbornensis Episcopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in Domino salutar: Acta solempniter successu temporis delet oblivio, nisi quoque stabili literarum fulciantur firmamento. Ad notitiam igitur tam futurorum quam presentium volumus pervenire, quod nos ad petitionem nobilis viri comitis Ottonis de Ravensberghe -- dilecte NEPTI nostre Sophie\*) uxori sue omnia

---

\*) Sie war eine Gräfin von Oldenburg. S.

nia pheoda, sive Dapiferatum, a) sive magistratum foresti, sive advocati-  
 as b) sive decimas sive quecunque alia  
 predia que idem comes de manu no-  
 stra et ecclesia tenet Paderburnensi  
 apud Osnabrucke, jure concessimus fe-  
 odali. Ne quis igitur in posterum dic-  
 te Domine Sophie super eodem facto  
 nostro calumpniari presumat, presens  
 instrumentum conscribi et fideliter con-  
 scriptum sigilli nostri impressione ac  
 testium annotatione fecimus communiri.  
 Acta sunt hec anno dominice incarna-  
 tionis M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. vicesimo sexto, indicti-  
 one quarta decima. Testes hujus rei  
 sunt, nobiles Gerhardus comes Gelrye.  
 Hinricus comes de Aldenburg frater  
 noster. Hermannus de Loon. God-  
 fridus de Elen. Fridericus de Adeno-  
 is. Ludolfus de Stenvordia. Godefri-  
 dus de Ahus. Bernardus de Horstma-  
 ria. Bernardus de Osede. Godfridus  
 de Loon. Conradus de Wardenbergh.  
 Ministeriales vero Monasteriensis Eccle-  
 sie fratres de Menehovele. Ministeria-  
 les et omnes consiliarii Osnabrugens-  
 is Ecclesie. Ministeriales vero Pader-  
 burnensis Ecclesie Lypoldus Dapifer  
 noster. Hermannus Marscalcus noster.  
 Hin-

---

die Anm. zu der unten folg. Urt. v. J. 1231.

Hinricus Camerarius noster et alii quam plures. —

- a) Ober Satrapiam sparenbergensem. Magistratum Foresti ober venationem in silvis. Conf. Schaten ad ann. 1321. p. 241. Edit. orig.
- b) Die Advocatia Ecclesie Scildecensis kam 1244 an den Grafen Ludwig von Ravensberg. Sie hing von Paderborn ab. Cf. Schaten ad h. ann.
-

Nro. XCV.

Conrad, Bischof zu Osnabrück, belehnt die Gräfinn Sophie mit den Gütern, welche ihr Gemahl, Otto Graf von Ravensberg, von der Osnabrückischen Kirche zu Lehn trug, und zwar nicht zur Leibsucht, sondern als Erblehen.

1227.

*Ex Copiario S. XIV. Arch. Capit. Cathedr. Eccles. Monast. L. I. D. I. N. 5.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Conradus\*) Dei gratia Osnabrugensis Ecclesie Episcopus notum esse cupimus Omnibus ad quos presens scriptum pervenerit. Quod nos pensata fidelitate et devoto affectu, quem comes Otto de Ravensberghe in negotiis et factis Osnabrugensis Ecclesie Antecessoribus nostris et nobis constanter exhibu-

\*) In der Abschrift stand Otto. Vermuthlich war im Original nur ein C. welches damals noch so gebildet war O. und leicht als ein O konnte angesehen werden. Es muß aber offenbar ein C sein, und bedeutet Conradus.

buit, omnia bona que de manu nostra tenuit quocunque jure vel titulo, uxori sue Sophie non eo jure, quod vulgo Lyftucht dicitur, sed in feodo perpetuo indissolubili concessione contulimus possidenda. Ut autem hec stabilia et illibata permaneant, presens scriptum inde datum sigilli nostri appensione robur habere fecimus firmitatis. Testes hujus rei sunt Magister Gerardus canonicus in Betlehem . Olricus Scolasticus . Gerardus Dominus de foro canonicus osnaburgensis . Layci vero et nobiles Hermannus de Blankena . Gerhardus de Grevehorst . Hermannus de Harstorpe . Wilhelmus Ruce . Ministeriales Hugo Ursus . Wulfhemus . Udo de Braken . Gerardus Laxo . Everardus de Warendorpe . Hermannus de Slytlo . Tydericus de Horne . Hermannus Uncus . Wernerus de Vorenkamp . Fredericus Sniphard . Acta sunt hec anno gratie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. vicesimo septimo,

---

## Nro. XCVI.

Urkunde Godfrides, Grafen von Arnesberg, worin er dem Kloster Tegidit in Münster den Hof Cruten (Kirchf. Borken) überläßt, worauf der Ritter Wiger von Hessen vorher verzichtet hatte.

u. s. w.

1227.

*Ex Copiario.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Godefridus comes de Arnesbergh Notum facio vniuersis tam futuris quam presentibus Eui fidelibus, quod curtim que dicitur Cruten parochie Borken iure proprietatis in perpetuum Wiegero militi de Hesnen, qui eam de manu mea tenebat in feodo, cum consensu, vxoris et heredum suorum, ipsam voluntarie resignantq. non solum interuentu cuiusdam pecunie quam in subsidium\*) terre sancte necessariam habui, sed diuine potius re-

---

\*) In opus peregrinationis terre sancte, hat die unten im Auszuge gegebene Urk. des Bischofs Ludolph.

remunerationis intuitu, cenobio sancti Egidii in Monasterio, cum conniuentia et voluntate vxoris mee Agnetis comitisse. Godefridi quoque filii mei ac ceterorum heredum meorum accedente consensu perpetuo possidendam donauit. Jus vero proprietatis ejusdem curtis cum omnibus attinentiis, rebus videlicet mobilibus et immobilibus, terris seu agris cultis et incultis siluis pratis ac pascuis atque mancipiis, in manu Domini Ludolfi Monasteriensis Episcopi resignantium. liberaliter contradidi, quod ipse nomine predicti cenobii ad vsus Abbatisse et sororum ibidem sub regula Monastica Deo deseruientium, tanquam pater ac defensor earundem sue Protectioni subjectum recepit. 4)

Actum Tremonie confirmatum ut moris est sub banno regio Anno Domini Millesimo ducentesimo vigesimo septimo.

Testes sunt de Ecclesia Monasteriensis Volmarus major custos et prepositus sancti Pauli, Wilhelmus frater Episcopi Monasteriensis, Gerlagus de Dinghete, Olricus decanus sancti Martini, Magister Richardus. Nobiles Hermannus de Lippia, Bernardus de Horstmar, Adolphus et Wichboldus  
fra-



fratres de Holte . Ministeriales  
 Godefridus burgravius et Joannes  
 fratres de Rechete, Bernardus et Fri-  
 dericus fratres de Menhuuele. \*)  
 Gerardus de Benethem. Albertus Da-  
 pifer . Alexander de Werne. Rotgerus  
 de Burbenne . Albertus dapifer de Rethé.  
 Geruasius de Bodrike . Gerwinus Tinc-  
 grauius . Richardus . Meinwercus . Ar-  
 noldus . Joannes de Tinchere . et alii  
 quam plures.

a) In der Uebertragungs-Urk. des Bischofs Adolf  
 v. S. 1227. heißt es: Nos autem cur-  
 tem eandem hoc modo traditam et  
 predicto cenobio sub banno regio cum  
 omni qua oportuit juris solennitate con-  
 firmatam nomine venerabilis Abbatisse  
 Syradis \*\*) sanctimonialium ibidem  
 sub regula monastica deo deseruienti-  
 um manu nostra de manu comitis re-  
 cepimus cum omnibus suis attinenti-  
 is &c. Vt igitur hec donatio in ma-  
 nu nostra tam solenniter facta, rata  
 omnino atque inconvulsa permaneat,  
 pre-

\*) Eine Stammtafel der Familie von Weinhövel und  
 Davendberg habe ich mitgetheilt in dem 36sten  
 Stück der Westfalia v. S. 1825.

\*\*) Sie war die dritte Äbtissin, und eine Grä-  
 fin von Arnberg.

presentem paginam - - - fecimus sigillo nostro confirmari, &c. Acta sunt hec Anno gratie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXVII<sup>o</sup>, primo apud Tremoniam, ubi presentes fuerunt (nun folgen die nämlichen Zeugen). Nouissime apud novum Castrum, ubi presentes fuerunt venerabilis frater noster Dominus Hermannus Corbeiensis Abbas, et ceteri fratres nostri, Wilhelmus Osnabrugensis prepositus, Wicboldus nobilis de Holte. Ministeriales Bernardus de Asbeke et frater ejus Rodolphus, Albertus Dapifer, Joannes de Birebeke, Giselbertus Kiuit et alii de novo Castro quamplures, — Wigerus miles memoratus vniuersum jus, quod in curti jam dicta nomine feodi quandoque habuerat, in manu comitis sicut dictum est, cum consensu vxoris sue et heredum suorum, se resignasse protestatus est, atque - - - - - in manu nostra resignauit. —

---

Urkunde Ludolphs Bischofs von Münster über  
die Ablöse eines Zehnten.

1227.

*Ex Copiario.*

**L**udolphus Dei gratia Monasteriensis Ecclesie Episcopus Omnibus in perpetuum. Quoniam memoria deficit in senibus testante Salomone, ad hujus defectus recuperationem inuenerunt antecessores nostri, ut ea que inter homines memoria digna geruntur, fideli literarum testimonio perrenentur, que futurorum obuient calumnie, et res gestas immutabili tueantur veritate. Nouerit ergo tam presens etas quam successiua posteritas, Bertoldum decimatorem et Rothardum iudicem de Cosuelde et Goddefridum fratrem suum, Bertoldo decimam de manu nostra super bonis ipsorum in Renenloe tenente, ita inter se conuenisse, quod memorati fratres et sui heredes vel quilibet alius eadem bona tenens, dabunt annuatim Bertoldo sepedicto et suis heredibus pro decima memorata certam pecunie solutionem,

vi-

videlicet duos solidos, et sic denariis annuatim solutis, ab omni impetitione hujus decime manebunt immunes.

Ne igitur hec ordinatio rationabiliter facta, imposterum possit infirmari, vel aliquo modo irritari, presentem paginam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Acta sunt hec anno incarnationis Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXVI<sup>o</sup>. presidente sedi Romane Honorio papa III. Pontificatus nostri anno I<sup>o</sup>. Presentibus viris honestis Gerlago de Dingethe sancte Marie decano in cuius factum est Synodo, quod suo testatur Sigillo. Preposito Volmaro. Hinrico Speculo. Bernardo Paschali. Gerhardo Brunen. Bernardo fratre suo. Conrado de Ludinchusen. Bernardo fratre suo. Hathewigo de Sutwich et fratre suo. Henrico de Nutlon Sculteto nostro trans amnem. Winemaro magistro cognomine. Bernardo de Molendino, et aliis quam pluribus. —

---

## Nro. XCVIII.

Urkunde Ludolfs, Bischofs von Münster,  
worin er dem Stifte Honholte einige er-  
worbene Güter bestätigt.

1227.

*Ex Origin. transumpto.*

**I**n nomine sancte et indiuidue  
Trinitatis. Ludolfus diuina fauente  
clementia Monasteriensis Ecclesie Epis-  
copus. (sanger Eingang). Nouerit igitur et  
presens etas et secutura fidelium Chri-  
sti posteritas. Quod quedam Ecclesie  
nostre ministerialis Adelheidis cel-  
lam quam pater ejus Luibertus jam  
pridem in Honholte fundauerat ipsa ni-  
chilominus consensu filie sue Juthe  
et ceterorum legitimorum heredum su-  
orum, precipue mundiburdi sui Lui-  
berti, aliquanta sui portione allodii  
ampliauit. Molendinum enim et viva-  
rium ibidem situm et quicquid ex vtra-  
que parte riuu profluentis habuit in lig-  
nis infructuosis dumtaxat pratis et pa-  
scuis, mediam quoque portionem quer-  
cum et fragorum cum omnibus cul-  
tis

tis et incultis versus austrum prefatè contulit ecclesie in redemptionis pretium anime viri sui Goswini ceterorumque parentum suorum.

Postea vero per gratiam Dei et largitione bonorum hominum sororum in eodem loco Deo servientium crescente, Hermannus ministerialis\*) Ecclesie nostre diuina pietate commonitus, suorum parentum pius emulador esse deuotissime proponens pro eo quòd studium laboris sui ad finem perducere curavit, bone actionis, partem de bonis iuste conquisitis per manum consortis thori Domini Mecheldis videlicet, et per manus legitimorum heredum suorum Herimanni, Luidolfi, sepedicte Ecclesie Honholte domum videlicet que Buremestring vocatur, cum suis incolis Bertholdo et Bertrada, qui eandem domum tunc temporis pro pensione sibi locatam excolebant, et cum vniuersis pertinentiis suis, cum omni vtilitate cultis videlicet et incultis, pratis et pascuis, aquis aquarumque decursibus, viis et inuis exitibus et reeditibus etc. coram nobis in predicta ecclesia Honholte tali conditione le-

24\*

gi-

---

\*) nämlich de Monasterio. S. die vorhergehende Urk. v. J. 1200.

gitime contradidit et delegavit, titulo proprietatis et jure hereditario perpetuo possidendam, ut eadem non repperet\*) XIII<sup>ci</sup>m marcis, pro quibus eandem domum jam dudum cum pensione sua habebat oppignoratam, et quatuor maltia frumenti, que Ecclesia de curia Bringtorp predicti Contraditoris vsque ad hec tempora percepit, in vsus suorum legitimorum heredum redeant.

Nos vero eandem traditionem et delegationem juste et rationabiliter traditam et delegatam, ratam et inconuulsam ---- permanere volentes, presentibus privilegii et sigilli nostri auctoritate stabiluimus et banno nostro confirmauimus coram testibus subscriptis, quorum nomina sunt hec. Reinboldus majoris Ecclesie prepositus. Herimannus major ejusdem Ecclesie decanus. Godefridus de Lon. Lubekinus. Gerhardus de Dinghede. Franco de Tremonia. Ludolfus de Beueren, ejusdem Ecclesie canonici. Wolmarus prepositus. Arnoldus de Hauekesbeke. Beatus de Aldenberg sacerdotes. Laici nobiles Ludolfus de Stenuorde et ejus filii Ludolfus, Bernhardus, Fridericus. Godefridus de Nicle.

Mi-

\*) Hier scheint etwas zu fehlen, z. B. nisi.

Ministeriales Herimannus Werenze. Lubertus de Beueren. Bernhardus Paschedag. Godefridus castellanus de Rechede et Hermannus frater ejus. Fridericus. Godefridus. Franco de Schonebecke. Bernardus. Fridericus, Herimannus de Meinhuete, ceterique quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo vigesimo septimo, coram altari in Ecclesia beate Marie Virginis in Honholte. Epacta prima. Concurrente quarta. Indictione quinta decima. Pontificatus nostri anno primo.

L. S.

---

Nro. XCIX.



## Nro. XCIX.

Otto, Graf von Dale, überträgt sein Erbe Renelo, womit Godfried von Coesfeld belehnt gewesen war, dem Kloster zum h. Egidius in Münster.

1228.

*Ex Copiario.*

**E**go Otto Dei gratia comes de Dale. Vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit notum facio, quod ad preces Godefridi de Coesuelde, qui predium in Renenloe, quod iure proprietatis mihi pertinebat, de manu nostra tenebat in feodo, eodem Godefrido cum consensu heredum suorum, jus feodi in manu mea resignante, vxore mea Richarda comitissa et filio meo Henrico consentientibus, proprietatem ipsius predii cum omnibus suis attinentiis. accepta super hoc hominum atque ministerialium nostrorum sententia, Cenobio sancti Egidii in Monasterio, perpetuo possidendam contradidi, omnem que necessaria erit solennitatem  
sub

sub banno regio adhibiturus. \*) Actum  
in domo nostra Diepenhem Anno gra-  
tie Millesimo ducentesimo vigesimo oc-  
tauo. Testes sunt Arnoldus Sticke .  
He-

\*) Die Uebertragung geschah im folgenden Jahre  
an einem Freistuhl vor Münster; in der Ur-  
kunde darüber sagt der Graf: daß die Ueber-  
tragung dieses Hofes erstlich geschehen sei in  
seinem Hause (Inhalt obiger Urkunde.)

„Deinde vero sub banno regio in lo-  
co ciuitati Monasteriensi vicino, qui  
dicitur horrea, vbi Fridericus de Scho-  
nenbeke vice (generi) sui Alberti mi-  
litis de Hurthe iudex presedit, cum  
omni que in illo Iudicio exigitur solen-  
nitate predium memoratum in Renelo  
de manu nostra resignatum in prefato  
Cenobio per sententiam liberorum ho-  
minum, vt fieri solet, contraditum ac  
banno regio confirmatum, Magister Ar-  
noldus ejusdem Cenobii Prouisor nomi-  
ne Venerabilis Abbatisse Syradis ac  
sui conuentus jure proprietatis - - - -  
perpetuo possidendum recepit. Actum  
anno gratie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXIX. . &c. Te-  
stes hujus rei sunt Nobiles Godefridus  
de Elen . Henricus de Depenbrok &c.  
Ex his qui dicuntur Venerabiles Her-  
mannus Stipei . Euerhardus Fridach .  
Laurentius de Frekenhorst . Winandus

**Heselus de Brenlere . Mathias de Martlo . Joannes de Wanenlo . Wilhelmus de Vordene . Joannes de Borchorst . Joannes Dalferche . Theholdus de Bethue . Robertus de Burse, et alii quam plures.**

---

**Rise . Sichebode de Smidehusen &c. Ministeriales Albertus Dapifer . Amelungo de Berle &c. — Godefridus de Cosuelde et filius ejus Euerardus. —**

---

**Nro. C.**

## Nro. C.

Cunegunde, Abtissin in Mulenbeck,  
 überläßt dem Gotteshause Rappenberg ein  
 nen Hof zu Heile, welcher zu dem Haupt-  
 hof Apelderbeke gehört, gegen den Hof  
 Lore.

1229.

*Ex Origin. descripsit N. Kindlinger.*

In nomine Sancte et individue  
 Trinitatis. Cunegundis abbatissa in  
 Mulenbeke. Quoniam tempora pericu-  
 losa sunt vt intentio humani cordis sem-  
 per prona est ad malum, ea que per  
 nos laudabiliter et honeste gesta sunt  
 omni qua possumus cautione adhibita  
 nos volumus roborare ne unquam ulli  
 in futurum calumpniandi vel malignan-  
 di detur occasio. Notum igitur esse vo-  
 lumus, tam presentibus quam futuris,  
 quod nos de libera voluntate et vnani-  
 mi conuentus nostri consensu nec non  
 et Henrici villici curtis nostre in Apel-  
 derbeke et totius familie ad ipsam  
 curtim pertinentis per manum aduo-  
 cati mansum in Heile Ecclesie Capen-  
 ber-

bergensi contulimus perpetuo possidendum. Vt autem ex hoc facto nichil nobis vel curti nostre possit deperire Andreas prepositus totusque conuentus in Capenberg Domum in Lore cum suis appendiciis in concambium et recompensationem contulerunt que usibus nostris perpetuo deserviant. Vt autem hec rata et inconuulsa permaneant presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus consignari subnotatis testibus quorum hec sunt nomina. Gisla preposita . Aleidis Decana . Helenburgis Custrix . Fridericus . Herimannus . Heinricus canonici . Rutherus . Brunstenus . Heinricus de Apelderbeke . Ministeriales in Mullenbeke . Adolphus comes de Altena . Joannes Dapifer . Heinricus Franzois . Heinricus Seueko . Rubertus de Sulede . Sibertus frater eius . Lambertus de Apelderbeke . Albertus Kage . Alexander et Heribordus de Sendene . Thanemarus de Hamme . Everhardus de Selehorst . Theodericus Advocatus in Kapenberg. De familia curtis nostre Apelderbeke Eluerinus de Heyle . Albertus de Badorp . Theodericus de Berghoven . Albertus . Godefridus de Ardeia . Heinricus . Wigbertus

tus de Curlare . Fridericus . Sifridus .  
 Theodicus Vrone . de Apelderbeke .  
 Datum Mulenbeke in die assumptionis  
 beate Marię . presente Heinrico Villico  
 curtis nostre, in Apelderbeke Anno do-  
 minice, incarnationis M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXVIII<sup>o</sup>.

Epacta III<sup>a</sup> . indictione secunda.

Sigill. appens. cerę albę impres. re-  
 present. imag. Episopi, cum inscript.  
 S̄cs. Dionisivs - - - - - BIRE.

Anm. Im K. Aplerbeck sollen die hh. Ewalbi  
 gemartert und ihre Leiber in die Emscher  
 geworfen worden seyn. Sie sollen erst ge-  
 wohnt und gepredigt haben zu Laer, oder  
 Lare. Aus vorliegender Urkunde sieht man  
 aber, daß 1229 in der Gegend von Apler-  
 beck noch ein Erbe oder Bauernhof war,  
 welcher das Erbe in Lare hieß. Man braucht  
 also Lare nicht im Münsterischen bei Horste-  
 mar zu suchen. — K.

Hermann, Abt zu Corfei, belehnt Sophie, die Gemahlin des Grafen Otto von Ravensberg, mit allen Gütern, womit dieser Graf und dessen Vater Hermann belehnt gewesen waren.

1230.

*Ex Copiar. s. XIV. Arch. Capit. Cath.  
Eccl. Monast. L. I. D. I. N. 8.*

Hermannus Dei gratia Corbejensis Abbas omnibus hujus pagine inspectoribus notum esse cupimus, quod nos bona feodalia, que comes Hermannus et comes Otto filius suus ab Ecclesia Corbejensi tenuerunt, uxori prefati comitis Ottonis de Ravensbergh comitisse Sophie jure feodali ad instantiam petitionis et MANDATI Domini nostri Henrici Regis Romanorum porreximus. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, ne imposterum aliquis successorum nostrorum infringere possit, hanc paginam sigilli nostri impressione corroboravimus. Testes hujus rei sunt Adolfus nobilis de Holte . Conradus de Hame-  
sprin-

springe . Goscalcus de Loon . Rember-  
tus Portarius Corbiorum . Gerardus  
Sacerdos de Vlotowe . Conradus de  
Lunbert . Conradus de Winghet . Wul-  
ferus de Lutbike, et alii quamplures.  
Acta sunt hec anno dominice incarnati-  
onis M<sup>o</sup>.CC<sup>o</sup>.XXX . Prelationis no-  
stre anno septimo. —

Anm. Vielleicht ist die Jahrzahl hier verschrie-  
ben, und muß heißen M<sup>o</sup>.CC<sup>o</sup>.XLV<sup>o</sup>.  
In diesem Jahre starb Otto Graf von Ka-  
vensberg. Vgl. Lamey S. 26.

---



## Nro. CII.

Wilbrand, Bischof zu Utrecht, (ein Graf von Oldenburg) belehnt Otto, Grafen von Ravensberg, seinen Vetter, mit den Utrechtschen Leuten, welche sich in des Grafen Otto Landen aufhalten.

1231.

*Ex cod. Copiario L. I. D. I. N. 45.*

Wilbrandus Dei gratia Trajectensis Episcopus Omnibus presentes literas insperturis salutem in Domino. Postulavit a nobis dilectus gener noster vir nobilis Comes Otto de Ravenesberg, ut Litones Ecclesie nostre in terra ipsius commorantes, quamdiu ibidem manserint, in feodo sibi concedere dignaremur. Nosque attendentes dicti comitis obsequium nobis exhibitum et de cetero exhibendum, prefatos litones, quam diu ibi manserint, in justo feodo concedimus de Ministerialium nostrorum consilio et consensu. Ne autem super his questio possit oriri, comiti memorato presens scriptum ipsi in testimonium duximus concedendum.

dum. Acta sunt hec anno Domini M<sup>o</sup>,  
CC<sup>o</sup>. tricesimo primo in die beati Ypo-  
liti. —

Anm. Der Ausdruck gener noster macht diese Urkunde für die Oldenburgische und Ravensbergische Geschichte wichtig. Lamey (S. 26.) konnte nur zufällig aus dem Siegel der Gräfin Sophie von Ravensberg gewahr werden, daß sie eine geborne Gräfin von Oldenburg gewesen sei. (Vgl. auch Kindlinger III. S. 188.) Als Wittib schrieb sie sich: Gräfin von der Wehta, oder von Blothove, nie von Oldenburg, — Die vorliegende Urkunde aber überzeugt uns, daß sie eine Blutsverwandte des Bischofs Wilbrand von Utrecht, eines Grafen von Oldenburg, gewesen sei. Dieser Graf Wilbrand war anfänglich Domherr zu Paderborn und Probst zu Hildesheim, aber i. J. 1226 schon Bischof von Paderborn. (Schaten I. p. 1016. Edit. I.) Nach dem Tode des Bischofs Otto von Utrecht, welcher i. J. 1227 mit dem Helben, Bernard von Horstmar, bei

Co.

Eberden fiel, wurde er als Utrechtscher Bischof postulirt. (Schaten l. c. Beka p. 75.) v. Halem erwähnt seiner zwar (l. S. 183.) stellt ihn aber in der beigefügten Stammtafel der Grafen von Oldenburg nicht auf, unsicher wohin er ihn setzen sollte. Die Gräfin Sophie wird von ihm ganz übergangen. — So bedeutend wird oft durch ein einziges Wörtchen eine sonst dem Inhalte nach gleichgültige Urkunde. — Allein ist hier das Wort „gener“ richtig aus dem Original entnommen? Dies vorausgesetzt, so kann dieser Ausdruck doch hier nicht „Schwager (maritus sororis)“ bedeuten; indem in der vorhergeh. Urk. v. J. 1226. eben dieser Bischof die Sophia, (uxor comit. Ottonis de Ravensberg) seine dilecta nepotis nennet. Ein Beispiel, wie behutsam man sein muß in Bestimmung der Stammtafeln, und wie leicht bekannt scheinende Ausdrücke einzelner Urkunden zu ganz unrichtigen Angaben verleiten können. Wer würde aus dieser isolirten Urkunde nicht leicht geschlossen haben, Bischof Wilbrand sei

der Bruder der Sophie gewesen? — Cf.  
 Da Gange voc. Gener. —

Nro. CIII.

Urkunde Bischof Ludolf's, worin er ein  
 Lehngut in dem Hof Moberick, worauf der  
 Lehenträger verzichtet hatte, der Stadt Bec-  
 lum nach Wilbeletes's Rechte  
 überträgt.

1231.

*Ex Origin.*

**I**n nomine Domini Amen. Ludol-  
 fus dei gratia Monasteriensis Ecclesie  
 Episcopus Omnibus ad quos presens  
 scriptum pervenerit in perpetuum. Ne  
 ea que geruntur in tempore labantur  
 cum - - - temporis, poni solent in lin-  
 gua testium et scripturarum testimonio  
 commendari. Quapropter ad noticiam  
 omnium tam futurorum quam presen-  
 tium pervenire volumus, quod Henri-  
 II. 25 cus

cus dictus Luniger de consensu ac voluntate heredum suorum bona in Modwic, que de manu comitis Adolphi de Marca in pheodo tenuit, Civibus nostris in Bekehem pro quinquaginta marcis vendidit, et dictus comes de Marca eadem bona ad petitionem dicti Henrici Luniger Ecclesie nostre libere contulit, et in manus nostras resignavit. In quorum recompensationem Henricus dictus Luniger proprietatem mansi in Dalebochem dicto Comiti de Marca dedit. Nos vero dicta bona in Modewic civibus nostris in Bekehem eo jure contulimus possidenda, quod in vulgo Wichilethe\*) appellatur.

Vt autem hec donatio a nobis rationabiliter facta stabilis permaneat et infirmari non possit, presentem paginam conscribi fecimus - - - nostro et dicti comitis Adolphi de Marca sigillis comuniri. Acta sunt hec anno gracie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXXI<sup>o</sup>. presidente Sedi Romane Gregorio VIII<sup>o</sup>. Regnante Fretherico Romanorum imperatore et semper Augusto. Pontificatus nostri anno Sexto. coram honestis et probate fidei viris, quorum nomina sunt hec. Gerewinus de Rinkerothe. Thegenardus de Leyt-

\*) S. die Anmerk. zu der Urk. v. J. 1238.

Leynette . Petrus de Wickethe . Adol-  
 fus de Boyne . Gotscalcus Tore et su-  
 us frater Theodericus . Woltherus de  
 Herincke . Wickerus et Hartleuus de  
 Hamme . Henricus Franzois . - - - -  
 Frater Adolfus . Lubertus de Boyne .  
 Euerhardus Umberadene . Johannes de  
 Thinkere . Johannes de Houele . Jo-  
 hannes de Voswinkele et alii quam plu-  
 res.

Das weiße Wachs-Siegel des Bischofs hing  
 an roth-seidenen Fäden; es war elyptisch,  
 stellte das Bild eines sitzenden Bischofs vor  
 u. s. w. und hatte die Umschrift: Lvdol-  
 fus . Di . gracia . ep. - - onasterien-  
 sis.

Die Stellen, welche hier punktirt sind,  
 waren im Original durchgefalt. —

---

## Nro. CIV.

Ida, Abtissin des Klosters Ueberwasser,  
 übergiebt dem Münsterschen Bürger Ger-  
 hard von Remen einige bei der Kirche  
 zu St. Mauritj gelegene Aecker nach  
 .. Schulzenrechte (jure villica-  
 tionis).

1231.

*Ex Origin.*

**I**: dei gratia Monasteriensis abbatissa  
 Omnibus presens scriptum inspicienti-  
 bus salutem in vero salutari. Quoniam  
 frequenter ea, que legitime fiunt, prop-  
 ter diurnitatem temporum a labili  
 mortalium memoria solent aboleri, ni-  
 si scripture testimonio fulciantur ea,  
 que a nobis rite acta sunt, presenti pa-  
 gina duximus annotanda. Sane noue-  
 rint omnes Christi fideles quod nos  
 quosdam agros Ecclesie nostre, sitos  
 prope Ecclesiam sancti Mauritii,  
 decem et octo videlicet jurnalialia vel pau-  
 lo amplius, Gerhardo de Remen Ciui  
 Monasteriensi quoad vixerit villicati-  
 onis nomine concessimus possidendos.  
 Ger-

Gertrudi vero vxori ipsius vsufructum eorundem concessimus agrorum. Tali tamen pacto, et conditione apposita, vt ipse Gerhardus quoad vixerit annuam pensionem, scilicet quatuordecim modios salis, minoris Mensure Monasteriensis in die nativitatis Beate Marie singulis annis Ecclesie nostre de eisdem persoluat agris. Hoc addito, quod si idem Gerardus sine prole quam de prefata Gertrude generauit vel generabit, decesserit, idem agri libere nostre vacent Ecclesie. Si autem pueros reliquerit de Gertrude natos, quam diu aliquis illorum supervixerit, agri predicti nullo modo nostre vacare poterunt Ecclesie. Senior vero puerorum ipsorum agros prefatos de manu Domine Abbatisse nostri Cenobii recipiet, et supra dictam pensionem salis singulis annis die statuto persoluet. Solutis tamen prius sex solidis monasteriensis monete pro iure quod vulgo dicitur Kurmedhe. Ille vero puer Gerardi, si ad matrimonium convolauerit, puerosque genuerit, senior ex ipsis, patre defuncto, patri in eodem iure et honore succedat. Hoc et adjecto, quod iste secundus heres jus, quod habebat in agris supradictis, in morte sua in fratres suos vel sorores transfundere non pot-



potest, sed tantum in prolem. Si vero sine prole decesserit, Abbatisa Ecclesie sancte Marie, que tunc amministrabit pro tempore, liberam de eisdem agris disponendi habebit facultatem. Adjectum est preterea, quod quicumque fuerit ille heres, qui eosdem agros de manu Domine Abbatisse tenebit, fidelitatem faciet Ecclesie nostre et Abbatisse prestito corporaliter iuramento, nec ipsi agri inter plures personas debent diuidi, sed semper unus quicumque fuerit heres futurus, agros eosdem possidebit in solidum.

Vt autem hec rata et inconuulsa permaneant, presens scriptum conscribi, et tam sigilli nostri impressione, quam Ciuitatis monasteriensis fecimus communiri. Acta sunt hec anno Domini Millesimo ducentesimo tricesimo primo, tertio decimo Calendas Januarii, Hujus rei testes sunt Godefridus canonicus sancti Pauli. Euerhardus plebanus sancte Marie . Bernardus plebanus sancti Lamberti . Henricus de Lon senior . Hermannus incisor . Henricus Alabrandinc . Gerhardus Steueninc . Bernardus de Bockholte et alii quam plures.

Die

Die Siegel hingen an blauen Schnüren; das erste der Abtissin Ida ist oben bei der Urkunde v. J. 1214 schon bemerkt. Das zweite ist das große runde Siegel der St. Münster, wovon Rünning einen Abdruck mitgetheilt hat, (Decur. I. p. 222.)

Anm. Daß die St. Münster diese Urkunde mit besiegelt hat, ist ein Beweis, daß die bei Mauriz Kirche liegenden Acker, Wilbilet's-Gut waren, welches ohne Vorwissen des Stadt-Vorstandes nicht verkauft, verpachtet oder verändert werden durfte. — Aus dem Archive des ehem. Klosters Ueberwasser ließe sich vielleicht die Lage dieser Acker bestimmt nachweisen, woraus man die Größe des Stadt-Gebiets nach Mauriz hin in jener Zeit entnehmen könnte. —

Nro. CV.

Nro. CV.

Ida, Abtissin des Klosters Ueberwoffer,  
 übergiebt den Eheleuten Wesselin und  
 Hathwig ein Grundstück mit einer dabei  
 liegenden Wiese im Rosenthal, nach  
 Schulzenrecht, gegen eine jährliche Abgabe  
 von 13 Schillingen.

1232.

*Ex Autographo.*

Ida dei gratia Monasteriensis Abbatis-  
 sa. Omnibus Christi fidelibus in per-  
 petuum. Justum est et rationi consen-  
 taneum, ut ea que legitime fiunt ita  
 scripture amminiculo memorie com-  
 mendentur, ne aliquando propter diu-  
 turnitatem temporum in obliuionem di-  
 labantur. Ea propter omnibus presens  
 scriptum inspicientibus volumus innotescere,  
 quod nos quandam aream Ec-  
 clesie nostre Rosendahle cum prato  
 adjacenti, Wesselino et Hathwige vxori  
 ipsius, nomine Villicationis quoadus-  
 que ipsi vixerint, concessimus possi-  
 dendam, eo tamen pacto et conditione ap-  
 posita, vt ipsi singulis annis nobis et  
 Ec-

Ecclesie nostre annuam pensionem, scilicet XIII solidos monasteriensis mone-  
te, temporibus certis et statutis de ea-  
dem area et prato persoluant. VII vi-  
delicet solidos in festo Michaelis, reli-  
quos sex solidos in pascha. Si vero  
ipsi pensionem debitam temporibus sta-  
tutis persolvere neglexerint, trina am-  
monitione premissa, cedant ab omni ju-  
re quod habebant, vel habere videan-  
tur in eadem area et prato adjacenti,  
ipsi vero de edificiis super edificatis, que  
Bernardus pater ipsius Wecelini a con-  
uentu Ecclesie nostre V marcis quan-  
doque comparauit, pro sua voluntate  
ordinent et disponant, area et pratum  
libere nobis et nostre vacent Ecclesie.

Hoc etiam fuit adjectum, vt si ipsi  
a tali villicatione et pensione recedere,  
et edificia sua voluerint distrahere, pri-  
us nobis et Ecclesie nostre ipsa edifi-  
cia pro competenti pretio offerent com-  
paranda. Preterea fuit adjectum, quod  
post mortem ipsorum, siue liberos vel  
heredes reliquerint siue non, ipsa area  
cum prato adjacenti libere ad nostram  
redibit Ecclesiam, nec aliquis de libe-  
ris vel heredibus ipsorum aliquid juris  
in eadem area et prato sibi vendicabit  
vel vendicare poterit. Vt autem hec  
rata et inconuulsa permaneant, presens  
scrip-

scriptum conscribi, et tam sigillo Ecclesie nostre, quam ciuitatis Monasteriensis fecimus muniri. Acta sunt hec anno incarnationis Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXXII. Hujus rei testes sunt Euerhardus plebanus sancte Marie. Godefridus canonicus sancti Pauli. Arnoldus sacerdos. Godefridus Villicus. Winemarum de Ahus. Adolfus de Wic. Suetherus de Bovinglo. Bernardus de Bockholte. Weselinus super Campo. Cesarius Stofrege. Gerbodo. Johannes Helmording. Hinricus de Offerhus. Bertramus super Campo. Johannes de Greuen. Bertramus de Borc. Gerlagus Singeboding. Bernardus filius domine Stephanie. Mengerus. Menardus de Warendorp. Leidolfus pistor. maritus filie sue. Arnoldus de Linge et Christianus fratres. Hermannus Epping. Johannes Eppinc. Hermannus Hathewerkinc. Ludbertus domicellus. Hartlevus carnifex. Nicolaus Gast. Thideric telonearius. Thidericus et Johannes fratres de Lon. Hermannus de Molendino. Euerhardus Epping. Olbertus parvus. Wilhelmus de Scoenenbecke.

L. S.

L. S.

8. die Anmerk. zu der vorhergehenden Urk.  
v. J. 1231.

## Nro. CVI.

Urkunde Ludolfs, Bischofs zu Münster,  
über die freie Wahl eines Münst. Dienstmannes  
zum Vogten des Klosters  
Honholte.

1238.

*Ex Autographo.*

**I**n nomine Sancte et indiuidue  
Trinitatis. Ludolfus dei gratia Mo-  
nasteriensis Episcopus Vniuersis hujus  
pagine inspectoribus salutem in vero  
salutari. Ea que ab hominibus in tem-  
pore geruntur, lapsu temporis in obli-  
uionem vergerent et facta pro infectis  
haberi contingeret, nisi scripti suffra-  
gio iuuantur. Hinc est quod pagine  
presentis testimonio notitie tam futuro-  
rum quam presentium duximus decla-  
randum, videlicet quod cum aduoca-  
tia Ecclesie in Honholte vacaret, et  
jus de instituendo aduocato ad nos fo-  
ret deuolutum, accedens ad presen-  
tiam nostram Holoferna priorissa ejus-  
dem monasterii in Honholte de consen-  
su conuentus sui nobis humiliter sup-  
pli-

plicauit, vt super eligendo aduocato, qui vulgo Swerevogt dicitur, sibi et suo conuentui liberam et perpetuam daremus potestatem. Cujus petitioni de consilio prelatorum et capituli Monasteriensis prestitimus assensum, sub ea tamen forma, quod priorissa et dictus conuentus de consilio nostro aduocatum eligant, sed oportet quod persona, que eligitur sit ministerialis Ecclesie monasteriensis. Electione autem facta, Electus nobis presentari debet, per nos videlicet instituentus et confirmandus, si prospiciatur vtilis Ecclesie futurus. Qui et licet institutione de nobis accepta, si postea negligens et inutilis inueniatur, est statim amouendus, et cedit sine ulla contradictione, eo quod arbitraliter electus, neque jus feudale neque jus hereditarium in predicta aduocacia habeat vindicare, et ex tunc priorissa et Domine iterum vtantur sua electione.

Vt autem hoc factum nostrum tam ex parte nostra quam successorum nostrorum memorato conuentui firmum maneat et perpetuum, de consensu prepositi, decani et totius capituli Monasteriensis presentem paginam dominabus ejusdem claustrum in Honholte tradi  
fe-

fecimus, et nostro sigillo et Monasteri-  
ensis Ecclesie communitam. Testes hu-  
jus rei sunt Hermannus abbas Corbe-  
jensis . Wilhelmus major prepositus .  
Godefridus decanus . Engelbertus Ver-  
densis prepositus . Godefridus schola-  
sticus . Henricus de Lon preposi-  
tus . Ludolfus prepositus . Stephanus  
cantor . Bernhardus cellerarius . Joan-  
nes Werenzo . Laici . Wicboldus de  
Holte . Franco de Schonenbeke . Al-  
bertus Dapifer . Andreas de Benëtlage .  
Berthramus Scheduling . Godefridus de  
Billerbecke . Hermannus de Lare et  
alii plures. Actum anno Domini mille-  
simo ducentesimo trigesimo octavo .  
pontificatus nostri anno decimo tertio.

L. S.

---

Nro. CVII.



## Nro. CVII.

Ludolf, Bischof von Münster, verheuert die zu dem Haupthofe Bekehem gehörenden Ländereien den Bürgern dieser Stadt, nachdem der Schulze, der diesen Hof nach Schulzenrecht erblich besaß, für den Abstand desselben war vergütet worden.

1238.

*Ex Autographo.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ludolfus dei gratia Ecclesie Monasteriensis Episcopus, Vniuersis hanc paginam inspecturis salutem in auctore salutis. Quando de bone fidei contractibus probationes vive vocis propter lapsum temporis et hominum non semper haberi possunt, subtiliter indagatum est, vt scriptura posteritati fidem faciat, et de re gesta veritatem loquatur. Hinc tam modernis quam futuris tenore presentium declaramus, quod cum nos provida deliberatione prospeximus, redditus Episcopalis mense plurimum ex distractione CURTIS NOSTRE in Bekehem augmentari  
pos-

posse, agros predicte curtis civibus ibidem ad excolendum duximus locandos. 1)

De consilio igitur maturo et assensu priorum Capituli et ministerialium Ecclesie nostre Monasteriensis, cum villico Johanne ac vxore sua Elisabet cum pueris ejusdem, et tam ex priori viro quam ex secundo susceptis, vt a curte cum suis attinentiis cederent, conuenimus in hanc formam: Idem Johannes villicus et vxor sua cum pueris predictis curtem, Judicium, molendinum Bekehern, et mansum Modewic in manibus nostris spontanee resignabat, in cuius rei compensationem data ipsis quadam pecunie summa, tam ipsos quam pueros libertati condonauimus, 2) et ex tunc cum fidelitatis iuramento in ministeriales Monasteriensis Ecclesie recepimus, excepta Hadewiga filia prioris viro, que libera mansit, in cuius locum subiit Gertrudis filia Wicboldi, jus ministerialis habitura. Concessimus insuper villico et vxori sue in titulum juris, quod Wicbyletherecht 3) dicitur, de agris curti attinentibus duodecim jugera, quod vulgo morgen sonat, pro libitu villici eligenda, de quibus annuatim duodecim denarii mo-  
na-

nasteriensis monete, Episcopo in signum domini soluentur. Hii agri post mortem villici et vxoris sue, pueros hereditario jure contingent, et medietas agrorum cedat pueris viri prioris, reliqua duobus pueris villici Johannis, qui si sine prole decedat, illa medietas redibit ad pueros priores, et de illis vice versa, nec vacare poterunt agri predicti aliquo de prefatis pueris superstite vel eorum herede.

Item assignamus Villico et filio ejus Ecberto, quem villicatio contingere debuerat, duodecim alios agros pro usufructu, quoad vixerit vterque vel alter eorum, retinendos, qui eis mortuis Episcopo tunc vacabunt. —

Donauimus preterea villico et villice duas areas cum omnibus edificiis in fundo certis, vnam ubi domus ipsa stetit, et aliam ad plateam que ab occidente ad forum tendit, quas cum edificiis pueri Johannis habebunt, et si eos sine prole mori contingerit, ad alios pueros deuolvent, quatuor denariis annuatim episcopo pro vnaquaque area solvendis.

Vt autem hec eis et eorum heredibus firma permaneant et inconuulsa, presentem paginam conscribi fecimus, et sigillo nostro insigniri. Testium nomi-

mina sunt hec, Wilhelmus Monastriensis prepositus . Godefridus decanus . Bernhardus vicedominus . Hermannus de Didinghoue canonici . Arnoldus noster Capellanus . Bernardus notarius . Volequinus notarius . Henricus viceplebanus\*) in Bekem . Volequinus plebanus in Velheren . Wicboldus de Holte . Otto de Horstmare . Conradus Burgravius de Stromberg . Godefridus Burgravius de Rechede . Hermannus de Meruelde . Bernardus et Fridericus de Menhuuele . Albertus Dapifer . Johannes Cammerarius . Rotgerus de Bekem . Everhardus de Werne . Albertus de Hollenhorst . Hermannus et Bertramus fratres de Hakenes . Lambertus de Vrekenhorst et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXX<sup>o</sup>. VIII<sup>o</sup>. Kalendaras Nouembris . presidente Romane sedi papa Gregorio VIII. Regnante Friderico imperatore augusto. Indictione XII. Pontificatus nostri anno XIII<sup>o</sup>.

L. S.

II.

26

Ann.

\*) S. Münst. Urkundeb. I. Abth. S. 403. — Der Pastor selbst — der Archidiacon — hatte die Heerebe einem *Mietling* (vice-plebano) überlassen,

Anm. 1) Die Art, wie diese Aecker dem Bistum verheuert worden sind, giebt die Urk. v. J. 1245 an, die bei Nänning I. S. 271. abgedruckt ist, „concedentes eos perpetuo dictis ciuibus et eorum successoribus titulo juris quod teutonice Wicbeletherecht dicitur, sub annua pensione, vt videlicet centum pullos, et de vnoquoque jugere quod morgen sonat, vnum modium tritici, Alensis mesure nobis vel nostris successoribus - - - annuatim exsoluant.“ Dieser Erbzins von jedem Morgen der erblich verpachteten Aecker des bischöfl. Haupthofes, welchen die Stadt Beckum der bischöflichen Kammer jährlich entrichten mußte, kommt in den Registern bis auf unsere Zeiten unter dem Namen von Morgen - Korn vor. Auch die Stadt Warendorf u. a. mußten Morgenkorn liefern. —

- 2) Der erblich ausgethanne bischöfliche Haupthof war also auch mit Hötigen besetzt gewesen.
- 3) Was es heiße „nach Wicbeletes - Rechte“ erklärt die angeführte Urkunde v. J. 1245 ziemlich bestimmt. „Ad caurelam vero, ne aliqui de predictis agris - - - alienari possint, vel deperdi, cum eorundem in Beckehem Civium collau-

---

diesem die Arbeit aufgetragen, aber sich den Genuß des Kirchenordars vorbehalten.

laudatione adjectum est, ut nullus de ipsorum agrorum tentoribus, aliquem ex sepedictis agris alicui homini vendere, aut dimittere possit, ita quod firmum sit et stabile, nisi hoc faciat cum consilio et consensu Ratmannorum qui pro tempore Bekehem fuerint. — So wurde es auch in den übrigen Städten gehalten. Man vergl. die vorhergehenden Urkunden v. J. 1231 u. 1232. — Der Schulze brauchte also von diesen Leckern nur einen jährlichen Grundzins von 12 Pfennigen zu entrichten, durfte aber ohne Vorwissen des Stadtvorstandes dieselbe nicht verkaufen, versetzen, verheuern u. s. w. Aus Parallellstellen geht hervor, daß der Ausdruck *Wilbiletrecht* noch eine größere Ausdehnung habe. Die Vorstände der Städte nämlich hatten das Recht, von den Besitzern solcher Grundstücke, die in dem Stadt-Bezirk lagen, die verhältnismäßige Leistung von Bürger-Lasten zu fordern; und so ist der Ausdruck *Wilbiletrecht* mit *Stadtrecht* gleichbedeutend. So heißt es in dem Vertrage der Stadt Coesfeld mit der Abtissin Mathilde\*), welche verschiedene Hausplätze in der Stadt angekauft hatte, von welchen Bürgerlasten sollten geleistet werden „quod nos

26\*

re-

\*) Münst. Urkundenbuch II. Abth. S. 481.

requisivimus de areis, quas emerunt ad usus suos, tallias et exactiones, et ad fodiendum et ad vigilandum, sicut de aliis domibus nostre civitatis quam **Wicbilette** vulgariter dicimus, sunt et fuerunt." So hatte die Stadt **Warendorf** von dem Kloster **Mariensfeld** 50 Mark erhalten, und dagegen demselben die Dienste, que burwerc dicuntur, scilicet ad vigilandum, vecturam faciendum et ad fodiendum, welche von dem Hofe in der Stadt und den dazu hörenden Ländereien außer derselben (**Wicbeldelant**) geschehen mußten, nachgelassen, nicht aber die übrigen Leistungen „sed ad res bellicas servitium exhibendum, sicut unus nostrum facere, et communes exactiones, dictas Schattinge, quando nostris opidanis imponuntur, contribuere debet &c. (Urk. v. J. 1347.) Auf ähnliche Art erließ der Stadtrath von **Bedum** dem Kloster **Mariensfeld** für 34 Mark die Lasten, welche auf den in und außer der Stadt gelegenen Gründen lasteten. „Quapropter ab eisdem religiosis ratione bonorum suorum intra et extra oppidum nostrum sitorum non debemus equum vel virum armatum, vel aliqua servitia vel juvamina ad gueras vel ad res bellicas, quovis modo postulare. sed inhabitans do-

mum

num ipsorum intra oppidum nostrum situm faciet de bonis ipsius, et non illorum solummodo opera civitatis, que vocantur Burwerck sicut alii nostri opidani facere tenentur. (Urk. v. J. 1367.)

Rindlinger erklärt mehrmal das Wort Burwerck durch Bauerwerk, aber irrig, denn das Wort „Bur“ ist von Burg, (Bürger), und nicht von Buer, (Bauer), abzuleiten.

Dagegen aber standen solche Grundstücke und Ländereien, die unter dem Ausdruck Wikbiletant, Wikbiletgut, vorkommen, unter städtischem Schutze; — obgleich die Städte selbst noch nicht immer aus dem Landgerichte gehoben waren. — Sehr belehrend ist hierüber die Urkunde, welche ich S. 509 in der II. Abtheil. des Münst. Urkundenb. mitgetheilt habe. — Man würde sich sehr irren, wenn man die Gründung einer Stadt (Wicbilettes) aus der Befreiung eines Dorfes von dem Landgerichte herleiten wollte. — Ich habe mich über diesen Gegenstand in einer kleinen Schrift, welche bald unter dem Titel „Ueber Städte - Gründung und Städte - Verfassung des Münsterlandes“ erscheinen wird, näher ausgesprochen. Hier nur noch ein paar Worte über die Bedeutung des Ausdrucks: Wicbilette, Wicbilet, Wic-



**Wicbilette.** In den ältesten Urkunden kommt dieses Wort so geschrieben vor; in jüngern: Wigbold, Wickbold, Wigpeld; in oberdeutschen: Weichbild, worin man die Bedeutung aber gar nicht wieder finden kann. Das Wort Wicbilette ist zusammengesetzt aus Wic und bilette; letzteres wieder aus bi (bei, beisammen) und letten, aufhalten; biletten also: sich zusammen aufhalten, zusammen wohnen. Daher noch Leischap (Letschap), z. B. Lambert Leischap u. a. Wic, Vic, bei deutet als Hauptwort einen geschützten, sicheren Ort (S. Haltaus, voc. Wik.), und ist daher als Beiwort gleichbedeutend mit sicher, geschützt. — (Vgl. Schottel von der teutsch. Hauptsprache. S. 1071. 1443.) War daher ein sonst offenes Dorf befestigt, so wurde es dadurch ein Wik für die darin zusammen wohnenden ein Wicbilette. Kindlinger, der dieses Wort aus Wiken (weichen) und Bild glaubt zusammengesetzt zu sein, giebt (II. S. 215.) eine ganz andere Erklärung davon, welcher ich nicht beistimmen kann. Vgl. J. H. Eggelingii de Wicbilette. Bremæ. 1700. p. 23.

## Nro. CVIII.

Urkunde des Bischofs Ludolf über die  
 Vertheilung der Aecker des Haupthofes  
 Telget unter die daselbst wohnenden  
 Dienstmänner und Bürger dieses Städte  
 thens, nach Willkür des Rechts.

1238.

*Ex Copia antiqua Arch. Oppidi  
 Telget.*

**I**n nomine Domini amen. Ludolphus  
 Dei gratia Monsis Ecclesie Episcopus  
 Omnibus in perpetuum. Ea que gerun-  
 tur in tempore cum eo transeunt et fi-  
 nes memorie cito transcendunt nisi fir-  
 mitudo vivacis littere tueatur et aperi-  
 at veritatem rei laudabiliter geste. Un-  
 de a nostris antecessoribus cautum est  
 salubriter et prouisum . vt quicquid in-  
 ter homines memoria dignum geritur .  
 ad notitiam posterorum fidei litterarum  
 testimonio transferatur. Proinde notum  
 esse volumus vniuersis hanc paginam  
 inspecturis vel auditoris, quod propter  
 bonum et commodum Ecclesie nostre,  
 cu-

cujus vtilitati non negligenda debita sollicitudine semper debemus insistere .de consilio Prelatorum ac totius capituli nec non et Ministerialium Ecclesie nostre Agros Curtis nostre Telghet eo jure, quod dicitur Wiebiletthe distribuimus inter Ministeriales Ecclesie nostre ibidem degentes et ejusdem Opidi cives, vt novelle munitiois locus sic circa initium sui aliquo modo incrementum sumeret, et in posterum vtili propagatione rerum et civium eo facilius dilatari posset, retribus Episcopalibus ex hujusmodi distributione non diminutis in aliqua parte sed potius ampliatis, cum de unoquoque jugere sub debito pensionis annue duo modii dimidie mensura) videlicet siliginis et ordeï successoribus nostris et nobis perpetuo sint solvendi. Areas vero nostras ibidem sitas quas memorati ministeriales et cives eodem jure tenebunt a nobis, ita locavimus, quod eorum quilibet III pullos et quatuor - - - - - subservire debet. Insuper eiisdem civibus idem jus quod opidis nostris Alen et Bekemen est indultum, sine diminutione quilibet indulgemus, de consensu etiam nostro et majoris nostri capituli et voluntate majoris prepositi est, quod iisdem,

dem Ministerialibus et civibus archidiaconus in Telgeth tunc rector Ecclesie\*) omnes areas quas infra idem oppidum de predicta tenebat Ecclesia, sub ea qua nostra posite sunt pensione posuerit in perpetuum eodem jure. b) Igitur ad obviandum calumpniam succedentium et ad majorem nostri facti firmitatem habendam presentem paginam exinde conscribi fecimus et nostra et majoris prepositi et Decani et Ecclesie impressionibus communiri. Acta sunt hec anno gratie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XXXVIII<sup>o</sup>. Pontificatus nostri anno tertio decimo. presentibus hiis Wilhelmo fratre nostro majore preposito . Godefrido decano . Godefrido sancti . . . . . Zutphaniensi Prepositis . Gerlaco de Oldensele et Ludolpho sancti Mauritii prepositis . Wilhelmo vicedomino . Nicolao . Bernardo Cellerario . Johanne Werencen . Stephano Cantore . Hermanno de Oydinghove . Francone de Hornen . Magistro Alberto . Johanne de Huvele et aliis multis de Capitulo . Laici vero Wicboldo fratre nostro . Bernardo de Menhuvele . Hermanno de Monasterio . Hermanno giudice de Warren-

\*) S. die Ann. S. 405.

renthorpe . Bertramo iudice Monasteriensi . Bernardo de Sutbeke Gogravio de Telghet et aliis quam pluribus.

- a) Dimidia mensura d. i. halb und halb;  
 z. B. halb Roggen und halb Gerste. (In plattdeutschen Urkunden wird dieses ausgedrückt durch Halfspel.) So hat man auch drei Malter triplicis d. i. 1 Malter Roggen, 1 Malter Gerste, 1 Malter Hafer; drei Malter duplicis d. i.  $1\frac{1}{2}$  Malter Roggen und  $1\frac{1}{2}$  Malter Hafer.
- b) eodem jure, nämlich nach Wikkiltesrecht.
-

## Nro. CIX.

Urkunde Bischof Ludolfs, worin die zwischen der Abtissin Ida in Ueberwasser und den Provisoren des Magdalenen-Hospitals in Münster, entstandenen Uneinigkeiten hinsichtlich der Beerdigungen auf dem Kirchhofe des Hospitals zc. beigelegt werden.

1240.

*Ex Origin. descripsit alter.*

**I**n nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Episcopus Monasteriensis. Ecclesie S. Marie in Monasterio in perpetuum. Licet ex injuncto nobis officio pastoralis Ecclesiarum commissarum nec non et capellarum vtilitatibus prouidere teneamur. Cauendum nobis tamen est vt non sic promotioni alicujus Ecclesie insistamus, vt propter commodum vnus altera in suo jure deficiat et incommodum dispendiumque debeat subire.

Nouerint ergo vniuersi Christi fideles tam presentes quam futuri. quod cum ad mandatum a) venerabilis patris Prenestini Episcopi apostolice sedis leg-

gati . quod sub districtione admodum gravi recepimus, super coemiterio pro necessitate fratrum infirmorum in hospitali Capelle Beate Marie Magdalene decumbentium consecrando et assignando procedere vellemus, venerabilis in Christo Domina Ida abbatissa Ecclesie S. Marie cum conuentu suo, nec non ipsius matricis Ecclesie pastore ex vna parte, et provisoro ejusdem hospitalis ex altera, super mandato nobis injuncto discordantes, tandem rationibus et exceptionibus hinc inde coram nobis prepositis et auditis, consilio et ordinationi nostre se precise submiserunt, data fide promittentes, vt quod super lite inter eos mota statueremus, ipsi absque omni fraude ac contradictione firmiter obseruarent.

Nos igitur prudentium virorum mediante consilio sic discernendo statuimus, pauperes in supradicto hospitali recepti et ibi decumbentes et morientes ibidem, nec non et fratres ejusdem hospitalis siue extra siue intra manentes, et degentes, fraternitatem habitu, tonsura et signo habentes, et fraternitatem ejusdem hospitalis voto et professione in sanitate constituti protestantes, absque omni impedimento matricis Ecclesie in Coemiterio, quod predicto  
ho-

hospitali juxta mandatum quod accepimus consecrando, assignauimus, suam inibi habeant et recipiant sepulturam. Familia vero ejusdem hospitalis vtriusque sexus, nisi in sanitate constituti se et sua eidem hospitali in perpetuum ibidem mansuri tradiderint, non in coemiterio hospitalis sepeliantur, sed a matrice Ecclesia Sacramenta requirant, et si decedere eos contigerit, in Coemiterio matricis Ecclesie sepulturam habeant. Ceteri autem omnes in quacunque parochia manentes fuerint, nisi in sanitate constituti habitum tonsuramque habuerint, et signum quod ipsis fratribus hospitalis predicti assignauimus, deportauerint, et votum professionis in ipso hospitali fecerint, non in Coemiterio hospitalis sed in Coemiterio matricis Ecclesie sepeliantur.

Supra dictis itaque sic per nos ordinatis et statutis, totius litis materia et omnis discordia super questione predicta de cetero sopita sit et quiescat. Ad hujus igitur ordinationis nostre et statuti evidentiam presentem paginam exinde conscriptam Sigillo nostro et capituli majoris Ecclesie, nec non ciuitatis Monasteriensis Sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XL<sup>o</sup>. XIII Calen-



lendas Martii, pontificatus nostri anno XV b). presentibus tam clericis quam laicis, quorum nomina subscripta sunt. Godefridus major decanus . Godefridus Scholasticus . Henricus Thesaurarius . Gerhardus Vicedominus . Ludolphus s. Mauritii prepositus . Gerlacus prepositus in Odenseel . Stephanus cantor . Johannes Werence . Hermannus Huesteden . Johannes de Huuele . Rothericus . Albertus . canonici majoris Ecclesie . Arnoldus decanus . Euerhardus . Alardus . Godefridus . Gerhardus notarius noster . canonici sancti Pauli . Wicholdus decanus sancti Martini . Euerhardus sancti Mauritii decanus . Arnoldus capellanus noster . Gerhardus sancti Lamberti . Euerhardus Sancte Marie Plebani . Theodoricus Werethe . Henricus Alebranding . Gerhardus de Reine , Johannes puer . Alexander prouisor supradicti hospitalis et alii quam plures.

L. S.      L. S.      L. S.

a) Das päpstliche Mandat war folgendes:

Gregorius Episcopus servus servorum Dei, Venerabili fratri Episcopo Monasteriensi salutem et apostolicam  
be-

benedictionem. Dilecti filii, magister et fratres hospitalis sancte Marie Magdalene, nobis humiliter supplicarunt, ut ipsis in Capellula sua proprium capellanium, qui eis ecclesiastica exhibeat sacramenta, nec non coemiterium habendi ad opus fratrum et hospitantium ibi decedentium licentiam concedere dignaremur. Volentes igitur in hec tibi deferre. qui loci diocesanus existis, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus eis, si expedire videtur, postulata concedas, sine juris prejudicio alicui. Datum Interamii Non. Junij, Pontificatus an. XIV.

Gregor IX wurde erwähnt 1227, und starb 1241.

- b) Also war Rudolf i. J. 1225 schon zum Bischof von Münster erwähnt. —

Urkunde über die Conföderation der Städte  
 te Münster und Osnabrück und ihrer  
 Zuständer.

1246.

*Ex Origin. Archivi Civit. Coesfeld.*

Scabini totaque burgensium ac ciuium  
 Monasteriensis ciuitatis uniuersitas  
 cum uniuersis suis adjutoribus . scabi-  
 ni . totaque burgensium ac ciuium Os-  
 nabrugensis ciuitatis uniuersitas . cum  
 uniuersis suis adjutoribus . omnibus ad  
 quos presens pagina peruenerit salus in  
 perpetuum. Cum dignum et perutile  
 sit ea que memorie digna prouide or-  
 dinantur, ne calumpnie subrepere uale-  
 at . iniquitas aut erroris ambigui subo-  
 riri possit perplexitas . firmo litterarum  
 robore ac testimonio solidari. Notum  
 esse uolumus uniuersis tam presentibus  
 quam futuris . quod nos propter immi-  
 nentes terminis nostris necessitates . fac-  
 tis et acceptis inuicem juramus ac com-  
 promissionibus perpetua sumus confe-  
 deratione uniti sub hac forma. Pri-  
 mum

mum est quod si ad aliquas nundinas  
 peruenire nos contigerit unusquisque  
 cum altero tanquam de una et eadem  
 simus ciuitate tranquillitatem firmabit  
 et pacem. Si unus aliquis nostrorum  
 arrestatus aut occupatus ibi fuerit . no-  
 stra non recedet uniuersitas nisi prius  
 an iuste an iniuste talis taliter grauetur  
 discernamus. Item si conuenerimus ad  
 nundinas monast. diocesis monasterien-  
 ses ibi priores erunt in tentoriis figen-  
 dis osnabrugensibus juxta se imediate  
 admissis . similiter et si an nundinas  
 osnabrugensis diocesis declinauimus os-  
 nabrugenses infigendis ibi tentoriis pre-  
 ferentur . et monasterienses primi eis  
 erunt. Similiter si quisquam nostrorum  
 alicubi despoliatus fuerit passus injuri-  
 am uel amici sui ad ciuitatem suam re-  
 dibunt et proclamatis armis iuriatores  
 suas\*) legitime proscribentur et ex tunc  
 talis proscriptionis sententia scriptis litte-  
 ris et sigillatis ac expressis ipsorum pro-  
 scriptorum nominibus singulis ciuitati-  
 bus ac munitioibus adjutorum nostro-  
 rum tantocius mittetur firmiter obser-  
 uanda . ita uidelicet ut si quisquam auc-  
 torum perpetue injurie in aliquo terri-  
 torio nostrarum ciuitatum aut munitio-

II.

27

num

\*) fors: sui.

num postmodum deprensus fuerit ibi-  
 dem uirtute iudicii occupetur quous-  
 que actoris passi injuriam querimonia  
 legitime decidatur. Item si quisquam  
 prepotentum finium nostrorum in quem  
 tale jus exequi non potuimus quempia-  
 am nostrum despoliauerit hoc nobis sig-  
 nificato prorsus denegabimus eidem tam  
 uictualium quam et aliarum rerum et  
 omnibus ciuitatibus et munitionibus ju-  
 ris contrahendi mutui facultatem. Item  
 si quisquam miles fidei et honoris uiola-  
 tor nobis rationabiliter et legitime de-  
 nuntiatus fuerit talem fidei et honoris  
 deinceps censes uiolatorem sub op-  
 tentu honoris et rerum nostrarum toti-  
 us mutui comodum denegabimus eidem.  
 Item si inter aliquos de nostris tran-  
 quillitatis inimica aliqua suborta fuerit  
 discordia passus opprobrium ad sex  
 septimanas suam prosequetur injuriam  
 ut medio tempore utrumque super eo  
 conuenientes in jure uel in gratia toti-  
 us rancoris scrupulum amputemus. Hu-  
 jus itaque prelibate confederationis ac  
 unionis formam quam ratam firmam et  
 irretractabilem fore decreuimus sub ho-  
 noris ac bonorum nostrorum obtentu  
 in perpetuum confirmabimus inuiola-  
 tam ita uidelicet ut si quisquam nostro-  
 rum postmodum extranea oppressus  
 fue-

fuerit injuria omnes confederati passarum injuriarum unanimiter ac fideliter assistemus. Vt autem facte ac dicte hujus confederationis nostre rata permaneat ordinatio et inconuulsa presentem paginam in rei ueritatis testimonium nostris ac ciuitatum adiutorum nostrorum sigillis pariter fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. XLVI<sup>o</sup>. XI KL junii juxta latberge presentibus quam pluribus. — Item cum alii ad alios aut in nundinis aut in ciuitatibus siue alias ubicunque conuenimus si hostium et insidiarum metus nobis de una ciuitate euidenter ingruerint a nostris confederatis in loca tam personis quam rebus nostris tuta conducemur et istud de communi consensu confederatorum ad prescripta facimus opponi. —

Es hingen an rothen und grünen seidenen Fäden: 1) das alte große Siegel der Stadt Münster von grünem Wachs, wovon im L. Bande ein Abdruck mitgetheilt ist; 2) das alte große Siegel der Stadt Coesfeld, ebenfalls von grünem Wachs, das Bild des h. Lambertus vorstellend.

## Nro. CXI.

Urkunde des Domprobsten Wilhelm II.,  
 Archidiacons und eigentlichen Pfarrers  
 zu Beckum, worin er seinem in der Pfarre  
 substituirten Stellvertreter aufträgt, ein  
 ihm heimgefallenes Kirchen-Lehn auszuheben  
 ern, und den jährlichen Ertrag der Heuer,  
 wofür er aber stehen müsse, ihm zu ent-  
 richten.

1251.

*Ex Originali.*

**I**n nomine Domini amen. Wilhelmus  
 secundus Monasteriensis Ecclesie Pre-  
 positus, Archidiaconus et Pastor in Be-  
 kehem omnibus Christi fidelibus in per-  
 petuum. Innotescat tam futuris quam  
 presentis etatis hominibus, quod nos  
 redditus Ecclesie nostre in Bekehem  
 pro vtilitate tam propria quam succes-  
 sorum nostrorum ampliare volentes, de  
 voluntate pariter et consensu venerabi-  
 lis patris et Domini nostri Ottonis se-  
 cundi, monasteriensis Episcopi, Prio-  
 rum et capituli nostri, Domum quandam  
 in Bekehem opido sitam cum agris ead  
 (ad)

(ad) eam pertinentibus, ab Ecclesia nostra Bekehem descendencia, que Thidericus de Haslere omagiali jure de manu nostra tenebat, et ex obitu ipsius Thiderici nobis absolute vacantia, ordinationi fidelis nostri Domini Heinrici perpetui vicarii\*) de Bekehem commisimus, ut ea secundum formam subscriptam et eo jure quod Wichelethe vulgariter dicitur, locet et exponat sub annua pensione duorum moltiorum tritici mensure Bekehemensis proximo die Dominico post festum martini nobis nostrisque successoribus singulis annis persolunda: de qua pensione non ad illos quibus agri relictii fuerint, sed ad Vicarios ecclesie in Bekehem qui pro tempore fuerint respectus perpetuus est habendus.\*\*\*) Et si pensio predicta suo tempore soluta non fuerit, detentores ejus singulis diebus, per quas eam detinuerint, sex denarios dabunt in penam, quousque sepredicta plenarie persoluatur pensio. Denarii vero provenientes ex tali pena non nobis uel nostris

---

\*) i. e. viccuratissen pastoris. Cf. Müsst. Urkundenb. I. B. I. Abth. Urk. No. CXLIII, S. 403.

\*\*) Eine Bedingung, die der Würde und dem Amte eines Pfarr-Bezwesers — der sich leider hierin fügen mußte — nicht angemessen sein konnte.



## Nro. CXII.

A.

Engelbert, Graf von der Mark, übers  
trägt dem Gotteshause Rappenberg das jus  
patronatus der Kirche zu Mark, der Fi-  
lial-Kirche zu Hamm, und der  
Schloß-Kapelle.

1253.

*Ex libro privilegiorum Eccl. Capenbergens.  
Sæc. XIII. conscripto.*

**I**n nomine Domini Amen. Quoniam  
hominum memoria cum hominibus mor-  
talis est, que digna sunt memoriter  
retineri dignum est ut vivaci scripto  
commendentur, Vnde ad notitiam tam  
futurorum quam presentium nostrorum  
factum perveniat presenti scripto notum  
volumus, quod nos Engelbertus co-  
mes de Marca cum consensu fratrum no-  
strorum comitis de Altena. Ottonis.  
et Gerhardi prepositi sancte Marie  
in trajecto superiori\*) ceterorumque  
co-

---

\*) Nachher als Bischof v. Münster postulirt. (1261.)

coheredum nostrorum liberaliter sincere et propter Deum . Ecclesiam in Marca cum filia sua in Hammona . et capella in castro . vniuersisque attinentiis suis Ecclesie Capenbergensi . cum ibi sepulchra patrum nostrorum fuerint ab antiquo in ipsorum memoriam et nostri contulimus perpetuo possidendam . Et ut hec rata et inconuulsa permaneant . presens scriptum sigilli nostri et sigillorum fratrum nostrorum munimine duximus roborandum . subnotatis testibus quorum hec sunt nomina . Hugo prepositus in Capenberg cum vniuerso conuentu suo . Johannes maioris Ecclesie in Colonia scholasticus . Gerhardus prepositus supra memoratus . Geruasius Decanus in Loen . Henricus canonicus Monast. dictus de turri . Henricus plebanus de Marca . Engelbertus plebanus in Kamene . Anthonius plebanus in Suerte . Milites Waltherus nobilis de Dulberg . Fredericus et Hermannus de Meinhouele . Herimannus de Ludinchusen . Hinricus de Rechede ! . Gerwinus de Rinckenrode . Adolphus et Lubertus de Boine . Godefridus de Houele . Herimannus et Johannes de Bruckhusen . Gerhardus Dapifer de Altena . Euerhardus de Hesnen . Fredericus iu-  
ve-

venis de Boslare . Scabini de Monast.  
 Conradus Wrethe . Bruno Brummerinck .  
 Godefridus de Beveren . Thethardus  
 parvus . et alii quam plures . Datum  
 anno gratie M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LIII<sup>o</sup>. VIII<sup>a</sup> Idus  
 Junii.

B.

CONFIRMATIO ORDIANRII SUPER PRÆMISSIS.

*Ex eod. libro.*

Conradus Dei gratia Sc̄e coloniensis  
 Ecclesie Archiepiscopus . Italie Archi-  
 cancellarius . Dilectis in Christo Prepo-  
 sito et capitulo Ecclesie Capenbergensis,  
 ordinis premonstratensis Monast.  
 Dyocesis . salutem in Domino. Hiis  
 que ex pia intentione procedere et vo-  
 tua personis ac locis religiosis accu-  
 mulare commoda . comperimus . liben-  
 ter annuimus et ex nostro authoritatis  
 officio legitimam adjicimus firmitatem.  
 Ea propter illud pie deuotionis et me-  
 rito clare laudis factum viri nobilis En-  
 gelberti Comitis de Marca . quod ipse  
 die-

diebus suis circa vos et circa vestram fecit Ecclesiam . sicut ex suarum accepimus testimonio literarum . vobis jus patronatus Ecclesie in Marca cum capellis suis et appenditiis propter Deum precipue et remedio animarum suorum progenitorum ipsiusque salute propria . pleno jure perpetuo tribuendo . digne approbationis studio commendantes. Vobis Ecclesiam ipsam cum capellis ita liberali ac pura deuotione collatam . autoritate nostra, vtpote qui loci ipsius Dyocesanus existimus, in nomine Domini confirmauimus . et presentis scripti testimonio communiuimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit . indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus, se nouerit incurrisse. Datum Colonie VIII<sup>a</sup>. Idus Septembris. Anno Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LIII<sup>o</sup>.

Copia collationata per N. Kindlinger. —

Ich füge hier die Bestätigungskunde v.  
1283 bei.

C.

**N**os Euerhardus Dei Gratia Monsis  
Episcopus Vniuersis visuris presentia  
protestamur, quod litteras sigillatas cum  
omni tenore vidimus non cancellatas,  
non abollitas nec, in aliqua sui parte vi-  
tias, in hunc modum.

Euerhardus Dei gratia comes de  
Marcha vniuersis visuris presentia salu-  
tem et cognoscere veritatem. Cum co-  
mes Engelbertus recolende memorie pa-  
ter noster ob salutem animarum proge-  
nitorum nostrorum suamque propriam,  
jus patronatus Ecclesie in Mar-  
cha cum capellis in Marcha et in  
Hamme et appendiciis suis vniuer-  
sis, sub libere donationis titulo in . . .  
prepositum et conuentum Ecclesie Ca-  
penbergensis pleno jure transtulerit.  
Nos dictam Capenbergensem Ecclesiam  
favore simili prosequentes, de consen-  
su Domine Ermegardis vxoris nostre et  
Engelberti vnici heredis nostri,  
voluntario et expresse prefatam dona-  
tionem patris nostri juris patronatus  
Ecclesie de Marca et capellarum de  
Marca et Hamme cum attinentiis su-  
is, pari etiam nostre donationis libera-  
litate gratam et ratam habentes presen-  
ti-

tibus innovamus. Volentes prehabitos  
 - - prepositum et conuentum Capenber-  
 gensis Ecclesie, jure patronatus predic-  
 te Ecclesie de Marca et capellarum de  
 Marca et Hammone memoratarum, cum  
 suis attinentiis perfrui inuolabiliter et  
 gaudere. Cujus rei testes sunt Hartle-  
 vus prepositus, Bruno prior, Godefri-  
 dus supprior, Conradus cellerarius,  
 Warmundus custos, Bernardus de Wer-  
 ne, Johannes dictus Crampe, Godefri-  
 dus de Hesnen, Conradus de Herbo-  
 ren, Albertus de Danne, Sacerdotes et  
 totus conuentus prehabite capenbergen-  
 sis Ecclesie, Theodoricus Volenspit,  
 Rotcherus dictus Vetele, Dapifer noster,  
 et Conradus notarius noster, et alii  
 quamplures. Nos igitur jam dictis pre-  
 posito et conuentui prefate Capenber-  
 gensis Ecclesie presentes literas robo-  
 ratas nostro sigillo contulimus in testi-  
 monium evidens premissorum. Datum  
 anno Domini M<sup>o</sup>.CC<sup>o</sup>. octogesimo ter-  
 tio, sabbato post festum pentecostes. —

Datum autem per copiam a nobis  
 anno Domini M<sup>o</sup>.CC<sup>o</sup>. nonagesimo sep-  
 timo, feria sexta ante nativitatem Ma-  
 rie virginis gloriose.

L. S.

Des

Das bekannte Siegel des Bischofs Everhard,  
in grünes Wachs gedruckt, hängt an weiß-  
sen Zwirnsfäden. Die Umschrift ist: †  
Everhardvs . Dei . gra . Monasteri-  
en . Eps.

## Nro. CXIII.

Kaiser Wilhelm belehnt den Münst.  
Bischof Otto mit der Grafschaft Behta.  
u. f. w.

1253.

*Ex Chartulario Cathedr. Eccl. Monast.  
Dist. I. N. I. Lib. I.*

Wilhelmus Dei gratia Romanorum rex  
semper Augustus Vniuersis sacri impe-  
rii fidelibus presentem paginam inspec-  
turis gratiam suam ac omne bonum.  
Illustris benignitas, eternorum intuitus,  
et excellentie regalis largitas ad promo-  
tiones ecclesiasticas multimode nos in-  
uitant. Regius enim ex hoc honor in-  
ten-

tenditur et acquiritur largiflua divine propitiatio majestatis, vbi Ecclesie dei muneribus ditata principum et libertatibus votiuus donata fauore, specialis gratie confouentur. — Hinc est quod nos ad interuentum venerabilium domini H. tituli sancte Sabynę presbyteri cardinalis apostolice sedis legati. C. coloniensis Archiepiscopi . et H. Leodiensis Ecclesie, de providentia consilii nostri Comitatum et vniuersa bona infra frysiam et extra sita . que nobilis vir Otto comes de Rauensbergh tenuit de manu Imperii titulo feudali, et que Nobis per liberam resignationem Walrami de Monzoye tam pro se, quam pro Jutta uxore sua, ad quam dicta bona fuerant jure hereditario deuoluta . quam etiam pro omnibus heredibus dicte jutte . omni juri quod sibi nomine dicte uxoris sue in prefatis bonis competebat ex quacunque causa renunciantis, simpliciter coram nobis legitime vacauit. Venerabili Ottoni Monasterien. Episcopo dilecto principi nostro et sancto Paulo, et ejusdem successoribus in perpetuum infeodamus et concedimus a nobis et imperio jure feudali perpetuo possidenda . et eis bona ipsa auctoritate regalis culminis confirmamus.

Te-



Testes qui interfuerunt sunt hii . Le-  
gatus Coloniensis et Leodiensis predi-  
cti . Symon Padeburnensis Episcopus .  
Th. de Cliue . W. de Juliaco . W. et  
O. de Nafsowe . Adulfus de Monte .  
A. de Waldeke . Engelbertus de Mar-  
ca et Conradus de Retbergh comites .  
et W. dux de Lemburgh et alii quam  
plures . Datum Colonie X. Kal. Apri-  
lis . Indict. yndecima . Anno domini  
M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. L<sup>o</sup>. tertio. —

Hiermit vergleiche man Kindlingers *N. B. III.*  
Band. Urk. No 74. vom Jahre 1252.,  
— welche unter No. II. hier in dem Char-  
tular. folgt, und worin Watram, Edel-  
ter von Monsjoue, Sutte, seine Frau  
und Sophie, Wittwe des Grafen Otto's  
von Blotho, ihre Allodial- und Lehn-  
Güter (ein ansehnlicher Theil der ehemali-  
gen Ämter Bechte, Emstand, und des Düb-  
rieslandes) dem Bischofe Otto II. zu Mün-  
ster unter einigen Bedingungen theils ver-  
kaufen, theils schenken. — Vergl. auch La-  
mey C. D. S. 39. — *Münst. Urkun-*  
*denb. II. S. 420. und Driver S. II.*  
*S. 14 folg. auch die hier vorhergeh. Urk.*  
*S. 363, u. 366. —*

Nro. CXIV.

## Nro. CXIV.

Vertrag des Münsterſchen Domcapitels  
mit der Stadt Münster  
i. J. 1257.

*Ex Originali Archivi Cathedr. Eccl. Monast.  
Rubr. confederat. N. 1.*

Wilhelmus dei gratia prepositus.  
Stephanus Decanus . totumque Capitu-  
lum Monast. ecclesie . Scabini . consu-  
les . totumque commune ciuitatis Mo-  
nasteriensis . omnibus in perpetuum.  
Quia humana natura prona est ad dis-  
sentiendum . et multa noua litigia et  
aduersitates imminent . ideo ad diuer-  
sa morborum experimenta varia com-  
pelluntur homines remedia inuenire.  
Hinc est quod nos predicti . preposi-  
tus . et Decanus . et Capitulum . ex  
parte Monasteriensis ecclesie . et nos  
Scabinij . consules totumque commune  
ciuitatis Monasteriensis ex parte ciuita-  
tis . talem federationem inuimus jura-  
mento corporaliter prestito . quod in  
omnibus aduersitatibus . violenciis . et  
injuriis . si quas nobis omnibus . uel  
aliquibus uel eciam alicui ex nobis ir-  
II. 28 ro-

rogari contingat . a quocunque homi-  
 ne . nos ad inuicem iuueamus . in dan-  
 do consilio . in expensis faciendis . in  
 defendendo . in prestando auxilium ad  
 inuicem . ut dictum est superius . pro  
 uiribus et pro posse. Ita tamen quod  
 venerabili Domino nostro Ottoni Mo-  
 nasteriensi episcopo, ejusque successo-  
 ribus qui pro tempore fuerint . eorum  
 jus in omnibus saluum maneat . et no-  
 bis tam clericis, quam laicis jure no-  
 stro per omnia inuiolabiliter obseruato.  
 Si uero maligno spiritu seminante Zi-  
 zaniam, discordia inter nos ingruerit.  
 Nos clerici . tres ex parte ecclesie ele-  
 gimus, uidelicet Wilhelmum preposi-  
 tum . Stephanum decanum . et Johan-  
 nem thesaurarium ecclesie nostre, et  
 nos laici tres Johannem Nitinch . Seui-  
 num diuitem . et Ecbertum dictum Epi-  
 scopum . deputauimus . ut predictam  
 discordiam in amicitia terminent, uel  
 in jure. Si uero de predictis electis ad  
 sopiendam discordiam inter nos, unus .  
 uel etiam plures decesserint . siue ab-  
 sentes fuerint . alius, uel alii in ipso-  
 rum locum subrogentur. In cujus rei  
 testimonium, presentem litteram eccle-  
 sie et ciuitatis Monasteriensis sigillis  
 fecimus roborari. Nos etiam predicti  
 prepositus . et decanus sigilla nostra fe-  
 ci-

cimus apponi. Datum et actum Monasterii III non. Octobris. Anno Domini. Millesimo . Ducentesimo . Quinquagesimo septimo.

Die Siegel waren alle bis auf eins, welches von weißem Wachs, aber nicht recht wehe zu erkennen war, abgefallen; die gelben und rothen seidenen Fäden hingen noch an. —

Walram, Ebler von Munzioye, Jutta, seine Frau, und deren Mutter Sophie laßen die Eingepfarrten von Coesfeld frei von der zu entrichtenden Quote der Summe Geldes, welche zur Abfindung des Rauffchillings für die Herrschaft Bedhta auf das Stift Münster vertheilt war. Jedoch sollten die Pfarrer und Klöster und andere, welche bestimmt werden, ihren Anthell bezahlen etc.

1261.

*Ex Originali Archivi Civitatis Coesfeldiens.*

Walramus nobilis uir dictus de Munzioye et Jutta uxor ejus nec non et mater ejus Sophia. Omnibus presens scriptum intuentibus notum facimus, quod nos, recepta quadam Summa pecunie a parochianis ecclesiarum opidi in Cosuelde Monasteriensis diocesis, secundum quod inter dictos parochianos, et Hermannum presbyterum, clericum nostrum, dictum de Munzioye, conuenit,

nit, eosdem parochianos ab omni debito in quo nobis Monasteriensis ecclesia et diocesis tenebatur ex vendicione quondam comicie nostre de Vegta, pro PORTIONE que dictos parochianos contingit, absoluimus et liberamus, et tenore presentium absolutos et liberos nuntiamus. Plebani tamen dictarum ecclesiarum et claustra nihilominus pro portione sua soluent quod justum fuerit. Exceptis etiam illis si qui manent in dictis parochiis qui pro duobus milibus marcarum certis temporibus nobis soluendis, se, pro Wilhelmo episcopo bone memorie et ecclesia Monasteriensi fidejussorio nomine obligarunt. Quos non absoluimus donec nobis de dictis duobus milibus marcarum plenarie fuerit satisfactum. Preterea excommunicatos, qui taxationem suam de priori collecta non dederunt, quitos siue absolutos non dimittimus, nisi nobis de ipsis primitiis satisfiat. Nos etiam Gerhardus Monasteriensis postulatus, tenore presentium promittimus bona fide, quod conuentionem predictam obseruabimus et faciemus ab aliis inuiolabiliter obseruari. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro et nobilium predictorum sigillis fecimus commu-

muniri. Datum o Anno Domini M .  
 Ducentesimo . Sexagesimo primo . In  
 die Lvcie virginis.

Von den 4 Siegeln von weissem Wachs hingen  
 nur noch Bruchstücke an perg. Riemen an.  
 Auf den Ueberbleibseln des ersten (des Bi-  
 schofs Gerhard) welches oval war, sah  
 man die Brustbilder der Aposteln Petrus  
 und Paulus. Es hatte ein Rückiegel, wel-  
 ches den märkischen Schachbalken in einem  
 dreieckigen Schilde vorstellte. Von der Um-  
 schrift war noch übrig: S. GERHARDI ma-  
 IORIS ecclesie prePOSITI. (S. S.  
 428.)

Das zweite war ein Reuteriegel. Man  
 sah von der Umschrift noch: -igillum Wal-  
 ---- Es hatte ebenfalls ein Rückiegel,  
 welches in einem dreieckigen Schilde, wie es  
 schien, einen aufrecht stehenden Löwen vorstell-  
 te. Die Umschrift war zerstört.

Das 3te war ein Dameniegel, wel-  
 ches eine quer reitende Dame vorstellte,  
 die einen Vogel auf der linken Hand hatte,  
 und im Schritt ritt. Es hatte kein Rück-  
 sie-

riegel. Von der Umschrift waren die Buchstaben noch übrig: † Si - - - - - d E  
MvNZioyc

Das vierte war ganz abgefallen.

Eine Urkunde, welche sowohl ihres Inhaltes, als der, leider! ganz beschädigten, Siegel wegen für die Geschichte des Münsterlandes sehr merkwürdig ist. — Ich will hier nur das Wichtigste eben anmerken:

Man sieht daraus

- 1) Daß die Grafschaft Becha wirklich dem Stifte Münster für eine bestimmte Summe Selbes verkauft sei, welches sonst aus der Urk. bei Rindlinger III. B. der Münst. Beiträge No. 74 nicht bestimmt hervorgeht.
- 2) Daß diese Summe Selbes auf das ganze Stift sei vertheilt worden. — So wie hier für die beiden Pfarren zu Coesfeld der Beitrag dazu scheint bestimmt gewesen zu sein.

Von diesen Beiträgen war selbst — die Geistlichkeit nicht frei. Wir hätten hier also ein sicheres Beispiel einer alten Steuer



Steuer; ein älteres wird sich vielleicht wohl nicht nachweisen lassen.

3) Das Siegel des Bischofs Gerhard von der Mark, der sich monast. postulatus nennt, ist noch sehr voriges probsteiliches Siegel; und zwar schon mit dem Rück-siegel, welches er (unter den Bischöfen von Münster der erste) hernach in sein größeres bischöfliches Siegel angebracht hat.

4) Das Siegel der Gräfinn Jutta ist sehr merkwürdig. Vielleicht das älteste, aber auch einzige Beispiel, wo eine westfälische Edle eine reitende Dame im Siegel führt. — Heinek merkt an, daß solche Siegel nur Damen führen durften, welche Herrschaften besaßen. — Ein anderes merkwürdiges Siegel von ihr hat Rindlinger a. a. D. beschrieben. —

## Nro. CXVI.

Walram, Herr zu Munzoye und Jutta,  
seine Ehgemahlinn, stellen der Kirche  
zu Münster eine Quittung von 1500  
Mark aus.

1261.

*Ex Copiario Sac. XIV. L. I. Dist. V.  
N. XIII. Archivi Cath. Eccl. Monast.*

Walramus dominus de Munzoye et  
Jutta vxor ejus, sciant vniuersi et sin-  
guli. Quod nos mille et quingen-  
tas marcas Hermanno presbitero capel-  
lano nostro presentates nos ab eo rece-  
pisse protestamur . et a dicta pecunia  
videlicet mille ac quingentis marcis Ec-  
clesiam Monasteriensem quitam dimit-  
timus et solutam. In cujus protestatio-  
nis testimonium presentes literas sigil-  
lorum nostrorum munimine fecimus ro-  
borari. Datum Munzoye anno domini  
M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXI<sup>o</sup> proxima sexta feria post  
inventionem sancte crucis. —

Nro. CXVII.

## Nro. CXVII.

Walram und Jutta von Munzoye und  
Sophie, ihre Mutter, erlassen dem Bi-  
schofe Wilhelm die Bürgschaft u. s. w.

1260.

*Ex cod. Copiario l. c. N. XV.*

Nos Walramus dominus de Munzoye  
Jutta vxor sua et Sophia mater ejus.  
Recognoscimus et tenore presentium pro-  
testamur. Quod nos venerabilem in  
Christo patrem dominum Wilhelmum  
Ecclesie Monast. Episcopum ab omni  
fideidatione que wlgariter Sekerheyt di-  
citur . quam ipse nobis nostrisque con-  
sanguineis et amicis occasione pecunie  
nobis ab Ecclesia sua de bonis in Vech-  
te debite prestitatis liberum omnimodo  
dimittimus et solutum. In cujus rei  
notitiam nostris sigillis confirmauimus  
presens scriptum. Datum anno Domi-  
ni M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. sexagesimo, quarto ydus  
Aprilis. —

Anm. Domina Monsoye nobilis matrona  
lebte noch i. J. 1302, und zog aus dem  
Am-

Amte. Hinbern noch eine jährliche Rente von 100 Mark. Dies geht aus der Urk. N. 17. Dist. 3. Lib. I. des angeführten Copialbuchs hervor.

Sie konnte damals eine Matrone von 70 Jahren sein. Denn in einer Urk. v. J. 1251 bei Sandhof II. p. CXVIII., worin sie die von ihren Eltern i. J. 1231. gemachte Stiftung des Klosters Bersenbrück (Sandhof II. p. LXXIV.) bestätigt, sagt sie selbst, daß dieselben damals noch keine Kinder gehabt hätten. Als ihr Vater sie, die einzige Tochter, i. J. 1238 dem Grafen Heinrich, einzigem Sohne des Grafen Otto von Tekeneburg, zur Ehe bestimmte, sobald sie das 13te Jahr würde erreicht haben, (Münst. Urkundenbuch II. Abth. S. 7.) war sie also noch ein Kind von ungefähr 6 Jahren. Schon im Jahre 1245, XVI Kal. Martii erscheint sie schon als Gräfinn von Tekeneburg, (Ego Sophia comitissa de Vechta et Jutta comitissa in Tekeneburg et ejus maritus de Tekeneburg Henricus &c. (Möser III. S. 360.) und war also, wie verabredet, im vollendeten dreizehnten Jahre vermählet worden. Ihr Vater war 1245 infra octavam Johannis Baptistæ schon tobt. (Möser III. S. 359.) Graf Heinrich von Tekeneburg, ihr Ehegatte, lebte noch im Anfange des Jahres 1248, (Münst. Urk.

Urkundenb. II. Abth. - S. 10.) starb aber  
 noch in diesem Jahre (Jung. N. XXVIII.)  
 Lamey irret daher, wenn er (S. 27.) mei-  
 net, die i. J. 1238 verabredete Heirath der  
 Gräfinn Jutta mit Henrich Grafen von  
 Teleneburg sei nicht erfolgt. Diese Ehe war  
 aber kinderlos, und nach dem Tode des Gra-  
 fen Henrichs fiel die Grafschaft Teleneburg auf  
 dessen Schwester Hedwig, Ehegattinn des Gra-  
 fen Otto von Bentheim. — Im Jahre 1251  
 war die Gräfinn Jutta, als junge Wittib  
 von 19 Jahren, mit Walram von Monta-  
 joi schon wieder verheirathet. (Lamey  
 N. XXXV.) Ihr Testament machte sie  
 im Jahre 1297, worin sie zehn Mark dem  
 Kloster Hersenbrück, wo sie wünschte begrab-  
 en zu werden, zu einem Jahrgedächtniß  
 vermacht hat. —

## Nro. CXVIII.

Rudolf von Meinhövel überläßt dem Gotteshaufe Rappenberg den ihm angefallenen Brewinzhof für 170 Mark u. s. w.

1270.

*Ex Origin. Arch. Capenberg. descripsit Kindlinger.*

**N**os Rodolphus miles de Meinhole tenore presentium protestamur coram vniuersis presentibus et futuris presentem literam inspecturis. Quod nos accepta summa denariorum centum et LXX<sup>a</sup> marcarum ab Ecclesia Capenbergensi Curtim que vocatur Brewinzhof et duas domos in Evelincampe cum adjunctis casis, et areas in Werne SPECIALE ET PROPRIUM JUDICIUM HABENTES, DE TESTAMENTO VEL HEREDITATE RELICTA DEFUNCTI ALICUJUS IN EISDEM AREIS, sicut ad nos a progenitoribus nostris est devolutum, Insuper et agros in Smikindorpe et homines proprios in Bochem commorantes colonum vnum cum vxore et filiis, et quicquid in parochia Werne bone memorie Fridericus miles

les frater noster, uel etiam in ipsa villa ratione predictae curtis possederat, quod ad nos post decessum ipsius specialiter pertinebat, cum consensu et manuali resignatione uxoris nostre DOMINE BERTHE, que tunc sine liberis fuit, ac fratrum nostrorum Herimanni Canonici Monast. et Godfridi laici, resignavimus in manus Ottonis cellerarii et Bernhardi custodis ad perpetuam Capenbergensis Ecclesie possessionem, sub testimonium proborum virorum quorum nomina sunt subscripta, Wicholdus prepositus sancti Mauricii Monasterii, Drubertus plebanus in Werne et Thomas capellanus ibidem, Herimannus patruus noster de Dauereusberg. Theodericus de Borc, Fridericus de Lunen, Milites. Ludolfus et Conradus fratres de Metlere. Fridericus Rulle. Christianus de Wyschelo. Henricus Hovic, et alii quam plures. Postea brevi tempore revoluta, personaliter venientes ad Ecclesiam Capenbergensem, et coram nobili viro Domino Engelberto comite de Marcha comparentes prefatam Curtim cum attinentiis nominatis ibidem resignavimus iterato, presentibus et nostram resignationem recipientibus, prefato comite Domino Engelberto et prepo-

posito ejusdem loci Arnolde et vniuerso conuentu. Item in synodo generali de proximo tunc instanti, ad Ecclesiam Monasteriensem concurrentes, sepedictam curtim Brewinchof cum attinentiis suis vniuersis tam in hominibus propriis quam in censu, et omnibus que supra exposuimus, presentibus iterum patruo nostro predicto et fratribus nostris jam prescriptis, resignauimus jus feudale quod hactenus habuimus a prefato Domino comite de Marcha in manus ipsius et unici filii sui Everhardi, ea prescriptione, vt ibidem ecclesie capenbergensi in liberam possessionem perpetuo conferretur, quod et factum est presentibus viris pluribus discretis et honestis, Quorum hec sunt nomina Herimannus Decanus, Godefrius custos, canonici Sosatenses. Theodericus de Sconebeke, Everhardus de Wittene. Bernhardus de capellis. Fredericus de Daverenberg, Godefridus de Houele, Theodericus Volenspit, Albertus Clot, Euerhardus de Hesne, Wescelus de Galen, Conradus de Mechlen, Gerlacus Ruphus, Sibertus Norendin, Otto Alant, Engelbertus de Lon milites, Everhardus de Lon, Arnoldus de Althena, \*) Gerlacus de Harpen,

\*) Die letzten Buchstaben bedeute ein Dintensied, es



Lambertus Foyge, Theodericus dEndeke, Johannes Beumerinc, Lambertus Gogravius in Vnnha, Henricus honessen et alii quam plures. Vt igitur in posterum omnis calumpnia devitetur, et nullus de heredibus in Meinholuele ecclesiam capenbergensem inpetat in hoc facto, protestationem presentem sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno Domini M<sup>o</sup>, CC<sup>o</sup>, septuagesimo.

(L. S.)

Anm. Das anderswo beschriebene Siegel war in grünes Wachs gedruckt. — S. die hier folg. Urk. v. J. 1270. N. CXVIII. Vgl. Westfalia 1825. 36. Stüd. S. 33., wo die richtige Stammtafel der von Meinhold mitgetheilt ist. —

heißt aber Alshna, wie aus gleichzeitigen Urkunden hervorgeht. N.

No. CXIX.

## Nro. CXIX.

Urkunde des Münsterschen Bischofs Everhard über die von Diderich von Sconenbeke, Ritter, dem Domkapitel zu Münster verkauften Amthöfe: Aldorpe, Dale und Huboldinghof mit allen Unterhöfen, Leuten, Zehnten u. s. w., welche er von dem Domprobste nach Schultens Recht (jure villicationis) zu Lehen getragen hatte.

1283.

*Ex Originali Arch. Eccles. Cath. Monast.*

Everhardus Dei gratia Monast. Ecclesie Episcopus omnibus presens scriptum intuentibus notum facimus, quod constitutus in presentia nostra Thidericus de Sconenbeke miles de expresso consensu liberorum seu heredum suorum curtes seu officia capituli Monast. videlicet Aldorpe, Dale et Huboldinchof in Varendorpe cum mansis et bonis quibuscunque, mancipiis mansionariis et hominibus qui vulgariter Losjungere seu enlucke lo-

II. 29 de

de vocantur, tribus duntaxat exceptis, videlicet Wenero, Richardo dicto Slusen et Conrado filio suo, agris cultis et incultis, pratis pascuis silvis arboribus, miricis, molendinis, piscinis, piscaturis, sicut ipse tenuit et possedit, \*) excepta piscatura in Herebede, si doceri poterit quod ad curiam Herebede debeat pertinere, aquarum decursibus demis quoque videlicet Trenthorpe Hemberge Gummerdinctorpe Gimmete Spraclo Aldorpe Brincthorpe et Wichtorpe, cum area vallo siue monticulo in quibus castrum Scouenvlete situm fuerat, nec non omnibus juribus et attinentiis earundem curtium, prout de manu prepositi Monast. tenuit et possedit, vendidit pure et libere - - preposito - - Decano et - - Capitulo Monast. pro quadringentis et XXV marcis numeratis ac sibi integraliter persolutis, et in manus prepositi Walrami - - Decani et - - Capituli predictorum vna cum liberis et heredibus coram nobis publice resignavit. Permutationes vero personarum seu hominum dictorum officiorum,

si

\*) d. i. jure villicationis, wie es in der Urk. v. 1276, wo diese Amthöfe dem Domkapitel zu Münster verfest werden, ausgedrückt ist. —

si quas dictus Theod. rite fecit uel facere potuit secundum jus et consuetudinem Ecclesie Monast. ratas habebunt - - prepositus - - Decanus et - - capitulum memorati. In cujus rei testimonium et perpetuam memoriam tam nostro quam nobilis viri Comitis de Marca et Walrari tum Monasteriensis Ecclesie prepositi sigillis presens pagina communitur - - Nos quoque Th. de Sconenbeke predictus et Hermannus ejus filius in memoriam et recognitionem premissorum tam pro nobis quam pro omnibus nostris liberis et coheredibus quibuscunque nominibus censeantur, sigilla nostra presentis scripto duximus apponenda. Et nos Euerhardus Comes de Marka predictus, quia premissis interfuimus, vidimus et audiuimus, rogati a capitulo Monast. sigillum nostrum apposuimus in testimonium premissorum. - - Acta sunt hec Anno Dominice incarnationis M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXXX tertio : octaua Kalendas Februarij : honestis viris presentibus quorum nomina subsequuntur. E. comes de Marka. Henricus Burgravius de Stromberge. Wescelus de Lembeke. Bernhardus de Daverenberghe. Gerlacus de Beveren. Albertus Dapifer. Thidericus dictus Volenspit. Wescelus.

scelus de Galen. Antonius de Scedinghen. Henricus et Otto fratres dicti Kersekorf. Ricwinus de Ostenuelde. Hermannus de Velseten. Hermannus de Bunstorpe. Thidericus de Sconenbeke. Hermannus. Thidericus. Lodewicus. Bernhardus filii ejus, et alius quam pluribus fide dignis.

Alle 5 Siegel hängen an rothen seidenen Fäden. Das erste von braunem Wachs, ist mehr beschreiben. Das zweite von grünem Wachs, war groß und von runder Form, Es stellte in einer dreieckigen Schilde den Märkischen Schachbatten vor, worüber sich ein halber Löwe erhob. Von der Umschrift war noch zu lesen: † . Sigillum : Comitis : Engelbert : de : Marca : Das kleine Rückiegel enthielt ebenfalls den Märkischen Schachbatten. Das dritte Siegel von ovaler Form stellte die vordere Seite der Domkirche vor, wo zwischen deren beiden Thürmen das Brustbild des h. Paulus, im untern Theile des Siegels ober ein knieender Geistlicher zu sehen ist. Es hat die Umschrift: † . S . Walrami . dei . gra . ppositi . monast. Im runden Rückiegel sieht man einen aufrechtstehenden Löwen mit einer Krone auf dem Kopfe. — Das 4te war ein dreieckiges Siegel von gelb-

grünem Wachse, worin drei Querbalken angebracht waren. Es hatte die Umschrift: † S. THIDERICI MILITIS DE SCONENBEKE. (Goth. Buchst.) Das 5te von der nämlichen Art wie das 3te, nur etwas kleiner und weniger verziert. Die Umschrift: † S. HERMANNI DE SCONENBECKE. (Goth. Buchst.)

## Nro. CXX.

Hilleboldus, Graf von Elbenburg, söhnet sich aus mit den Gutsbesitzern in der Herrschaft Bedyta wegen des sich wechselseitig zugefügten Schadens.

1284

*Ex Copiario Eccles. Monast. Sas. XVI. conscripto L. I. Dist. IV. N. XII.*

Nouerint omnes hanc litteram intuentes. Quod nos Hilleholdus comes in  
Al-

Aldenborg de spolio Nobis a Vechtensibus juxta Goldenstede ablato . integram et amicabilem ac christianam compositionem iniuimus cum eisdem. Ita vt nec nos nec nostri amici ipsos pro tali facto postmodum aliquatenus molestemus ac super hujusmodi compositione a nobis firmiter obseruanda fidem nostram dedimus venerabili domino Euerhardo Monasteriensi Episcopo et nobili viro Domino Wilhelmo de Brunchorst ac omnibus militibus et famulis Vechtensibus et ad ipsorum spectantibus Vechtense Dominium nullam molestiam inferremus. . Insuper nouerint hujusmodi littere perspectores. Quod nos Hilleboldus predictus renuntiauimus abstitimus ac penitus dimisimus de dampno et perditione quam nostri socii a Vechtensibus receperunt in dextrariis equis et armis et aliis rebus quibuslibet . in incendio facto a nostris famulis Johanni dicto Voos in Goldenstede vt nostri milites et famuli qui ibidem capti fuerant nobis emittentur liberi et soluti in plenam ac integram compositionem cum dictis Vechtensibus consumauimus ne de hiis predictis aut de pecoribus nostro famulo Harlemunde et aliis nostris famulis ablatis aut etiam de quibuscunque dampnis ab eisdem Vech-

ten-

tensibus receptis vindictam aliquam sumeremus. In cujus amicabile compositionis facte testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri. Nos vero B. comes de Welpia. Rudolffus et Conradus fratres nobiles viri de Defholthe protestamur presentibus. Quod si predictus Hilleboldus compositionem prehabitam infringeret. Extunc contra virum Wilhelmum de Brunckhorst predictum ac contra illos de Vechta nullum consilium ac auxilium impendemus. In cujus facti fidem et eidentiam nostra sigilla presentibus litteris sunt appensa. Hec autem premissa compositio consummata est coram venerabili in Christo patri Domino Bremensi Archiepiscopo. Presentibus B. de Welpia. O. et C. de Aldenborg. Gerardo de Hoya comitibus. Rudolfo et Conrado nobilibus viris de Defholte. nobili viro domino Wilhelmo et Giselberto ejus filio dictis de Brunchorst. ac Ottone milite de Bederckesha nec non aliis quampluribus militibus et famulis fide dignis. Datum et actum anno domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. octogesimo quarto. Die beati Martini Episcopi.



## Nro. CXXI.

Bischof Eberhard von Münster legt einen Streit bei, welcher zwischen dem Nicolaus, Ritter, Jakob, Joann, Fenco, Eberhard von Haren, Brüdern, und den Gemeinden Aschendorf, Heide, und Beyde hartnäckig geführt wurde.

1296.

*Ex Orig. Arch. Cathedral. Eccles. Monast. Rubr. Emsland. N. 2.*

**E**verhardus Dei gratia Monasteriensis Ecclesie Episcopus Omnibus presentes litteras inspecturis salutem et cognoscere veritatem. Noueritis quod cum super dissensione que inter Nicolaum militem Jacobum . Johannem Fenconem et Euerhardum famulos dictos de Haren fratres ac eorum amicos ex vna parte, et inter vniuersos in Aschendorpe in Heide et in Beyde parochianos et ipsis adherentes, ex altera vertebatur, amicabilis compositio alias per nos ordinata a predictis partibus minime fuerit obseruata nunc de nouo tam super violatione huiusmodi compositionis quam

quam super homicidiis, spoliis, incendiis, dampnis injuriis et molestiis quibuscunque quocunque modo. hinc et inde ante et post, occasione dicte discordie perpetratis seu factis, aliam compositionem de consensu vnanimi partium predictarum a memoratis partibus et earum adiutoribus seu amicis tenendam et observandam inuolabiliter absque omni dolo et fraude, sub pena priuationis corporum et bonorum ordinauimus et ordinamus pronunciauimus et pronunciamus. Adjectum est etiam in eadem compositione et condictione, quod infra terminos jurisdictionis et terre nostre nullus castra. edificia lapidea fossata vel munitiones in bonis ipsius aut alibi faciet vel edificabit nec per se nec per alium edificari vel fieri procurabit, sed vnusquisque in propriis bonis vel prediis si voluerit pacifice poterit habitare nec non homines seruilis condicionis dominis suis seruiant et omne jus ipsorum reddent prout de jure tenentur et hactenus facere consueuerunt. Ita tamen quod quicunque dictam compositionem ordinationem et pronuntiationem nostram non seruauerit, infregerit, aut aliquid in contrarium attemptauerit nostris predictarum partium tam fratrum quam ho-

hominum et castellanorum nostrorum in Vresenberge auxilio consilio ope et opere mediantibus ipso facto bonis rebus et corpore puniendus sit et priuandus, Et nos Nicolaus miles. Jacobus. Johannes Fenco. Euerhardus. fratres de Haren famuli ac parochiani predicti cum nostris amicis et adiutoribus, dictam compositionem ordinacionem vel pronounciacionem, per Reuerendum patrem dominum nostrum Euerhardum Monasteriensem Episcopum de nostro consensu et voluntate recognoscimus esse factam, promittentes fide prestita corporali juramento etiam nostro interposito ac sub pena priuationis corporum et bonorum eandem inuolabiliter obseruare quemadmodum per predictum Dominum nostrum Monasteriensem Episcopum actum est et pronounciatum. Quelibet vero pars predictarum partium cum suis adiutoribus ex utraque parte super dampnis ipsis a parte aduersa illatis taliter ordinabit et procurabit quod pro memoratis dampnis de cetero neutra pars culpari possit vel incusari. In cuius rei testimonium et firmitatem nos Euerhardus Monasteriensis Episcopus. predictus. Sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum, Nos vero Nicolaus  
et

et vniuersitas hominum predictorum sigilla nostra presentibus apposui-  
 mus in testimonium et obseruanciam omnium  
 premissorum. Actum et pronuntiatum  
 Dominica die que fuit octaua penteco-  
 stes. Anno Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. nonagesi-  
 mo sexto. —

Die drei Siegel waren abgefallen.

Nro. CXXII.

Engelbert, Graf von der Mark, über-  
 trägt dem Gotteshause Rappenberg den  
 Hof Brevinkhof, im Kirchsp. Werne geles-  
 gen, worauf Rodolf von Meinhövel,  
 der damit belehnt gewesen war, deshalb  
 verzichtet hatte.

1270.

*Ex Originali descripsit Kindlinger. T. XLV.*

Nos Engelbertus de Beneplacito Dei  
 comes de Marcha omnibus hoc scrip-  
 tum

tum, intuentibus salutem et cognoscere veritatem. Notum esse ---- fidelibus quod ad nos veniens Rodolfus miles de Meinhouele cum consensu vxoris sue Domine Berthe que tunc sine herede fuit . adjuncta manu et voluntate fratrum suorum, Herimanni canonici Monsis et Godefridi, ac patruí eorundem Hermanni Militis de Daverenberg, accepta summa denariorum centum et LXX marcarum ab ecclesia capenbergensi curtim Brevinchof quam hactenus a nobis jure possiderat feodali, cum vniuersis attinentiis curtis ejusdem, videlicet duabus domibus in Evelincampe et colonis prefate curtis ac domorum earundem et omni usufructu tum in casis quam in areis in Villa Werne sitis, vel nemoribus, agris pasouis et quibusdam specialibus agris in Sminkendorpe constitutis, adjuncto quodam colono in Bochem cum uxore et filiis et filiabus ejusdem, adjunctis etiam aliis hominibus qui dicuntur einluckelude in parochia Werne constitutis, in manus nostras voluntarie ac benivole resignavit, ea prehabita ordinatione vt nos prefatam curtim cum omni usufructu predicto et hominibus, predicte ecclesie conferremus. Cum igitur ad nos

a progenitoribus nostris speciali sit gratia deuolutum quod predictam ecclesiam pre ceteris ecclesiis diligamus et cum diligentia promoveamus, de bona voluntate et mera liberalitate, cum consensu vnici heredis nostri Everhardi et vxoris nostre Elisabeth comitisse, predictas possessiones cum vniuersis que supra scripta sunt eidem ecclesie contulimus tytulo proprietatis perpetuo possidendas, Que videlicet proprietas ad nos jure hereditario pertinebat. Nequis ergo in posterum super hoc nostra donatione sepedicte ecclesie calumpniam audeat irrogare, placuit nobis presentem paginam bulle nostre munimine roborare cum subscriptione proborum virorum et testimonio eorundem, quorum hec sunt nomina. Herimannus Decanus Godefridus custos canonici Sosatenses, Herimannus de Daverenberg et Fridericus filius suus,\*) Theodericus de Sconebeke, Everhardus de Wittene, Bernhardus de Capellis, Godefridus de Hovete, Theodericus Volenspitt, Albertus Clot, Everhardus

\*) In einer Ueß. v. J. 1254. (baselbst S. 107.)  
kommen vor: Frederic . et Herman . fra-  
tres de Meinhovete.

hardus de Hesne, Wescelus de Galen, Conradus de Mechlen, Gerlacus Ruppus, Sibertus Norendin, Otto Alant, Engelbertus de Lon, milites. Everhardus frater Engelberti militis de Lon, Arnoldus de Altena, Gerlacus de Harpen, Lambertus Foyge. Theodericus de Endeke, Johannes Brumerinc, Lambertus Gograuius in Vnnha, Heinricus Honest en, et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini M<sup>o</sup>, CC<sup>o</sup>, Septuagesimo.

Das Siegel, welches an weissen Zwirnsfäden hängt; ist dasselbe, welches oben S. 456. beschrieben ist; nur ist es von weissem Wachs, und hat allein im Rückiegel über dem Schachbalken einen halben Löwen. —

Anm. In einer daselbst p. 108. sich befindenden Urkunde des Grafen Engelbert von der Mark ebenfalls v. J. 1270. worin er dem Gotteshaufe Kappenberg das Haus Thudinhusen et aliam domum Berchamene aufträgt, heisst es: Nos igitur - - - de consensu Domine Elizabet comitisse uxoris nostre et filiorum nostrorum Everhardi et Gerhardi - - - sepe dictos domos - - - contulimus prefate ecclesie. &c. —

Pier

Hieraus geht in Vergleich mit obigen Urkunden, worin Everhard heres unicus genannt wird, hervor, daß Graf Gerhard in diesem Jahre gestorben sei. —

## Nro. CXXIII.

**I**N NOMINE PATRIS ET FILII ET SPIRITUS SANCTI. Ego Adolphus per dei gratiam comes de Altena omnibus successoribus meis cunctisque fidelibus ad quos hee, littere, pervenerint salutem in Domino. Notum esse volumus tam futuris quam presentibus quod Adelheidis vxor Wirici defuncti ministerialis nostri et due, ejus filie, ac legitime, heredes Aleidis et Gerthrudis acceptis a Wilhelmo custode Capenbergensi XXIII marcis venerunt ad nos cum essemus Capenberg et voluntarie nobis resignaverunt domum in Langeren, quam a nobis in beneficio habuerunt, ea conditione ut eam Capenbergensi ecclesie donaremus. Nos itaque ad petitionem Dni. Hermannii abbatiss Capenbergensis et fratrum illorum quos specialiter diligimus pro salute quoque patris nostri Friderici comitis de Altena qui ibidem sepultus resurrectionis diem expectat obtulimus

8 u-



super altare ego et mater mea Alveradis et vxor mea Luthgardis Deo et beatę Marię semper virginis sanctoque Johanni apostolo jam dictam domum in Langeren ut eam Capenbergensis Ecclesia allodii jure perpetuo possideat cum omnibus vtilitatibus et appendiciis suis, reservato tamen nobis ADVOCATIE RESPECTU. Affuit Dominus Hermannus abbas et conventus et excommunicavit omnem hominem qui donationem hanc temere cassare presumpserit. Ut ergo in hiis quę rationabiliter facta sunt nullum calumpniator locum inveniat, paginam hanc sigillo nostro muniri precepimus, subnotatis testibus quorum ista sunt nomina, Ludolphus Dapifer de Bomen et Lubertus frater ejus, Lubertus de Heringe. Albero de Aslen. Everhardus de Wickede. Adolphus filius Dapiferi. Everhardus Alberonis filius, Fredericus Schetter. Walbert de Bugge. Albertus Rep de Brechten. Theodericus Vullepit. Everhardus Hane. Engelbertus Balke maritus Adelheidis. et alii quam plures; Acta sunt hęc VII idus Aprilis. quarta feria ante Palmas. Anno dominicę incarnationis M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. X. eo anno quo Dnus Otto Romę ordi-

na-

natus est imperator. Indictione XIII.,  
concurrente III.

Großes rundes Reutertiegel von weißem Wachs,  
an gelben seidenen Fäden hangend. † Si-  
gillv ---- --- olfi de Altena.

Notz 1229 und 1239 Comes de AL-  
tena genannt. S. Kinblingers Handschr.  
T. XLV. fol. ult. und T. XIII. p. 134.

## Nro. CXXIV.

Urkunde Rodolfs von Meinhövel,  
worin er dem Gotteshause Rappenberg et-  
liche ihm hörige Leute als Wachsytzige  
überträgt.

1270.

*Ex Origin. Arch. Capenberg. descripsit  
Kindlinger.*

**N**os Rodolphus de beneplacito  
Dei Miles de Bozlar omnibus hoc  
scriptum visuris tam presentibus quam  
futuris Christi fidelibus notum esse vo-  
lumus, quod nos de consensu vxoris  
nostre Dne Berthe et coheredum no-  
strorum, homines quosdam videlicet  
Rutgerum de Bruchseterhusen. et uxo-  
rem suam et filios et filias eorundem,  
in quibus jus proprietatis habuimus,  
sicut ad nos a progenitoribus nostris  
fuerat devolutum, quos etiam Heinri-  
cus Herinch de manu nostra habuerat,  
ecclesie Capenbergensi contulimus jure  
cerocensuali perpetuo possidendos.  
Ut autem hoc factum nostrum firmum  
permaneat et inconuulsum, presentem  
pa-

paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Hujus rei testes sunt Herimannus patruus noster de Daverenberg et Fridericus filius suus, Everhardus de Wittene, Theodericus de Sconenbeke. Bernhardus Custos. Otto Cellerarius, Canonici ejusdem Ecclesie. Johannes Villicus in Corede et Henricus Herinch et alii quam plures. Datum anno Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. septuagesimo.

Das von Rinblinger beigezeichnete Siegel ist dreieckig, der obere horizontale Durchschnitt desselben besteht aus kleinen Rauten, deren jede ein Kreuz enthält. Die Umschrift: † Sigillum Ro - - - i \* de Menhovele (Goth. Buchst.). Bemerkt war dabei: ceræ albæ impress.

## Nro. CXXV.

Hermann von Daverenberg und seine Söhne verkaufen dem Gotteshause Kapfenberg das zum Hofe Breuinhof gehörende Erbe zu Kurtenbrot.

1274.

*Ex Originali descripsit Kindlinger.*

Omnia quibus presens scriptum exhibitum fuit, notum esse cupimus. Quod nos Hermannus Miles dictus de Daverenberge, una cum filiis nostris videlicet Bernardo et Frederico Militibus nec non filio nostro Hermanno juniore domum sitam in Curtenbroke, quondam pertinentem curti qui dicitur Breuinhof proprio motu et voluntate Dominis in Capenberge vendidimus quam in manus Domini Lamberti prioris contulimus et Domini Ottonis Cellerarii cum omnibus attinentiis eidem permittentes quamcunque copiam possumus habere comitis de Marca sine aliqua contradictione ad eorum voluntatem unanimiter resignare. Et ne aliquis nostrum aliquo valeat serupulo violare. hanc litteram

ram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine ac filiorum nostrorum munimine roborari. Testes hujus rei sunt Capell. \*) Johannes. Godefridus miles et Hermannus fratres de Menhuvele. Wescelus de Specken, Wilhelmus de Mengethe, Herbordus Cule. Gograuius milites. Theodericus de Edelinthorpe. Theodericus Seta. Rahode. Cule, et alii quam plures. Datum in Daverenberge Anno Domini M<sup>o</sup>. C<sup>o</sup> C<sup>o</sup>. LXX<sup>o</sup> quarto in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Zwei Siegel waren beigezeichnet, welche dreieckig sind, und im obern horizontalen Durchschnitt, welcher der dritte Theil des Ganzen ist, drei Kugeln haben; der untere Theil enthält im ersteren kleine, im zweiten größere Rauten mit Kreuzen. Die Umschrift des ersten: † S. Bernardi de Daverenberg: des zweiten \* Sigillum Herimanni de Daverenb'g.

---

\*) i. e. capellanus.

---

Nro. CXXVI.

Euerhard, Bischof von Münster, bezeuget, daß Friedrich, Graf von Ritberg, und dessen Vater Conrad dem Kloster zum h. Egidius in Münster einige Höfe geschenkt haben.

1275.

*Ex Copiaris.*

In nomine Domini. Euerhardus Dei gratia Monasteriensis Ecclesie Episcopus, Omnibus presens scriptum visuris notum facimus. Quod Fredericus comes de Retberg coram nobis in domo nostra Wolbeke, presente fratre suo C. \*) Osnabrugensis Ecclesie electo, Hermanno de Langene, Theoderico de Hornen militibus, liberaliter contulit in persona Anshelini Prepositi sancti Egidii, Ode, Abbatisse conuentus sancti Egidii, duos mansos cum omnibus suis attinentiis, hominibus videlicet, agris, pratis et aliis quorum vnus jacet in parochia Vlede in villa  
Berg-

\*) i. e. Conrado.

Berglere, alius in parochia Eanninge, quæ dicitur Bendingdorpe pleno jure perpetuo possidendos.

Item scire volumus, quod Beatrix vxor jam dicti comitis de Retberg constituta coram sanctis Monialibus in clauastro sancti Egidii, presente jam dicto preposito ratam habuit et gratam ---\*) collatam consensu tacito et expresso, renuntians omni juri siquid sibi in dictis mansis competiit vel in futurum competere posset ex quacunque causa.

Item scire volumus singulos et vniuersos, quod Conradus pater (pr.) jam dicti F. comitis, cum habitum assumeret fratrum domus theutonice, jam dicte Ecclesie sancti Egidii, cum filia sua Oda mansum in Elmhorst \*\*) contulit cum omnibus suis atinentiis, hominibus, et aliis, liberaliter et absolute. \*\*\*)

Item

\*) Dieses Wort war unleserlich geschrieben.

\*\*) Zest Wernink.

\*\*\*) Hier ist die Urkunde darüber:

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.  
 Conradus Dei gratia Comes in Retberge omnibus astantibus et futuris, presentem paginam inspecturis, eterne consortium claritatis. Notum esse



Item scire cupimus presentes et posteros, quod Otto, Conradus, Simon,

cupimus omnibus bone fidei viris, quod nos motu debite pietatis cum heredum nostrorum consensu et complacentia, dilecte filie nostre Odesancti moniali, †) et conuentui Ecclesie beati Egidii Monasteriensis ciuitatis, mansum quem vellent eligere de mansis subiacentibus Curie in Greuenhoue contulimus cum omnibus suis adjacentiis lignis, agris, pratis--- Vnde ad iam dicti mansi electionem Lambertus ejusdem Ecclesie officialis cum aliis litonibus Ecclesie sancti Egidii ex tunc peregre pertransiuit et mansum dictum Elmhorst, cum eorundem litonum consensu concorditer perelegit. Acta sunt hec presentibus hiis, Venerabili abbatisa de Hervordia, Abbatisa de Hersebroke, Bernardo nobili de Lippia, Hermanno fratre suo, Frederico comite de Retberge, Conrado preposito sancti Martini, OTTONE ††)

†) Nachher die 5te Abtissinn dieses Klosters; als solche kommt sie in den Urkunden von 1275 — 1306 vor.

††) Dieser Otto wurde hernach Bischof von Mün-

mon, Fretericus, \*) filii jam dicti comitis de Retberge in castro Retberge  
pre-

canonico Paderbornensis Ecclesie, Gerardo Commendatori sancti Georgii Monasteriensis ciuitatis. Ut hec - - - perseverent sigillo Domini mei Monasteriensis Episcopi, Friderici comitis filii mei volumus et instanter petimus confirmari. Datum anno Domini Millesimo ducentesimo sexagesimo tertio, in ipso die Annuntiationis beate Marie.

- \*) Hier wird der Beatrix nicht gedacht (Kindling. N. B. II. S. 278.). In einer ungedruckten Urkunde v. J. 1304 nennet aber Otto, Bischof von Münster, den Otto, Grafen von Teckenburg, suum sororium. „Noveritis quod cum inter nos nomine Ecclesie nostre Monast. ex vna, et nobilem virum Ottonem comitem de Tekeneborg, sororium nostrum parte ex altera super quibusdam bonis - - - videlicet advocatia curie dicte Vronenhof site in parochia Rene &c. questio verteretur &c.“ Diese Beatrix war also mit dem Grafen Otto von Teckenburg verheirathet. — Ich bemerke hier noch beiläufig, daß dieser Graf in einem

ster. (1301.)

predictos tres mansos coram patre eorum et matre, in manus Anshelmi sepedicti prepositi ad vsus Ecclesie sancti Egidii resignarunt, presentibus his, Hermanno plebano in Retberg, Hugone de Cleikampe, Goscalco de Vemore, Conrado de Auenstrot militibus, Hinrico de Sudwic, Wenero clauigero comitis, Hermanno de A. Et ne talis, a jam dictis facta collatio valeat in dubium reuocari, ad petitionem sepe dicti comitis, nec non fratris sui osnaburgensis Ecclesie electi, presens scriptum Sigillo nostro, Osnaburg. electi, nec non comitis de Retbergh fecimus communiri. Nos et Otto, Conradus, Simon, et Fretericus quia sigilla propria non habemus, sigillis presentibus contenti sumus. Acta sunt hec Anno Domini incarnationis Millesimo ducentesimo septuagesimo quinto.

---

Reperet, welches er dem Münst. Bischof Otto i. J. 1304, crastino beati Nicolai Episcopi, ausstellte, den Grafen von der Mark seinen avunculum (Mutter Bruder) nennet.

## Nro. CXXVII.

Urkunde des Münsterschen Bischofs Euerhard, über die von Diberich von Schonebeck dem Domkapitel zu Münster auf drei Jahre versezten Amthöse Aldorpe, Dale und Varedorpe mit den darin gehörenden Leuten u. s. w. und Zehnten, welche er nach Schulden, Rechte (jure villicationis) von dem Domprobste zu Lehn trug.

1276.

*Ex Originali Archivi Cathedr. Eccl. Monast.*

Euerhardus Dei gratia Monast. Ecclesie Episcopus presens scriptum intuentibus notum facimus, quod constitutus in presentia nostra Th. de Schonebeke miles de expresso consensu Helwigis vxoris et liberorum suorum, curtes siue officia Capituli nostri Monast. videlicet Aledorpe Dale et Varedorpe cum mancipiis agris, sacionariis et pasquariis sylvis arboribus molendinis piscinis piscaturis, decimis quoque que sunt septem, hec videlicet Drenthorpe . Himberge . Cummerdinctorpe . Gimmethe .  
Spra-

Spraelo . Althorpe . Brinctorpe .  
 et omnibus attinentiis suis, que de ma-  
 nu prepositi Monast. JURE VILICATIONIS\*)  
 tenet et tenuit, insuper vallum siue  
 monticulum in quò castrum Scone vlete  
 situm fuerati - - preposito - - Decano  
 et Capitulo Monast. pro ducentis et  
 quinquaginta marcis monete Monaste-  
 riensis, quas recepit, à festo beati Ja-  
 cobi nunc instantis ad tres annos ti-  
 tulo pignoris obligavit, sub tali for-  
 ma.

Quod dictus Th. vxor ejus et libe-  
 ri eorum dictas curtes cum suis atti-  
 nentiis infra dictos tres annos luere si-  
 ue redimere non debebunt. Tribus ve-  
 ro annis elapsis licitum erit eis redime-  
 re certo termino, videlicet octo die-  
 bus ante festum Walburgis et octo die-  
 bus post festum Walburgis tantummo-  
 do. alioquin dicti pignoris obligatio  
 durabit in futurum. sed ita quod dic-  
 tus Th. vxor ejus et liberi eorum dic-  
 tas curtes cum suis attinentiis singulis  
 annis redimere siue luere poterunt, oc-  
 to diebus ante et totidem diebus post  
 festum Walburgis, prout superius est  
 ex-

\*) Und zwar, wie man deutlich sieht, heredita-  
 rie. Man vgl. die Urk. über die St. Bedum  
 v. J. 1245 in dieser Urkundensammlung.

**expressum.** Et quia prefatus Th. presentis anni fructus sustulerat, et reditus de quibus vsque ad instans festum Jacobi quedam prebendales administrationis adhuc tunc fieri debuerunt, adjectum est. Quod Celerarius, siue alius a Capitulo deputatus, MODERATAS exactiones siue petitiones licite\*) poterit exigere a litonibus ipsarum curtium ad administrationem prebendarum, et hoc singulis annis fieri poterit durante obligatione, SI DEFECTUS FUERIT IN ADMINISTRATIONE PREBENDARUM. Preterea prefatus Th. vxor eius et liberi eorum non intrabunt dictas curtes et domos ad eas pertinentes, nec petent hospitationes uel currium uectiones siue aratra, non exercebunt piscationes, nec facient piscationes quantumlibet minutas publice uel occulte. Quod si per eos conuentum fuerit cadent a iure suo, quod in premissis habuerunt. Tamen si aliquis uel aliqui de ipsorum famulis, ipsis ignorantibus, uel aliquis aut aliqui quicumque sint, nomine ipsorum vt ipsis questionem generarent et dampnum, malitiose contra premissa fecerit uel fece-

---

\*) So tastete man gewissenlos in das Eigenthum der Litonen, die sogar de familia ecclesie waren!!

cerint, per hujusmodi excessum a jure suo nullatenus cadent . uel si cogente fortassis aliqua necessitate tempestatis uel tarditate noctis accedentis, aliquis uel aliqui eorum alicubi hospitarent in dictis bonis, dummodo sine dampno ejus apud quem hospitali fuerint fiat, hoc eis non erit imputandum. Sed si dictus Th. aut successor suus futurus requisitus fuerit uel impetitus super premissis, vterque eorum expurgabit se per juramentum suum, quod hoc non processerit ex suo consilio uel mandato, statimque famulos hujus transgressionis reos a suo domicilio et seruitio remouebit. Si uero expurgationem facere denegauerit vnus uel alter, cadet vt dictum est ab omni jure quod habuit in curtibus et officiis memoratis. Si quoque prenominatus Th. medio tempore sublatus fuerit de medio, filius ejus et successor futurus requiret infra tempus debitum infeodationem predictarum curtium a preposito Monast. siue a capitulo si necesse fuerit, prout hactenus est consuetum. Si autem, quod absit, per aliquem inopinatum rei euentum bona predicta uel ali- quod ex bonis predictis incendio uel guerra uel alio quocunq; casu deuastata fuerint, et si litones ad predic-  
ta

ta bona pertinentes quocunque casu depauperati fuerint, hoc ipsis Capitulum non tenebitur resarcire. Si uero aliqua inter Capitulum et dictos Theodoricum et filios suos questio oriretur, qui mansi aut qui homines uel mancipia ad predicta bona pertinerent, erit in optione Capituli, per procuratorem suum ad id deputatum sacramento obtinere jus esse capituli. Quodsi capitulum nollet facere, possent ipsi modo simili suo sacramento tactis sacrosanctis reliquiis obtinere, quod jus ejus, super quo orta fuerit questio, spectet ad eos. Hec premissa singula et uniuersa sepe dictus Th: corporali fide manuatum prestita, in nostras Walrami prepositi et Brunsteri Decani et Capituli Monast. manus firmiter promisit et assecurauit, et tactis sanctorum reliquiis iurauit solempniter, et filii sui similiter tactis sanctorum reliquiis idem solempniter iurauerunt. Hiis omnibus mater eorum Helwigis predicta consensit, idemque se ratum habituram, in nostras et capituli nostri manus promisit. Acta sunt hec in choro Ecclesie nostre Cathedralis coram altari. Anno Domini M<sup>o</sup>.CC<sup>o</sup>.LXXVI<sup>o</sup>. quarto idus Aprilis. Hiis presentibus uiris nobilibus Ludolpho et Baldwino fratribus



bus Dominus de Stenvordia . Goto-  
wino preposito Dauenteren . Magistro  
Hermanno Decano sancti Ludgeri Of-  
ficiali nostro . Luberto Commenda-  
tore hospitalis in Stenvorde . Remberto  
de Stochem . Bernharo de Da-  
uerenberg . Bernharo et Gerla-  
co de Beueren . Bernharo de Ges-  
mele . Conrado Stric . Henrico de Kep-  
pelen . Machario de Camenatata . Hen-  
rico de Rodeppe . Alberto capifero .  
Henrico de Rethel . Henrico de Emes-  
broke . Henrico de Detten . Geruncko  
officiali nostro et Hermanno fratre suo,  
militibus . Gerevino Divite . Hermanno  
Kericherinc . Joanne Leone . Godefri-  
do Biscop . et aliis quam pluribus fi-  
dedignis . In cujus facti fidem et testi-  
monium , nostrum et Capituli nostri et  
Comitis Engelberti de Marca , qui in  
principio contractus hujusmodi vna no-  
biscum a dicto Theoderico et duobus  
filiis suis videlicet Hermanno et Ludol-  
pho fidem manualement et assecurationem  
recepit , quod vniversa et singula , que  
prohibata sunt , firmiter et fideliter ob-  
seruarent , Sigilla duximus apponenda ,  
ipsiusque Theoderici Sigillum ad pre-  
missorum fidem certiozem et majorem,  
similiter est appensum .

Luc

Alle vier Siegel hängen an rothen seidenen Fäden. — Das erste egyptische stellt einen sitzenden Bischof vor mit der Umschrift: † Euerhardus : dei : gra : monasterien : epus. Das runde kleine Rückiegel enthält einen Pauluskopf mit der Umschrift: † Secretvm : E : mon : epi. Es ist in hellbraunes Wachs gedruckt, so wie das zweite bekannte Capitels-Siegel. Das dritte ist dreieckig und hat im Schilde drei horizontale Balken, mit der Umschrift: † S : Thiderici : militis . de . Sconen \* ebecke. Das vierte ist ein großes rundes Siegel, und stellt in einem dreieckigen Schilde den Märkischen Schachbalken vor (aber ohne über demselben aufgerichteten halben Löwen); es hat die Umschrift: † Sigillvm : Comitis : Engelbe----. Das kleine runde Rückiegel enthält ebenfalls den Märkischen Schachbalken. Die beiden letzten sind von grünem Wachs. Man vergl. hiermit die unten folg. Urkunde v. J. 1283. —

## Nro. CXXVIII.

Godefrid von Meinhövel überträgt dem Gotteshause Rappenberg das Erbe in Gore, worauf Henrich von Vetinghoven, der damit belehnt gewesen war, zu dem Erbe verzichtet hatte.

1280.

*Ex Originali descripsit Kindlinger.*

Nos Godefridus miles dictus de Meynhovele vniuersis visuris presentia duximus protestandum, quod Henricus de Vetinghoven constitutus coram nobis in manus nostras resignauit domum sitam in Gore, quam de manu nostra iure tenuerat feudali, de consensu vxoris sue Hildegundis neptis nostre, et matris ejusdem vxoris sue Hildegundis Relicte quondam Bernardi militis de Capellis, astantibus nobis Gerhardo de Altena et Theoderico de Apelderbeke militibus, Adam Rufo, Henrico Winneberg et aliis fide dignis, ea conditione preuia, quod nos proprietatem dicte domus Ecclesie Capenbergensi conferremus. Nos vero dictam ecclesiam dilec-  
tio-

tione prosequentes speciali, ob remedium animarum parentum nostrorum ac nostre, accedente consensu Domine Sophie vxoris nostre voluntario et expresso, dedimus et damus in hiis scriptis - - preposito et conuentui ecclesie Capenbergensi predicte domum in Gore prehabitam, quam ut nunc Johannes inhabitat iure proprietatis eisdem perpetuo possidendam, quod sigilli nostri appensione et munimine, vt ipsis predicta nostre liberalitatis collatio rata et firma permaneat duximus roborandum. Cujus collationis testes sunt Fredericus de Vunne. Nicholaus venator dictus Wenet. Hermannus dictus venator. Gerhardus de Barichusen. Everhardus de Heringe. Hermannus et Theodericus fratres de Velthus et alii quam plures. Datum Capenberg Anno Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. octogesimo. Dominica qua cantatur Exurge.

Das Siegel (dasselbe wie an der Urkunde von 1279) hing an einer aus weissem Zwirn geflochtenen Corde, und war in grünes Wachs gedrückt. —

In einer ähnlichen Uebertragungsurkunde dieses Godfrieds v. Reinbold v. J. 1295 wird seiner Tochter Margareta gedacht. —

Das Siegel an dieser Urk. war in weißes  
Wachs gedruckt, und dasselbe wie das an der  
Urk. v. 1279. —

Da der Mannestamm der Familie von  
Meinhövel in Godfried erlosch; so habe  
ich folgende Urkunde, die der Zeitfolge nach  
zwar nicht hierher gehört, aber für die Ge-  
schichte der Familie von Meinhövel und  
Münster merkwürdig ist, hier beigefügt. —

**N**os Gotfridus miles dictus Men-  
hovele vniuersis presentia visuris no-  
tum esse volumus, quod cum consensu  
filie nostre Margarete et Herimanni  
mariti ipsius dicti de Monasterio  
cessimus olim a jure proprietatis, quod  
habebamus in Gertrudi de Selehem fi-  
lia Elisabeth vorme Hecke ejusdem vil-  
le, assignantes eandem pro marca lega-  
lium denariorum Monsium in manus  
Conradi de Vitinhoue sacerdotis cano-  
nici ecclesie Capenbergensis, Et nunc se-  
cunde recedentes a quadam speciali im-  
petitione rei temporalis, quam habeba-  
mus contra eandem, pro octo solidis  
monsium vsualis monete, soluto nobis  
ex integro, resignando eandem in ma-  
nus Johannis dicti Crampe celerarii ejus-  
dem ecclesie sacerdotis sepefate eccle-  
sie

sie capenbergensi jure cerosensuali perpetuo possidendam. Cujus rei testes sunt Henricus Crampe Sacerdos in Claholte, Vlfhardus Vrygreue. Lubertus de Amersbeke et Fredericus de Menhovele. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup> Tertio, feria tertia post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Das Siegel war abgefallen.

Nro. CXXIX.

Alte Gerechtigkeit und Gebräuche der  
Burgmänner zu Horstmar.

*Ex Copia Sac. XVII.*

W  
eil vnser genaediger Furst vnd He-  
re dem Borchmans tho Horstmar wie  
seine f. G. vorherren des Stiffts Mun-  
ster von fursten tho fursten gutlich be-  
lehnet mit ihren Borchlehn vnd older  
Gerechtigkeit vnd Gebruke, wie se van  
Olderen tho Olderen bisshero rowlich  
vnd

vnd vnturbiret des fursten vnd deffen Amptlude, tho Horstmar gehatt, gelauet hefft tho laten vnd gütlich tho handthauen, daruff die fürste Huldung vnd Eide van den Borchmans ihn der Kerchen entgegenen.

Wiewoll nun dat versiegelte priuilegium nicht allen ihn de lengde vthdrucklich nabringet, was Ihre Gebruecke, gerechtigkeit vnd besitz sei, dar den Borchmans noch ihren Vorolderen auer 300 vnd mehr Jahren, den rechten genah gine besperungh van den Landtfursten nach derselben Amptluden tho Horstmer geschehen, vnd sindt diese vp dat Körteste, wie volget.

Wan die Furste die Hueldunge van den Borchmans, ihn der Kercken entgegenen, so gaen die Borchmans allene sträckes ihn dat Rathuefs tho Horstmer dar alle Borger vorbescheiden sindt von den Borchmans vnd entgegenen van den Borgeren Huelde vnd Eide, ihn behuff des guden Heren S. Pauls, vnd dersoluiigen Borchmans, na older lofflicher Gewonheit.

It. so nodich einen Richter tho setten, so hebben die fursten vnd Amptlude mit thodaet vnd bewilligung der Borchmans stedes tho samen einen Richter gesatt, de em allestheils gelauet vnd  
ge-

gesworen hefft, ock den ihn dat gelike tho entsetten.

It. die Borchmans hebben dat Geleide tho geuen binnen Horstmar, des geliken ock den Ahnfanck. Ock de Borgemesters tho setten vnd tho entsetten, wie die noth erfordert.

It. die Borchmans hebben alle Broi-ke pienlich vnd borgerlich die binnen Horstmer geschehen thor Helffte mit tho straffen, so verre se mit gelde eder gude verdinget werden. Auerst wamen die misstheters ahm liue straffen will, so laten die Borchmans die Amptluede, mit Jaren thostenderen damit gewerden.

It. die Borchmans hebben ock die Wienzise alleine ohne innige besperung des Landsfursten vnd der Amptluede. vnd ock den Wien tho saten vnd werden. Auerst in kort vergangenem Jaren hebben die Borchfrowen vnd Wedewen ihn Affwesen der Borchmans den Rentemeister Dieterich Cloit erst darbei tho kommen begert, jedoch vnaffbröcklich.

It. noch hebben die Borchmans ock Wroge vnd proue van Gewichte vnd Mate binnen Horstmer, so we auerde-lich gefunden den tho straffen, dar die  
Bor-



Borgermeister den Borchmans van plegen tho recken.

Item es hebben die Borchmanns den Stock Wechgelt vnd Wagegelt alleine, Wege Stegen vnd Straten damit tho betteren, Beholtlich dem fursten was der Borch thokumpt tho wegen, dat selue vmb nicht freilaten to wegen. \*)

Tho deme hebben die Borchmans vnd Borgere die Gerechtigheit vnd Gebruck, dat se Jhren Landtsfursten nicht schuldich wieder tho Dienste tho volgen, vorder dan ehre Porten wenden vnd keren, dat is wal vaken van fursten vnd Amptluden begert, dan alltidd vmb Jnbrockes vnd Gerechtigheit willen besß anhero verweigert.

It. die Nedderen vnd Abstburschafften sindt dem Stadtrichter tho Horstmer ahngehörich. Oich sind se vnd de Schagerisehen binnen Horstmer tor Wacht vnd Stadesdienste tho volgen schuellich.

Su wiffen das es mit Abdingung der Bruchten binnen Horstmer van older nachvolgender massen ist gehalten worden. Erstlich plegen die H. Amptlude ein Tag antosetten; vnd dem Richter befehlen, die Borchmans gegen den ange-

---

\*) locus videtur corruptus.

gesetten tach bei die Abdingung to  
verschrienen vnd eine richtige Zettel  
der Bruchachtigen intobringen. Auff  
solch Befelch schreibet der Richter  
ahn den oldesten mitt bit sein E. L.  
wolle nicht alleine der Abdingung bie-  
wohnen sonderen auch die anderen  
Borchmans dahin verschrienen, wie dan  
zu dem Ende ein schreibent an Jedern  
Borchman van dem eltesten Borchman mit  
vbergesandt wirt, welchs der elteste  
Borchman mit Vndersetzung seines Nah-  
mens bestaetiget vnd verpitziert zurugk  
ahn den Horstmerschen Richter schic-  
ket, der es dan dem zu Horstmer vor-  
handenen Borchmans Deineren zustel-  
let, zum ende das es ein Jeder seinem  
Junckeren zustellen solle.

---

Nach

## Nachtrag

Nro. CXXX.

Urkunde Borchards, Erzbischofs von  
Magdeburg, enthaltend die vidimirte Ab-  
schrift der Urkunde Kaiser Otto's II. über  
die Bestätigung der Privilegien, welche sein  
Vater Otto I. dem Stifte Borchorst  
ertheilt hatte im Jahre

974.

*Ex Originali Vidimus Arch. Borchorsten.*

Borchardus dei gratia Magdebur-  
gensis Ecclesie Archiepiscopus. Vni-  
uersis ad quos presens scriptum perve-  
nire contingerit salutem in domino sem-  
piternam. Ex relatione fidelium quo-  
rundam nobis innotuit quod quidam  
Episcopi ac alii. forsā per errorem ig-  
norancie se de juribus ac pertinentiis  
cujusdam Cenobii dicti Bruchurst. (sic)  
Monasteriensis dyocesis, ad se tamen  
minime spectantibus intromittunt. in no-  
stram et Ecclesie nostre ad quam dicta  
ju-

jura et pertinentie spectare noscuntur injuriam et jacturam. Quare tam presentibus quam futuris per presentis scripti testimonium volumus esse notum, Quod inclite recordationis domini Ottonis Imperatoris Augusti recepimus vidimus ac tenemus et habemus literas super dicto Cenobio non cancelatas non abolitas, sed omni suspicione carentes in hec verba.

IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS. OTTO DIUINO NUTU IMPERATOR AUGUSTUS. Cum nostrum esse sciamus quorumcunque fidelium nostrorum honestis obsequii petitionibus sed maxime cum de diuinis rebus ob animarum remedia gerendis a quibusquam nostra supplicetur serenitas assensum prebere equum ac condignum esse censemus. Inde cunctorum fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum comperiat industrie. Quia vir venerabilis Adalbertus sancte Magdeburgensis Ecclesie Archiepiscopus nostram adiit Serenitatem quoddam ferens preceptum. Cujus auctoritate piissimus genitor noster Imperator Augustus cenobium quoddam sanctimonialium Burchurst nuncupatum. duarum Christi ancillarum Berthe. atque Hathwige. primo labo-

re

re dei seruitio constructum . et ab ipso jam primordio ad ejusdem Archiepiscopi Magdeburgensis ea ratione subsidium mundiburdio datum . quo per singulos annos decem solidi illuc inde persoluantur in sui tutaminis conclusit' defensione . rogitansque jam dictus Archiepiscopus vt idem preceptum noua nostra auctoritate firmaretur. Cujus nos petitioni benigne consentientes eadem scripta renouamus . et idem Monasterium cum omnibus apertinentiis ejus in nostrum etiam conclusimus mundiburdium cum vtriusque sexus mancipiis . edificiis . terris . cultis . et incultis . pratis pascuis , siluis . aquis . aquarumque decursibus . molendinis . mobilibus et immobilibus . viis et inuis . exitibus et redivibus . quesitis et inquirendis . et cum omnibus ad hoc jure pertinentibus. Inde precipientes . jubemus vt nec ejusdem loci Episcopus nisi preçatu Abbatisse idem Monasterium sanctimoniales velandas . capellas dedicandas . vel etiam clericos ad gradus promouendos ingredi presumat . nec judex publicus vel exactor . seu quislibet judicarie potestatis illarum seruis vel latis (lat'is) aliquam injuriam vel distractionem inferre . aut equos tollere freda inde exigere vel mansiones

nes poscere . vel actionis vnus rationem nisi coram illius cenobii aduocato quisquam facere presumat vel potestatem habeat. Insuper etiam arbitrium illis concessimus abbatissas inter se eligendi scilicet quamdiu ex supra dictarum Christi ancillarum genere aliqua ibidem tali digna officio reperiatur communi sensu eligantur (sic). Post autem hujus generis defectum de ceteris si qua probabilis ad eandem dignitatem fuerit licenter abbatissa constituatur . sed nulla omnino illic fiat electio nisi sub jam dicti Magdeburgensis Archiepiscopi conuiuentia. Et vt hec nostre renouationis ac defensionis auctoritas firmior stabiliorque cunctis perhenniter credatur . hanc cartam iussimus conscribi anulique nostri impressione signatam propria manu subtus firmauimus.

to

Datum III . Kal. Julij Anno Domini DCCCC<sup>o</sup>.LXXIII . et actum Magdeburgi in dei nomine Amen.

Cum igitur Cenobium et jura ipsius prefata vt liquido apparet ex premissis ad quod (q) etiam confirmatio apostolice sedis sicut in aliis priuilegiis Magdeburgensis Ecclesie reperitur accessit, ad nos et Ecclesiam Magdeburgensem spectare noscantur, Rogamus  
et

et hontamur vniuersos in filio dei patris, quatenus ob apostolice sedis et Ecclesie Magdeburgensis reuerentiam . nos sinant frui absque perturbatione iuribus antedictis. In quorum etiam possessionem hactenus dicta Magdeburgensis Ecclesia fuisse dinoscitur . pacifica et quieta. Datum Magdeburgi Anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. X<sup>o</sup>. VI<sup>o</sup> Kal. Aprilis.

Das Siegel war abgefallen.

Man vergl. hiermit die Urk. N. VI. S. 14, welche hier dem Inhalte nach wiederholt ist. S. 17. Z. 14 ist „predam“ offenbar unrichtig, und muß, wie hier S. 496. Z. 31. „fredam“ heißen. Ich weise hier zurück auf das, was ich in der Vorrede über Originale Transsumte überhaupt bemerkt habe. —

Stach

## Nachtrag zum I. Bande.

Newe zeittunge vonn Münster, was sich begeben, Inn der statt vnd außwendig der Schantzen vnd Blochheusern seydt Pfingsten, Erbermlich zuhören.

M . D . XXXV\*).

**G**nediger Herr, was alhie von newe zeittunge seind, mag Ewer Gnade zum teil von Georgen botten bericht werden, Ich mag aber Ew. Gn. solchs nicht bergen.

Es hat sich begeben, das vngeuerlich bey Vierhundert man, von den einwonern der statt Münster, von dem Montag jüngst vergangen an zu rechen, bis an den yetzigen tag, erstochen, tod geschlagen, vnd gericht sein worden.

Desselbigen ist der man eigentlich bericht, vnd waifs. Nun auf jüngst Mitwochen nach Trinitatis liij.

Desselbigen tages, seind auch gericht worden, den die heüpter abgehawen, vnd

\*.) Aus der Westfalia 1826. No. 46. S. 275. 100  
sonders abgedruckt.



vnd ein teil auff reder gelegt, vnd ein teil in die erde gegraben.

Donnerstag	darnach erstochen worden	xij.
Freytags		ij.
Sonnabends		vij.
Sontags	nach Trinitatis	x.

Desselbigen tags, hat ein weib in der schantz jhr eigen kind wöllen erstechen, do jhr solchs nicht kondt oder mocht gestat werden, hat sie sich selbs, durch grossen zweiffel erstochen.

Montags	seind do erstochen	vij.
Dinstags		ix.

Mitwochen gegen dem abendt, Ist meins G. H. von Münster Sohn, auß der Stadt gekomen, so er darinnen gefangen war, vnd stedtigs bey dem König gewesen, gibt eigentlichen waren bericht, das er in dreien wochen, in des königes hof, kein brot, auch nicht anders dann müs oder Köt gegessen, Es hab auch, der könig kein brot, oder nichts mehr der gleichen sonderlichs zu essen. Dann es seind noch darinnen zwölff pferdt, vnd der Kühe noch zwey hundert, Vnd sie seind willens, die selbigen anzugreifen vnd schlachten lassen, vnd wellen die essen dieweil sie weren.

Die kleinen vnd jungen kinder werden mit milch vnd kreyden, vnd mit ge-

gemüß, das mit milch gesotten wirdt, erhalten.

Es ist auch groß sterben vnd kranckheit darjnnen; dann es seind vil leut hungers vnd kommers halben darinnen gestorben, vnd noch teglichs sterben.

Auff vorigen jüngst verschinen Mitwochen gegen dem abend, seind der einwoner der stat Münster; So hungers halben aufs der stadt gewichen, erstochen, von mannes personen; so in dem veld ligen bliben, hundert vn Fünff.

Der selbigen; ist am Oberlendischen Blochhaufse, vor sanct Luderdes Pforten erstochenn

Inn sanct Moritzen Blochhaufs xix:

Zwischen dem Gellerischen vnnnd Cleuischen Blochhaufse

Vber die sind erstochen worden, so aufs der stadt; jnn die Schantze wolten weichen; von weibern drey; Der andern waren an der Summe vngeferlich in Vierhundert; seind vor vnd nach todt gebliben vnd gerichtet worden.

Inn der wochen nach Exaudi, hat sich zugetragen, das einer in der statt Münster Claus von Northwalde genant; jn erfahrung vernomen, wie mein Gnediger Herre von Münster solte in meinung sein, die stat abermals zu stören; vnnnd villeichte willens, derhalb

an Wilgken Stedingk zu schreiben solchs nicht vorgewant, Vnd wo ehr mit gnüg-samen gelaithe, aufs der stadt an das Blochhaufs möchte vorsichert, wolt er vnterricht geben, da durch die Stat leichtlich erobert, vnd eingenomen solt werden, welchs villeichte von ettlichen, so es jnnen worden, an den könig gebracht, Dardurch jm der könig das haubt eigener person abgeschlagen, darnach den Körper in zwölf stück lassen zuhawen, vnd die zwölf Fürsten aufs der gemei-ne gefodert, yedem Hertzoge ein teil gegeben, die sie an einen yeden orth, nach der schantze, aufs der statt mus-sen hangen, vnd dz haubt auf eine stan-gen, oben auff den Thumbthurn lassen stecken.

Item, am abende des Herrn leich-nam, hat der könig eine seiner haufs-frawen, der ursache, das sie gerne mit andern weibern, so aufs der stadt ge-wichen, gezogen weré, eigener person jr haubt abgeschlagen, Vnd die andern seine haufs-frawen, nemlich dreitzehen darzü erfordert, sie solchs müssen an-sehen, vnd der selbigen eine gewesen, die jr antliitz solchs nit anzusehn dar-uon gewendet hette, der wolt er glei-cher-masse gethan haben.

Des andern tages, hat der könig sei-nen

nen Locayon auff den Thumbhof, an  
eine Linden lassen hangen, derhalben,  
das er gesagt, das des königs lere, vnd  
fürnemen wer falsch vnd vnrecht, vnd  
eytel Betrugk.

Es weren sint Pffingsten an die drey-  
hundert weiber, one die kinder, der  
sie vil bej sich hatten, darunter waren  
nicht mer dann sechs alte männer in  
die schantz, aufs der stat, hungers hal-  
ben zusammen gelauffen, so auch dar-  
innen wonten jüngst vergangen mitwo-  
chen gelegen etc.

Do selbst seint die selben armen  
leüt, aufs befehlh meins G. H. von  
Münster aus der schantz zum teich hau-  
se, auff alle zusammen komen gebracht.  
Vnd wer nu von den selbigen bürge  
vnd glauben, das sie sich von jhrem  
glauben zur besserung wöllen geben,  
kñnnen stellen, die hat man zu bürger  
handen komen lassen, Also das der  
mehrte teil, von selbigen freunden zu  
handen gestellt, Es seind aber noch  
von den selbigen wol an die lxx. zum  
teich haufs, doch des versehens, sie  
werden von jren freunden, so ein teil  
aufwendig gesessen, auch der massen  
aufs geborget.

Nu seind in den zweyen tagen, die  
weil man die andern weiber zu bürge

haben komen lassen, widerumb vngeserlich wol hundert weyber so auch vil kleiner kinder bey sich haben, ja die schantze angekommen.

Item, es hat mein Gnediger Herr von münster, auch yetziger zeit Vierzehen oder Funffzehen, vngeserlich gefangene sitzen, so aufs der stat Münster komen seint, die meins versehens der mehre teil in kurtz sollen gericht werden.

Signatum Walbeck Donnerstag nach Ersten Sonntag negst Trinitatis, ist nemlich der tag Erasmi, Anno dni etc. xxxv.

Vorstehend mitgetheilter Bericht ist im Jahr 1535 auf einem Quarebogen erschienen und hat sich so selten gemacht, daß die Mittheilung desselben gewiß willkommen seyn wird.

Er.

Reg-

---

# Register.

---

## A.

Abdinghof, Amthof Kirchsp. Werne, altes Verzeichniß seiner Einkünfte (Sæc. XII.) Seite 144.

Adalbert, Bischof von Magdeb., vom Kaiser bestellter Schutzherr über das Stift Borchorst (968.) 16. 20.

de Adenois, Fridr., nobilis. (1226.) 364.

Adolphus, comes de Monte (1144.) 159.

Advocatia ecclesie Scildecens. 365.

Advocatia s. Vogtei.

St. Egidii, Kloster in Münster, erhält vom Grafen Friedr. v. Altena das Erbe Kalveswinkel 323.

— erhält von Bisch. Otto einen Zehnten (1209.) 315.

— — von dem Grafen Otto v. Dale das Erbe Renelo 378.

— Syradis, eine Gräfinn von Arnberg.

Hl. Abtissinn dasselbst 370.

St.

*Register.*

- St. Agidii Kloster, Oda, Gräfinn v. Ret-  
berg, V. Abtissinn v. 1275 — 1306. 476.  
— — bringt dem Kloster den Hof  
Elmenhorst zu 476.  
Afhosten, decima minuta 24.  
de Ahus, Lifardus, nobilis (1134.) 166.  
— Godefrid, nob. (1226.) 364.  
— Winemar 346. 398.  
Alant, Otto 451.  
de Aldenborg s. Oldenburg.  
Aldontharp, brsc. 42.  
Aldorp, Amthof (Domcapitular.) 453. 454.  
damit waren die v. Schonenbeck belehnt  
489.  
Alen, bischöf. Haupthof 321.  
— Pfarre, vom Archidiaconal - Gericht  
befreiet (1193.) 280.  
Alfsteidi, brsh. (1032.) 44.  
de Alstede, Bruno, canon. 322.  
de Altena, comites, s. de Marca.  
— Comes Adolph (1122.) 126, 309, 469.  
— Adolph., advocat. Cappenberg-  
gens, (1217.) 342 361. mater ejus Al-  
veradis, uxor Luthgardis 468.  
— Fridericus, pater Adolphi, sepultus  
in Eccles. Cappenberg 467.  
— Arnoldus, comes (1217.) 344.  
— Godefridus, canon. (1224) 359.  
— Fridericus, comes (1203.) 322.  
— Otto. comes 428.  
— Everhardus, advocatus Werdinens.

## Registr.

- eccles. (1166.) 219.  
de Altena, comit., Hermannus, Fridericus  
et Henricus (1203.) 324. 325.  
— Adolphus, archiep. colon. 325.  
— Arnoldus de Altena 451.  
de Amethe, Winemar, castellan. 362.  
Amulongus, comes (1096.) 37.  
de Angelmuden, Simon et Theodoric. frater  
ejus de Sudkiriken (1175) 237.  
Aplerbeck, Kirchsp. 383.  
Appelhulsen, Stiftung der Pfarrkirche da-  
selbst (1032.) 40.  
Archidiaconate, Eintheilung des Spreng-  
gels in Archidiaconate, nach dem Auf-  
hören des gem. Lehens 181.  
— Verbindung derselben mit den Dig-  
nitäten (1231.) 181.  
— auf dem Braem, auf dem Dreine 181.  
— Pfarren verschiedener Gauen, werden  
zu dem nämlichen Archidiaconalkreis  
gezogen. (Sæc. XIII.) 282.  
— Bestimmung der Kirchspiele des Ar-  
chidiaconaldistricts des Probstens zum h.  
Martin (1217.) 335.  
Archidiaconal-Abgaben (1148.) 170.  
Archidiaconen, Anordnung derselben von  
Bisch. Hermann II. (1193) 280.  
Archidiacon zu Beckum war Pfarrer da-  
selbst (1238) 405. 425.  
Ardei, Everhard., nobilis 344.  
de Arnesberg (Arnsberg) comes, Godefri-  
dus,



## Register.

- das, Elisabeth ejus conjux (1217.) 344.  
de Arnesberg, comes Godfrid., überläßt  
dem Kloster s. Ægidii den Hof Kru-  
ten (1227.) 368  
— Agnes, uxor ejus. Godfrid filius  
ejus 358  
— zieht nach Palästina das.  
— comes Henricus, Eilica ej. filia 319.  
— comes Henricus, frater Godefredi  
(1217) 344  
— Hinricus niger (1217.) 344.  
de Asbucke, Otto (1178) 242.  
Aschendorpe, gem. Streitigk. mit Everh.  
v. Haren (1290) 460.  
de Aueke, Albert 267.

## B.

- Bachvelt, locus placiti (1161.) 212.  
de Ballenstatt, Albert, comes 136.  
Bardernaraswieck, brsc, 42.  
Baringtharp 43.  
Barmöthem 42.  
de Bederckesha, Otto, miles 459.  
Dekem, Bekehern, bischöfl. Haupthof (1231.)  
321. 390  
— wird niedergelegt (1233.) 402.  
— oppidum 424.  
de Bekem, Rotger 405.  
de Beneclage, Andreas 401.  
de Benethem, Gerh., minist. 370.

de

## Register.

de Benthem, Lubert., canonic. (1212 —  
1224.) 322. 359.

de Bentlachen, Bernard., (1181.) 244.

Bentlage, Stiftung der Pfarrkirche daselbst  
(1032) 40.

de Berge, Adolph., comes 136.

Betelingtharp 43.

Betistarp, brsch. 44.

de Beueren, Walhardus. (1142.) 153.

— Herman., minist. (1151.) 174.

— Luidbert et Albero (1200.) 302.

— Lubertus (1170—1181.) 221. 246.

— Ludolfus (1178.) 242. 251.

— Lubert., minist. (1212, 1223.) 322,  
356. 376.

— Ernest. (1212.) 322.

— Ludolph., canon. (1227.) 376.

— Gerlac., minist. (1283.) 455. 484.

Beyde, brsc. 460.

de Bikehem, Theodor., villicus (1217.) 340.

de Birebeke, Rutger. 267. 293.

— Ludolph. et Rotger. 254.

— Wilbrand, villicus 340.

— Bernard., canon. 359.

Bitter, Gerlach, minist. 322.

Blasteri, brsc. 43.

Bochem 335.

de Bodrike, Gervas., minist. 370.

Borchard, Erzbisch. v. Magdeb. (1310.) 494.

Boractra, Untergau des groß. Gaues West-  
falon 303.

de

## Register.

- de Borchorst, Bernard.**, nobilis. 14.  
— Bertha, ejus vidua, Harthwiga, filia  
(968)\*14. 20.
- Borchorst, Damenstift**, Gründung dessel-  
(968) 14. 20. Bestätigungs-Urkunde  
Kaiser Otto's II. (974) 494. — wird dem  
Erzbischofe von Magdeburg unterworfen  
17. 27. 496. Kaiserliche Privilegien 16.  
23. 495. Freie Wahl der Abtissinnen  
17. 496. Bestätigung ders. durch den  
Erzb. von Magdeburg 17. Abtissinnen  
21. Erster Vogt 26. Klagen des Stifts  
gegen seine Vögte 26.
- de Borchorst. Godefrid. et Theoderic.** 133.  
**de Borc, Bertram** 398. **Theoderic.** (1270.)  
450.
- Bosensell, Pfarre**, wird vom Bisch. Werner  
von allen drückenden Archidiaconalbe-  
schwerden befreiet 170.
- de Bosenhage, Heriman.** (1134.) 136.  
**de Boslare, Fridr. jun.** 429. **Rudolf** 470.  
**de Bovinglo, Suether** 398  
**de Boyne, Adolph et Lubert** 390. 429.  
**de Bramhorne, castellan.** 361.  
**Bredenbeke, brsch.** 44.  
**Brinctorpe, Hof** 454. 479.  
**de Brochterbeke, Conrad.**, castell. 361.  
**de Brunchorst, Wilhelm.**, nobil. (1284.)  
458. **Giselbert.**, ej. filius 459.  
**de Buckestella, Harpern.** 158.  
**de Bullere. Ekgehard,** minist. 329.

de

## Register.

- de Bunstorpe, Herman. 456.  
de Burbenne, Rud., minist. 344.  
— Rotger. min. 370.  
de Burch, Henr., canon. (1195.) 289.  
de Buren, Bertold, nobil. 344.  
Burgmänner zu Horstmar, deren alte Ge-  
rechtsame und Privilegien. 489.  
Burwerc, Erklär. 408. 409.

## C.

- de Caluenlag, Herman., comes (1134) 136.  
de Calueswinkele (1144.) 183.  
de Camenata, Machar. 484.  
Capella in castro Hammona 429.  
de Capellis, Bernard, (1270) 451. 465. 486.  
Cappenberg. S. Kappenberg.  
Clarholt, Kloster, Stiftung desselben (1133)  
132.  
— Bestätigung derselben durch Kaiser  
Lothar. (1134) 134.  
Clod, Albert 451.  
Codex, alter, des Klosters Ueberwasser. 63.  
Coerde, Stiftung der Pfarrkirche daselbst  
(1032) 40. Curtis 471.  
Coesvelde, civitas (1181) 244. 440.  
Collecta, pro coemenda cometia de Vech-  
ta 441.  
Comes Amelungus civ. Osnabr. (1189.) 263.  
— Hinricus de Colonia (1144.) 159.  
Conföderation der Städte Münster und Os-

## Register

- nabrück (1246.) 420.  
Conrad, Bisch. von Osnabrück 366.  
Copialbuch des Klosters Herzebrock 33.  
— — Marienfeld 352.  
Cosuel, uilla (1195.) 293.  
de Cosuelde, Wezelin. 329.  
— Godfrid, Dienstm. des Grafen Otto  
von Dale 378.  
Cummerdinthorpe 479.  
de Curethe, Thideric. 317.  
Curia Episcopalis (1181.) 246.  
— Comit. in Scutorpe (1184.) 249.  
Curithi, brsch. 44.  
Curtis Monasteriens. (1178.) 241.

## D.

- de Dale, Gerhard, comes (1146.) 164.  
— Herman. 165. 169.  
— Otto, comes (1215.) 329. 378.  
— mater ej. Regeuwiz, uxor Richar-  
dis (1217) filius Henricus (1228.) 342.  
378.  
Date, Amthof 453. Schulden-Lehn 479.  
Dapifer, Arnold (1151.) 174.  
— Herman., Episcop. Hermannii II.  
(1193.) 278.  
— Episcopi Ottonis, Theodericus, Al-  
bertus ejus filius (1215.) 340. et ejus fi-  
lii Albertus et Henricus (1217.) 340.  
— Albertus (1170 — 1187.) 281. 267.

Da-

**Register.**

**Dapifer, Albert., de Wulfheim (1175.) 337.**

— Albert. (1227.) 370 455.

— Albert. de Retho (1227.) 370.

**Dapiferatus Eccles. Paderborn. 364.**

**de Darvolde, Bertram, minist. 162. 174.**

**de Daverensberg, Herman. (1270) 450.**

— Frideric. (1270) 451. 465. Bernard.

(1283.) 455. 484

**Decima minuta, worin sie bestand (1151.)**

176

**de Defholte, Rudolph. et Conrad. fratres,  
nobil. (1284.) 459.**

**de Detten, Henr. 484.**

**de Dinghete, Gerlac., canon. (1195.) 291.**

322. 346.

— S. et B. fratres (1203) 314.

— Gerlac., s. Mariæ decanus (1226.)

373.

**Domkapitel (M.) Vertrag dess. mit der St.  
Münster (1257.) 437. bringt die Amthö-  
fe Aldorp, Dale und Huboldinghof wie-  
der an sich (1283) 453.**

**Dulmensis, Bernard., minist. (1151.) 143.**

165. 166. 169. 177. ejus villicatio 145.

— Bernard. et filius ejus Gerhard. 174.

**de Dulmene, Bernard. et filius sororis sue  
Adolphus (1161.) 212.**

— Henricus (1185.) Villicus (1217.)

272. 340. 354.

— Joannes (1187.) 267. 318. Besaß

den Hof Udenhof im Kirchsp. Sèpero-

de

## Register.

de als Lehen (1189.) 272. S. Rappenberg.  
— Herman. miles, advocatus in Werne (1223) 347. S. Werne.

## E.

Ecclesia in Marcha 335.

— in Hammona daselbst.

Einwilligung der Hofmänner zum Austausch der Hofgüter (1131.) 168.

de Elen, Philip., nobil. (1172.) 229. 273.

— Godefrid. 364.

de Emesbruch, Heinr. (1184.) 245.

Emscher, Fl. 383.

Enyngerlo 335

de Epene, Henr. (1181.) 245.

Ernestus, Advocatus Monasteriens. (1176.)

239.

Ethelinthorp 310.

Everhard, Bischof, legt die Differenzen zwischen der Abtissin und dem Pfarrer zu Ueberwasser bei 69.

die hh. Ewaldi im Kirchsp. Aplerbeck gemartert 383

Exactiones a litonibus 481.

## F.

Farlar, S. Varlar.

Farlari, brsch. 41.

For-

## Register.

Forckenbeke, Haupthof, altes Verzeichniß der  
darin gehörenden Erbe und Einkünfte 80.

Frankenwürrh, curia in villa Telgot 169.

Freckenhorst, s. Vreckenhorst.

de Freckenhorst, Everwinus, advocatus  
(1142) 155.

Freistuhl bei Münster, des Freigrafen Al-  
bert von Hurthe (1229) 379.

Friglestharp, brsch. 44.

Frilingtarp, brsch. 44.

Fronqtarp, brsch. 44.

## G.

de Galen, Wesel. (1270.) 451. 456.

Galmeri, brsch. 42.

Gaplon, brsch. 42.

Gardeiuel, brsch. 42.

Gasgari burion. brsch. 42.

de Gelria, Gerhard., comes 364.

de Gemene, Theoderic. et Werenbold. lai-  
ci, nobil. (1134) 166.

— Theoderic., nobil. (1150) 174.

— Godefridus, nobil. (1185 — 1187.)  
254. 266.

Gener, Bedeutung dieses Wortes 386.

de Gent, Herm, castell. 362.

Gerlingtarp, brsch. 44.

de Gesmele, Bern. 484.

Gimmethe, brsch. 479.

Gummerdinctorpe, villa 454. 479.

## H.



H.

- de Hagnen, Theoder., nobil. (1151.) 174.  
 Halfspel, Erklär. 414.  
 de Hakenes, Herm. et Bertram. 405.  
 de Hamme, Wicker. et Hartev. 391.  
 Handorf, Stiftung der Pfarrkirche daselbst  
 (1032) 40.  
 Hangum. brsch. 44.  
 Hanum, brsch. 42.  
 de Haren, Nicol. Joan. Everh., fratres,  
 Strcitigk. derselben mit Aschendorf und  
 and. Bauersch. werden beigelegt (1296.)  
 460.  
 Harhem, brsch. 43.  
 de Harpen, Gerlac. 451.  
 Hatumerckintharp, brsch. 43.  
 Haukesbeke, Pfarre (1152.) 182.  
 de Haukesbeke, Arnold. 376.  
 Hauichurst, brsch. 43  
 Haurenbeke, villa in paroch. Schöppingen  
 (1184.) 249.  
 Heck, Bern. et Theoderic. (1193) 279.  
 Heide, brsch. 460.  
 Heile, curtis in Westfalia (1200) 303.  
 — — in pago Westualorum 303.  
 Helnen, villa (1152.) 180.  
 Hemberge, villa 454.  
 Hemmerhem, brsch. 44.  
 Herebede, curia 454.  
 de Herincke, Wolther, 391.

da

Register.

- de Herlon, Frider. (1201.) 311.  
Hermann. I., Bischof, weiht die Kirche  
zu Ueberwasser (1041.) 51.  
Hermann. II., Mimigardefordensis  
Episcop. (1195.) 292.  
— Dei gratia Monasteriensis Episcop.  
secund. (1195.) 290.  
de Hesnen, Godefr. (1209.) 317. 335.  
— Everhard. 429. 451. 465.  
Herzebrok, Kloster, erhält vom Kais. Ot-  
to I. versch. Privilegien (976.) 33. Er-  
hält von dem Osnabr. Bischof Wyho das  
Erbe Hengelage (1096.) 36. die Zollfrei-  
heit von Hermann, Graf v. Ravensberg  
(1193.) 38.  
Hildingtharp, brsch. 43.  
Hildiwich, brsch. 43.  
Himbergen, brsch. 479.  
Hinricus, comes de Colonia (1144.) 159.  
de Holinbike, Ludbert (1144.) 162.  
de Holte, Everwin., nobil. (1170.) 224.  
— Ludolph., canon. (1212.) 322. Adolph.  
et Wilhelm., Germani, fratres Episcopi  
Theoderici (1223.) 349. Wicbold (1238.)  
405. Adolph. et Wicbold., fratres, no-  
bil. (1227.) 369. 491.  
de Hollenhorst, Alb. 405.  
Holttingtarp, brsch. 43.  
Holtwick, Pfarre (1032.) 42.  
Honbruggen, brsch. 42.  
Honholte, Damenstift, Stiftung dess. (1142.)  
II. 33 151.

## Register.

151. 374. — bestätigt von Bisch. Friedrich II. (1152.) 178. — Bestätigung seiner Besitzungen durch Bisch. Herm. II. (1200.) 300. — durch Bisch. Ludolph (1227.) 374. — erhält die fr. Wahl seines Vogten (1238.) 399. Abtissinn Hoferne 399.

Honhurst, brsch. 48.

de Honstat, Gerhard,, comes (1134.) 136.

de Hornen, Machar., minist. 174.

de Horstmare, Bernard., nobil. (1209 — 1227.) 315. 364. 369. — fällt (1227.) 387.

— Otto (1138.) 405.

Horstmar, Burg, s. Burgmänn.

Hospital, Magdalenen-Hosp. in Münster 415. — die Armen desselb. müssen Tonsur und besondere Kleider tragen 417.

S. Münster.

Hostenfelde, Segewin. (1172.) 229.

Hoswinkele, Everwin., pleban. ib. (1185.) 269.

Hovestadt, curtula (1131.) 167.

de Hoya, Gerhard., comes (1284.) 459.

Huboldinghof in Varendorpe 453.

de Husteden, Wolther, canon. 278. 322.

— Lambert (1200.) 309.

Huuele 335. de Huuele, Johan. 413.

## I.

de Ibenburen, Bern., canon. (1172 — 1178.)

227. 242.

## Register.

de Ibbenburen, Bern., Episcop. Paderborn.  
(1189.) 259.

— Conrad., frater ej. 228. Godescalcus, pater, nobil. 229. Wernherus ej. frater ibid.

de Ichterlon, Ludbert, minist. (1151) 174.

Ida, Abtissinn. S. Ueberwasser.

Idenbrock 357.

Iordanus, Abt in Varlar (1193.) 285.

Ittere, Stiftung einer Pfarrkirche daselbst  
(1032) 40.

Ithari, brsch. 43.

Ithere, curtis (später Nordkirchen) 50.

— curtis altera (später Sudkirchen) 50.

de Julia, Wilhelm., comes (1173.) 235.

Judicium advocatiæ, Vogedinc 348.

Jus villicationis 392. 393. 398. 453. 480.

Jutta, Gemahlinn des Edl. v. Munzoye, geborne Gräfinn von Rauensb., Wittib Graf. Henrichs v. Tekeneb. u. s. w. 447.

## K.

Kappenberg, Burg, wird von Bischof Theoderich zu einem Gotteshause geweiht (1122). 123. — Die Grafen Godfrid und Otto, Brüder, Stifter dieses Gotteshauses 123. Stiften das Gotteshaus Ilmenstad (1123.) 127. Graf Godfried stirbt 127.; sein Körper wird auf dem Chore in der Kirche des Klosters Ilmenst. begraben.

## Register.

Im J. 1639 und 1731 werden dessen hh. Reste gehoben. 128. Gr. Otto's Urkunde in Betreff der Umänder. der Burg in ein Gotteshaus, der dem Stifte Münster geschenkten 150 Dienstmann, und der Vogtei desselb. (1128) 128. Otto praepositus Cappenbergens. (1137.) 143. 177. 198. 202. Otto, Probst, schenkt dem Gotteshause zwei Weinberge (1155.) 202. Dessen Siegel 203. Otto canonic. (Cappenbergens.) 143. Otto fundator (1151.) 177. 203. Otto fundator et praepositus (1160.) 205. Ist Blutsverwandter und Pate Kaiser Friedrichs I. 206. Kauft mit seinen Ordensbrüdern den Hof Curede (1161.) 210. Otto Cappenbergensis praepositus secundus qui et quondam Comes (1154.) 197. 224. Magister Otto Capenbergens. (1154.) 194. 202. 233. Das Gotteshaus tauscht mit Bischof Werner Güter aus (1146.) 163. Erhält vom Pabst Eugen III. mehrere Privilegien (1152) 183. Wird von demselben von gewissen Zehntleistungen ausgenommen (1153) 190. Kaiserliche Bestätig. seiner Privilegien (1161.) 206. Seine Uneinigkeiten mit den Zehntpflichtigen werden durch Erzbisch. Reinald beigelegt (1166.) 216. Bestätigung einer Zehntlöse durch Erzbischof Philip von Köln (1170.) 222. Desgleichen von dem Münst. Bischof Herman  
man

## Register.

man (1175.) 236. 253. Die Kirche zu Kappemb. ist die Mutterkirche der Kirche zu Scheda (1170) 225. Schenkung des Bischofs Herman II. 247. Gütertausch des Gottesh. mit dem Bisch. Herman II. (1187.) 265. Dieser giebt dem Gottesh. einen Zehnten (1189.) 271. Die Kirche zu Kappemb. wird als Tochterkirche der Kirche zu Münster unterworfen (vor 1156.) 200. 289. Bischof Werner hat dem Gotteshause die Kirchen zu Alen u. Werne geschenkt 201. Dasselbe erhält vom Bischof Friedrich die geistl. Gerichtsbarkeit über die Pfarre Alen (1160) 214. wird von Bischof Ludwig bestätigt (1170.) 220. Theoderich, Herzog v. Cleve, nimmt die Gerechtsame des Hofes bei Wesel in dem Demmerwald, worauf die Grafen Godfr. und Otto von Kappemb. ein Kloster erbauet hatten, in Schutz (1163.) 213. Die dem Gotteshause vom Pabste Coelestin ertheilten Privilegien (1196.) 294. Hermannus Abbas (1170 — 1189.) 225. 247. 272. Hermannus quartus præpositus (1173.) 234. Das Gotteshaus erhält die Archidiaconal-Gerichtsbarkheit über die Pfarre Werne (1139.) 281. Nachrichten über die Vogtei dieses Gottesh. giebt der Erzb. Adolph (1193.) 286. (S. de Marca). Dasselbe erhält von Bischof Herman II. die Zoll-

frei-

## Register.

freiheit auf allen Märkten des Sprengels (1195.) 288. Kais. Privilegium in Betreff seiner Mühlen auf der Lippe (1185.) 273. Bestätigung einer Zehntlöse aus dem Hofe Heile durch den Köln. Erzbischof Adolph (1200.) 302. Bischof Otto I. überläßt dem Gotteshause einen Zehnten (1209.) 318. Derselbe (ein geborner Graf von Oldenburg) ist Blutsverwandter der Grafen Godfr. und Otto v. Kappenberg. 318. 319. Das Gottesh. erwirbt vom Graf. Godfried von Arnsberg einen nahe gelegenen Wald (1217.) 344. Adolph de Altena administrator advocatiz cappenberg. (1217.) 343. Präpositus Andreas (1223.) 347. Theodericus advocatus in Kapenberg (1229.) 382. Das Gotteshaus erhält von Engelbert, Graf. von der Mark, das jus patronatus der Kirche zu Mark, der Filial zu Hamm, und der Schloßkapelle (1253.) 428. Bestätigung darüb. des Grafen Everhard v. d. M. (1283.) 429. Hugo präpositus (1253.) 429. Godfried, Graf, Vater des Stifters, dess. Gemahlinn Beatrix 319. Das Gottesh. erwirbt von Rud. von Meinhövel den Hof Brevinkhof (1270.) 449. 463. das darin gehörende Erbe Kurtenbrok von Herman v. Daverenb. (1274.) 472. von Rud. v. Meinhövel einige Hörige als Wachszinsige (1270.) 470. von Godfr. v. Meinhövel

## Register.

- vel das Erbe Gore 486.  
de Keppelen, Henric. 484.  
Kersekorf, Henric. et Otto, fratres (1283.)  
456.  
de Kifselinck, Joh., castell. 362.  
Kurbeca (1032.) 42.  
Kurmedhe 393.

## L.

- Landricashem (1032) 42.  
de Langen, Herman., castell. 361.  
Landesstände, welche 1203 dazu gehörten  
322. werden vom Bischof versammelt  
ibid. Was in dieser Versamml. bewilliget  
war, mußte auch von den Abwesenden  
zugestanden werden ibid.  
Lare s. Lore.  
de Lare, Herman. 401.  
Lasingi, brsch. 43.  
Ledscipi, brsch. 43.  
de Lege, Herman. (1181.) 246.  
de Lembeke, Wesel. (1283.) 455.  
de Lenclere, Joh., minist. (1131.) 146.  
Lengrike, brsch. 44.  
Letschap, Leischap 408.  
Lette s. Clarholt.  
de Leytnette, Thegenard. 391.  
Liesborn, Klost., Baldewin. Abbas (1137.)  
146. Wernerus, abbas (1200.) 309.  
de Linge, Joh. (1181.) 246.

Liu-



## Register.

- Lingen, Oldenlingen, Hof. (1226.) 360.  
de Lippia, Bernard (1189) 263. 269. Her-  
man., nobil. (1134.) 136. Herman, no-  
bil. (1227.) 369. Bernard et Herman.  
(1275.) 476.  
Lippia, Lippe Fl., schied die Gauen West-  
falen und Dreni 303.  
Lobium juxta St. Lambert. Monast. (1184.)  
249.  
Löchsetin, brsch. (1032.) 44.  
de Lon, Helmicus. Villicus Episcopi Her-  
manni II. 239.  
— Henricus (1209.) 317. 394. Gerh.,  
nobilis, Hermannus filius ej. (1215.) 329.  
Engelbertus, villicus (1217.) 340. Gode-  
fridus. canon. (1227.) 376. Herman.,  
castell. (1226.) 362. Herman., nobilis  
364. Godefridus, nobil. ibid. Thide-  
ric. et Johan. fratres (1232.) 398. Hein-  
ric. 401. Engelbert., miles 451. 465.  
Everhard., mil. ibid. (Märk. Adel.)\*  
Lore, Hof im Kirchsp. Aplerbeck, wo die  
hh. Ewaldi gepredigt haben 383.  
Losjungere 453.  
Lothosa, in pago Brabant 5.  
Lüde, entucke 453. 465.

Lu-

---

\*) Sie führten einen Schachbalken, worüber ein hab-  
ber Mond schwebte, im Wappen; die Edlen von  
Lon (Städtchen) aber im Münsterisch. drei Vögel  
(Enten).

## Register.

- Ludinchuson, locus (801.) 2.  
Ludinchusen, castrum, wird von Karl d. G. dem h. Ludger und dem Kloster zu Werden geschenkt 3. Amthof, ältestes Verzeichniß der Abgaben und Dienste, welche von den hörigen Höfen hieran mußten geleistet werden (Sæc. XIII.) 85. Nachrichten über Ludinchusen aus dem Werdenschen Archive ges. 96. Herm. de Ludinchusen (1193.) canon. 278. 285. Walther de Ludinch., minist. (1209—1212.) 319. 322. Conrad., minist. (1215.) 329. Conrad. et frater ej. Bernard. (1224.) 373. Hermann. 429.  
Ludolph., Bischof von Münst (1227.) 369. 372. 389. 399. 402. 411. 415. ejus fratres Wilhelm. et Wicbold. 413. (S. de Holte). frater ejus Wilhelm. 369.  
Luidbeki (1032.) 42.  
de Lunen, Erthmarus (1131.) 169.  
Lunen, St., entstand auf dem Hofe Gamen 303.  
Lypure 335.

## M.

- Magistratus foresti 364.  
vonder Marc, Adolph, Graf, belehnet mit dem Erbe Modewic in den bischöfl. Hof Bekehém hörend (1231.) 390. Comites Adolph., Everhard., Adolph., Archiep. Co-

## Register.

- Colon. (1193.) Frideric., ej. frater, Adolphus, filius ipsius. (Edelvögte des Gotteshauses Kappenberg.) 203. 287. Everhard., Gerhard., Otto, fratres (1253.) 428. Engelbert. (1270.) 450. unicus filius Everhardi com. 451. uxor ej. Elisabeth. 465.
- Maringen, villa in paroch. Bueren 244.
- Mariensfeld, Klost., erhält von Bisch. Hermann II. den Hof Wadenhart, und andere Güter und Zehnten (1188.) 268. Stifter desselben 271. Godefridus, abbas de Hosewinkele (1193.) 285. Mariensfeld 408.
- Marcmani (1144.) 162.
- St. Martin, Colleg. Stift in Münster, Bestätigung der Stiftung der fünf Präbenden, und nähere Bestimmung ihrer Einkünfte durch Bischof Otto (1217.) 331. Der Dekan hat das Archidiaconat über das Kirsp. Bulleren (1217.) 338. Der Probst (der ein Mitglied des Domkapit. sein muß) hat das Recht einen Vicar in Senden zu ernennen (1217.) 334. Archidiaconat des Probstes (1217.) 335.
- de Mecklen, Conrad. 451.
- de Meinhuvele (od. Meinhovcle) Rodolph. cum filiis suis Ludberto, Hugone, Wetzelone (1175.) 237. Bernard. et Frideric. (1238.) 405. Rodolphus (1184—1187.) 251. 267. Frideric, et Hermann. (1253.)

## Register.

- (1253.) 429. Theoderic., canon. (1193) 285. 291. Bernard., Frideric., Heriman., minist. (1227.) 370. 377. 464. Rudolph. (1270) ej. uxor Bertha, ejus frater Frideric., ejus patruus Herm. de Daverensberg 449. 450. 464. 470. Godefrid. de Meinhövel, Sophia ej. uxor (1280.) 486. Margareta ejus filia, cujus maritus Heriman. de Monasterio 488. In Godfried ertosch der Mannst. 488.
- de Meninchusen, ministerial. (1217.) 344.
- de Mensebroke, castell. (1226.) 361.
- de Meruelde, Herm. (1238.) 405. Bernard 413.
- Metelen, Damenstift, erhält von Bischof Hermann II. den Rottzehnten in der ganzen Pfarre (1193.) 285. 291.
- de Metlere, Ludolf. et Conrad. (1270.) 450.
- Modewic, höriges Erbe in den Hof Bekehern, wird niedergelegt und den Bürgern der Stadt verheuert (1231.) 389.
- de Molbach, Albert., comes (1173.) 235.
- de Molendino, Bernard. (1224.) 373. Hermann. 398.
- de Monasterio, Ernest. (1170.) 220. Hermann. (1200) 301. Godefrid. ibid. Alheidis, mater Hermannii ibid. Hermann. (1195.) 292. 312. Hermann., minist. (1212 — 1238) 322. 413. Hermann., villicus curtis Brochus, überläßt dem Klost. Egidii einige Aecker dieses Hofes bei
- Iden.

## Register.

- bei Idenbrok gelegen (1224.) 358.  
de Monzoje, Walram., nobil. Dom. in  
Vechta, Jutta, ej. uxor, hujusque mater  
Sophia (1261.) 440. 445. 446. 447.  
Morgenkorn, Erklär. 406.  
Mottenhem, brsch. 42.  
de Mulinbike, Walter. (1144.) 163.  
Münster, Stadt, das Magdalenen Hospital  
dasselbst wird von Bischof Hermann. II.  
mit Einkünften beschenkt aus den Zehn-  
ten zu Wenterschwick (1176.) 238. Die  
zwischen beiden steinernen Brücken lie-  
genden Grundstücke werden von allen  
bürgerl. Lasten von demselben befreiet  
(1186.) 255. Bündniß der Stadt mit der  
St. Osnabrück (1246.) 420. Monasterien-  
sis civitas (1137.) 144. 173. Vertrag der  
Stadt mit dem Domkap. (1257.) 437.

## N.

- de Nicle, Godfr., nobilis (1227.) 376.  
Nitinch, Joh. (1257.) 438.  
Norbertus, der heil., erster Probst zu  
Kappenberg 202.  
Nordinchuson, brsch. (1032.) 42.  
Norendin, Henric., minist. (1209.) 317. 322.  
Sibertus (1270.) 451.  
de Nortlunen, Cæsarius (1209.) 319.  
Nortkirco, brsch. (1032.) 43. 249.  
Novalia. S. Rottzehnten.

Nut-

## Register.

Nutbrake 291.

Nutlon, Damenstift 228. Die Abtissinn desselben erhält von Bischof Hermann II. das Archidiaconat über die Pfarre das. (1195.) 283. Die Abtissinn Jutta von Holte wird von Otto, Bisch. von Münst., mit der Vogtei über ihr Kloster belehnet (1215.) 326. Päbstl. Bestätig. darüber 330.

de Nutlon, Henric., Scultetus trans amnem Episcopi Theoder. (1224.) 373.

## O.

Oesteren. Kirchsp. 335.

Oestenuelde, Kirchsp. 335.

de Offerhus, Henr. 398.

de Oldenburg, com. Wilbrand., Episcop. Paderb. (1226.) 363. frater ej. Henricus 364. Elimar, Vater Bischofs Otto I. v. Münst. 319. Gerhard, Bisch. v. Osnabr. 320. Sophie, Gemahlinn des Grafen Otto v. Ravensberg 384. Hillebold, Graf, dessen Aussöhnung mit den Gutsbesitzern der Herrsch. Vechta (1284.) 457.

Oldenrheni, brsch. (1032.) 43.

de Oldensele, Gerlac. 413.

Oppenhulese, brsch. (1032.) 41. 44.

de Osede, Bern., nobil. (1226.) 364.

Ossenbeke, brsch. (1203.) 314.

de

## Register.

- de Ostenuelde, Ricwin. 456.  
Osteringen, brsch. (1032.) 43.  
Otto, comes palat. Guitlisbach (1161.) 209.  
— Bisch. v. Münst., wird von Kaiser  
Wilhelm mit der Grafsch. Vechta be-  
lehnet (1253.) 434.  
Otto I., Bisch. v. Münst., war ein geb.  
Graf von Oldenburg 320. Bewilligt dem  
Domkapitel verschiedene Einkünfte aus  
den acht Amthöfen (1217.) 337.  
Otto II., Bisch. v. Münst., ein Graf von  
Retberg, vorher Domherr zu Paderborn  
476.  
Overkamp (super Campo), Wesselin. Ber-  
tram. 398.  
de Oydinchove, Herman. 413.

## P.

- Pagintarp, brsch. (1032.) 44.  
Pagus Westvalon 303. Boractra ibid. Dre-  
ni ibid.  
Parochia s. Ægidii (1181) 246. Lare (1181.)  
245 Oldenberge (1181.) ibid. Grevene  
(1181.) ibid.  
Paschedag (auch Paschalis), Bern., minist.  
(1215) 329. 373. 376.  
Pikenbroc, brsch. (1032) 43.  
Vice-Plebanus in Beckum (1238.) 405. 425.

## R.

## Register.

### R.

- de Rauensberg, comites, advocati eccles. Borchorstens.** 26. Hermann. (1193.) 39. ejus filii O., H. et T. ibid. Hermann. et Otto fil. ejus. (1230.) 384. Otto et ej. conjux Sophia (1226.) 363. Sophie (eine geborne Gräfinn v. Oldenb.) wird vom Kaiser mit allen Gütern belehnt, welche ihr Gemahl Otto und dessen Vater Herman als Lehne gehabt hatten (1230) Belehnung derselb. v. Wilbrand, Bisch. von Paberb. (1226.) 363. Dieselbe wird von Conrad, Bisch. v. Osnab., belehnt (1227.) 366. Sie war die Nichte Bisch. Wilbrand v. Paderb. 363. Gr. Otto wird von Wilbrand, Bischof von Utrecht, mit den Utrechtschen Leuten, die in seinen Landen wohnten, belehnet (1231.) 386. Gräfinn Jutta 362. 440, S. Tekeneburg und Montzoje.
- de Rechede, Godfr., Burgr.** (1238.) 405. Johan., ej. frater (1227.) 370. Godfr., castell. Herman., frater ej. (1227.) 377. Henric. 429.
- Reimod (edle Frau) stiftet 7 Pfarrkirchen** (1032) 40.
- Reliquiæ s. salvatoris. I.**
- Renald (comes de Dassel) Archiep. Colon. Archicancellar.** (1156.) 209.
- de Retberg, Frideric. comes. Frater ejus**  
Con-



## Register.

- Conrad., Episc. Osnabr. Oda, ej. sor.  
Conrad., eor. pater (1275.) 474. Otto,  
Conrad., Simon et Frideric., filii Friderici comitis 476. Beatrix, ej. uxor 475.  
Beatrix, ej. filia; uxor Ottonis comit. de Tekeneb. 477. Graf Conrad (der Vater) wird teutsch. Ord. Ritter (1263.) 475.  
de Retho, Widekind, advocatus (1188.) 269. 284.  
de Rinkenrothe, Gerwin. (1231.) 390. 429.  
de Rodenberg, Herman., nobil. (1217.) 344.  
de Rodeppe, Henr. 484.  
de Rokesler, Bernard. (1217.) 344.  
Rosenthal in Münst. 396.  
Rottzehnten, werden von Bisch. Herman dem Klost. Marienfeld geschenkt (1189.) 270. waren allem. dem Cisterzienser Orden zugestanden ibid. werden dem Stifte Metelen gegeben (1193.) 277.  
von Rudenberg (Ruthenberg) Herman und Henrich, Brüder, besaßen die Curtis Wadenhart als Münst. Lehen (1187.) 268.  
de Rumpershuis, Bernard. (1144.) 162.  
Ruphus, Gerlac. 451.

## S.

- de Saltesberch, Theoder. et Wibald. (1172.) 229. Theoderic., nob. (1215.) 329. Wibold. (1184.) 251. 358.

San-

## Register.

- Sandentharp, brsch. (1032.) 44.  
Scattinge (1347.) 408.  
de Scedingen, Anton. 456.  
Sconenvlere (castrum destructum 1283) 454.  
479.  
de Sconinbike (Schonenbeke, Schonenbecke) Heinric. (1144. 1161.) 162. 164. 179.  
212. Godefrid. (1176. 1178) 239. 242.  
Godefrid. et filii ej. Frederic. et Henricus (1195.) 292. Frederic. minist. (1212.) 322. 336. Godefrid., minist. (1215) 329.  
Wilhelm. (1232.) 398. Franco (1224. 1238) 356. 377. 401. Theoderic. (1270.) 451. 453. 465. ej. filii 455. 484.  
Segmen, brsch. 42.  
Selehem, villa 79.  
Sende der Archidiaconen (1148.) 170.  
de Sendene, Alexand. miles, Israel frater ej. (1217.) 342. S. Sindene.  
de Sendenhorst, Herman. (1131.) 169. 258.  
S. Servatii Altar im Dom; Stiftung einer h. Messe von Bisch. Herman (1181.) 243.  
de Sepperothe, Henr. (1181) 246. Parochia (1189.) 272.  
de Sestorpe, Theoderic. (1144.) 160.  
de Seyne, comes Everhard. (1173.) 235.  
Sigefrid., Episc. Mimigardfordensis (1032.) 40.  
Siegel, des Bischofs Sigfried. (1032.) 44.  
45. des Bisch. Werner (1137.) 147. von  
II. 34 Gips

## Register.

- Gips 156. des Bischofs Bernard u. Capit. zu Paderb. (1189.) 264. des Münst. Bisch. Friedrich 205. 212. des Kölns Erzb. Reinald. (1166.) 219. des Münst. Bisch. Ludwich (1170.) 221. 229. des Bisch. Otto I. (1217.) 341. Philipps Erzb. v. Köln (1170.) 224. der Abtissinn Gertrud in Ueberwasser (1173.) 230. des Grafen Otto v. Dale (1217.) 344. des Grafen Otto v. Tekeneburg (1226.) 362. der Abtissinn Ida in Ueberwasser (1231.) 394. altes der St. Coesfeld 423. des Münst. Bischofs Everhard 434. 484. des Bisch. Gerhard (1261.) 442. des Walram v. Monzoje 442. der Gr. Jutta v. Monzoje, welches eine reitende Dame vorstellt 444. Engelberts, Graf. v. d. Mark 456. Thider. et Hermanni de Sconenbeke 456. Adolph, comit. de Mark. 469. Rudolphi de Meinhovel 471. Bern. et Hermann. de Daverenberg 473. Godfrieds v. Meinhövel 487. Angehängte Siegel wurden auch impressa genannt (1189.) 272. Erstes Rücksiegel d. Münst. Bischöfe 442.
- Simmaninctarp, brsch. (1032.) 43. 464. de Sindene, Albert. (1217.) 335. Sindenin, villa 145. Smithinthorp, brsch. (1154.) 196. Snelhard überträgt sein Erbe dem h. Ludger. (806.) 1.

Spent-

- Spentbrothere, jährl. Abgabe aus den acht  
Amthöfen an das Domkapitel (1217.) 340.  
Spiegel, Henr. (1224) 373.  
de Sprakelo, Meinhard (1172) 229.  
Sprakonlo, brsch. (1032.) 44. 454. 479.  
Stadt-Recht s. Wicbelette.  
Steinvoord, die Edlen, erhalten die Vogtei  
über das Stift Borchorst 26. 27. Ludolph  
v. Steinv. Letzter des Maanstammes,  
Vogt; Klagen des Capit. zu Borchorst  
gegen ihn 28. Ludgard, v. S. Abtissin  
zu Borchorst (1301 — 1311.) 23. Ludolph,  
de Stenv. (1184). Er und seine Nachfol-  
ger haben kein Recht an die Vogtei üb.  
Kappenberg 287. Rudolph, Stifter des  
Klosters Clarholt (1133.) 132. Ludolfus  
de Stenuorde et ejus filii, Ludolfus, Ber-  
nardus, Fridericus (1227.) 376. Ludolph,  
de Stenv., nob. (1226.) 364. Ludolph,  
et Baldewin., fratres (1276.) 483; Ho-  
spitale ibid. 483.  
Stenuord, villa (1203.) 314.  
Stiburná (Steuer) Fl. 2.  
Stochem, brsch. (1032.) 43.  
de Stochem, Rembert, minist. (1209.) 317.  
329. 484.  
de Stromberg, Conrad (1181.) 245. 405.  
Gisla, avia Herimanni et Henric de  
Ruthenberg. (1188.) 268. Henric, bur-  
grav. 455.  
de Stormethe, Rabodo (1189.) 261.

## Register.

- de Suanesbule, Heribord (1151.) 177.  
Suaniburg, Tochter Snelhards (800.) 1.  
Suedwinkila, brsch. (1032.) 43.  
Surwick, brsch. (1032.) 42.  
de Sutbeke, Bertram, Gograv. de Telghet  
(1238.) 413.  
de Sutfenne, comes (1200.) 203.  
Suthem, brsch. (1032.) 43.  
Sutkerka, brsch. (1032.) 43.  
de Suthwic, Hateweric., minist. (1215.)  
329. 373.  
de Syluolden, Wenemar., canon. (1212)  
322.

## T.

- de Tekeneburg; Hinricus, comes (1151.)  
174. Simon (1186.) 259. wird «illu-  
stris et potens et genere ac dig-  
nitate magnus» genannt ibid. Otto  
schenkt dem Klost. s. Ægidii den Hof  
Oldenlingen (1226) 360. Ejus parentes  
Simon et Oda ibid. Ejus frater Hen-  
ricus, avia Eiliken, uxor Mechtild. co-  
mitissa de Altena, Oda ejus filia ibid.  
Henricus, einziger Sohn, ist mit der  
Gräfinn Jutta von Ravensberg verheira-  
thet 362. Otto, com., ej. uxor Beatrix,  
comit. de Retberg, sororius Episcopi Ot-  
tonis III. Monast. 477. ejus avunculus  
com. de Marca (1304.) 478.

Tel-

## Register.

- Telghet, bischöf. Haupthof, wird nieder-  
gelegt (1238.) 411. Burg. Stadt *ibid.*  
Telgit, villa (1137.) 146.  
de Thedehem, Winemar et Arnold. (1189.)  
260. Gerhard, minist. (1215.) 329.  
Theoderich, Bisch. von Münst., untersagt  
den Städten seines Sprengels, die höri-  
gen Leute des Klosters Marienfeld aufzu-  
nehmen (1224.) 350. erbauet einen Thurm  
zu Landeke (1224.) 354.  
de Thistede 335.  
de Thulberg, Wern., nobil. (1151.) 174.  
Thuleberghe, brsch. 335.  
de Thungestorp, Thidbold, minist. (1151.)  
174.  
de Tinchere, Joh., minist. (1227.) 370.  
de Tore, Gotscalc. (1231.) 391. Theodo-  
ric., ej. frater *ibid.*  
de Turri, Henric. 429.

## U.

- Ubbergen, brsch. (1032.) 44.  
Ueberwasser, Kirche das. wird geweiht  
(1041.) 51. Kloster, Nachrichten darüb.  
54. Rechte der beiden Kapläne dieser  
Kirche 65. Rechte und Verbindlichkei-  
ten der Abtissin und des Pfarrers 67.  
Eid des Dekans 72. Kloster, erhält von  
Bischof Werner verschiedene Einkünfte  
(1137.) 144. erwirbt eine Markenge-  
recht-

## Register.

- rechtsame in dem Walde Berlare (1144)  
161. Ida, Abtissinn (1201 — 1231.) 310.  
392. 396. Ihre Differenzen mit den Vor-  
stehern des Magdalenen Hospitals, hin-  
sichtlich der Beerdigung &c. werden bei-  
gelegt (1240.) 415. Hatwig, Abtissinn  
(1151.) 172. Gertrud, Abtiss. (1173.) 230.  
Bestätigung des Besitzes mehrerer Güter v.  
Bisch. Werner (1151.) 172. Das Kloster  
erhält von Bernard v. Ibenburen einige  
Aecker in Nutlon (1172) 227. vom Prie-  
ster Heribert eine Schenkung (1173.) 230.  
von Bischof Herman II. Grundstücke von  
dem Bisinghof (1178.) 240. einen Rott-  
zehnten (1195.) 290. die Zehntablöse aus  
dem Erbe Ethelingthorp (1201.) 310.  
Zehnten im Kirchsp. Drensteinfort (1203.)  
313. Das Kloster brennt ganz ab (1097.)  
311. Bischof Theoderich bewilligt dem-  
selb. eine Zehntlöse (1224) 353.  
Uffenhem, brsch, (1032.) 43.  
Untrup, Stiftung einer Pfarrkirche das  
(1032.) 40. 335,

## V.

- Varedorp, domkapit. Amthof. Schulden-  
lehn 479.  
Varlari, Varlar, Stiftung einer Pfarrkirche  
das. (1032.) 40. Gotteshaus, demselben  
überträgt Bischof Werner die Pfarrkir-  
che

## Register.

- che zu Coesfeld und verschiedene Güter (1137.) 141. Adelbertus præpositus (1137.) 146. 147. Pabst Innocenz II. nimmt dieses Gottesht in seinen Schutz, und bestätigt dessen Privilegien (1142.) 147. Jordanus, Abbas Varlarens. (1193.) 285. Das Gotteshaus erhält von Bischof Herman II. die Capella s. Jacobi in villa quæ dicitur Cosuelt (1195.) 292.
- Vechta, Grafsch., kommt an Münster (1253.) 434. 440.
- de Velseten, Hermann, 456.
- Vemenere 379.
- Vertrag des Münst. Domcap. mit der St. Münst. (1257.) 437.
- de Verinchöven, Henr. 486.
- Vicarius perpetuus, vice - plebanus 425.
- Vicarius summæ ædis, qui organa præberrat (1181.) 245.
- Villicatio s. jus villicat.
- de Vlothove 387.
- Vogt des Stifts Werden, Graf Herman. 12.
- Vögte, ihre Anmassungen 29. Klagen darüber 326. 348.
- Vogtei über das St. Borchort s. Borchorst, auch 28. 29.
- über Kappenberg s. Kappenberg.
- über Werne bringt Bisch. Theoderich wieder an sich (1223.) und befreiet die Colonen der Kirchengüter von allen ungerechten Vogtleistungen 347. Rechte

te



## Register,

- te eines Vogten zu Werne (1223.) 348.
- Volenspit, Theoderic., minist. 451. 455.
- de Voswinkele, Joh. (1231.) 391.
- de Vrekenhorst, Lambert. 405.

## W.

- Wachskerze von 1 Pf. muß jährlich von den 8 Amthöfen im Dom gegeben werden, warum? (1217.) 340.
- Wachtelhem, brsch. (1032.) 43.
- Wadenhart, curtis, von Bisch. Herman. II. dem Klost. Marienfeld geschenkt (1188.) 268.
- Waderslo, brsch. 335.
- de Waldecke, Widekind (1189.) 261.
- Walfrid überträgt sein Erbe dem h. Ludger 1.
- de Wardenberg, Conrad., nobil. (1226.) 364.
- de Warendorpe, Gyselb. (1212.) 322. Menard. 398. Hermann., Judex 413.
- Warscop, Markenwaare 132.
- de Welpia, B., comes (1284.) 459.
- Weppentarp, brsch. (1032.) 43.
- Wein, wie er bei der Communion gegeben wurde (1189.) 64.
- Werden, Abtei, Stiftung 4. Einweihung (875.) 7. Bestätigung ihrer Privilegien 9. Vergleich des Stifts mit seinem Vogte, bestätigt durch Kaiser Conrad 12. Al-

## Register.

Altes Verzeichniß der Einkünfte des Stif-  
tes aus verschiedenen Amthöfen 105. Al-  
tes Verzeichniß der Einkünfte aus sei-  
nen Höfen in Friesland 137.

Werenze. Bern., minist. (1181—1217.) 246.  
322. 340. Gerlach, frater 267. 276.  
Herimann., minist. (1227.) 276. Johann  
(1238.) 401. 413.

Werithon, brsch. (1032.) 44.

Werne, Amthof, s. Abdinghof.

— Amt, Notizen zu den Urkund. üb.  
dasselbe 118. Kirche das. s. Kappenb.  
Bischöfl. Amthof, die Kapelle daselbst  
wird wieder geweiht und dotirt (1154.) 196.

de Wernen, Ludbert. (1131.) filii ejus Lu-  
dolf. Lutfrid. 169. Everhard (1184.) 273.  
405. Alexander, minist. (1227.) 370.  
Everhard., villicus (1187.) 267.

Werne, Pfarre, Wedemhof das., die dar-  
auf wohnen erhalten von Bischof Her-  
man II. die Freiheit (1191.) 275. Die  
Pfarre wird von der Archidiaconal-Ge-  
richtsbarkeit ausgenommen (1193.) das.  
Stadt 449.

Werner, Bischof, starb i. J. 1151 im De-  
cember 177.

Wernon, brsch. (1032.) 43.

Wersotarpa, brsch. (1032.) 42.

Westfalon, Gau 303.

Westelion, brsch. (1032.) 42.

Westeringen, brsch. (1032.) 43.

de Westerothe, Godesc. (1215.) 329.

## Register.

- Westhornon, brsch. (1032,) 43.  
Westwitlikingtarp, brsch. (1032.) 43.  
de Wetteringen, Rutger. (1184) 249.  
Wicbilette (Wigbold, Weichbild) Erklär.  
408.  
Wicbilette-Recht (jus civile) (1178.) 241,  
389. 402. 406. 407. 425.  
Wicbilette-Gut (1186.) 257. 395. 398. 403.  
407.  
Wicbilette-Land 407.  
Wichtorpe, villa 454.  
Wiedertauf in Münster, merkwürd. Nach-  
richten darüber während der Belagerung  
der Stadt, aus einer gleichzeit. Schrift  
499.  
Wisela, Kloster daselbst (1173.) 231.  
de Wiskelo, Christian. (1209.) 319. 450.  
de Witerche, Albert., minist. (1215.) 329.  
Wittene, Everhard. 451.  
Wolffardus, Schultetus (1161.) 212. (Wilfhard)  
villicus Episcop. Weneri (1137.) 144.  
Urbis (Monast.) præfectus (1142.) 155.  
Worma, curtis 156. 173.  
Wurthpenninge (1173.) 231.

## Z.

- Zuentebold, König, nimmt das Stift Wer-  
den in seinen Schutz (898.) 9.  
Zoll, bischöfl., in der St. Münster (1217.)  
damit war Suether von Thingethe von  
Bisch. Herman II. belehnet 324.

## Verbesserungen.

Seite	—	Seite	—	statt	—	zu lesen
III.		14.		Kenner		Kennern.
XV.		7 v. u.		Ausprüche		Ansprüche.
161.		9 v. u.		scriptura		scripture.
171.		4 v. u.		1451.		1151.
207.		2 v. u.		morirer		moriter.
352.		1 v. u.		Kappenberger		Mariensfelder.







